



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1891/92

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998507)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 6. September 1891.
81. Vorstellung im Abonnement A.

Zur 100jährigen Geburtstagsfeier Giacomo Meyerbeer's:
Prolog,

Berfaßt von **Walter Schmidt-Dähler**, gesprochen von **A. Baffermann**.
Hierauf: Neu einstudirt:

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — In Scene gesetzt durch den Intendanten.)

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich } Fräul. Tobis.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre . . . Herr Livermann.
Valentine, seine Tochter . . . Fräul. Mohor.
Tabannes, Cossé, De Metz, Méru, Meaurevert, } katholische Edelleute } Herr Knapp.
} Herr Rüdiger.
} Herr Grahl.
} Herr Starke I.
} Herr Raporte.
} Herr Hildebrandt.

Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann . . . Herr Goetjes.
Marcel, sein Diener . . . Herr Döring.
Urbain, Page der Königin . . . Fräul. v. Bartberg.
Ehrendame derselben . . . Fräul. Schelly.
Ein Diener des Grafen von Revers . . . Herr Peters.
Mönche . . . Herr Sachs.
Ein Nachtwächter . . . Herr Starke II.
Vois Rose, protestantischer Soldat . . . Herr Strubel.
} Herr Verschuch.
} Herr Erl.

Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Revers. Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Leibwache der Königin. Scharwache. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.
Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Ballets } im 2. Act: **Gruppierungen,**
} im 3. Act: **Zigenerntanz,**
} im 5. Act: **Ball im Hotel de Nesle.**

arrangirt und getanzt von der Balletmeisterin und Solotänzerin Fräul. L. Danile, den Damen des Ballets u. den Figurantinnen.
Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50 " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Reserveloge 2. Rang, hinterer	M. 2.— per Platz
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge 3. Rang, Raum	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	4.— " "	In der Gallerie	—50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	3.— " "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Barrière	2.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Lauritzstraße Nr. 122

Die Freibillets sind für heute aufgehoben

Kasseneröffnung 5 Uhr **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Ende** 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
Aug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
*) Diezüge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden Lezu. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 7. September 1891. 46. Vorstellung im Abonnement C.
Neu einstudirt:

Curandot, Prinzessin von China.

Tragikomisches Märchen in 5 Akten nach Gozzi, von Friedrich Schiller. Musik von Vincenz Lachner.
(Unter persönlicher Leitung des Componisten.)

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 7. September 1891.

46. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudirt:

Turandot,

Prinzessin von China.

Tragikomisches Märchen in 5 Akten nach Gozzi, von Friedrich Schiller. Musik von Vincenz Lachner.
(Unter persönlicher Leitung des Componisten.) Regisseur: Herr Dr. Bassermann.

Altoum, fabelhafter Kaiser von China	Herr Neumann.
Turandot, seine Tochter	Fräul. v. Dierkes.
Adelma, eine tartarische Prinzessin, ihre Sclavin	Fräul. Schulze.
Zelima, eine andere Sclavin der Turandot	Fräul. Elling.
Skirina, Mutter der Zelima	Frau Jacobi.
Barak, ihr Gatte, ehemals Haushofmeister des Prinzen Kalaf	Herr Jacobi.
Kalaf, Prinz von Astrachan	Herr Rinald.
Timur, vertriebener König von Astrachan	Herr Eichrodt.
Ismael, Begleiter des Prinzen von Samarcand	Herr Tietsch.
Tartaglia, Minister	Herr Homann.
Pantalon, Kanzler	Herr Nagorte.
Truffaldin, Aufseher der Verschnittenen	Herr Bösch.
Brigella, Hauptmann der Wache	Herr Hildebrandt.
	Herr Starke I.
	Herr Rüdiger.
	Herr Derschuch.
	Herr Winter.
	Herr Bauer.
	Herr Grahl.
	Herr Peters.
	Herr Klein.

Doctoren des Divans

Sclaven und Sclavinnen des Serails. Wachen. Priester.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge 1. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	In den Logen 3. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 "	Sperreplätze:	
In der Reserveloge 2. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	" 2.50 "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 "	Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 3.— "
In der Reserveloge 3. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.— "	Nummerirte Plätze:	
In den Parterrelögen 1. Reihe	" 4.— "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	M. 1.70 per Platz.
In den Parterrelögen 2. u. 3. Reihe	" 3.50 "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	" 1.20 "
In den Logen 1. Rang, 1. Reihe	" 4.50 "	In der Gallerieloge	" —.90 "
In den Logen 1. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 4.— "	Gallerie	" —.50 "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 "	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	" 2.50 "
In den Logen 2. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Parterre	" 1.70 "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Pandau	12 Uhr 35	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.		Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 35
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaufen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.			

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lebhaft nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 9. September 1891. 82. Vorstellung im Abonnement B.

Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes

Sr. K. H. des Großherzogs von Baden.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Vor dem 2. Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. September 1891.

82. Vorstellung im Abonnement B.

Fest-Vorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Vor dem zweiten Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien Herr Knapp.	Rocco, Kerkermeister Herr Döring.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient Herr Livermann.	Marzelline, seine Tochter Fräul. Tobis.
Florestan, ein vornehmer Gefangener Herr Goetjes.	Jacquino, Pförtner Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio Fräul. Mohr.	Erster / Zweiter / Staatsgefängener Herr Peters.
	Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Das verehrliche Publikum wird höflichst ersucht, in der heutigen Vorstellung in festlicher Kleidung zu erscheinen.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	
In der Reserveloge 2. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "	Nummerirte Plätze:			
In der Reserveloge 3. Rangs, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge 2. Rangs, hinterer	M. 2.— per Platz	In der Reserveloge 3. Rangs, Raum	
In den Logen 2. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "	In der Gallerie	
In den Logen 3. Rangs, 1. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	" 3.— " "	Parterre	
	" 2.— " "		" 2.— " "		

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab.	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Rüge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Freitag, den 11. September 1891. 82. Vorstellung im Abonnement A.

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 11. September 1891.

82. Vorstellung im Abonnement A.

Gras Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

(Regie: Herr Dr. Bassermann.)

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Graf Essex	Herr Bassermann.
Lord Burleigh	Herr Neumann.
Lord Nottingham	Herr Tietzsch.
Sir Walter Raleigh	Herr Jacobi.
Graf Southampton	Herr Rinald.
Lady Nottingham	Fräul. v. Dierkes.
Gräfin Rutland	Fräul. Schulze.
Sir James Ralph	Herr Bauer.
Charles North	Herr Lösch.
Guff, Sekretär	Herr Homann.
Jonathan, Haushofmeister	Herr Kaporte.
Kobsay, Diener	Herr Moser.
Page der Königin	Fräul. De Lant II.
Mary, Hofe der Gräfin Rutland	Fräul. De Lant.
Ein Offizier des Towers	

Cavaliers. Wagen. Thürsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers.

Ein Schließer des Towers. Der Fenster. Bürger von London.

Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang,	1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.	
	2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.— "	
In der Reserveloge 2. Rang,	1. Reihe	" 3.50 "	Unnummerirte Plätze:		
	2. u. 3. Reihe	" 3.— "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	" 1.70 "	
In der Reserveloge 3. Rang,	1. Reihe	" 2.50 "	In der Reserveloge 3. Rang,) vorderer	" 1.20 "	
	2. u. 3. Reihe	" 2.— "	In der Gallerieloge	" —.90 "	
In den Logen 2. Rang,	1. Reihe	" 3.50 "	Gallerie	" —.50 "	
	2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	" 2.50 "	
In den Logen 3. Rang,	1. Reihe	" 2.50 "	Barriere	" 1.70 "	
	2. u. 3. Reihe	" 1.50 "			

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guntzenberger, Laurisstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 82 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
 *) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
 *) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
 *) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
 *) Zug 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 25
 *) Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36
 *) Zug 82 wartet in Ludwigshafen den Schluss der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
 *) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgefahren: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 13. September 1891. 83. Vorstellung im Abonnement B.

Der Rattenfänger von Hameln.

Oper in 5 Akten von Viktor Meßler.

Dichtung mit Zugrundlegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventure“ von Friedr. Hofmann.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. September 1891.

83. Vorstellung im Abonnement B.

Der Kattensänger von Sameln.

Oper in fünf Akten von Victor G. Reßler.

Dichtung, mit Zugrundlegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure“ von Friedrich Hofmann.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Richard Gruvelholt, Bürgermeister	Herr Starke I.	Wulf, Schmied	Herr Winter.
Berthold de Sunneborne, Stadtschultheiß	Herr Derjchuch.	Hunold Singuf	Herr Knapp.
Herribert de Sunneborne, Stadtbaumeister, sein Sohn	Herr Erl.	Kesselfring, Handschriftenhändler	Herr Moser.
Hohgeherde, Böllner,	Herr Strubel.	Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. v. Bartsberg.
Stenekes, Monetarius,	Herr Peters.	Dorothea, desselben Base und Schaffnerin	Frau Seubert.
Senepmole,	Herr Grahl.	Gertrud, des Fischermeisters Tochter	Fräul. Matura.
Marquis de Golterne,	Herr Langhammer.	Margarethe Dives, Bürgermädchen	Fräul. Wagner.
Bertram Lupus,	Herr Starke II.	Wirthin zum „Braunen Hirsch“	Frl. Böhl.
Giso Senevolde,	Herr Schilling.	Ein Nachtwächter	Herr Bauer.
Ethelerus, Rathschreiber	Herr Rüdiger.	Erster } Trabant	Herr Deckert.
Josfried Rhynperg, Kanonikus	Herr Hildebrandt.	Zweiter }	Herr Semes.

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen, Diensthoten, Stadtknechte, Trabanten, Kinder.
Zeit: 1284.

Zwischen dem zweiten und dritten, sowie zwischen dem vierten und fünften Aufzuge finden wegen schwieriger Aufstellung der Decorationen längere Zwischenacte statt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50 " "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Unnummerirte Plätze:	
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge 2. Rang, hinterer Raum	M. 2.— per Platz
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	1.— " "	In der Reserveloge 3. Rang, hinterer Raum	1.50 " "
In den Logen 3. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen 3. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	—50 " "
In den Logen 3. Rang, 2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	3.— " "
		Parterre	2.— " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 o. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab.	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Montag, den 14. September 1891. 83. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Emil Bukovics.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 14. September 1891.
83. Vorstellung im Abonnement A.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Bukovics.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Herzogin von Neville	Frau Jacobi.	Frau von Saint Reault	Frl. Graichen.
Gräfin von Ceran	Frl. v. Rothenberg.	Frau von London	Fräul. De Sant I.
Suzanne von Billers	Fräul. v. Legrenzi.	Miß Lucy Mattson	Fräul. v. Dierkes.
Roger, Graf von Ceran	Herr Rinald.	Frau von Arrieggio	Fräul. Schelly.
Belac	Herr Schreiner.	Frau von Boines	Fräul. Wagner.
Paul Raymond	Herr Homann.	Gajac	Herr Eichrodt.
Jeanne Raymond	Frl. Scherenberg.	Melchior von Boines	Herr Schilling.
Birot	Herr Starle.	Desmillets	Herr Bauer.
General von Briaix	Herr Neumann.	François	Herr Moser.
Loufonnier	Herr Tietsch.	Tais, Kammerfrau	Frau Ehrenberg.
de Saint Reault	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Peters.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.
Zeit: Die Gegenwart.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang,	1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	. . . . .	M. 3.50 per Platz.
In der Reserveloge 2. Rang,	2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	. . . . .	" 3.— " "
In der Reserveloge 3. Rang,	1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:		
In den Logen 2. Rang,	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	. . . . .	" 1.70 " "
In den Logen 3. Rang,	1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	. . . . .	" 1.20 " "
	2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge . . . . .	. . . . .	" —.90 " "
	1. Reihe	" 3.50 " "	Gallerie . . . . .	. . . . .	" —.50 " "
	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Schuplatz im ersten und zweiten Parquet	. . . . .	" 2.50 " "
	1. Reihe	" 2.50 " "	Parterre . . . . .	. . . . .	" 1.70 " "
	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "			

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:
*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Mittwoch, den 16. September 1891. 47. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)

Oper in 1 Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Die Burgruine.
Charakterbild in 1 Akt von Carl Caro.

Der zündende Funke.
Lustspiel in 1 Akt von E. Pailleron.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. September 1891.

47. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Kapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhanjer.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Sola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Die Burgruine.

Lustspiel in einem Aufzuge von Carl Caro.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Walheim	Herr Jacobi.	Theodor Sperber	Herr Lösch.
Erni, seine Tochter	Fräul. Käling.	Fräulein Kathrine	Frau Jacobi.
Eberhard Leuthold, Maler	Herr Rinald.	Knopf, Diener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein Salon bei Walheim. Zeit: Die Gegenwart.

Zum Schluß:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in einem Akt von Emil Pohl
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Lucie, Baronessse Nietoch	Fräul. v. Dierkes.	Otto, Diener des Baron Wedding	Herr Eichrodt.
Cäsar, Baron Wedding	Herr Schreiner.	Ein Lakai	Herr Schilling.
Engelhard v. Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Homann.		

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. — Zeit die Gegenwart.

Eintrittspreise:

Logenplätze:		In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Sperreplätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelögen	1. Reihe	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Reserveloge 3. Rang,) vorderer	" 1.20 " "
In den Logen 1. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 4.50 " "	Gallerie	" —.50 " "
In den Logen 2. Rang,	1. Reihe	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 1.70 " "
	" 3.— " "		

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Baden, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Pöndorf 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg Bruchsal 11 Uhr 35

*) Zug 82 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Freitag, den 18. September 1891. 84. Vorstellung im Abonnement B.

Der Kaufmann von Venedig.

Komödie in 5 Akten von Shakespeare. Nach A. W. von Schlegel's Uebersetzung.

* Porzia Frau Rinald-Paull als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. September 1891.

84. Vorstellung im Abonnement B.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach A. W. von Schlegels Uebersetzung.
(Regie: Herr Bassermann.)

Der Doge von Venedig	Herr Eichrodt.
Prinz von Marocco,	Herr Schreiner.
Prinz von Aragon, } Freier der Porzia	Herr Kaporte.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Herr Neumann.
Bassanio,	Herr Bassermann.
Solanio,	Herr Hildebrandt.
Salario,	Herr Rüdiger.
Graziano,	Herr Homann.
Lorenzo,	Herr Stury.
Porzia, eine reiche Erbin	**
Nerissa, ihre Begleiterin	Frl. Scherenberg.
Shylok.	Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter	Fräul. Elling.
Tubal	Herr Tietzsch.
Der alte Gobbo	Herr Bauer.
Lancelot Gobbo, sein Sohn, Shylok's Diener	Herr Lösch.
Stephano, Diener der Porzia	Herr Moser.
Leonardo, Diener Bassanio's	Herr Peters.
Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.	
** Porzia	Frau Minald-Pauli als Gast.

Krant: Frl. von Vegrenzi.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	3.50	"	"
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	3.—	"	"
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50	Unnummerirte Plätze:			
2. u. 3. Reihe	" 3.—	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	1.70	"	"
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	1.20	"	"
2. u. 3. Reihe	" 2.—	In der Gallerieloge	— .90	"	"
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50	Gallerie	— .50	"	"
2. u. 3. Reihe	" 3.—	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	2.50	"	"
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	M. 2.50 per Platz.	Parterre	1.70	"	"
2. u. 3. Reihe	" 1.50				

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Sonntag, den 20. September 1891. 84. Vorstellung im Abonnement A.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. September 1891.

84. Vorstellung im Abonnement A.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Johann von Leyden	Herr Goetjes.	Erster	} Bürger	Herr Starke II.
Fides, dessen Mutter	Frau Seubert.	Zweiter		Herr Birk.
Bertha, dessen Braut	Fräul. Matura.	Dritter		Herr Schilling.
Zacharias, } Wiedertäufer	Herr Döring.	Erster	} Chorknabe	Fräul. Wagner.
Mathisen, } Wiedertäufer	Herr Hildebrandt.	Zweiter		Fräul. Schelly.
Jonas, } Wiedertäufer	Herr Müdiger.	Bauern		Herr Peters.
Graf Oberthal	Herr Knapp.			Herr Strubel.
Erster } Kriegshauptmann	Herr Starke I.	Erste } Bäuerin	} Bäuerin	Fräul. Schubert.
Zweiter } Kriegshauptmann	Herr Grahl.	Zweite } Bäuerin		Fr. Böhl.
		Ein Krieger		Herr Moser.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelkente und Pagen, Herolde Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal.
Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden.
Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster.
Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster.
Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Vorkommende Tänze:

3. Akt: **Walzer, Nedowa**, (arrangirt von Fr. Danke, getanz von derselben,
5. Akt: **Bachanale**, (Fr. Neck und den Damen des Ballets)

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50 " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	M. 2.— per Platz
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	4.— " "	In der Gallerie	0.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	3.— " "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Parterre	2.— " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
*) Zug Nr. 78 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Montag, den 21. September 1891. 48. Vorstellung im Abonnement C.

Durch die Intendanz.

Original-Lustspiel in fünf Aufzügen von Elise Henle.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. September 1891.

84. Vorstellung im Abonnement A.

Infolge Unpäßlichkeit des Herrn Götjes statt der angekündigten Oper
„Der Prophet“:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Karl Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.	Vier brabantische Edle	Herr Graf. Herr Peters. Herr Starke. Herr Hildebrandt.
Lohengrin	Herr Mittelhäuser.		
Elsa von Brabant	Fräul. Matura.		
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lank I.		
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Knapp.	Vier Edelknaben	Fräul. Schelly. Fräul. Wagner. Frau Schilling. Fräul. Knieriem.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		
Der Heerrufer des Königs	Herr Livermann.		

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben. Mannen.
Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Krank: Herr Götjes und Fr. von Legrenzi.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „ „
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „	Unnummerierte Plätze:	
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	In der Reserveloge 2. Rang, hinterer	M. 2.— per Platz
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Reserveloge 3. Rang, Raum	„ 1.50 „ „
In den Logen 3. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerieloge	„ 1.— „ „
In den Logen 3. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	In der Gallerie	„ .50 „ „
		Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	„ 3.— „ „
		Parterre	„ 2.— „ „

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr **Anfang 6 Uhr.** **Ende 10 Uhr.**

Beste Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 o. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab.	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 30

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Montag, den 21. September 1891. 48. Vorstellung im Abonnement C.

Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray, für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 21. September 1891.

48. Vorstellung im Abonnement C.

Gasotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray, für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Don Manuel	Herr Bassermann.
Donna Julia, dessen Frau	Fräul. v. Dierkes.
Don Severo, Don Manuel's Bruder	Herr Jacobi.
Donna Mercedes, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Riguel, deren Sohn	Herr Schreiner.
Ernesto, Schriftsteller	Herr Stury.
Die Wirthin	Frau Jacobi.
Ein Arzt	Herr Moser.
Diener	Herr Schilling.
Zwei Herren	

Ort der Handlung: Madrid. Zeit: Die Gegenwart.

Krank: Herr Götjes und Frl. von Legrenzi.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		In den Logen 3. Rang,		1. Reihe		M. 2.50 per Plat.	
In der Reserveloge 1. Rang,	1. Reihe	M. 5.—	per Plat.				
	2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50	" "				
In der Reserveloge 2. Rang,	1. Reihe	" 3.50	" "				
	2. u. 3. Reihe	" 3.—	" "				
In der Reserveloge 3. Rang,	1. Reihe	" 2.50	" "				
	2. u. 3. Reihe	" 2.—	" "				
In den Parterrelogen	1. Reihe	" 4.—	" "				
	2. u. 3. Reihe	" 3.50	" "				
In den Logen 1. Rang,	1. Reihe	" 4.50	" "				
	2. u. 3. Reihe	" 4.—	" "				
In den Logen 2. Rang,	1. Reihe	" 3.50	" "				
	2. u. 3. Reihe	" 3.—	" "				

In den Logen 3. Rang, 1. Reihe M. 2.50 per Plat.
2. u. 3. Reihe " 1.50 " "

Sperre:

Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe) " 3.50 " "
Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe) " 3.— " "

Unnummerirte Plätze:

In der Reserveloge 2. Rang, hinterer " 1.70 " "
In der Reserveloge 3. Rang, Raum " 1.20 " "
In der Gallerieloge " —.90 " "
Gallerie " —.50 " "
Stehplatz im ersten und zweiten Parquet " 2.50 " "
Parterre " 1.70 " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhans) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende 1 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht längere, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 23. September 1891. 85. Vorstellung im Abonnement B.

Zur hundertjährigen Geburtstagsfeier Theodor Körners:

Prolog,

verfaßt und gesprochen von Herrn Ludwig Schreiner.

Sieauf:

Zriny.

Historische Tragödie in fünf Abtheilungen von Theodor Körner.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. September 1891.

85. Vorstellung im Abonnement B.

Zur hundertjährigen Geburtstags-Feier

Theodor Körner's:

Prolog

verfaßt und gesprochen von Herrn Ludwig Schreiner.

Hierauf:

Neu einstudirt:

ZRINY.

Historische Tragödie in vier Abtheilungen von Th. Körner.
Regie Herr Dr. Bassermann.

Solimann der Große, türkischer Kaiser	Herr Jacobi.
Mehemed Sokolowitsch, Großwesier	Herr Eichrodt.
Ibrahim Begler-Beg von Katalien	Herr Mittelhauser.
Ali Porsuk, oberster Befehlshaber des Geschüzes	Herr Starke.
Mustapha, Pascha von Bosnien	Herr Hilbrandt.
Levi, Solimann's Leibarzt	Herr Bauer.
Ein Bote	Herr Grahl.
Ein Aga	Herr Peters.
Nicolaus, Graf von Zriny, Ban von Kroatien, Dalmatien und Slavonien, Tavernicus in Ungarn, Kommandant der ungarischen Festung Sigeth	Herr Neumann.
Eva, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Helene, ihre Tochter	Fräul. Schulze.
Kaspar Mapi	Herr Tietzsch.
Paprutowitsch	Herr Moser.
Peter Bilaky	Herr Rinald.
Juranitsch	Herr Stury.
Franz Scherent, Zriny's Kammerdiener	Herr Schreiner.
Ein Bauer	Herr Bösch.
Ein ungarischer Hauptmann	Herr Schilling.

Türkische Anführer. Ungarische Hauptleute. Türkische und ungarische Soldaten.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1566. Schauplatz: Zuerst in Belgrad, dann theils in, theils vor der ungarischen Festung Sigeth.

Krank: Frl. von Legrenzi und Herr Götjes.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.— „ „
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	„ 4.50 „ „	Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge 2. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Reserveloge 2. Rang, hinterer	„ 1.70 per Platz	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	„ 1.20 „ „
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Gallerieloge	„ —.90 „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „
In der Reserveloge 3. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	„ 2.50 „ „	Parterre	„ 1.70 „ „
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „				
In den Logen 2. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „				
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „				
In den Logen 3. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „				

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 35
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37	

Donnerstag, den 24. September 1891. 49. Vorstellung im Abonnement C.

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Stadinger: Herr Ludwig Heller vom Hoftheater in Karlsruhe a. G.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 24. September 1891.

49. Vorstellung im Abonnement C.

Gastspiel

des Herrn Hofopernsängers Ludwig Sellen
vom Hoftheater in Karlsruhe.

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lörking.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. -- Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	• • • • •	Frl. v. Bartberg.
Marie, seine Tochter	• • • • •	Herr Winter.
Graf von Liebenau, Ritter	• • • • •	Herr Müdiger.
Georg, sein Knappe	• • • • •	Herr Hildebrandt.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	• • • • •	Frl. Graichen.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	• • • • •	Herr Bauer.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager	• • • • •	Herr Starke.
Erster } Schmiedegeselle	• • • • •	Herr Peters.
Zweiter }	• • • • •	

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.

Ort der Handlung Worms.

• • • • • Stadinger Herr Ludwig Sellen, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Krant: Herr Götjes und Herr Jul. Neumann.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	M. 2.50 per Platz.
2. u. 3. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	1.50
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	3.50	Sperre:	
2. u. 3. Reihe	3.—	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	3.50
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	2.50	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	3.—
2. u. 3. Reihe	2.—	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelögen	1. Reihe 4.—	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	1.70
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	1.20
In den Logen 1. Rang, 1. Reihe	4.50	In der Gallerieloge	— .90
2. u. 3. Reihe	4.—	Gallerie	— .50
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.—	Parterre	1.70

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 82 von Ludwigshafen nach Speyer. Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
*) Zug 82 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
*) Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 25. September 1891. 85. Vorstellung im Abonnement A.

Durch die Intendanz.

Original-Lustspiel in fünf Aufzügen von Elise Henke.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 25. September 1891.

85. Vorstellung im Abonnement A.

Durch die Intendanz.

Original-Lustspiel in fünf Aufzügen von E. Henle.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Freiherr von Kuhn, Commerzienrath	Herr Jacobi.
Freifrau von Kuhn, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Marie, } Beider Töchter	Fräul. v. Dierkes.
Hedwig, }	Fräul. von Legrenzi.
Hans Waldau	Herr Schreiner.
Baron Kottet, Adjutant des Prinzen Leopold	Herr Baffermann.
Geheimrath von Göben, Hoftheater-Intendant.	Herr Neumann.
von Leonroth, Oberregisseur	Herr Eichrodt.
Strohberger, Journalist	Herr Tietzsch.
Joseph, Diener im Hause des Commerzienrathes	Herr Peters.
Ein Briefträger	Herr Schilling.
Ein Chorist	Herr Moser.

Choristen. Choristinnen. Hofmusiker.

Ort der Handlung: Eine kleine Residenzstadt. — Zeit: Gegenwart.

Krank: Herr Neumann.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz		
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 3.— " "		
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:			
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	M. 1.70 per Platz		
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	" 1.30 " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "		
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	" 2.50 " "		
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Parterre	" 1.70 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "				

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guntzenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 82 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
*) Zug 82 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 27. September 1891. 50. Vorstellung im Abonnement C.

Gastspiel der Hofopernsängerin Frau Elise Harlacher von Karlsruhe.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen. Musik von Albert Lortzing.

Undine: Frau E. Harlacher, als Gast.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 27. September 1891.

50. Vorstellung im Abonnement C.

Gastspiel

der Hofopernsängerin Frau Elise Barlach von Karlsruhe.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Seubert.
Ritter Hugo von Ringstetten.	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke I.
Martha, sein Weib	Frl. Graichen.
Undine, ihre Pflgetochter	* * *
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grün	Herr Döring
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Müdiger.
Hans, Kellermeister	Herr Hildebrandt.
Der Kanzler	Herr Bloß.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landsleute. Wassergeister. Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

* * * Undine: Frau **E. Barlach**, als Gast.

Im 2. Akt: **Schleiertanz,**

ausgeführt von Frl. Luise Dänike und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Plaz.
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	2.— " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Sperreplätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	4.— " "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Nummerirte Plätze:	
In den Parterrelogen 1. Reihe	5.— " "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	2.— " "
2. u. 3. Reihe	4.50 " "	In der Reserveloge 3. Rang,) vorderer	1.50 " "
In den Logen 1. Rang, 1. Reihe	5.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "	Gallerie	— .50 " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	3.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Lauristraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 24 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 25	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 29. September 1891.

86. Vorstellung im Abonnement A.

Fest-Vorstellung

zu Ehren der Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des
Großherzogs Friedrich
anlässlich der Einweihung der neuen Neckarbrücke.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Herr Kapellmeister Franl. — Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seibert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Dola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf Szenen aus:

Wallenstein.

(Wallenstein's Tod, 3. Akt.)

(Regisseur: Der Intendant.)

Personen:

Wallenstein	Herr Wassermann.	Herzogin von Friedland	Frau Jacobi.
Max Piccolomini	Herr Sturz.	Gräfin Terzky	Fräul. v. Nothenberg.
Terzky	Herr Schreiner.	Thelma	Fräul. Schulze.
Allo	Herr Eichrodt.	Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Fräul. De Sant I.
Butler	Herr Jacobi.	Gefreiter der Kürassiere	Herr Lösch.
Rittmeister Neumann	Herr Grahl.	Eine Gesandtschaft von Kürassieren	

Die Scene ist zu Pilsen.

Eintritts-Preise:

Parquett:		Zwerrstiege:	
In der Mezzeloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Stiege)	4.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Zweites Parquet (11. bis 15. Stiege)	3.50 " "
In der Mezzeloge 2. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Mezzeloge 2. Rang,) hinterer	" 2.— " "
3. u. 4. Reihe	" 3.— " "	In der Mezzeloge 3. Rang,) vorderer	" 1.50 " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Gallerie	" 0.50 " "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Plaz.	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	" 3.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Portiere	" 2.— " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhans) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, zu dieser Vorstellung in festlicher Kleidung zu erscheinen. Die Abendkasse wird 5 Minuten vor halb 7 Uhr geschlossen, und ersucht die Intendanz die verehrlichen Besucher der Logen des Parquets und Parterres, ihre Plätze so rechtzeitig einzunehmen, daß 5 Minuten vor halb 7 Uhr im Vestibül des Theaters kein Verkehr mehr stattfindet.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{3}{4}$ 6 Uhr.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Ende $\frac{3}{4}$ 9 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 v. Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	Zug Nr. 78 v. Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellung wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatersettel angegebenen Zeitpunkt richtet.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.

Wednesday, den 30. September 1891. 86. Vorstellung im Abonnement B.

Zur hundertjährigen Jubelfeier: Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.
Anfang halb 7 Uhr.

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 29. September 1891.

Fest-Vorstellung

zu Ehren der Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des
Grossherzogs Friedrich
anlässlich der Einweihung der neuen Neckarbrücke.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti
und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Kapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin Fräul. Mohr.
Turiddu, ein junger Bauer Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann Herr Knapp.
Lola, seine Frau Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Hierauf Scene aus:

Wallenstein.

(Wallenstein's Tod, 3. Akt.)

(Regisseur: Der Intendant.)

PERSONEN:

Wallenstein	Herr Bassermann.	Herzogin von Friedland . . .	Frau Jacobi.
Max Piccolomini	Herr Stury.	Gräfin Terzky	Frl. v. Rothenberg.
Terzky	Herr Schreiner.	Thekla	Frl. Schulze.
Illo	Herr Eichrodt.	Fräulein Neubrunn, Hofdame	
Buttler	Herr Jacobi.	der Prinzessin	Frl. De Lank J.
Rittmeister Neumann	Herr Grahl.	Gefreiter der Kürassiere . . .	Herr Lösch.

Eine Gesandtschaft von Kürassieren.

Die Scene ist zu Pilsen.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 30. September 1891.

86. Vorstellung im Abonnement B.

Zur hundertjährigen Feier

ihrer ersten Aufführung in Wien:

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Karl Frank.)

Sarastro	Herr Döring	Genien	Fräul. Schubert.
Samino	Herr Erl.	Erster Priester	Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	Fräul. Tobis.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Matura.	Beharnischte Männer	Herr Knapp.
Papageno	Herr Hildebrandt.		Herr Peters.
Papagena	Frl. Scherenberg.		Herr Starke.
Monostatos, ein Mohr	Herr Rüdiger.		Herr Derschuch.
Frauen der Königin	Fräul. Mohr.		Herr Grahl.
	Frl. Graichen.		
	Frau Senbert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Vogelplätze:		Eintritts-Preise:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz	Zu der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	M. 1.70 per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 3.— " "	Zu der Reserveloge 3. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Nummerirte Plätze:			
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	M. 1.70 per Platz	In der Gallerieloge	" —.90 " "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "	Stehplätze im ersten oder zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 1.70 " "		
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "				
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "				
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "				

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 10 1/2 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35		*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.		Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36
*) Diezüge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.		
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.		

Donnerstag, den 1. Oktober 1891. Erste Volksvorstellung.

Triny.

Historische Tragödie in vier Abtheilungen von Th. Körner.

Verkauf der nummerirten Plätze: Mittwoch, den 30. ds. Mts. von Mittags 3 Uhr ab.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 1. Oktober 1891.

Erste Volksvorstellung.

ZRINY.

Ein Trauerspiel in 4 Aufzügen von Theodor Körner.
(Regie: Herr Dr. Bassermann.)

Solimann der Große, türkischer Kaiser	Herr Jacobi.
Mehemed Sokolowitsch, Großwesir	Herr Eichrodt.
Ibrahim, der Begler-Beg von Katalien	Herr Mittelhauser.
Ali Portuk, oberster Befehlshaber des Geschützes	Herr Starke.
Mustafa, Pascha von Bosnien	Herr Hildebrandt.
Levi, Solimann's Leibarzt	Herr Bauer.
Ein Bote	Herr Grahl.
Ein Aga	Herr Peters.
Niklas, Graf von Zriny, Ban von Kroatien, Dalmatien und Slavonien, Tavernicus in Ungarn, Kommandant der ungarischen Festung Sigeth	Herr Neumann.
Eva, geborene Gräfin Rosenbergs, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Helene, ihre Tochter	Fräul. Schulze.
Kaspar Alapi	Herr Tietsch.
Wolf Paprutowitsch	Herr Moser.
Peter Bilach	Herr Rinald.
Lorenz Zuranitsch	Herr Sturz.
Franz Scherent, Zriny's Kammerdiener	Herr Schreiner.
Ein Bauer	Herr Bösch.
Ein ungarischer Hauptmann	Herr Schilling.

Türkische Anführer. Ungarische Hauptleute. Türkische und ungarische Soldaten.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1566. Schauplatz: Zuerst in Belgrad, dann theils in, theils vor der ungarischen Festung Sigeth.

Logenplätze:		Eintrittspreise.		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rangs,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sigreihe)	M. 1.50 per Platz.		
In der Reserveloge 2. Rangs,	„ 1.50 „ „	Zweites Parquet (11—15. Sigreihe)	„ 1.20 „ „		
In der Reserveloge 3. Rangs,	„ 1.— „ „	Unnummerirte Plätze:			
In den Parterrelögen	„ 2.— „ „	In der Reserveloge 2. Rangs) hinterer	„ —.70 „ „		
In den Logen 1. Rangs,	„ 2.— „ „	In der Reserveloge 3. Rangs) Raum	„ —.70 „ „		
In den Logen 2. Rangs,	„ 1.50 „ „	In der Gallerieloge	„ —.40 „ „		
In den Logen 3. Rangs,	„ 1.— „ „	Gallerie	„ —.20 „ „		
		Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	„ 1.70 „ „		
		Parterre	„ —.70 „ „		

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags von 10—1 Uhr.

Verkauf der ersten Plätze Mittwoch, den 30. ds. von Mittags 3 Uhr ab.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr

Anfang 7 Uhr.

Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 92 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Freitag, den 2. Oktober 1891. 1. Vorstellung im Abonnement A.

Die Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 4.: (2. Vorstellung im Abonn. A) Die Hochzeit des Figaro.

Montag 5.: (1. Vorstellung im Abonn. B) Der Raub der Sabinerinnen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 2. Oktober 1891.

1. Vorstellung im Abonnement A.

Stüben der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Klingsfeld vom Dichter veranstaltete deutsche Originalausgabe.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Gustav Bernick, Consul	Herr Bassermann.	Kaufmann Sandstadt	Herr Klein.
Frau Bernick, seine Gattin	Fräul. v. Dierles.	Dina Torp, ein junges Mädchen im Hause des Consuls	Fräul. Elling.
Oscar, deren Sohn, 13 Jahre alt	Keta Carló.	Prokurist Strapp	Herr Bauer.
Fräulein Bernick, des Consuls Schwester	Fräul. Schulze.	Schiffsbaumeister Rumer	Herr Jacobi.
Johann Tønnsen, Frau Bernick's jüngerer Bruder	Herr Stury.	Frau Rummel	Frau Jacobi.
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Frl. v. Rothenberg.	Frau Holt, die Postmeisterin	Fräul. Schelly.
Hilmar Tønnsen, Frau Bernick's Vetter	Herr Homann.	Frau Lange, die Doktorin	Fräul. De Lanf.
Oberlehrer Lundt	Herr Tietzsch.	Fräulein Rummel	Frl. Schäfer.
Großhändler Rummel	Herr Neumann.	Fräulein Holt	Fräul. Wagner.
Kaufmann Wigland	Herr Eichrodt.		

Bürger der Stadt, fremde Seelente, Dampfschiffspassagiere u. s. w.
Ort der Handlung: Consul Bernick's Haus in einer kleinen norwegischen Seestadt.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz		
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 3.— " "		
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "			Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge 2. Rang, hinterer	M. 1.70 per Platz		
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	" 1.20 " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "		
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	" 2.50 " "		
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Parterre	" 1.70 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "				

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

* Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	* Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35		* Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg
* Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.		Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal
* Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.15 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.		
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.		

Sonntag, den 4. Oktober 1891. 2. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 5.: (1. Vorstellung im Abonnement B.) Der Hain der Sabinerinnen.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 4. Oktober 1891.

2. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Fräul. Mohor.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Döring.
Susanne, seine Braut	Fräul. Tobis.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. v. Bartberg.
Marzelline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Frl. Graichen.
Bartolo, Arzt	Herr Hilbrandt.
Basilio, Musikmeister	Herr Rüdiger.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Starke.
Bärbchen, dessen Tochter	Frl. Scherenberg.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Vogelplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	4.— " "	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	3.50 " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Unnummerierte Plätze:			
In der Reserveloge 2. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	" 2.— " "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "	Gallerie	" .50 " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	" 3.— " "	Parterre	" 2.— " "
In den Logen 2. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz.				
In den Logen 3. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags von 10—1 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr **Anfang 6 Uhr.** Ende $9\frac{1}{4}$ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab	Zug 16 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 35

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Montag, den 5. Oktober 1891. 1. Vorstellung im Abonnement B.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul v. Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 7.:	(3. Vorstellung im Abonnement A.) Alessandro Stradella.
Donnerstag 8.:	(Erste Vorstellung außer Abonnement. — Verpflichtung für die Abonnements-Abteilung A.) Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors: Faunhänser.
Freitag 9.:	(2. Vorstellung im Abonnement B.) Cavalleria rusticana. — Die Burgruine. — Der zündende Funke.
Samstag 10.:	(4. Vorstellung im Abonnement A.) Hamlet.
Sonntag 11.:	(3. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.
Montag 12.:	(4. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt.

In Vorbereitung: Maurer und Schlosser. — Das Buch Hiob. — Entehrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 5. Oktober 1891.

1. Vorstellung im Abonnement B.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Martin Gollwig, Professor	Herr Neumann.
Friederike, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Frl. von Legrenzi.
Dr. Neumeister	Herr Rinald.
Marianne, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Karl Groß	Herr Eichrodt.
Emil Groß, genannt Sternack, dessen Sohn	Herr Lösch.
Emanuel Strieze, Theaterdirektor	Herr Homann.
Rosa, Köchin bei Gollwig	Frau Jacobi.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Fräul. Wagner.
Weißner, Schuldiener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.

Zeit: Gegenwart.

Vogelplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz		
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 3.— " "		
In der Reserveloge 2. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerierte Plätze:			
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge 2. Rangs, hinterer	M. 1.70 per Platz		
In der Reserveloge 3. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge 3. Rangs, Raum	" 1.20 " "		
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	" .90 " "		
In den Logen 2. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "		
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	" 2.50 " "		
In den Logen 3. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	Parterre	" 1.70 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "				

Die Logenklappe (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen halb 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 82 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 82 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.	Zug 16 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 30
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.25 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.32.	
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Goet“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.	

Mittwoch, den 7. Oktober 1891. 3. Vorstellung im Abonnement A.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Aus dem Spielplan:

- Donnerstag 8.: (Erste Vorstellung außer Abonnement. — Verpflichtung für die Abonnements-Abtheilung A.) Zu Gunsten des Posttheater-Singajors: Lannhäuser.
- Freitag 9.: (2. Vorstellung im Abonnement B.) Cavalleria rusticana. — Die Burgruine. — Der zündende Funke.
- Samstag 10.: (4. Vorstellung im Abonnement A.) Hamlet.
- Sonntag 11.: (3. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.
- Montag 12.: (4. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt.
- Zu Vorbereitung:** Maurer und Schlosser. — Das Buch Hiob. — Entehrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 7. Oktober 1891.

3. Vorstellung im Abonnement A.

Messandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Messandro Stradella	· · · · ·	Herr Erl.
Bassi, ein reicher Venetianer	· · · · ·	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	· · · · ·	Fräul. Tobis.
Malvolio,	} Banditen	Herr Hildebrandt.
Barbarino,		Herr Müdiger.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.

Ort der Handlung: Im ersten Akte Venedig, im zweiten und dritten Akte Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Die im 1. und 2. Akt vorkommenden Tänze arrangirt und getanzt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike, den Damen des Ballets, den Figurantinnen und Ballet-Gewinnen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Logenplätze:		Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	M. 3.— " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge 2. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge 2. Rang, hinterer	M. 1.70 per Platz	In der Reserveloge 3. Rang, Raum	" 1.20 " "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	" 2.50 " "	Parterre	" 1.70 " "
In den Logen 2. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "				
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen 3. Rang, 2. und 3. Reihe	" 1.50 " "				

Die Logenkasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Wohnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer. Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluss der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelaufen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.15 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 8. Oktober 1891. Erste Vorstellung außer Abonnement.

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors:
Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung A.

Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 9.: (2. Vorstellung im Abonnement B.) Cavalleria rusticana. — Die Burggräfin. — Der zündende Funke.

Samstag 10.: (4. Vorstellung im Abonnement A.) Hamlet.

Sonntag 11.: (3. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.

Montag 12.: (4. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt.

In Vorbereitung: Maurer und Schlosser. — Das Buch Hiob. — Entehrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 8. Oktober 1891.

Erste Vorstellung außer Abonnement.

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors:
Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung A.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Sildebrandt.)

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Mohr.
Tannhäuser	Herr Goetjes.	Venus	Fräul. Natura.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Fräul. Lohs.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknechte	
Hinterolf,	Herr Starke I.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelweib.	
Heinrich der Schreiber,	Herr Rüdiger.	Ältere und jüngere Pilger.	
Heinmar von Zweter	Herr Sildebrandt.	Sirenen, Rajaden, Nymphen, Bacchantinnen.	
	Ritter und Sänger		

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hohenfelsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Dichtung ist zum Preise von 50 Pfennig am Kiosk und an der Kasse zu haben.

Ganze Logen:		Eintrittspreise:	
Parterrelogen	M. 4.— per Platz.	In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz.
Logen 1. Rang	" 4.50 "	2. u. 3. Reihe	" 2.— "
Logen 2. Rang	" 3.— "		
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe)	" 4.— "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe)	" 3.50 "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 4.— "	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.50 "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	" 2.— "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 3.— "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	" 1.50 "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	In der Gallerieloge	" 1.— "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 4.— "	Gallerie	" 0.50 "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 "	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	" 3.— "
		Parterre	" 2.— "

Die verehrlichen Abonnenten werden ersucht, ihre Karten Dienstag, den 6. Oktober, Vorm. von 10—1 Uhr an der Tageskasse abholen zu lassen.

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhause) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Gut auswärts wohnen Besichtigungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Wittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 24 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 55	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 92 wartet in Ludwigshafen den Schluss der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 43

auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, dass sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungsarbeiten wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 79 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 92 nicht länger als bis 10.37

Freitag, den 9. Oktober 1891. 2. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper)

Oper in 1 Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Die Burgruine.

Kunstspiel in 1 Akt von Carl Caro.

Der zündende Funke.

Kunstspiel in 1 Akt von E. Failleron.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Samstag 10.: (4. Vorstellung im Abonnement A.) Hamlet.
Sonntag 11.: (3. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.
Montag 12.: (4. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt.
In Vorbereitung: Maurer und Schlosser. — Das Buch Hiob. — Entehrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 9. Oktober 1891.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Kapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Die Burgruine.

Luftspiel in einem Aufzuge von Carl Caro.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Walheim	Herr Jacobi.	Theodor Sperber	Herr Bösch.
Erni, seine Tochter	Fräul. Elling.	Fräulein Kathrine	Frau Jacobi.
Eberhard Leuthold, Maler	Herr Rinald.	Knopf, Diener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein Salon bei Walheim. Zeit: Die Gegenwart.

Zum Schluß:

Der zündende Funke.

Luftspiel in einem Aufzuge von E. Paileron.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Raoul von Geran	Herr Schreiner.
Leonie von Renat	Fräul. v. Dierkes.
Antoinette	Fr. von Legrenzi.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserverloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.— " "
In der Reserverloge 2. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Reserverloge 2. Rang,) hinterer	M. 1.70 per Platz
In der Reserverloge 3. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserverloge 3. Rang,) Raum	1.20 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	2.50 " "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Parterre	1.70 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Logenstöße (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer. Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
 Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
 Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
 *) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
 *) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Samstag, den 10. Oktober 1891. 4. Vorstellung im Abonnement A.

Hamlet.

Drauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang halb 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Samstag 11.: (3. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.
 Montag 12.: (4. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt.
 In Vorbereitung: Maurer und Schlosser. — Das Buch Hiob. — Entehrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 10. Oktober 1891.

4. Vorstellung im Abonnement A.

Hamlet.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Claudius, König von Dänemark . . .	Herr Neumann.	Der Geist von Hamlet's Vater . . .	Herr Eichrodt.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs . . .	Herr Bassermann.	Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter . . .	Frl. v. Rothenberg.
Polonius, Oberkammerer . . .	Herr Jacobi.	Ophelia, Tochter des Polonius . . .	Fräul. Schulze.
Horatio, Hamlet's Freund . . .	Herr Rinald.	Reinhold, Diener des Polonius . . .	Herr Langhammer.
Laertes, Sohn des Polonius . . .	Herr Stury.	Der König . . .	Herr Tietzsch.
Rosencrantz, Hofleute . . .	Herr Homann.	Die Königin . . .	Fräul. v. Dierkes.
Güldenstern, Hofleute . . .	Herr Grahl.	Luciano, Neffe des Königs } im Schauspiel	Herr Klein.
Marcellus, Offiziere . . .	(Herr Hilbrandt.	Erster Todtengräber . . .	Herr Bauer.
Bernardo, Offiziere . . .	(Herr Moser.	Zweiter Todtengräber . . .	Herr Peters.
Osrik, ein Edelmann . . .	Herr Lösch.	Ein Priester . . .	Herr Verschuch.
Franzisko, Soldat . . .	Herr Starke.	Ein Gesandter . . .	Herr Reimers.
Fortinbras, Prinz von Norwegen . . .	Herr Schreiner.	Ein Diener . . .	Herr Schilling.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.
Die Scene ist in Helsingör.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . . .	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe) . . .	M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe . . .	4.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe) . . .	3.— " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe . . .	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe . . .	2.50 " "	In der Reserveloge 2. Rang, hinterer . . .	M. 1.70 per Platz
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe . . .	2.— " "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum . . .	1.20 " "
2. u. 3. Reihe . . .	2.— " "	In der Gallerieloge . . .	— .90 " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe . . .	3.50 " "	In der Gallerie . . .	— .50 " "
2. u. 3. Reihe . . .	3.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet . . .	2.50 " "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe . . .	2.50 " "	Parterre . . .	1.70 " "
2. und 3. Reihe . . .	1.50 " "		

Die Logenstiege (Eingang: Hauptportal zum Logenhans) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Wittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung **6 Uhr** Anfang **halb 7 Uhr.** Ende **10 Uhr.**

Sechste Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt . . .	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms . . .	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 5
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35		*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg . . .
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.		Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal . . .
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37 .		
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.		

Sonntag, den 11. Oktober 1891. 3. Vorstellung im Abonnement B.

Die Jüdenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 12.: (4. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 11. Oktober 1891.

3. Vorstellung im Abonnement B.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Franl. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Döring
Senta, seine Tochter	Fräul. Mohor.
Erik, ein Jäger	Herr Goetjes.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Rüdiger.
Der Holländer	Herr Livermann.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	4.— " "
2. 3. u. 4. Reihe " " " "	5.50 " "	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	3.50 " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Nummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe " " " "	3.50 " "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	2.— " "
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge 3. Rang,) vorderer	1.50 " "
2. u. 3. Reihe " " " "	2.50 " "	In der Gallerie	1.— " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Gallerie	—50 " "
2. u. 3. Reihe " " " "	3.50 " "	Stehplatz im ersten und zweiten Parquet	3.— " "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz.	Parterre	2.— " "
2. u. 3. Reihe " " " "	2.— " "		

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr W. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende vor 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

*) Zug Nr. 22 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 5
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab.	Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 43

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37

Montag, den 12. Oktober 1891. 4. Vorstellung im Abonnement B.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Bukovics.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 14.:	(5. Vorstellung im Abonnement A.) Maurer und Schlosser.
Donnerstag 15.:	(Zweite Volksvorstellung.) Der Raub der Sabinerinnen. Verkauf der nummerirten Plätze Mittwoch, den 14. ds., von Mittags 3 Uhr ab.
Freitag 16.:	(5. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Entehrt, Schauspiel in 5 Akten von E. Gené.
Sonntag 18.:	(6. Vorstellung im Abonnement A.) Der Prophet.
Montag 19.:	(7. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Das Buch Hiob, Schauspiel in 1 Aufzug nach Hermann Hölty von Leopold Adler. — Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser. — Cavalleria rusticana.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 12. Oktober 1891.

4. Vorstellung im Abonnement B.

Die Welt,

in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Bukovics.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Herzogin von Reville	Frau Jacobi.	Frau von Saint Reault	Frl. Graichen.
Gräfin von Ceran	Frl. v. Rothenberg.	Frau von Londen	Fräul. De Lant I.
Suzanne von Willers	Fräul. v. Legrenzi.	Miß Lucy Mattson	Fräul. v. Dierkes.
Roger, Graf von Ceran	Herr Rinald.	Frau von Arriego	Fräul. Schelly.
Belac	Herr Schreiner.	Frau von Boines	Fräul. Wagner.
Paul Raymond	Herr Homann.	Gajac	Herr Eichrodt.
Jeanne Raymond	Frl. Scherenberg.	Melchior von Boines	Herr Schilling.
Virot	Herr Starke.	Desmillets	Herr Bauer.
General von Briaix	Herr Neumann.	Francois	Herr Moser.
Toulonnier	Herr Tietzsch.	Lais, Kammerfrau	Frau Ehrenberg.
de Saint Reault	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Peters.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Ceran.

Zeit: Die Gegenwart.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	3.50 "	
2. u. 3. Reihe	3.— "	
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	2.50 "	
2. u. 3. Reihe	2.— "	
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	3.50 "	
2. u. 3. Reihe	3.— "	
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	2.50 "	
2. und 3. Reihe	1.50 "	

Sperre:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.— "
Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	M. 1.70 per Platz
In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	1.20 "
In der Gallerieloge	— .90 "
In der Gallerie	— .50 "
Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	2.50 "
Parterre	1.70 "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.**Letzte Eisenbahn-Fahrten.**

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer. Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
 *) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
 *) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 5
 *) Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
 *) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 20
 *) Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
 *) Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 43
 *) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluss der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
 *) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 14. Oktober 1891. 5. Vorstellung im Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 15.: (Zweite Volksvorstellung) Der Raub der Sabinerinnen. Verkauf der nummerirten Plätze Mittwoch, den 14. ds., von Mittags 3 Uhr ab.
 Freitag 16.: (5. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Entehrt, Schauspiel in 5 Akten von E. Henle.
 Sonntag 18.: (6. Vorstellung im Abonnement A.) Der Prophet.
 Montag 19.: (7. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Das Buch Hiob, Schauspiel in 1 Aufzug nach Hermann Hölty von Leopold Adler. — Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser. — Cavalleria rusticana.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 14. Oktober 1891.

5. Vorstellung im Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe. Musik von Auber
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Leon de Merinville	Herr Erl.
Irma, eine Griechin	Frl. v. Bartberg.
Baptiste, Schlosser	Herr Hildebrandt.
Roger, Maurer	Herr Rüdiger.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Fräul. Tobis.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Seubert.
Zobeide, Irma's Freundin	Fräul. Wagner.
Usbeck } Sklaven im Gefolge eines türkischen Gesandten	Herr Starke.
Micca }	Herr Grahl.
Ein Kellner	Herr Peters.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 3.— " "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	M. 1.70 per Platz
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	" 2.50 " "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Parterre	" 1.70 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 82 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35
*) Zug 82 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Donnerstag, den 15. Oktober 1891. Zweite Volksvorstellung.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Verkauf der nummerirten Plätze **Mittwoch, den 14. ds.,** von Mittags 3 Uhr ab.
Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 16.: (5. Vorstellung im Abonnement B.) Die Ehre.
Sonntag 18.: (6. Vorstellung im Abonnement A.) Der Prophet.
Dienstag 20.: (7. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Das Buch Hiob, Schauspiel in 1 Aufzug nach Hermann Hölty von Leopold Adler. — Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser. — Cavalleria rusticana.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 15. Oktober 1891.

Zweite Volksvorstellung.

Der

Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. (Regisseur: Herr Jacobi.)

Cast list table with names of actors and their roles, such as Martin Gollwig, Professor and Herr Neumann.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

Table of ticket prices (Logenplätze, Eintritts-Preise, Sperrsitze) and unnumbered seats (Unnummerierte Plätze).

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Seite Eisenbahn-Fahrten:

Table of train schedules with destinations like Speyer, Worms, Mannheim, and Heidelberg.

Freitag, den 16. Oktober 1891. 5. Vorstellung im Abonnement B.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anmerkung: Die für diesen Tag anberaumt gewesene Erstaufführung des Schauspiels „Entehrt“ mußte in die nächste Woche hinausgerückt werden.

Aus dem Spielplan:

- Sonntag 18.: (6. Vorstellung im Abonnement A.) Der Prophet.
Dienstag 20.: (7. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Das Buch Hiob, Schauspiel in 1 Aufzug nach Hermann Hölty von Leopold Adler. — Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser. — Cavalleria rusticana.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 15. October 1891, Abends 7 Uhr

I^{tes} „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 15. October 1891:

I^{tes} „ Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister Karl Frank.
Violine: Herr Professor Cäsar Thomson aus Lüttich.

PROGRAMM.

1. L. van Beethoven. *Symphonie* in F-dur No. 8.
Allegro vivace e con brio. Allegretto scherzando.
Tempo di Menuetto. Allegro vivace.
2. H. Vieuxtemps. *Concert No. 4* in D-moll für Violine mit
Orchesterbegleitung. Herr C. Thomson.
3. H. Berlioz. Aus der *Symphonie* „Romeo und Julie“.
II. Theil. Romeo seul, tristesse. Concert et Bal. Grande fete
chez Capulet.
III. Theil. Scène d'Amour.
4. a) M. Bruch. „*Adagio*“ | mit Orchesterbegleitung.
b) N. Paganini. „*Fantasia*“ | Herr C. Thomson.
5. R. Wagner. *Vorspiel* zu „Parsifal“.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-
Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Steh-
plätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, in den Musikalien-
Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Abonnementsbillets:

Ein Stehplatz im Saal	Mk. 14.—
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 9.—

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrplatz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 11 Uhr — Minuten " " " *Frankenthal* und *Worms.*
" 11 " 43 " " *Mannheim* " *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
" 10 " 10 " " " *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, 1.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Druck von Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 16. Oktober 1891.

5. Vorstellung im Abonnement B.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(Regisseur der Vorstellung: Herr Dr. Bassermann.)

Commerzienrath Mühling	Herr Neumann.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Kurt	Herr Schreiner.
Leonore } deren Kinder	Fräul. v. Dierkes.
Lothar Brandt	Herr Homann.
Hugo Stengel	Herr Bösch.
Graf von Trast-Saarberg	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	Herr Bassermann.
Der alte Heinecke	Herr Tietzsch.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Auguste } deren Töchter	Fräul. De Sant.
Alma	Fräul. Elling.
Michalsty, Tischler, Augustens Mann	Herr Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Fräul. Schelly.
Wilhelm, Wiener	Herr Grahl.
Johann, Kutscher	Herr Moser.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Winn.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühling's.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 3.— "
In der Reserveloge 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— "	In der Reserveloge 2. Rang,) hinterer	M. 1.70 per Platz
In der Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 "	In der Reserveloge 3. Rang,) Raum	" 1.30 "
2. u. 3. Reihe	" 2.— "	In der Gallerieloge	" —.90 "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe	" 3.50 "	In der Gallerie	" —.50 "
2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet	" 2.50 "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe	" 2.50 "	Parterre	" 1.70 "
2. und 3. Reihe	" 1.50 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Ihr auswärtige nehmen Leistungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 20 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 5
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 20
*) Zug 82 wartet in Ludwigshafen den Schluss der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.	Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 43
*) Zu Zuge Nr. 111, 113 und 97 wird eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht lang, bis bis 10.15 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.	
*) Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, dass sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nach der abfahrenden Zug, richtig nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.	

Sonntag, den 18. Oktober 1891. 6. Vorstellung im Abonnement A.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.
Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Dienstag 20.: (7. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Das Buch Hiob, Schauspiel in 1 Aufzug nach Hermann Hölty von Leopold Adler. — Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser. — Cavalleria rusticana.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 18. Oktober 1891.

6. Vorstellung im Abonnement A.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Johann von Leyden	Herr Goetjes.	Erster	Bürger	Herr Starke II.
Fides, dessen Mutter	Frau Seubert.	Zweiter		Herr Birk.
Bertha, dessen Braut	Fräul. Matura.	Dritter		Herr Schilling.
Zacharias, Wiedertäufer	Herr Döring	Erster	Chorknabe	Fräul. Wagner.
Mathisen, Wiedertäufer	Herr Hildebrandt.	Zweiter		Fräul. Schelly.
Zonas, Wiedertäufer	Herr Rüdiger.	Bauern		Herr Peters.
Graf Oberthal	Herr Knapp.			Herr Strubel.
Erster Kriegshauptmann	Herr Starke I.	Erste	Bäuerin	Fräul. Schubert.
Zweiter Kriegshauptmann	Herr Grahl.	Zweite		Ein Krieger . . . . .	Herr Moser.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal.

Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johanna's von Leyden.

Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster.

Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster.

Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Vorkommende Tänze:3. Akt: **Walzer, Nedowa**, (arrangirt von Fr. Danile, getanz von derselben,
5. Akt: **Bachanale**, (Fr. Reel und den Damen des Ballets

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rangs,	1. Reihe . . . M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	4.— " "
	2. 3. u. 4. Reihe . . . 5.50 " "	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	3.50 " "
In der Reserveloge 2. Rangs,	1. Reihe . . . 4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
	2. u. 3. Reihe . . . 3.50 " "	In der Reserveloge 2. Rangs,) hinterer	2.— " "
In der Reserveloge 3. Rangs,	1. Reihe . . . 3.— " "	In der Reserveloge 3. Rangs,) Raum	1.50 " "
	2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen 2. Rangs,	1. Reihe . . . 4.— " "	Gallerie	—50 " "
	2. u. 3. Reihe . . . 3.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	3.— " "
In den Logen 3. Rangs,	1. Reihe . . . M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
	2. u. 3. Reihe . . . 2.— " "	Parterre	2.— " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guntzenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.**Kasseneröffnung halb 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.****Lezte Eisenbahn-Fahrten.**

*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer. Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
 *) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 5
 *) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
 *) Zug 16 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 43
 *) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
 *) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 20. Oktober 1891. 7. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Aufzug nach Hermann Göltz von Leopold Adler.

Hierauf:

Dir wie miroder: **Ein Glas Wasser.**

Luftspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Roger.

Zum Schluß:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)

Oper in 1 Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 21.: (6. Vorstellung im Abonnement B.) Der Barbier von Sevilla. Rosine: Fr. Luise Heymann als Gast.
 Donnerstag 22.: (8. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Entehrt. Schauspiel in 5 Akten v. E. Gentle.
 Freitag 23.: (7. Vorstellung im Abonnement B.) Hamlet.
 Sonntag 25.: (8. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.
 Montag 26.: (9. Vorstellung im Abonnement A.) Die zärtlichen Verwandten.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Dienstag, den 20. Oktober 1891.

7. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akt nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Rönig Salomo	Herr Baffermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Jacobi.	Erster,	Herr Grahl.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Zweiter,	Herr Starke.
Lonoda, Leviten	Herr Stury.	Dritter,	Herr Bauer.
Ariam,)	Herr Schreiner.	Vierter,	Herr Eichrodt.
Elisabeth, eine Wittwe	Herr v. Nothenberg.	Fünfter,	Herr Tietzsch.
Johanna, ihre Tochter	Frau Schulze.		

Hofwürendenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegsleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.
Nach dem Stück ist eine Pause von 15 Minuten.

Darauf:

Dir wie mir.

Schauspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Roger.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Baronin von Ferret	Fräul. v. Dierkes.
Clara, ihr Kammermädchen	Herr Scherenberg.
Richard Weiß, Advokat	Herr Homann.
Ein Diener	Herr Heimers.

Zum Schluß:

Cavalleria rusticana.
(Sicilianische Bauernlehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Kapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Luriddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhaner.
Lucia, seine Mutter	Herr Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Viola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Fortier, am Aisch und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise:

Ganze Logen:		Nr. 2.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		
In der Reserveloge I Rangs, 1. Reihe	Nr. 5.00 per Sitz.	
2. u. 4. Reihe	4.50 "	
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 "	
2. u. 3. Reihe	3.00 "	
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 "	
2. u. 3. Reihe	2.00 "	
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	1.50 "	
2. u. 3. Reihe	1.00 "	
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	0.50 "	
2. u. 3. Reihe	0.25 "	

Sperrepreise:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	Nr. 3.50 per Platz
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	Nr. 2.50 per Platz
Stehplatz im zweiten Parquet	2.00 "
Galerie	1.70 "
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 "
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 "
In der Gallerieloge	0.90 "
In der Gallerie	0.50 "

Die Tageskassa (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Gut zu beachtende nehmen Leistungen an: die Eisenbahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstr. Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Reine Eisenbahn-Gareten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heilberg	10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)
Nach Heidelberg, Sinsheim, Na. Lörz, Stu.gart	11 Uhr 45 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Ludwigshafen, Straßburg	12 Uhr 35 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 40.)	Nach Frauenthal, Worms	11 Uhr

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Wittwoch, den 21. Oktober 1891. 6. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla.

Comische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

* Rossine. Fräul. Luise Feyman von Amsterdam, als Gast.
Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

- Donnerstag 22.: (5. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Entehrt. Schauspiel in 5 Akten v. E. Hentle.
- Freitag 23.: (7. Vorstellung im Abonnement B.) Hamlet.
- Samstag 24.: (8. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.
- Montag 26.: (9. Vorstellung im Abonnement A.) Die zärtlichen Verwandten.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 21. Oktober 1891.

6. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel

des Fräulein Louise Heyman von Amsterdam.

Der

Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Hildebrandt.
Rosine, seine Mündel	***
Basilio, Musikmeister	Herr Döring.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Frl. Graichen.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Moser.
Notarius	Herr Schilling.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

*** Rosine: Frl. Louise Heyman von Amsterdam, als Gast.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

Thema und Variationen von H. Broch.
"Vöglein im Walde" von E. Taubert.

Zum Schluß: Schweizer-Schloß von Carl Eckert, gesungen von Frl. Heyman.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz.	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterre	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Reserveloge II. Rang, Raum	" 1.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "	Gallerie	" —.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Donnerstag, den 22. Oktober 1891. 8. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Entehrt.

Schauspiel in 5 Akten von E. Henle.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 23.:	(7. Vorstellung im Abonnement B.) Hamlet.
Samstag 25.:	(8. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.
Montag 26.:	(9. Vorstellung im Abonnement A.) Die zärtlichen Verwandten.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 22. Oktober 1891.

8. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Enleht.

Schauspiel in fünf Akten von E. Henke.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Majorin Schröder, Wittve	Frl. v. Nothenberg.
Felix, ihr Sohn, Premierlieutenant	Herr Rinald.
Nuprecht Schröder, Schwager der Majorin, Fabrikant	Herr Jacobi.
Franziska Ramberg, Nichte der Majorin	Fräul. Elling.
Helene Osten	Fräul. v. Legrenzi.
James Daring	Herr Schreiner.
Stamer, Lieutenant	Herr Lösch.
Fröhner, Kaufmann, Vorstand des Casino	Herr Tietsch.
General Hohenthal, Kriegsminister	Herr Eichrodt.
John, Diener Daring's	Herr Grahl.
Joseph, Diener Felix Schröder's	Herr Hildebrandt.
Lizette, Stubenmädchen	Fräul. De Lant.

Ort der Handlung: Eine große Residenzstadt.

Zeit: Gegenwart. — Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von vier Jahren.

Gewöhnliche Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Logenstöße (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Freitag, den 23. Oktober 1891. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Hamlet.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang halb 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 25.: (8. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.
Montag 26.: (9. Vorstellung im Abonnement A.) Die zärtlichen Verwandten.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 23. Oktober 1891.

7. Vorstellung im Abonnement B.

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Claudius, König von Dänemark . . .	Herr Neumann.	Der Geist von Hamlet's Vater . . .	Herr Eichrodt.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs . . .	Herr Bassermann.	Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter . . .	Hrl. v. Rothenberg.
Polonius, Oberkämmerer . . .	Herr Jacobi.	Ophelia, Tochter des Polonius . . .	Fräul. Schulze.
Horatio, Hamlet's Freund . . .	Herr Kinald.	Reinhold, Diener des Polonius . . .	Herr Langhammer.
Laertes, Sohn des Polonius . . .	Herr Stury.	Der König . . .	Herr Tietzsch.
Rosentranz,) Hofleute . . .	Herr Homann.	Die Königin . . .	Fräul. v. Dierkes.
Güldenstern,)	Herr Grahl.	Luciano, Neffe des Königs } im Schauspiel	Herr Klein.
Marcellus,)	Herr Silbebrandt.	Erster Todtengräber . . .	Herr Bauer.
Bernardo,) Offiziere . . .	Herr Moser.	Zweiter Todtengräber . . .	Herr Peters.
Osric, ein Edelmann . . .	Herr Bösch.	Ein Priester . . .	Herr Derichsch.
Franzisko, Soldat . . .	Herr Starke.	Ein Gesandter . . .	Herr Reimers.
Fortinbras, Prinz von Norwegen . . .	Herr Schreiner.	Ein Diener . . .	Herr Schilling.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.
Die Scene ist in Helsingör.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Preise:		Sperre:	
Logen II. Rang . . .	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe) . . .	M. 3.50 per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe) . . .	" 2.50 " "
Singelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet . . .	M. 2.50 per Platz.	Parterre . . .	" 1.70 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . .	" 4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . .	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer . . .	" 1.70 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	" 3.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum . . .	" 1.20 " "	In der Gallerieloge . . .	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe . . .	" 3.— " "	In der Gallerie . . .	" —.50 " "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	" 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe . . .	" 2.— " "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	" 3.50 " "				
2. u. 3. Reihe . . .	" 3.— " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	" 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe . . .	" 1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsgarten durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg . . .	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, . . .	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . .	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . .	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim . . .	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms . . .	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Sonntag, den 25. Oktober 1891. 8. Vorstellung im Abonnement B.)

Die Jugenoffen.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 26.: (9. Vorstellung im Abonnement A.) Die zärtlichen Verwandten.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 24. Oktober 1891.

9. Vorstellung im Abonnement A.

Letztes Gastspiel
des Fräulein Louise Heyman von Amsterdam.
Die Burgruine.

Luftspiel in einem Aufzuge von Carl Caro.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Walheim	Herr Jacobi.	Theodor Sperber	Herr Lösch.
Erni, seine Tochter	Fräul. Elling.	Fräulein Kathrine	Frau Jacobi.
Eberhard Leuthold, Maler	Herr Rinald.	Knopf, Diener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein Salon bei Walheim. Zeit: Die Gegenwart.

Scene aus:

Lucia von Lammermoor.

Oper von Donizetti.

Miß Lucia	Fräul. Louise Heyman als Gast.
Raimond Bidebent	Herr Starke.

Herren und Damen.

Der zündende Funke.

Luftspiel in einem Aufzuge von E. Pailleron.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Raoul von Geran	Herr Schreiner.
Leonie von Renat	Fräul. v. Dietes.
Antoinette	Fräul. v. Legrenzi.

Zum Schluß:

1. **Legende** (Blokflarie) aus der Oper „Lakmé“ von Delibes.
2. „**Parla**“ **Walzer** von **Arditi**,
gesungen von Fräulein Louise Heyman.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	„ 2.— „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	„ 1.50 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „	In der Gallerieloge	„ 1.— „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „		
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnwärter in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¹/₄ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung ab.			

Sonntag, den 25. Oktober 1891. 8. Vorstellung im Abonnement B.)

Die Hugonotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 26.: (9. Vorstellung im Abonnement B.) Die zärtlichen Verwandten.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 25. Oktober 1891.

8. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Fräul. Tobis.	Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Goetjes.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Livermann.	Marcel, sein Diener	Herr Döring.
Valentine, seine Tochter	Fräul. Mohor.	Urbain, Page der Königin	Fräul. v. Bartberg.
Graf von Nevers, Taverne, Cossé, De Rez, Méru, Meurevert,	Herr Knapp.	Ehrendame derselben	Fräul. Schelly.
katholische Edelleute	Herr Rüdiger	Ein Diener des Grafen von Nevers	Herr Peters.
	Herr Grahl.	Mönche	Herr Sachs.
	Herr Starke I.	Ein Nachtwächter	Herr Starke II.
	Herr Dedert.	Bois Rose, protestantischer Soldat	Herr Strubel.
	Herr Hilbrandt.		Herr Derschuch.
			Herr Erl.

Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Leibwache der Königin. Scharwache. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Ballets
im 2. Act: **Gruppierungen,**
im 3. Act: **Zigenerntanz,**
im 5. Act: **Ball im Hotel de Nesle.**

arrangirt und getanzt von der Balletmeisterin und Solotänzerin Fräul. L. Dänike, den Damen des Ballets u. den Figurantinnen.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Logen II. Rangß . . . M. 3.— per Platz.	Sperre:	Erstes Parquet (1—10. Reihe) . . . M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:	In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe . . . M. 6.— per Platz.		Zweites Parquet (11—15. Reihe) . . . „ 3.50 „
	2. 3. u. 4. Reihe . . . 5.50 „	Nummerirte Plätze:	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 3.— per Platz.
	In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe . . . 4.— „		Stehplatz im zweiten Parquet . . . „ 2.50 „
	2. u. 3. Reihe . . . 3.50 „		Parterre . . . „ 2.— „
	In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe . . . 3.— „		In der Reserveloge II. Rangß, hinterer . . . 2.— „
	2. u. 3. Reihe . . . 2.50 „		In der Reserveloge III. Rangß, Raum . . . 1.50 „
	In den Logen II. Rangß, 1. Reihe . . . 4.— „		In der Gallerieloge . . . 1.— „
	2. u. 3. Reihe . . . 3.50 „		In der Gallerie 0.50 „
	In den Logen III. Rangß, 1. Reihe . . . 3.— „		
	2. und 3. Reihe . . . 2.— „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Seppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Montag, den 26. Oktober 1891. 9. Vorstellung im Abonnement (A.)

Die zürkischen Verwandten.

Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Roderich Benedix.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Dienstag 27.:	(10. Vorstellung im Abonnement A.) Das verlorene Paradies.
Mittwoch 28.:	(10. Vorstellung im Abonnement B.) Das Buch Hiob. Maurer und Schlosser.
Donnerstag 29.:	(Dritte Volksvorstellung.) Die Zauberflöte. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, 27. ds., von Nachmittag 3 Uhr ab.
Freitag 30.:	(11. Vorstellung im Abonnement A.) Der Raub der Sabinerinnen.
Sonntag 1.:	(12. Vorstellung im Abonnement A.) Aida.
Montag 2.:	(11. Vorstellung im Abonnement B.) Ferréol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 26. Oktober 1891.

9. Vorstellung im Abonnement B.

Die zärtlichen Verwandten.

Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Roderich Benedix.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Dswald Barnau	Herr Baffermann.
Ulrike,	Fräul. De Lanf.
Irmingrad, } seine Schwester	Frau Jacobi.
Otilie, seine Nichte	Frl. von Legrenzi.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittve	Frl. v. Rothenberg.
Dietrich, } deren Kinder	Herr Bösch.
Iduna, }	Fräul. Elling.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Tietzsch.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Stury.
Schummrich	Herr Homann.
Weithold, Haushofmeister, } in Barnau's Hause	Herr Bauer.
Thusnelde, Haushälterin, }	Fräul. v. Dierkes.
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Fräul. Schelly.
Diener	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Barnau's Schloß in der Nähe einer Stadt.

Ganze Logen:		Eintrittspreise:		Sperrsitze:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz		
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.			Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "			Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "			Parterre	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "			In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "			In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "			In der Gallerieloge	" —.90 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "			In der Gallerie	" —.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Spenner, Neustadt, Germersheim,	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 36.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Dienstag, den 27. Oktober 1891. 10. Vorstellung im Abonnement A.

Das verlorene Paradies.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 28.:	(10. Vorstellung im Abonnement B.) Das Buch Hiob. Mauker und Schlosser.
Donnerstag 29.:	(Dritte Volksvorstellung.) Die Banberflöte. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, 27. ds., von Nachmittag 3 Uhr ab.
Freitag 30.:	(11. Vorstellung im Abonnement A.) Der Raub der Sabinerinnen.
Sonntag 1.:	(12. Vorstellung im Abonnement A.) Arda.
Montag 2.:	(11. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudirt: Ferréol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 27. Oktober 1891.

10. Vorstellung im Abonnement A.

Das verlorene Paradies.

Schauspiel in 3 Akten von Ludwig Fulda.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Julius Bernardi, Fabrikbesitzer	Herr Tietzsch.
Cäcilie, seine Frau	Frau Jacobi.
Ebith, beider Tochter	Frl. v. Dierkes.
Richard von Ottendorf	Herr Schreiner.
Dr. Walter Heideck, Schriftsteller	Herr Homann.
Lotte, seine Frau	Fräul. Elling.
Hans Arndt, Techniker	Herr Stury.
Berkmeister Weber	Herr Moser.
Mühlberger	Herr Jacobi.
Kraus	Herr Bösch.
Franke	Herr Eichrodt.
Niese, Mühlberger's Tochter	Fräul. De Lant I.
Martin, Diener bei Bernardi	Herr Langhammer.

Gäste. Lohnbiener.

Ort der Handlung: Berlin.

Gewöhnliche Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Wohnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim,	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Mittwoch, den 28. Oktober 1891. 10. Vorstellung im Abonnement B.

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Aufzuge nach Hermann Hölty von Leopold Adler.

Darauf:

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 29.:	(Dritte Volksvorstellung.) Die Zauberflöte. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, 27. ds., von Nachmittag 3 Uhr ab.
Freitag 30.:	(11. Vorstellung im Abonnement A.) Der Raub der Sabinerinnen.
Sonntag 1.:	(12. Vorstellung im Abonnement A.) Arda.
Montag 2.:	(11. Vorstellung im Abonnement B.) Ferréol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 28. Oktober 1891.

10. Vorstellung im Abonnement B.

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akt nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

König Salomo	Herr Bassermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Jacobi.	Erster,	Herr Grahl.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Zweiter,	Herr Starke.
Lonoda, Leviten	Herr Stury.	Dritter, } Bürger	Herr Bauer.
Ariam,)	Herr Schreiner.	Vierter,)	Herr Eichrodt.
Elisabeth, eine Wittve	Frl. v. Rothenberg.	Fünfter,)	Herr Tietzsch.
Johanna, ihre Tochter	Fräul. Schulze.		

Hofwürendenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegersleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.

Nach dem Stück ist eine Pause von 15 Minuten.

Hierauf:

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe. Musik von Auber.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Leon de Merinville	Herr Erl.
Irma, eine Griechin	Frl. v. Bartberg.
Baptiste, Schlosser	Herr Hildebrandt.
Roger, Maurer	Herr Rüdiger.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Fräul. Tobis.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Seubert.
Robeide, Irma's Freundin	Fräul. Wagner.
Usbeck)	Herr Starke.
Ricca)	Herr Grahl.
Ein Kellner	Herr Peters.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise:

Ganze Logen:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "

Sperre:	
Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	2.50 " "
Unnummerierte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang,) Raum	1.20 " "
In der Gallerieloge	— .90 " "
In der Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka. Lornbe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Donnerstag, den 29. Oktober 1891. Dritte Volksvorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Verkauf der nummerierten Plätze von Dienstag, 27. ds., von Nachmittag 3 Uhr ab.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 30.:	(11. Vorstellung im Abonnement A.) Der Raub der Sabinerinnen.
Sonntag 1.:	(12. Vorstellung im Abonnement A.) Aida.
Montag 2.:	(11. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudirt: Ferkel.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 29. Oktober 1891.

Dritte Volksvorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Franke. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Sarastro	Herr Döring.	Genien	Fräul. Schubert.
Tamino	Herr Erl.	Erster Priester	Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	Fräul. Tobis.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Natura.	Geharnischte Männer	Herr Knapp.
Papageno	Herr Hildebrandt.		Herr Peters.
Papagena	Frl. Scherenberg.		Herr Starke.
Monostatos, ein Mohr	Herr Rüdiger.		Herr Derschuch.
	Fräul. Mohr.		Herr Grahl.
Frauen der Königin	Frl. Graichen.		
	Frau Seubert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Vogelplätze:		Volksvorstellungs-Preise.		Sperreplätze:	
In der Reserveloge 1. Rang,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sigreihe)	M. 1.50 per Platz.		
In der Reserveloge 2. Rang,	" 1.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Sigreihe)	" 1.20 " "		
In der Reserveloge 3. Rang,	" 1.— " "	Unnummerierte Plätze:			
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	" 1.20 " "		
In den Logen 1. Rang,	" 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 1.— " "		
In den Logen 2. Rang,	" 1.50 " "	Parterre	" —.70 " "		
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer	" —.70 " "		
		In der Reserveloge 3. Rang) Raum	" —.70 " "		
		In der Gallerieloge	" —.40 " "		
		Gallerie	" —.20 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Von Mannheim:		Rechte Eisenbahn-Fahrten.		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim,	10 Uhr 19		
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)			
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35		
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)			
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —		
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)					

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Freitag, den 30. Oktober 1891. 11. Vorstellung im Abonnement A.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 1.:	(12. Vorstellung im Abonnement A.) Aida.
Montag 2.:	(11. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudirt: Ferréol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 30. Oktober 1891.

11. Vorstellung im Abonnement A.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Martin Gollwig, Professor	Herr Neumann.
Friederike, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Frl. von Legrenzi.
Dr. Neumeister	Herr Rinald.
Marianne, seine Frau	Frl. v. Vierkes.
Karl Groß	Herr Eichrodt.
Emil Groß, genannt Sterneck, dessen Sohn	Herr Lösch.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Herr Homann.
Rosa, Köchin bei Gollwig	Frau Jacobi.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Fräul. Wagner.
Weißner, Schuldiener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.

Zeit: Gegenwart.

Gewöhnliche Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Sonntag, den 1. November 1891. 12. Vorstellung im Abonnement A.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 2.: (11. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudirt: Ferrisol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 1. November 1891.

12. Vorstellung im Abonnement A.

Aïda.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Der König	Herr Livermann.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aïda, äthiopische Sklavin	Fräul. Mohor.
Ahadamés, Feldherr	Herr Götjes.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Döring.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aïda's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Wagner.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 3.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	" "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	" "
2. u. 3. Reihe	3.50	" "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.—	" "
2. u. 3. Reihe	2.50	" "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.—	" "
2. u. 3. Reihe	3.50	" "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—	" "
2. und 3. Reihe	2.—	" "

Sperreitze:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
Parterre	2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50 " "
In der Gallerieloge	1.— " "
In der Gallerie	.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gutenberg Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Montag, den 2. November 1891. 11. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Ferréol.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 4.:	(13. Vorstellung im Abonnement A.) Maria Stuart. (Maria Stuart: Fräul. Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.)
Freitag 6.:	(12. Vorstellung im Abonnement B.) Emilia Galotti. (Orsina: Fräulein Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.)
Samstag 7.:	(14. Vorstellung im Abonnement A.) Die zärtlichen Verwandten.
Sonntag 8.:	(13. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudirt: Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 9.:	(14. Vorstellung im Abonnement B.) Entehri.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 2. November 1891.

II. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Ferréol.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.

(Regisseur: Der Intendant.)

Marquis Roger von Boismartel	Herr Neumann.	Vicomtesse von Balamiers	Frä. Graichen.
Gilberte Roger von Boismartel	Frä. v. Dierkes.	Generalin von Estagues	Frau Jacobi.
v. Lavardin	Herr Schreiner.	Baronin von Artiques	Fräul. De Lanf.
Perissol	Herr Homann.	Therese Egremont	Fräul. Elling.
Ferréol von Meyran	Herr Kinald.	Sextius, } Gerichtsdiener	Herr Bauer.
Maxence von Sottenville	Herr Stury.	Zweiter, }	Herr Moser.
Brochat, Arzt	Herr Eichrodt.	Dritter, }	Herr Grahl.
La Rochette	Herr Tietjch.	Bonin	Herr Hildebrandt.
Ducoudray	Herr Starke.	Alexis	Herr Schilling.
Ludolphe	Herr Lösch.	Denise, Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Martial	Herr Jacobi.	Diener der Frau Orbeffon	Herr Peters.
Baronin von Orbeffon	Frä. v. Rothenberg.		

Die Handlung spielt in Aix.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Preise:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 3.50 per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 4.50 " "	Parterre	" 1.70 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalgang von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Mittwoch, den 4. November 1891. 13. Vorstellung im Abonnement A.

Maria Stuart.

Tragedie in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

* Maria Stuart: Frä. Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.
Anfang halb 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 6.:	(12. Vorstellung im Abonnement B.) Emilia Galotti. (Orsina: Fräulein Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast).
Samstag 7.:	(14. Vorstellung im Abonnement A.) Die zärtlichen Verwandten.
Sonntag 8.:	(13. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudirt: Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 9.:	(14. Vorstellung im Abonnement B.) Entehrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 4 November 1891.

13. Vorstellung im Abonnement A.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Elizabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	***
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Bassermann.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Schreiner.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Stury.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Tietjch.
Graf Bellèvre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Herr Starke.
Stelly, Mortimers Freund	Herr Lösch.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacobi.
Margaretha Kurl, ihre Kammerfrau	Fräul. De Lant I.
Offizier der Leibwache	Herr Moser.
Ein Page der Königin	Fräul. De Lant II.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

*** Maria Stuart: Frl. **Flora Kester**, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

Gewöhnliche Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnwärter in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigsbafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka Isruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Freitag, den 6. November 1891. 12. Vorstellung im Abonnement B.

Emilia Galoffi.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Darstellerin: Frl. **Flora Kester**, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Samstag 7.:	(14. Vorstellung im Abonnement A.) Die zärtlichen Verwandten.
Sonntag 8.:	(13. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudiert: Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 9.:	(14. Vorstellung im Abonnement B.) Entehrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 6. November 1891.

12. Vorstellung im Abonnement B.

Emilia Galotti.

Tragödie in fünf Akten von G. E. Lessing.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Rinald.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Jacobi.
Edoardo Galotti	Herr Neumann.
Claudia, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Emilia, ihre Tochter	Fräul. Elling.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Rätthen	Herr Bauer.
Gräfin Orsina	* * *
Graf Appiani	Herr Bassermann.
Conti, Maler	Herr Schreiner.
Angelo Bandit	Herr Eichrodt.
Pirro, Diener Galotti's	Herr Moser.
Battista, Diener des Prinzen	Herr Grahl.

* * * Orsina: Frl. Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigsbafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 19	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser -ug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung ab.

Samstag, den 7. November 1891. 14. Vorstellung im Abonnement A.

Die zärtlichen Verwandten.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Koderich Benedix.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 8.: (13. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudirt: Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 9.: (14. Vorstellung im Abonnement B.) Entehrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Samstag, den 7. November 1891.

14. Vorstellung im Abonnement A.

Die
zärtlichen Verwandten.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Oswald Barnau	Herr Bassermann.
Ulrike,	Fräul. De Lant.
Irmingrad, } seine Schwestern.	Frau Jacobi.
Otilie seine Nichte	Frl. von Legrenzi.
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Frl. v. Rothenberg.
Dietrich, } deren Kinder	Herr Lösch.
Iduna,	Fräul. Elling.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Tietsch.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Stury.
Schummrich	Herr Homann.
Weithold, Haushofmeister, } in Barnau's Hause	Herr Bauer.
Thusnelde, Haushälterin, }	Frl. v. Dierkes.
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Fräul. Schelly.
Diener	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Barnau's Schloß in der Nähe einer Stadt.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperreplätze:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Nummerierte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	Barriere	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:		Von Ludwigshafen:	
Von Mannheim:		Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 10	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10		Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Sonntag, den 8. November 1891. 13. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 9.: (14. Vorstellung im Abonnement B.) Entehrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 8. November 1891.

13. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Franck. — Regisseur: Der Intendant.)

Hans Sachs, Schuster	Herr Knapp.	Augustin Moser, Schneider	Herr Starke. II.
Veit Pogner, Goldschmied,	Herr Döring.	Hermann Ortel, Seisensieder	Herr Strubel.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Herr Eck.	Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Herr Verichuch.
Konrad Nachtigall, Spengler	Herr Starke I.	Hans Folz, Kupferschmied	Herr Deckert.
Sigtus Beckmesser, Stadtschreiber	Herr Hildebrandt.	Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Herr Götz.
Fritz Kothner, Bäcker,	Herr Livermann.	David, Sachsen's Lehrbube	Herr Rüdiger.
Balthazar Horn, Zinngießer	Herr Grahl.	Eva, Pogner's Tochter	Fräul. Mohor.
Ulrich Eislinger, Würzkrämer	Herr Peters.	Magdalena, in Pogner's Diensten	Frau Seubert.
		Ein Nachtwächter	Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rangs	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz
Singulare Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	3.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Partierre	2.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "	In der Gallerie	1.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	.50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.— " "		
2. u. 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Das verehrliche Publikum wird gebeten, die vorgemerkten Billets Samstag Vormittag von 10—1 Uhr an der Tageskasse in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 13	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Montag, den 9. November 1891. 14. Vorstellung im Abonnement B.

Enteuf.

Schauspiel in fünf Akten von E. Henke.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 9. November 1891.

14. Vorstellung im Abonnement B.

Gutehr!

Schauspiel in fünf Akten von E. Henke.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Majorin Schröder, Wittve	Frl. v. Rothenberg.
Felix, ihr Sohn, Premierlieutenant	Herr Rinald.
Kuprecht Schröder, Schwager der Majorin, Fabrikant	Herr Jacobi.
Franziska Ramberg, Nichte der Majorin	Fräul. Elling.
Helene Osten	Frl. von Legrenzi.
James Daring	Herr Schreiner.
Stamer, Lieutenant	Herr Bösch.
Fröhner, Kaufmann, Vorstand des Casino	Herr Lietzsch.
General Hohenthal, Kriegsminister.	Herr Eichrodt.
John, Diener Daring's	Herr Grahl.
Joseph, Diener Felix Schröder's	Herr Hilkebrandt.
Lizette, Stubenmädchen	Fräul. De Lant.

Ort der Handlung: Eine große Residenzstadt.

Zeit: Gegenwart. — Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von vier Jahren.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperresitz:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.		
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)		M. 2.50 " "	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:			
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.		
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "		
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "		
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	—90 " "		
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	—50 " "		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "				
2. und 3. Reihe	1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsäfen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122

Kasseneröffnung halb 7 Uhr

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Sponer, Neustadt, Gernersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Pöndar, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weidenau, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Dienstag, den 10. November 1891. 15. Vorstellung im Abonnement A.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Anfang halb 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 11.:	(15. Vorstellung im Abonnement B.) Cavalleria rusticana. Hieran: Damentrieg. (Gräfin Antreval: Frl. Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.)
Donnerstag 12.:	(4. Volksvorstellung.) Hamlet. Verkauf der nummerierten Plätze von Dienstag, den 10. ds., Mittag 3 Uhr ab, an der Tageskasse. (Konzertsaal-Eingang.)
Freitag 13.:	(16. Vorstellung im Abonnement A.) Der Freischütz.
Samstag 14.:	(16. Vorstellung im Abonnement B.) Stützen der Gesellschaft.
Sonntag 15.:	(17. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meisterfinger von Nürnberg.
Montag 16.:	(18. Vorstellung im Abonnement A.) Ferréol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 10. November 1891.

15. Vorstellung im Abonnement A.

Vu Schiller's Gedächtniß:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Herrmann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.	Seppi, Hirtenknabe	Fräul. Schelly.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr.	Herr Neumann.	Gertrud, Stauffacher's Gattin.	Frl. v. Rothenberg.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Rinald.	Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Werner Stauffacher	Herr Bauer.	Walter, Tell's Knaben	Louise Schraf.
Itel Reding	Herr Starke.	Wilhelm, Tell's Knaben	Christine Bifch.
Walthar Fürst	Herr Eichrodt.	Bertha von Bruned, eine reiche Erbin	Frl. v. Dierkes.
Wilhelm Tell	Herr Bassermann.	Armgarth, Bäuerinnen	Fräul. Schulze.
Röffelmann, der Pfarrer	Herr Moser.	Mechtild, Bäuerinnen	Frl. Pöhl.
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.	Rudolph der Harnas, Geßler's Stallmeister	Herr Mittelhauser.
Kuoni, der Hirt	Herr Grahl.	Frieshard, Waffenknechte	Herr Hildebrandt.
Werni, der Jäger	Herr Döring.	Leuthold, Waffenknechte	Herr Lösch.
Kuodi, der Fischer	Herr Langhammer.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Schreiner.
Arnold von Melchthal	Herr Stury.	Stüssli, der Flurschütz	Herr Homann.
Konrad Baumgarten	Herr Tietich.	Krüster	Herr Hildebrandt.
Meier von Sarnen	Herr Dahje.	Der Frohvoigt	Herr Klein.
Struth von Winkelried	Herr Peters.	Meister Steinmez	Herr Schilling.
Jenni, Fischerknabe	Fräul. De Lanf.	Erster Geselle	Herr Birk.
		Zweiter Geselle	Herr Strubel.
		Ein alter Mann	Herr Brentano.

Barmherzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Frohvoigt. Gefellen.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Sperrsitze:
Bogen II. Rang	Erstes Parquet (1-10. Reihe) . . . M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	Zweites Parquet (11-15. Reihe) . . . " 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . " 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Parterre . . . " 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer . . . " 1.70 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum . . . " 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	In der Gallerieloge . . . " .90 " "
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerie . . . " .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 " "	
2. und 3. Reihe . . . 1.50 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.

Siebtblase im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnerwaltung in Kadowassaren durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka Lorube, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht ¼ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Mittwoch, den 11. November 1891. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Darauf:

Damenkrieg.

Lustspiel in 3 Akten von Scribe, deutsch von Diers.

Gräfin Antreval: Frl. Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 12.:	(4. Volksvorstellung.) Hamlet. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 10. ds., Mittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse. (Konzertsaal-Eingang.)
Freitag 13.:	(16. Vorstellung im Abonnement A.) Der Freischütz.
Samstag 14.:	(16. Vorstellung im Abonnement B.) Stützen der Gesellschaft.
Sonntag 15.:	(17. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 16.:	(18. Vorstellung im Abonnement A.) Ferrésol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 11. November 1891.

15. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Kapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Damenkrieg.

Luftspiel in 3 Abtheilungen von Scribe, deutsch von Dlfers.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio	Fräul. v. Vegrenzi.	Baron von Montrichard	Herr Jacobi.
Leonie von Billefontier, ihre Nichte	Herr Rinald.	Ein Unteroffizier	Herr Moser.
Henri von Flavigneul	Herr Homann.	Ein Bedienter	Herr Peters.
Gustav von Grignon			

Dragoner. — Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit: Oktober 1817.

*** Gräfin Autreval: Fräul. Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Rangs	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Anwärter nehmen Leistungen an: die Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Sattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende ³/₄ 10 Uhr.

Neue Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Speyer heim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Donnerstag, den 12. November 1891. Vierte Volksvorstellung.

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überetzt von Schlegel.

Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 10. ds., Mittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse. (Konzertsaal-Eingang.)

Anfang halb 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 13.:	(16. Vorstellung im Abonnement A.) Der Freischütz.
Samstag 14.:	(16. Vorstellung im Abonnement B.) Stützen der Gesellschaft.
Sonntag 15.:	(17. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 16.:	(18. Vorstellung im Abonnement A.) Ferréal.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 12. November 1891, Abends 7 Uhr

II^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 12. November 1891:

II^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister Karl Frank.
Klavier: Herr Max Pauer aus Köln.

PROGRAMM.

1. W. A. Mozart. *Symphonie* No. 2 in G-moll (B. & Härtel).
Allegro molto. Andante. Menuetto, Allegro.
Finale, Allo. assai.
2. H. Götz. *Clavierconcert* (Nachg. Werk) in B-dur,
mit Orchesterbegleitung.
Herr Max Pauer.
3. E. Grieg. „*Peer Gynt*“, Suite für Orchester op. 46 (neu).
Morgenstimmung, Allegretto Pastorale. Ases Tod. Andante
doloroso. Antras Tanz. Tempo di Mazurka. Tanz in der
Halle des Bergkönigs. Alla marcia e molto marcato.
4. a) L. van Beethoven. „*Andante*.“
b) F. Mendelssohn. Op. 7, No. 7, „*Leicht und luftig*.“
c) F. Liszt. „*Ungarische Rhapsodie*.“ No. 12.
Herr Max Pauer.
5. L. van Beethoven. *Ouverture* zu „Leonore“ (Fidelio) No. 2,
op. 72, C-dur.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Abonnementsbillets für 7 Concerte:

Ein Stehplatz im Saal	Mk. 12.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 8.—

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau,*
Abends 11 Uhr — Minuten „ „ *Frankenthal* und *Worms.*
„ 11 „ 43 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 10 „ „ „ *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, 1.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Druck von Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 12. November 1891.

Vierte Volksvorstellung.

Hamlet.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, überetzt von Schlegel.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Claudius, König von Dänemark . . .	Herr Neumann.	Der Geist von Hamlet's Vater . . .	Herr Eichrodt.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs . . .	Herr Bassermann.	Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter . . .	Frl. v. Rothenberg.
Polonius, Oberkämmerer . . .	Herr Jacobi.	Ophelia, Tochter des Polonius . . .	Frl. Schulze.
Horatio, Hamlet's Freund . . .	Herr Rinald.	Reinhold, Diener des Polonius . . .	Herr Langhammer.
Laertes, Sohn des Polonius . . .	Herr Stury.	Der König . . .	Herr Tietzsch.
Rosentanz, } Hofleute	Herr Homann.	Die Königin . . .	Fräul. v. Dietes.
Güldenstern, } Hofleute	Herr Grahl.	Luciano, Neffe des Königs, } im Schauspiel	Herr Klein.
Marcellus, } Offiziere	Herr Hildebrandt.	Erster Todtengräber . . .	Herr Bauer.
Bernardo, } Offiziere	Herr Moser.	Zweiter Todtengräber . . .	Herr Peters.
Oskif, ein Edelmann . . .	Herr Bösch.	Ein Priester . . .	Herr Derschuch.
Franzisco, Soldat . . .	Herr Starke.	Ein Gesandter . . .	Herr Reimers.
Fortinbras, Prinz von Norwegen . . .	Herr Schreiner.	Ein Diener . . .	Herr Schilling.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.
Die Scene ist in Helsingör.

Vogelplätze:		Volksvorstellungs-Preise.		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sitze)	M. 1.50 per Platz		
In der Reserveloge 2. Rang,	" 1.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Sitze)	" 1.20 " "		
In der Reserveloge 3. Rang,	" 1.— " "	Unnummerirte Plätze:			
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	" 1.50 " "		
In den Logen 1. Rang,	" 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 1.— " "		
In den Logen 2. Rang,	" 1.50 " "	Parterre	" —.70 " "		
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer	" —.70 " "		
		In der Reserveloge 3. Rang) Mann	" —.70 " "		
		In der Gallerieloge	" —.40 " "		
		Gallerie	" —.30 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr G. Wittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang halb 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg . . .	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka. Lornbe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weingarten, Heppenheim . . .	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms . . .	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Freitag, den 13. November 1891. 16. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Samstag 14.:	(16. Vorstellung im Abonnement B.) Stützen der Gesellschaft.
Sonntag 15.:	(17. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 16.:	(18. Vorstellung im Abonnement A.) Ferréol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 13. November 1891.

16. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Lind. Musik von C. M. von Weber.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regissen: Herr Hilbrandt.)

Ottokar, regierender Graf	Herr Starke I.	Jäger	Herr Eichrodt.
Kuno, gräflicher Erbsörster	Herr Hilbrandt.	Bräutigamsbräutigam	Herr Bauer.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Matura.		Herr Lösch.
Kennchen, ihre Verwandte	Frl. v. Bartberg.		Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Fräul. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Mittelhanjer.		Frl. Fries.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		Frau Schilling.
Ein Eremit	Herr Derichsch.		Fräul. Schubert.
Kilian, ein Bauer	Herr Rübiger.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musfanten. Bräutigamsbräutigam. Erscheinungen.

Scene: Bühnen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintrittspreise:		Sperreplätze:	
Logen II. Rangß	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Plaz	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Parterre	" 1.70 " "	In der Reserveloge II. Rangß,) hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Reserveloge III. Rangß,) Ra am	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "		
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe	" 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	" 3.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "				
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	" 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbaben durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende 3/4 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Spenner, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)	
Nach Heidelberg, Buchs, Karlruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Leppenheim 10 Uhr 10		Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung ab.

Sonntag, den 14. November 1891. 16. Vorstellung im Abonnement B.

Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Nach der unter Mitwirkung von Emma Klängenfeld vom Dichter veranstalteten deutschen Originalausgabe.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 15.: (17. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 16.: (18. Vorstellung im Abonnement A.) Ferréol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 14. November 1891.

16. Vorstellung im Abonnement B.

Stüben der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Nach der unter Mitwirkung von Emma Klingsfeld vom Dichter veranstalteten deutschen Originalausgabe.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Gustav Bernick, Consul	Herr Baffermann.	Kaufmann Sandstadt	Herr Klein.
Frau Bernick, seine Gattin	Frl. v. Vierkes.	Dina Torp, ein junges Mädchen im	
Oscar, deren Sohn, 13 Jahre alt	Vieta Carló.	Hause des Consuls	Fräul. Elling.
Fräulein Bernick, des Consuls Schwester	Fraul. Schulze.	Procurist Krapp	Herr Bauer.
Johann Tønnsen, Frau Bernick's jüngerer		Schiffsbaumeister Auner	Herr Jacobi.
Bruder	Herr Stury.	Frau Kummel	Frau Jacobi.
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Frl. v. Rothenberg.	Frau Holt, die Postmeisterin	Fräul. Schelly.
Hilmar Tønnsen, Frau Bernick's Vetter	Herr Homann.	Frau Lange, die Doktorin	Fräul. De Lanf.
Oberlehrer Lundt	Herr Lietich.	Fräulein Kummel	Frl. Schäfer.
Großhändler Kummel	Herr Neumann.	Fräulein Holt	Fräul. Wagner.
Kaufmann Wigland	Herr Eichrodt.		

Bürger der Stadt, fremde Seeleute, Dampfschiffspassagiere u. s. w.

Ort der Handlung: Consul Bernick's Haus in einer kleinen norwegischen Seestadt.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Wuchtal, Ra. Lornbe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weingert, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Sonntag, den 15. November 1891. 17. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 16.: (18. Vorstellung im Abonnement A.) Ferréol.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 15. November 1891.

17. Vorstellung im Abonnement A.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Fräul. Tobis.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Döring.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Herr Starke.
Ein Herold	Herr Hildebrandt.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Rüdiger.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Goetjes.
Recha, seine Tochter	Fräul. Mohor.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Im ersten Akte: **Walzer**, getanzt von den Damen des Ballets.Im dritten Akte: **Grand pas de folie**,

Getanzt von Fr. Dänike und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:	
Logen II. Rangs	M. 3.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.
2. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	„ 3.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	„ 3.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „

Sperreitze:

Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	„ 3.50 „ „
Unnummerierte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 2.— „ „
In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	„ 2.— „ „
In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	„ 1.50 „ „
In der Gallerieloge	„ 1.— „ „
In der Gallerie	„ .50 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die für heute zur Vorstellung „Die Meistersinger“ vorgemerkten Billets behalten — nach Belieben des verehrlichen Publikums — ihre Gültigkeit für die nächste Vorstellung dieser Oper, oder können an der Tageskasse eingelöst werden.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guntzenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr

Anfang 6 Uhr.

Ende 1/2 10 Uhr.

Reste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karl.ruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)		11 Uhr —
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.		

Montag, den 16. November 1891. 18. Vorstellung im Abonnement A.

Ferréol.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 18.:	(17. Vorstellung im Abonnement B.) Wilhelm Tell. (Schauspiel.)
Donnerstag 19.:	(19. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Die Fledermans.
Freitag 20.:	(18. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermans.
Samstag 21.:	(20. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Schuldig.
Sonntag 22.:	(21. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 23.:	(19. Vorstellung im Abonnement B.) Schuldig.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 16. November 1891.

18. Vorstellung im Abonnement A.

Ferréol.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.
(Regisseur: Der Intendant.)

Marquis Roger von Boismartel	Herr Neumann.	Vicomtesse von Balamiers	Frl. Graichen.
Gilberte Roger von Boismartel	Fräul. v. Dierkes.	Generalin von Estiques	Frau Jacobi.
v. Lavardin	Herr Schreiner.	Baronin von Artiques	Fräul. De Lant.
Berissol	Herr Homann.	Therese Egremont	Fräul. Elling.
Ferréol von Meyron	Herr Kinasd.	Sextius, |	Herr Bauer.
Mazence von Sottenville	Herr Stury.	Zweiter, | Gerichtsdiener	Herr Moser.
Brochat, Arzt	Herr Eichrodt.	Dritter, |	Herr Grahl.
La Rochette	Herr Tietzsch.	Vonin	Herr Hilbrandt.
Ducoudray	Herr Starke.	Alexis	Herr Schilling.
Ludolphe	Herr Bösch.	Denise, Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Martial	Herr Jacobi.	Diener der Frau Orbeffon	Herr Peters.
Baronin von Orbeffon	Frl. v. Rothenberg.		

Die Handlung spielt in Alg.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Plaz.
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "

Sperre:	
Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Plaz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 " "
In der Gallerieloge	90 " "
In der Gallerie	50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Mittwoch, den 18. November 1891. 17. Vorstellung im Abonnement B.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 19.:	(19. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.
Freitag 20.:	(18. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermaus.
Samstag 21.:	(20. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Schuldig. Drama in 3 Akten von Richard Voss.
Sonntag 22.:	(21. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 23.:	(19. Vorstellung im Abonnement B.) Schuldig.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 18. November 1891.

17. Vorstellung im Abonnement B.

Zwischenm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Hermann Geiler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.	Seppi, Hirtenknabe	Fräul. Schelly.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Baumerherr.	Herr Neumann.	Gertrud, Stauffacher's Gattin,	Frl. v. Rothenberg.
Ulrich von Rudenz, sein Nefse	Herr Rinald.	Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Werner Stauffacher	Herr Bauer.	Walter, Tell's Knaben	Louise Schaaß.
Stel Reding	Herr Starke.	Bertha von Bruned, eine reiche Erbin	Christine Bifch.
Walther Fürst	Herr Eichrodt.	Armgar, Bäuerinnen	Frl. v. Dierkes.
Wilhelm Tell	Herr Bassermann.	Mechthild	Fräul. Schulze.
Hüffelmann, der Pfarrer	Herr Moser.	Rudolph der Harnas, Geiler's Stallmeister	Frl. Köhl.
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.	Friesthard, Waffentnechte	Herr Mittelhauer.
Kuoni, der Hirt	Herr Gröhl.	Leuthold,	Herr Hildebrandt.
Werni, der Jäger	Herr Döring.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Lösch.
Kuodi, der Fischer	Herr Langhammer.	Stüssi, der Flurschütz	Herr Schreiner.
Arnold von Melchthal	Herr Stury.	Ausrufer	Herr Homann.
Konrad Baumgarten	Herr Lietzsch.	Der Frohvoigt	Herr Hildebrandt.
Meier von Sarnen	Herr Dahle.	Meister Steinmey	Herr Klein.
Struth von Winkelried	Herr Peters.	Erster Gefelle	Herr Schilling.
Jenni, Fischerknabe	Fräul. De Lauf.	Zweiter Gefelle	Herr Pirt.
		Ein alter Mann	Herr Strubel.
			Herr Brentano.

Wärmherzige Brüder. Geilerische und Landenbergische Reiter, Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Frohvoigt. Gefellen.

Ganze Logen		Gewöhnliche Eintritts-Preise:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Singele Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	M. 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.- per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	M. 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	M. 2.- " "
2. u. 3. Reihe	M. 3.- " "	Parterre	M. 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	M. 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	M. 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	M. 2.- " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	M. 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 " "	In der Gallerieloge	M. .90 " "
2. u. 3. Reihe	M. 3.- " "	In der Gallerie	M. .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	M. 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Wiesloch, Ka. Lornbe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weingert, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Donnerstag, den 19. November 1891. 19. Vorstellung im Abonnement A.
Zum ersten Male:
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Aus dem Spielplan:
Freitag 20.: (18. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermaus.
Sonntag 22.: (20. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 23.: (19. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Schuldig. Drama in 3 Akten von Richard Voj.





Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 19. November 1891.

19. Vorstellung im Abonnement A.

Nationaltheater
Mannheim

Zum ersten Male:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Müdiger.	Ida	Fräul. Wagner.
Rosalinde, seine Frau	Fräul. Scherenberg.	Melanie,	Fräul. Schubert.
Franz, Gefängniß-Direktor	Herr Homann.	Felicita,	Fräul. De Sant I.
Prinz Orlofsky	Fräul. Matura.	Sidi,	Fräul. De Sant II.
Alfred, Gesangslehrer	Herr Erl.	Winni,	Fräul. Becker.
Dr. Falke, Notar	Herr Schreiner.	Faustine,	Fräul. Fries.
Dr. Blind, Advokat	Herr Hilbrandt.	Jeanne,	Fräul. v. Münzberg.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's	Fräul. Tobis.	Natalie,	Fräul. Schelly.
Ali-Bey, ein Egyptianer	Herr Grahl.	Erster	Herr Bongard.
Ramusin, japanesischen Gesandtschafts-Attaché	Herr Schilling.	Zweiter	Herr Brentano.
Murray, Amerikaner	Herr Starke I.	Dritter	Herr Dahle.
Carcioni, ein Marquis	Herr Lösch.	Vierter	Herr Wenzauer.
Frosch, Gerichtsdienner	Herr Bauer.	Herren und Damen der Gesellschaft. — Die Handlung spielt	
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Pirk.	in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.	

Der Text der Operette ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperrsitze:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 4.— per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 3.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterre	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Zahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerdheim,	10 Uhr 13
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, (Schnellzug),	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Freitag, den 20. November 1891. 18. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 22.: (20. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.

Montag 23.: (19. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Schuldig. Drama in 3 Akten von Richard Bos.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 20. November 1891.

18. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Rüdiger.	Ida	Fräul. Wagner.
Rosalinde, seine Frau	Fräul. Scherenberg.	Melanie,	Fräul. Schubert.
Frank, Gefängniß-Direktor	Herr Homann.	Felicita,	Fräul. De Sant I.
Prinz Orlofsky	Fräul. Matura.	Sidi,	Fräul. De Sant II.
Alfred, Gesangslehrer	Herr Erl.	Minni,	Fräul. Becker.
Dr. Falke, Notar	Herr Schreiner.	Faustine,	Fräul. Fries.
Dr. Blind, Advokat	Herr Hilbrandt.	Jeanne,	Fräul. v. Münzberg.
Abele, Stubenmädchen Rosalinden's	Fräul. Tobis.	Natalie,	Fräul. Schelly.
Ali-Bey, ein Egyptianer	Herr Grahl.	Erster	Herr Bongard.
Ramusin, japanischer Gesandtschafts-Attaché	Herr Schilling.	Zweiter	Herr Brentano.
Murray, Amerikaner	Herr Starke I.	Dritter	Herr Dahse.
Carcioni, ein Marquis	Herr Lösch.	Vierter	Herr Wenbauer.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Bauer.	Herren und Damen der Gesellschaft.	Die Handlung spielt
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Pirl.	in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.	

Der Text der Operette ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperrsitze:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz		
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.50 " "	Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.		
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "		
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 2.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 2.— " "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "		
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerie	" .50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Fahrverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Von Mannheim:		Rechte Eisenbahn-Fahrten.		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferst. dt. Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 13		
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)			
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferst. dt. Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35		
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)			
Nach Weinheim, Speyerheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —		
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)					

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Sonntag, den 22. November 1891. 20. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Montag 23.: (19. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Schuldig. Drama in 3 Akten von Richard Vos.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 22. November 1891.

20. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied,
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber
Fritz Rothner, Bäcker,
Walthasar Horn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Würzkrämer

Meister-
singer
Herr Döring.
Herr Eel.
Herr Starke I.
Herr Hildebrandt.
Herr Livermann.
Herr Grahl.
Herr Peters.

Augustin Moser, Schneider
Hermann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker,
Hans Fols, Kupferschmied
Walthar von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsen's Lehrbube
Eva, Pogner's Tochter
Magdalena, in Pogner's Diensten
Ein Nachtwächter

Meister-
singer
Herr Starke. II.
Herr Strubel.
Herr Derschuch.
Herr Deckert.
Herr Götz.
Herr Rüdiger.
Fräul. Rohor.
Frau Seubert.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

*** Herr Georg Heine, vom Stadttheater in Frankfurt a/M., als Gast.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterre	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Logenstiege (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 5 Uhr **Anfang 5 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka. Gerolstein, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Montag, den 23. November 1891. 19. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Schuldig.

Drama in 3 Akten von Richard Fos.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 22. November 1891.

20. Vorstellung im Abonnement A.

Infolge Unpäßlichkeit des Herrn Götjes und Döring anstatt der Oper
„Die Meistersinger von Nürnberg“

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci
Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Kapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Fräul. Tobis.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

*** Alfio, ein Fuhrmann . . . Herr Georg Heine, vom Stadttheater in Frankfurt a/M.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

15 Minuten Pause.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Müdiger.	Ida	Fräul. Wagner.
Rosalinde, seine Frau	Frl. Scherenberg.	Melanie,	Fräul. Schubert.
Frank, Gefängniß-Direktor	Herr Homann.	Felicita,	Fräul. De Van! I.
Prinz Orlofsky	Fräul. Matura.	Sibi,	Fräul. De Van! II.
Alfred, Gefangslehrer	Herr Erl.	Minni,	Fräul. Becker.
Dr. Falke, Notar	Herr Schreiner.	Faustine,	Frl. Fries.
Dr. Wind, Advokat	Herr Hildebrandt.	Jeanne,	Frl. v. Münzberg.
Abele, Stubenmädchen Rosalinden's	Fräul. Tobis.	Natalie,	Fräul. Schelly.
Ali-Bey, ein Egyptianer	Herr Grahl.	Erster	Herr Bongard.
Ramusin, japanesischenGesandtschafts-Attaché	Herr Schilling.	Zweiter	Herr Brentano.
Murray, Amerikaner	Herr Starke I.	Dritter	Herr Dahse,
Carcioni, ein Marquis	Herr Lösch.	Bierter	Herr Wenjauer.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Bauer.	Herren und Damen der Gesellschaft. — Die Handlung spielt	in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.
Joan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Pirl.		

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Krant: Herr Knapp.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperrsitze:	
Logen II. Rangs	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterre	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" 1.— " "	In der Gallerie	" 1.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 5 Uhr **Anfang 5 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 23. November 1891.

19. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Schuldig.

Drama in 3 Akten von Richard Vos.
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Herbert, erster Staatsanwalt	Herr Neumann.	Wilhelm Schmidt	Herr Jacobi.
Direktor Klug	Herr Eichrodt.	Gernlein	Herr Bauer.
Assessor von Eulen	Herr Schreiner.	Eine barmherzige Schwester	Frau Schilling.
Thomas Lehr	Herr Bassermann.	Ein Kammerdiener	Herr Sachs.
Martha Lehr	Frl. v. Rothenberg.	Erster, } Schutzmann	Herr Dahse.
Karl	Herr Stury.	Zweiter, }	Herr Reimers.
Julie	Fräul. Elling.	Ein Gerichtsdiener	Herr Strubel.
Gustav Berger	Herr Rinald.	Ein Gendarm	
Adolf Kramer	Herr Tietsch.	Ein Protokollführer	

Eine Tanzgesellschaft. Bewohner der Vorstadt.

Ort der Handlung: Eine große, norddeutsche Stadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Zahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 15 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karl.ruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Vokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Dienstag, den 24. November 1891. 21. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von G. Verdi.

Graf von Luna: Herr Mühlmann aus Wien, als Gast.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 25.:	(20. Vorstellung im Abonnement B.) Cavalleria rusticana. Hierauf: Die Anna-Liese.
Donnerstag 26.:	(Fünfte Volksvorstellung.) Wilhelm Tell. (Schauspiel) Verkauf der nummerierten Plätze von Dienstag, den 24. ds. Mts., Mittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse (Konzertsaal-Eingang.)
Freitag 27.:	(22. Vorstellung im Abonnement A.) Die Fledermans.
Sonntag 29.:	(21. Vorstellung im Abonnement B.) Neu inscenirt: Lohengrin.
Montag 30.:	(23. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Pension Schöller. Schwan in 3 Akten. Nach einer W. Jacoby'schen Idee von Carl Laufs.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 24. November 1891.

21. Vorstellung im Abonnement A.

Gaseollo.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray, für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau. (Regisseur: Herr Jacobi.)

Don Manuel	Herr Bassermann.
Donna Julia, dessen Frau	Frl. v. Dierkes.
Don Severo, Don Mannuels Bruder	Herr Jacobi.
Donna Mercedes, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Miguel, deren Sohn	Herr Schreiner.
Ernesto, Schriftsteller	Herr Stury.
Die Wirthin.	Frau Jacobi.
Ein Arzt	Herr Moser.
Diener	Herr Schilling.
Zwei Herren	

Ort der Handlung: Madrid. Zeit: Die Gegenwart.

Unpäßlich: Die Herren Götjes, Mittelhauser, Knapp und Döring.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "

Sperreplätze:	
Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
Nummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In der Gallerieloge	.90 " "
In der Gallerie	.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Fahrverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 1/2 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karl. ruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwegenen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theater vorstellung ab.

Mittwoch, den 25. November 1891. 20. Vorstellung im Abonnement B.

Dir wie mir.

Schwank in 1 Akt nach dem Französischen von Roger.

Darauf:

Die Anna-Lise.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Hermann Herich.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 26.: (Fünfte Volksvorstellung) Wilhelm Tell. (Schauspiel) Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 24. ds. Mts., Mittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse (Konzertsaal-Eingang.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 25. November 1891.

20. Vorstellung im Abonnement B.

Dir wie mir.

Schwank in 1 Akt nach dem Französischen von Roger.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Baronin von Ferjen	Frl. v. Dierkes.
Clara, ihr Kammermädchen	Frl. Scherenberg.
Richard Weiß, Advokat	Herr Homann.
Ein Diener	Herr Reimers.

Hierauf:

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herich.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Leopold, Herzog zu Anhalt-Deßau	Herr Stury.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien, seine Vormünderin und Regentin	Frl. v. Rothenberg.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Deßau	Herr Bauer.
Anna-Lise, seine Tochter	Fräul. v. Regrenzi.
Marquis de Chalifac, Gouverneur der Fürstin von Salberg, Hofmarschall	Herr Jacobi.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Lietzsch.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bösch.
	Herr Peters.

Herrn und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deßau.
Ort der Handlung: Deßau. Zeit: 1694—1698.

Unpäßlich: Die Herren Götjes, Mittelhauser, Knapp und Döring.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.70 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	1.90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	1.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferst. dt., Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 33.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferst. dt., Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Sprendlingen 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Donnerstag, den 26. November 1891. Fünfte Volksvorstellung.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Schiller.
Anfang halb 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 27.: (22. Vorstellung im Abonnement A.) Schuldig.
Sonntag 29.: (21. Vorstellung im Abonnement B.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 30.: (22. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Pension Scholler. Schwank in 3 Akten. Nach einer W. Jacoby'schen Idee von Carl Laufs.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 26. November 1891.

Fünfte Volksvorstellung.

Zwischenm Telf.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Hermann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.	Seppi, Hirtenknabe	Fräul. Schelly.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Neumann.	Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frl. v. Rothenberg.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Rinold.	Hedwig, Telf's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Werner Stauffacher	Herr Bauer.	Walter, Telf's Knaben	Louise Schaaf.
Itel Reding	Herr Starke.	Wilhelm, Telf's Knaben	Christine Bich.
Walther Fürst	Herr Eichrodt.	Bertha von Brunel, eine reiche Erbin	Fräul. v. Dierkes.
Wilhelm Telf	Herr Bassermann.	Armgar, Bäuerinnen	Fräul. Schulze.
Höfelmann, der Pfarrer	Herr Moser.	Rechtshild, Bäuerinnen	Frl. Köpfl.
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.	Rudolph der Harras, Geßler's Stallmeister	Herr Mittelhauser.
Kuoni, der Hirt	Herr Grahl.	Frieshard, Waffentknechte	Herr Hildebrandt.
Werni, der Jäger	Herr Döring.	Leuthold, Waffentknechte	Herr Lösch.
Kuobi, der Fischer	Herr Langhammer.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Schreiner.
Arnold von Welschthal	Herr Sturz.	Stüssi, der Flurschütz	Herr Homann.
Konrad Baumgarten	Herr Tietsch.	Ausrufer	Herr Hildebrandt.
Meier von Sarnen	Herr Dahje.	Der Frohvoigt	Herr Klein.
Struth von Winkelried	Herr Peters.	Meister Steinmey	Herr Schilling.
Jenni, Fischerknabe	Fräul. De Sant.	Erster Gefelle	Herr Birk.
		Zweiter Gefelle	Herr Strubel.
		Ein alter Mann	Herr Brentano.

Warmherzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter, Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Frohvoigt. Gefellen.

Logenplätze:		Volksvorstellungs-Preise.		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sireihe)	M. 1.50 per Platz	Zweites Parquet (11—15. Sireihe)	M. 1.20 " "
In der Reserveloge 2. Rang,	" 1.50 " "	Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge 3. Rang,	" 1.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	" 1.20 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 1.— " "
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Parterre	" —.70 " "	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer	" —.70 " "
In den Logen 1. Rang,	" 2.— " "	In der Reserveloge 3. Rang) Raum	" —.70 " "	In der Gallerieloge	" —.40 " "
In den Logen 2. Rang,	" 1.50 " "	Gallerie	" —.30 " "		
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Von Mannheim:		Nach Ludwigschafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka. Lornbe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Freitag, den 27. November 1891. 22. Vorstellung im Abonnement A.

Schuldig.

Drama in 3 Akten von Richard Voss.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 29.: (21. Vorstellung im Abonnement B.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 30.: (22. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Pension Schöllker. — Schwan in 3 Akten. Nach einer B. Jacoby'schen Idee von Carl Laufs.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 27. November 1891.

22. Vorstellung im Abonnement A.

Der

Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von G. Verdi.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Der Graf von Luna	Fräul. Mohr.
Leonore	Frau Seubert.
Azucena, eine Zigeunerin	Herr Erl.
Manrico	Herr Starke.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Fräul. Schubert.
Inez, Dienerin der Leonore	Herr Rüdiger.
Muz, Vertrauter des Manrico	Herr Strubel.
Ein alter Zigeuner	Herr Peters.
Ein Bote	

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

*** Graf von Luna: Herr Hofopernsänger **Cords** vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperreitze:	
Logen II. Rangs	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterre	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Reserveloge II. Rangs,) vorderer	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs,) Raam	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Logenställe (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr.

Siepplage im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für auswärtige nehmen Leistungen an: die Zahnreinigung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg seit G. Gutenbergger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Sehr Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferst. dt. Speyer, Neustadt, Wermersheim, 10 Uhr 15	
(Dieser Zug wartet bis höchstens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Rheinbr., Markt, St. Georg, St. Georg 11 Uhr 43		Nach Schifferst. dt. Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Speyer,	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Votalzug von Mannheim nach Dicksau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Sonntag, den 29. November 1891. 21. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 30.: (22. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Pension Schöller. Schwank in 3 Akten. Nach einer W. Jacob'schen Idee von Carl Laufs.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 29. November 1891.

21. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Rohor.
Tannhäuser	Herr Götjes.	Venus	Fräul. Matura.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Fräul. Tobis.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben	
Biterolf,	Herr Starke I.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen.	
Heinrich der Schreiber,	Herr Rüdiger.	Ältere und jüngere Pilger.	
Reinmar von Zweter	Herr Hildebrandt.	Sirenen. Rajaden. Nymphen. Bacchantinnen.	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Dichtung ist zum Preise von 50 Pfennig am Kiosk und an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperrsitze:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	M. 3.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	M. 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterre	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "	In der Gallerie	" 0.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen II. Rang,	1. Reihe				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rang,	1. Reihe				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 19 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Montag, den 30. November 1891. 2. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten. Nach einer W. Jacoby'schen Idee von Carl Laufs.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Dienstag 1. Dez.:	(23. Vorstellung im Abonnement A.) Schuldig.
Mittwoch 2. "	(23. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermaus.
Donnerstag 3. "	(24. Vorstellung im Abonnement A.) Das Nachtlager in Granada. Hierauf: Die Puppenfee.
Freitag 4. "	(24. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.
Samstag 5. "	Zur 100. Wiederkehr des Todestages von W. A. Mozart, Maurerischer Trauermarsch. — Prolog. Jupiter-Symphonie. — Requiem.
Sonntag 6. "	(25. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtniß von W. A. Mozart: Die Hochzeit des Figaro.
Montag 7. "	(26. Vorstellung im Abonnement A.) Pension Schöller.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim,
Montag, den 30. November 1891.

22. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male:

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von W. Jacoby von Carl Laufs.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Homann.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Nothenberg.
Ida } deren Töchter	Fräul. Elling.
Franziska }	Fräul. Becker.
Alfred Klapproth	Herr Stury.
Ernst Kipling, Maler, Alfred's Freund	Herr Kinald.
Fritz Bernhardt	Herr Schreiner.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Fräul. De Lant I.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Lietzsch.
Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Friederike, ihre Tochter	Fräul. De Lant II.
Eugen Kumpel	Herr Lösch.
Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Jean, Bahkellner	Herr Strahl.
Erster } Kellner.	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Benjauer.
Ein Blumenmädchen	Frl. Schäfer.
	Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproth's.

Gewöhnliche Eintrittspreise:		Sperrsitze:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Plaz.
Logen II. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Parterre	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Stamm	" 1.30 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heilberg. 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heilberg, Bruchsal, Na. Lornoe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinsheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Dienstag, den 1. Dezember 1891. 23. Vorstellung im Abonnement A.

Schuldig.

Drama in 3 Akten von Richard Vos.
Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 2. Dez.:	(23. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermaus.
Donnerstag 3. "	(24. Vorstellung im Abonnement A.) Das Nachtlager in Granada. Hierauf: Die Puppenfee.
Freitag 4. "	(24. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.
Samstag 5. "	(25. Vorstellung im Abonnement A.) Zur 100. Wiederkehr des Todestages von W. A. Mozart. Maurerischer Trauermarsch. — Prolog. — Jupiter-Symphonie. — Requiem.
Sonntag 6. "	(25. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtnis von W. A. Mozart: Die Hochzeit des Figaro.
Montag 7. "	(26. Vorstellung im Abonnement A.) Pension Schöller.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 1. Dezember 1891.

23. Vorstellung im Abonnement A.

Schuldig.

Drama in 3 Akten von Richard Voß.
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Herbert, erster Staatsanwalt	Herr Neumann.	Wilhelm Schmidt	Herr Jacobi.
Direktor Klug	Herr Eichrodt.	Gernlein	Herr Bauer.
Affessor von Eulen	Herr Schreiner.	Eine barmherzige Schwester	Frau Schilling.
Thomas Lehr	Herr Bassermann.	Ein Kammerdiener	Herr Sachs.
Martha Lehr	Hr. v. Rothenberg.	Erster, } Schutzmann	Herr Dahle.
Karl	Herr Stury.	Zweiter, }	Herr Reimers.
Julie	Fräul. Elling.	Ein Gerichtsdiener	Herr Strubel.
Gustav Berger	Herr Rinald.	Ein Gendarm	
Adolf Kramer	Herr Lietzsch.	Ein Protokollführer	

Eine Tanzgesellschaft. Bewohner der Vorstadt.

Ort der Handlung: Eine große, norddeutsche Stadt. — Die Gegenwart.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.		
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	2.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet			
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet			
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Parterre			
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer			
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum			
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge			
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie			
2. u. 3. Reihe	3.— " "				
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "				
2. und 3. Reihe	1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Saver. Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Mittwoch, den 2. Dezember 1891. 23. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.
Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 3. Dez:	(24. Vorstellung im Abonnement A.) Das Nachtlager in Granada. Hierauf: Die Puppenfee.
Freitag 4. "	(24. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.
Samstag 5. "	(25. Vorstellung im Abonnement A.) Zur 100. Wiederkehr des Todestages von W. A. Mozart. Prolog. — Maurerische Trauermusik. — Jupiter-Symphonie. — Requiem.
Sonntag 6. "	(25. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtniß von W. A. Mozart: Die Hochzeit des Figaro.
Montag 7. "	(26. Vorstellung im Abonnement A.) Pension Schöller.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 2. Dezember 1891.

23. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Rüdiger.	Ida	Fräul. Wagner.
Rosalinde, seine Frau	Fräul. Scherenberg.	Melanie,	Fräul. Schubert.
Franz, Gefängniß-Direktor	Herr Homann.	Felicitä,	Fräul. De Sant I.
Prinz Orlofsky	Fräul. Matura.	Sidi,	Fräul. De Sant II.
Alfred, Gesangslehrer	Herr Erl.	Minni,	Fräul. Becker.
Dr. Falke, Notar	Herr Schreiner.	Faustine,	Fräul. De Sant I.
Dr. Blind, Advokat	Herr Hildebrandt.	Jeanne,	Fräul. Fries.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's	Fräul. Tobis.	Katalie,	Fräul. v. Münzberg.
Ali-Ben, ein Egyptianer	Herr Grahl.	Erster	Fräul. Schelly.
Namusin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché	Herr Schilling.	Zweiter	Herr Bongard.
Murray, Amerikaner	Herr Starke I.	Dritter	Herr Brentano.
Garcioni, ein Marquis	Herr Bösch.	Vierter	Herr Dahje.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Bauer.	Herren und Damen der Gesellschaft. — Die Handlung spielt	Herr Wenjauner.
Jwan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Pirk.	in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.	

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperrethe:	
Bogen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. 8. u. 4. Reihe	4.50 " "	Parterre	" 1.70 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.20 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 8. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "				
2. u. 8. Reihe	2.— " "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "				
2. u. 8. Reihe	3.— " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "				
2. und 8. Reihe	1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Germersheim, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Donnerstag, den 3. Dezember 1891. 24. Vorstellung im Abonnement A.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Rind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von E. Kreutzer.

Sierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 4. Dez:	(24. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Salamea.
Samstag 5. "	(25. Vorstellung im Abonnement A.) Zur 100. Wiederkehr des Todestages von W. A. Mozart. Prolog. — Maurerische Trauermusik. — Jupiter-Symphonie. — Requiem.
Sonntag 6. "	(25. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtniß von W. A. Mozart: Die Hochzeit des Figaro.
Montag 7. "	(26. Vorstellung im Abonnement A.) Pension Schöller.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 3 Dezember 1891.

24. Vorstellung im Abonnement A.

Benfion Schöller.

Schwanz in 3 Akten nach einer Idee von W. Jacoby von Carl Laufs.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Philipp Klapproth	Herr Homann.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Ida	Fräul. Elling.
Franziska } deren Töchter	Fräul. Becker.
Alfred Klapproth	Herr Stury.
Ernst Rißling, Maler, Alfred's Freund	Herr Rinold.
Fritz Bernhardt	Herr Schreiner.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Fräul. De Lant I.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Tietzsch.
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Friederike, ihre Tochter	Fräul. De Lant II.
Eugen Kämpel	Herr Bösch.
Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Büffetdame	Frau Dohje.
Jean, Bahlfellner	Herr Grahl.
Erster Kellner	Herr Peters.
Zweiter Kellner	Herr Wenzauer.
Erster Gast	Herr Langhammer.
Zweiter Gast	Herr Schilling.
Ein Blumenmädchen	Frl. Schäfer.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproth's.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Diversifement von J. Saffreiter und E. Gaul. Musik von Josef Bayer,
(Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein L. Danke.)

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	Fräul. Danke.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant I.	Steirerin	Frl. Siener.
Jonny	Al. Bärtich	Moirin	Frl. Rose.
Betsy	Al. Müller.	Boet	Herr Dedert.
Tommy	Al. Knittel.	Polichinelle	Frl. Kromer.
Bob	Al. Arno.	Portier	Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin	Herr Wenzauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib	Frl. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind	Meta Carlä.
Japanesin	Frl. Arno.	Eine Dienstmagd	Frau Knapp.
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Bébé	Mädchen Müller.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Spanierin	Frl. Hlogdvats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sprengel:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.	Zweites Parquet (11-15. Reihe)	M. 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	M. 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Barriere	M. 1.70 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	M. 1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	M. 1.20 " "	In der Gallerieloge	M. 1.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	M. 1.— " "	In der Gallerie	M. 1.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	2.— " "				
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "				
2. u. 3. Reihe	3.— " "				
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "				
2. und 3. Reihe	1.50 " "				

Die Tagesstafé (Konzertsaal-Singung) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Ihre auswärtigen Besellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 38.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Freitag, den 4 Dezember 1891. 24. Vorstellung im Abonnement B.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Rind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreutzer.
Ein Jäger: Herr Cords, vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Aus dem Spielplan:

Samstag 5. Dez.:	(25. Vorstellung im Abonnement A.) Zur 100. Wiederkehr des Todestages von W. A. Mozart. Prolog. — Maurerische Trauermusik. — Jupiter-Symphonie. — Requiem.
Sonntag 6. "	(25. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtniß von W. A. Mozart: Die Hochzeit des Figaro.
Montag 7. "	(26. Vorstellung im Abonnement A.) Der Richter von Zalamea.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 4. Dezember 1891.

24. Vorstellung im Abonnement B.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von E. Kreuzer.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Ein Jäger	Gräfin. Natura.
Gabriele	Herr Erl.
Gomez	Herr Hildebrandt.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Müdiger.
Vasco, | Hirten	Herr Starke.
Pedro, |	Herr Peters.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren Schlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Ein Jäger: Herr **Cords**, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rangs	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Barriere	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Speyerheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 46.)			
Ein Lokalzug von Weinheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Samstag, den 5. Dezember 1891. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Maurerische Trauermusik.

Prolog.

Jupiter-Symphonie.

Requiem.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 6. " (25. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtniß von W. A. Mozart: Die Hochzeit des Figaro.
Montag 7. " (26. Vorstellung im Abonnement A.) Der Richter von Zalamea.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 5. Dezember 1891.

25. Vorstellung im Abonnement A.

Zur 100. Wiederkehr des Todestages von **W. A. Mozart.**

Prolog,

gedichtet und gesprochen von Herr'n Ludw'g Schreiner.

Anschließend daran:

ausgeführt vom Hoftheater-Orchester, unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Frank

Maurerische Trauermusik.

Jupiter-Symphonie.

Allegro vivace. — Andante. — Menuett. — Finale.

8 Minuten Pause.

Requiem,

gesungen vom Hoftheater-Singchor unter gefälliger Mitwirkung des Solopersonals.

Sopranföli: Fräulein **Matura**, Fräulein **Tobis**. Altföli: Frau **Scubert**. Tenorföli: Herr **Erl**, Herr **Mittelhanfer**.
Baßföli: Herr **Döring**.

Requiem.
Dies irae.
Tuba mirum.
Rex tremendae.
Recordare.
Confutatis.

Lacrymosa.
Domine Jesu.
Hostias.
Sanctus.
Benedictus.
Agnus Dei.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrföhe:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Plaz.
Einzelnue Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Nummerirte Plätze:	
2, 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplaz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplaz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Barriere	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs.) hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III Rangs.) Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tagesstafte (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferst. dt, Zweyer Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 19 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferst. dt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Befalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theater-vorstellung ab.

Sonntag, den 6. Dezember 1891. 25. Vorstellung im Abonnement B.

Zum Gedächtnis an **W. A. Mozart:**

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 7. Dez.: (26. Vorstellung im Abonnement A.) Der Richter von Zalamea.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 6. Dezember 1891.

25. Vorstellung im Abonnement B.

Zum Gedächtniß an W. A. Mozart:

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Fräul. Mohr.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Döring.
Susanne, seine Braut	Fräul. Tobis.
Cherubin, Page des Grafen	Fr. v. Wartberg.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fr. Graichen.
Bartolo, Arzt	Herr Hilbrandt.
Basilio, Musikmeister	Herr Rüdiger.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Starke.
Bärbchen, dessen Tochter	Fr. Scherenberg.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 4.— per Plaz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Ra.m.	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" 0.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gutenberg Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Montag, den 7. Dezember 1891. 26. Vorstellung im Abonnement A.

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersetzt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Dienstag 8. Dez.:	(26. Vorstellung im Abonnement B.) Das Stiftungsfest.
Mittwoch 9. "	(27. Vorstellung im Abonnement A.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Don Juan.
Donnerstag 10. "	(28. Vorstellung im Abonnement A.) Die berühmte Fran. Herma: Fräulein Anna Braga, vom Stadttheater in Köln, als Gast.
Freitag 11. "	(27. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Overtüre zur Oper „Idomeneo.“ Konzertvorträge aus den Opern Titus und Cosi fan tutte. — Die Entführung aus dem Serail. Blondchen: Frau Harlacher aus Karlsruhe, als Gast.
Samstag 12. "	(28. Vorstellung im Abonnement B.) Freund Fritz. Suse: Fr. Anna Braga, als Gast.
Sonntag 13. "	(29. Vorstellung im Abonnement A.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Die Zauberflöte.
Montag 14. "	(29. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 7. Dezember 1891.

26. Vorstellung im Abonnement A.

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Calderon de la Barca.

Für die deutsche Bühne überfetzt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Der König	Herr Tietzsch.
Don Lope de Figueroa, General	Herr Neumann.
Don Alvaro, de Ataide, Hauptmann	Herr Stury.
Don Mendo	Herr Homann.
Pedro Crespo, ein Bauer	Herr Jacobi.
Juan, } seine Kinder	Herr Rinald.
Isabel, }	Fräul. Elling.
Ines, keine Nichte	Fräul. De Lanf.
Gerichtsschreiber	Herr Starke I.
Sergeant	Herr Hilbrandt.
Rebolledo, Soldat	Herr Schreiner.
Chispa, Marktenderin	Fr. Graichen.
Runno, Don Mendo's Diener	Herr Bösch.
Erster, } Soldat	Herr Eichrodt.
Zweiter, }	Herr Moser.
Ein Bauer	Herr Peters.

Gefolge des Königs, Soldaten, Bauern, Knechte.

Die Handlung spielt in Zalamea, einem Dorf in Extremadura, im sechszehnten Jahrhundert.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:	
Ganze Logen:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Plaz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "

Sperrsitze:	
Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Plaz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Barriere	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 " "
In der Gallerieloge	.90 " "
In der Gallerie	.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr G. Guitenberger, Dourtsstraße Nr. 122.Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Befalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Dienstag, den 8. Dezember 1891. 26. Vorstellung im Abonnement B.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. von Moser.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:	
Mittwoch 9. "	(27. Vorstellung im Abonnement A.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart Don Juan.
Donnerstag 10. "	(28. Vorstellung im Abonnement A.) Die berühmte Frau. Herma: Fräulein Anna Braga, vom Stadttheater in Köln, als Gast.
Freitag 11. "	(27. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Overtüre zur Oper „Domeneo.“ Konzertvorträge aus den Opern Titus und Così fan tutte. — Die Entführung aus dem Serail. Blondchen: Jean Harlacher aus Karlsruhe, als Gast.
Samstag 12. "	(28. Vorstellung im Abonnement B.) Freund Fritz. Susel: Fr. Anna Braga, als Gast.
Sonntag 13. "	(29. Vorstellung im Abonnement A.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Die Zauberflöte.
Montag 14. "	(29. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 8 Dezember 1891.

26. Vorstellung im Abonnement B.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. von Moser.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Dr. Scheffler, Advokat	Herr Schreiner.
Bertha, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Commerzienrath Bolzan	Herr Jacobi.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Jacobi.
Ludmilla, ihre Nichte	Fräul. v. Legrenzi.
Dr. Steinkirch	Herr Bösch.
Hartwig	Herr Homann.
Brimborius, Festordner	Herr Bauer.
Schnate, Festordner	Herr Eichrodt.
Franz, Diener bei Bolzan	Herr Peters.
Diener bei Scheffler	Herr Moser.

Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrathes Bolzan.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Barriere	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Mittwoch, den 9. Dezember 1891. 27. Vorstellung im Abonnement A.

Zum Gedächtniß an W. A. Mozart:

Don Juan.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von W. A. Mozart.

Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 10. "	(28. Vorstellung im Abonnement A.) Die berühmte Frau. Perma: Fräulein Anna Braga, vom Stadttheater in Köln, als Gast.
Freitag 11. "	(27. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Ouvertüre zur Oper „Idomeneo.“ Konzertvorträge aus den Opern Titus und Così fan tutte. — Die Entführung aus dem Serail. Blondchen: Frau Harlacher aus Karlsruhe, als Gast.
Samstag 12. "	(28. Vorstellung im Abonnement B.) Freund Frig. Sufel: Fräul. Anna Braga, als Gast.
Sonntag 13. "	(29. Vorstellung im Abonnement A.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Die Zauberflöte.
Montag 14. "	(29. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. Dezember 1891.

27. Vorstellung im Abonnement A.

Zum Gedächtniß an W. A. Mozart:

Don Juan.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Livermann.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Mohor.
Donna Elvira	Frau Seubert.
Don Octavio	Herr Erl.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Döring.
Masetto	Herr Starke I.
Berline	Fräul. Tobis.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente. Tänzerinnen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperre:	
Bogen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe)	M. 4.— per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe)	" 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterre	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Donnerstag, den 10. Dezember 1891. 28. Vorstellung im Abonnement A.

Die berühmte Frau.

Luftspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Perma: Fräulein Anna Braga, vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 11.	"	(27. Vorstellung im Abonnement B.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Ouvertüre zur Oper „Idomeneo.“ Konzertvorträge aus den Opern Titus und Così fan tutte. — Die Einführung aus dem Scerail. Blondchen: Frau Harlacher aus Karlsruhe, als Gast.
Samstag 12.	"	(28. Vorstellung im Abonnement B.) Freund Feih. Sufel: Frä. Anna Braga, als Gast.
Sonntag 13.	"	(29. Vorstellung im Abonnement A.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Die Zauberflöte.
Montag 14.	"	(29. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 10. Dezember 1891.

28. Vorstellung im Abonnement A.

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Baron Römer-Saarstein	Herr Jacobi.
Agnes, seine Frau	Frl. v. Rothenberg
Herma) deren Töchter	* * *
Wally)	Fräul. Elling.
Paula Hartwig	Frau Jacobi.
Otilie Friedland, ihre Nichte	Fräul. v. Dierkes.
Graf Bela Palmay	Herr Homann.
Ulrich von Traunstein	Herr Bassermann.
Professor Georg Ziegler	Herr Schreiner.
Fräulein Seemann) im Hause des Baron Römer	Fräul. De Lant.
Anton)	Herr Schilling.
Betty, Stubenmädchen bei Otilie	Fräul. Schubert.

* * * Herma: Fräulein Braga, vom Stadttheater in Köln, als Gast.
Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre-Preise:	
Ganze Logen:		Sperre-Preise:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Singulare Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Barriere	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung ab.	

Freitag, den 11. Dezember 1891. 27. Vorstellung im Abonnement B.

Zum Gedächtniß an W. A. Mozart:
Ouverture zur Oper Idomeneo.
Konzertvorträge aus den Opern:
Titus und Così fan tutte.

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Bregner. Musik von W. A. Mozart.
Blondchen: Frau Harlacher aus Karlsruhe, als Gast.
Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:	
Samstag 12. "	(28. Vorstellung im Abonnement B.) Freund Fritz. Suse: Frl. Anna Braga, als Gast.
Sonntag 13. "	(29. Vorstellung im Abonnement A.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Die Zauberflöte.
Montag 14. "	(29. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 11. Dezember 1891.

27. Vorstellung im Abonnement B.

Zum Gedächtniß an W. A. Mozart:

Ouverture zur Oper „Idomeneo.“

Quintette aus der Oper „Cosi fan tutte.“

Recit. und Finale aus der Oper „Titus.“

Hierauf:

Die

Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Bregner. Musik von Mozart.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Selim Bassa	Herr Eichrodt.
Dämin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Döring.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Fräul. Tobis.
Blondchen, Constanzen's Dienerin	***
Belmonte	Herr Erl.
Pedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Rüdiger.
Ein Offizier	Herr Peters.

Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.

*** Blondchen: Frau Harlacher aus Karlsruhe, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach halb 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Samstag, den 12. Dezember 1891. 28. Vorstellung im Abonnement B.

Freund Fritz.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Ermann-Chatrion.

Susel: Frä. Anna Braga, vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 13. (29. Vorstellung im Abonnement A.) Zum Gedächtniß an W. A. Mozart. Die Zauberflöte.
Montag 14. (29. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 12. Dezember 1891.

28. Vorstellung im Abonnement B.

Freund Erik.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erdmann-Chatrion.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Frig Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer	Herr Bassermann.
David Sichel, Rabbiner	Herr Jacobi.
Friedrich, Feldvermesser	Herr Hilbrandt.
Hansen, Steuer-Einnehmer	Herr Eichrodt.
Christel, Pächter	Herr Bauer.
Susel, dessen Tochter	***
Josef, Zigeuner	Herr Lösch.
Kathrin, Wirthschafterin bei Kobus	Frau Jacobi.
Lisbeth, Hausmagd	Fräul. Schelly.
Ein Schnitter	Herr Peters.
Eine Schnitterin	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute im Elsaß

*** Susel: Fräulein **Anna Braga**, vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperreplätze:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11-15. Reihe)	„ 2.50 „
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	Parterre	„ 1.70 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	„ 1.70 „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	„ 1.20 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Gallerieloge	„ .90 „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
2. u. 3. Reihe	3.— „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigsafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein V. salzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Sonntag, den 13. Dezember 1891. 29. Vorstellung im Abonnement A.

Zum Gedächtniß an W. A. Mozart:

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von W. A. Mozart.

Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 14. „ (29. Vorstellung im Abonnement B.) Der Richter von Zalamea.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. Dezember 1891.

29. Vorstellung im Abonnement A.

Zum Gedächtniß an W. A. Mozart:

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regissent: Herr Hildebrandt.)

Sarastro	Herr Döring.	Genien	Fräul. Schubert.
Samino	Herr Ehl.	Erster Priester	Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	Fräul. Tobis.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Matura.	Geharnischte Männer	Herr Knapp.
Papageno	Herr Hildebrandt.		Herr Peters.
Papagena	Herr Scherenberg.		Herr Starke.
Monostatos, ein Mohr	Herr Rübiger.		Herr Derichschuch.
	Fräul. Mohor.		Herr Grahl.
Frauen der Königin	Herr Graichen.		
	Frau Seubert.		
	Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.		

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe " 5.50 " "		Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe " 2.50 " "		In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe " 2.— " "			

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Suttenger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 9 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Montag, den 14. Dezember 1891. 29. Vorstellung im Abonnement B.

Der Richter von Balamea.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Calderon de la Barca.

Für die deutsche Bühne übersetzt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. Dezember 1891.

29. Vorstellung im Abonnement B.

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Calderon de la Barca.

Für die deutsche Bühne übersetzt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Der König	Herr Tietzsch.
Don Lope de Figueroa, General	Herr Neumann.
Don Alvaro, de Maide, Hauptmann	Herr Stury.
Don Mendo	Herr Homann.
Pedro Crespo, ein Bauer	Herr Jacobi.
Juan, } seine Kinder	Herr Rinald.
Isabel, }	Fräul. Elling.
Inez, seine Nichte	Fräul. De Lanf.
Gerichtsschreiber	Herr Starke I.
Sergeant	Herr Hildebrandt.
Rebolledo, Soldat	Herr Schreiner.
Chispa, Marktenderin	Fräul. Graichen.
Ruffo, Don Mendo's Diener	Herr Bösch.
Erster, | Soldat	Herr Eichrodt.
Zweiter, |	Herr Moser.
Ein Bauer	Herr Peters.

Gefolge des Königs, Soldaten, Bauern, Knechte.

Die Handlung spielt in Zalamea, einem Dorf in Estremadura, im sechszehnten Jahrhundert.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	2.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2. " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5. — per Platz.	Unnummerirte Plätze:			
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Barterre	1.70 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "	In der Gallerieloge . . . . .	.90 " "
2. u. 3. Reihe	3. — " "	In der Gallerie . . . . .	.50 " "		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	2. — " "				
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "				
2. u. 3. Reihe	3. — " "				
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "				
2. und 3. Reihe	1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.		Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 1)		Nach Schifferstadt, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 1)	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		(Schnellzug.)		Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Schnellzug.)					
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10				
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)					
Ein S. kalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.					

Dienstag, den 15. Dezember 1891. 30. Vorstellung im Abonnement A.

Aschenbrödel.

Luftspiel in 5 Aufzügen von Roderich Benedix.

Elfriede: Fräul. Anna Braga, vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Kunigunde: Fräul. Ella Kromar, als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 16. Dez.:	(30. Vorstellung im Abonnement B.) Das Buch Hiob. — Cavalleria rusticana — Post festum.
Donnerstag 17. "	(4. Akademie-Konzert.) (6. Volksvorstellung.) Nathan der Weise. Recha: Fräul. E. Kromar als Gast. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 15. Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.
Freitag 18. "	(31. Vorstellung im Abonnement A.) Der arme Jonathan.
Sonntag 20. "	(31. Vorstellung im Abonnement B.) Lohengrin.
Montag 21. "	(32. Vorstellung im Abonnement B.) Konzert.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Dienstag, den 15. Dezember 1891.

30. Vorstellung im Abonnement A.

Zischenbrödel.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Graf von Rothberg	Herr Neumann.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Herr Rinald.
Freiherr Friedrich von Schwarzenborn	Herr Stury.
Dr. Vestenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Jacobi.
Ursula, dessen Gattin	Frau Jacobi.
Elfriede,	
Kunigunde,	
Thella,	
Ida,	
Emma,	
Bertha,	
Adelheid,	
Motilde,	
Edwina,	
Irmgard,	
Magister Stiehling, Hilfslehrer	Herr Eichrodt.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	Frl. v. Rothenberg.
Christian, ein Banernbursche	Herr Peters.
Ewald, Diener	Herr Schilling.
Fritz, Jäger	Herr Strubel.

Dienerchaft.

** Elfriede: Fräul. Anna Braga, vom Stadttheater in Köln, als Gast.
*** Kunigunde: Fräul. Ella Kromar, als Gast.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Barriere	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 23 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Mittwoch, den 16. Dezember 1891. 30. Vorstellung im Abonnement B.

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Akte nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
Hierauf:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Hierauf:

Post festum.

Lustspiel in einem Aufzuge von Ernst Wichert.
Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 17.	(4. Akademie-Konzert.) (6. Volksvorstellung.) Nathan der Weise. Nach: Frl. E. Kromar als Gast. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 15. Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.
Freitag 18.	(31. Vorstellung im Abonnement A.) Der arme Jonathan.
Sonntag 20.	(31. Vorstellung im Abonnement B.) Lohengrin.
Montag 21.	(32. Vorstellung im Abonnement B.) Konzert.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. Dezember 1891.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akte nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

König Salomo	Herr Bassermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Jacobi.	Erster,	Herr Grahl.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Zweiter,	Herr Starke.
Donoda, Leviten	Herr Stury.	Dritter, } Bürger	Herr Bauer.
Ariam,	Herr Schreiner.	Vierter,	Herr Eichrodt.
Elisabeth, eine Wittve	Frl. v. Rothenberg.	Fünfter,	Herr Tietzsch.
Johanna, ihre Tochter	Fräul. Schulze.		

Hofwürendenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegersleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.

Nach dem Stück ist eine Pause von 15 Minuten.

Hierauf:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Mascagni.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Post festum.

Luftspiel in einem Aufzuge von E. Wichert.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

General a. D. v. Oberberg	Herr Neumann.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Frieda, seine Tochter	Fräul. v. Dierkes.
Emilie von Lautern, seine Freundin	Fräul. Elling.
Professor Walter Stern	Herr Homann.
Regierungs-Majessor Freih. von Brunnen	Herr Schreiner.
Lohndiener	Herr Langhammer.
Dienstmädchen	Frau Schilling.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:	M. 2.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "

Sperrethe:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In der Gallerieloge	1.—90 " "
In der Gallerie	1.—50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Reservierungen an: die Fahrverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. Dezember 1891. 6. Volksvorstellung.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Anfang halb 7 Uhr.

Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 15., Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.

Aus dem Spielplan:

Freitag 18. "	(31. Vorstellung im Abonnement A.) Der arme Jonathan.
Samstag 20. "	(31. Vorstellung im Abonnement B.) Lohengrin.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:

- Nach Heidelberg **10 Uhr 25**
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)
Nach Heidelberg Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart **11 Uhr 43**
(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Seppenheim **10 Uhr 10**
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)

Von Ludwigshafen:

- Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, **10 Uhr 10**
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg **12 Uhr 35**
(Schnellzug.)
Nach Frankenthal, Worms **11 Uhr —**

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. Dezember 1891.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akte nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

König Salomo	Herr Bassermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Jacobi.	Erster,	Herr Grahl.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Zweiter,	Herr Starke.
Donoda, Leviten	Herr Stury.	Dritter, } Bürger	Herr Bauer.
Ariam,	Herr Schreiner.	Vierter,	Herr Eichrodt.
Elisabeth, eine Wittve	Frl. v. Rothenberg.	Fünfter,	Herr Tietzsch.
Johanna, ihre Tochter	Fräul. Schulze.		

Hofwürendenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegersleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.

Nach dem Stück ist eine Pause von 15 Minuten.

Hierauf:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Mascagni.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Post festum.

Luftspiel in einem Aufzuge von E. Wichert.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

General a. D. v. Oberberg	Herr Neumann.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Frieda, seine Tochter	Fräul. v. Dierkes.
Emilie von Lautern, seine Freundin	Fräul. Elling.
Professor Walter Stern	Herr Homann.
Regierungs-Assessor Friß von Brunnen	Herr Schreiner.
Lohndiener	Herr Langhammer.
Dienstmädchen	Frau Schilling.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:	M. 2.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "

Sperre:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Barterre	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In der Gallerieloge	90 " "
In der Gallerie	50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Reservierungen an: die Fahrverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. Dezember 1891. 6. Volksvorstellung.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Anfang halb 7 Uhr.

Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 15., Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.

Aus dem Spielplan:

Freitag 18. "	(31. Vorstellung im Abonnement A.) Der arme Jonathan.
Samstag 20. "	(31. Vorstellung im Abonnement B.) Lohengrin.

Sehste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:

- Nach Heitelberg. **10 Uhr 25**
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)
- Nach Heitelberg Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart **11 Uhr 43**
(Schnellzug.)
- Nach Weinheim, Seppenheim **10 Uhr 10**
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)

Von Ludwigshafen:

- Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, **10 Uhr 10**
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
- Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg **12 Uhr 35**
(Schnellzug.)
- Nach Frankenthal, Worms **11 Uhr —**

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.





Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. Dezember 1891.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akte nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

König Salomo	Herr Bassermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Jacobi.	Erster,	Herr Grahl.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Zweiter,	Herr Starke.
Donoda, Leviten	Herr Stury.	Dritter, } Bürger	Herr Bauer.
Ariam,	Herr Schreiner.	Vierter,	Herr Eichrodt.
Elisabeth, eine Wittve	Frl. v. Rothenberg.	Fünfter,	Herr Tietzsch.
Johanna, ihre Tochter	Fräul. Schulze.		

Hofwürendenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegersleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.

Nach dem Stück ist eine Pause von 15 Minuten.

Hierauf:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Mascagni.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Post festum.

Luftspiel in einem Aufzuge von E. Wichert.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

General a. D. v. Oberberg	Herr Neumann.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Frieda, seine Tochter	Fräul. v. Dierkes.
Emilie von Lautern, seine Freundin	Fräul. Elling.
Professor Walter Stern	Herr Homann.
Regierungs-Assessor Friß von Brunnen	Herr Schreiner.
Lohndiener	Herr Langhammer.
Dienstmädchen	Frau Schilling.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:	M. 2.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "

Sperrethe:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Barterre	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In der Gallerieloge	—,90 " "
In der Gallerie	—,50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Reservierungen an: die Fahrverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 17. Dezember 1891. 6. Volksvorstellung.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Anfang halb 7 Uhr.

Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 15., Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.

Aus dem Spielplan:

Freitag 18. "	(31. Vorstellung im Abonnement A.) Der arme Jonathan.
Samstag 20. "	(31. Vorstellung im Abonnement B.) Lohengrin.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:

- Nach Heidelberg **10 Uhr 25**
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)
- Nach Heidelberg Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart **11 Uhr 43**
(Schnellzug.)
- Nach Weinheim, Seppenheim **10 Uhr 10**
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)

Von Ludwigshafen:

- Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, **10 Uhr 10**
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
- Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg **12 Uhr 35**
(Schnellzug.)
- Nach Frankenthal, Worms **11 Uhr —**

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 17. Dezember 1891, Abends 7 Uhr

IV^{tes} „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 17. Dezember 1891:

IV^{tes} „ Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister Karl Frank.
Gesang: Frau H. Seubert.
Cello: Herr Julius Klengel aus Leipzig.

PROGRAMM.

1. L. van Beethoven. *Symphonie* No. 3 in Es-dur, op. 55 (Eroica).
Allegro con brio. Marcia funebre, Adagio assai. Scherzo,
Allegro vivace. Finale, Allegro molto.
2. R. Volkmann. *Concert* für Violoncello mit Orchesterbegleitung.
Herr J. Klengel.
3. C. Goldmark. *Ouverture* zu „Sakuntala“, op. 13.
4. a) A. Bungert. „Der Sandträger.“
b) P. Cornelius. „In Lust und Schmerzen.“ } Frau
c) P. Mascagni. „Dein Stern.“ } H. Seubert.
d) „ „ „Entsagung.“ }
5. a) J. S. Bach. „Air.“
b) Filtzenhagen. „Perpetuum mobile.“ } Herr J. Klengel.
6. L. van Beethoven. *Ouverture* zu „König Stephan“, op. 117.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in den Musikalien-Handlungen von Schler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von <i>Ludwigshafen</i> nach <i>Speier, Neustadt, Landau.</i>
Abends 11 Uhr — Minuten „ „ <i>Frankenthal und Worms.</i>
„ 11 „ 43 „ „ <i>Mannheim</i> „ <i>Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.</i>
„ 10 „ 10 „ „ „ „ <i>Weinheim.</i>

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, 1.*
Billets, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Druck von Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 17. Dezember 1891.

Sechste Volksvorstellung.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Sultan Saladin	Herr Neumann.
Sittah, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	* * *
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Frau Jacobi.
Ein Tempelherr	Herr Bassermann.
Ein Derwisch	Herr Bauer.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Eichrodt.
Ein Klosterbruder	Herr Tietzsch.

Die Scene ist in Jerusalem.

* * * Recha: Fräulein **Ella Kromar**, als Gast.

Volksvorstellungs-Preise.

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rangs,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sireihe)	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge 2. Rangs,	" 1.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Sireihe)	" 1.20 " "
In der Reserveloge 3. Rangs,	" 1.— " "	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Siehplog im ersten Parquet	" 1.50 " "
In den Logen 1. Rangs,	" 2.— " "	Siehplog im zweiten Parquet	" 1.— " "
In den Logen 2. Rangs,	" 1.50 " "	Parterre	" .70 " "
In den Logen 3. Rangs	" 1.— " "	In der Reserveloge 2. Rangs) hinterer	" .70 " "
		In der Reserveloge 3. Rangs) Raum	" .70 " "
		In der Gallerieloge	" .40 " "
		Gallerie	" .30 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Siehplog im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang halb 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Sechste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim,	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Freitag, den 18. Dezember 1891. 31. Vorstellung im Abonnement A.

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Millöcker.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 20. Dez.: (31. Vorstellung im Abonnement B.) Lohengrin.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. Dezember 1891.

31. Vorstellung im Abonnement A.

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.

Personen:

Mister Vandergold, ein reicher Amerikaner	Herr Erl.	Billy, bedientet bei Vandergold.	Herr Bösch.
Jonathan Tripp	Herr Homann.	Molly, bedientet bei Vandergold.	Frl. Scherenberg.
Tobias Quilly, Impresario	Herr Hildebrandt.	François, Inspektor	Herr Langhammer.
Catalucci, Componist	Herr Rüdiger.	Big	Fräul. De Lant.
Brostolone, Bassist	Herr Starke 1.	Hunt } Studentinnen der Universität	Frl. Fries.
Professor Dryander	Herr Eichrodt.	Grant } Boston	Fräul. Wagner.
Harriet, seine Nichte	Fräul. Tobis.	Ein Hausbeamter	Herr Sachs.
Graf Nowalsky	Herr Schreiner.	Ein Sheriff	Herr Moser.
Arabella, seine Schwester	Fräul. Schubert.	Gäste und Dienerschaft im Hause Vandergolds und in Monaco.	
Holmes, Advokat.	Herr Tietzsch.		

Ort der Handlung: 1. Akt in Boston. 2. Akt in Monaco. 3. Akt auf einem Landfize bei New-York.

Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	M. 2.50 " "
In der Reserverloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserverloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserverloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserverloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserverloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Wiesbaden, Sa. Lornbe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwegenen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Sonntag, den 20. Dezember 1891. 31. Vorstellung im Abonnement B.

Neu inscenirt:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. Dezember 1891.

31. Vorstellung im Abonnement B.

Neu inszenirt:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.		Herr Grahl.
Lohengrin	Herr Götz.		Herr Peters.
Elfa von Brabant	Fräul. Mohor.	Bier brabantische Edle	Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lant I.		Herr Hilbrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Livermann.	Bier Edelknaben	Fräul. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		Fräul. Schubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		Fräul. Schelly.
			Frau Schilling.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „	Unnummerirte Plätze:
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserverloge II. Rang,) hinterer
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	In der Reserverloge III. Rang,) Raum
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerieloge
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gutenberg Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)		11 Uhr —
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.		



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 21. Dezember 1891.

32. Vorstellung im Abonnement B.

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf Arronge.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Homann.
Julie, dessen Tochter	Fräul. Schulze.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Schreiner.
Doktor Ferdinand Klaus	Herr Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Fräul. v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	***
Referendarius Paul Gerstel	Herr Bösch.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher	Herr Bauer.
Auguste, Dienstmagd	Fräul. Wagner.
Frau von Schlingen	Fräul. v. Dietes.
Anna, Dienstmädchen	Fräul. De Lantl.
Behrmann	Herr Hildebrandt.
Colmar, } Bauern	Herr Tietzsch.
Jakob, }	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	Fräul. Schubert.
Ein Stubenmädchen	Fräul. Schelly.

*** Emma: Fräul. Clotilde Gumpoisch, vom Stadttheater in Barmen, a. G.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Plaz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.- per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.- " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.- " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	1.90 " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	In der Gallerie	1.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Kahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Dienstag, den 21. Dezember 1891. 32. Vorstellung im Abonnement A.

Cornelius Vosz.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Paula: Fräul. Clotilde Gumpoisch, vom Stadttheater in Barmen, als Gast.
Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 23. Dez.:	(33. Vorstellung im Abonnement B.)	Neu einstudirt: Zwei Weihnachts-Abende. — Hierauf:
	Die Puppenfee.	
Freitag 25. "	(33. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Meisterfinger von Nürnberg.
Samstag 26. "	(34. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Räuber.
Sonntag 27. "	(34. Vorstellung im Abonnement A.)	Lohengrin.
Montag 28. "	(35. Vorstellung im Abonnement B.)	Der arme Jonathan.
Dienstag 29. "	(35. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Jungfrau von Orleans. Johanna: Fräul. Josephine Lommano von München, als Gast.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 22. Dezember 1891.

32. Vorstellung im Abonnement A.

Cornelius Boß.

Auffspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Neumann.
Prinz Curt von Schönningen-Clausthal	Herr Schreiner.
Baronin Henriette von Feldheim	Frl. v. Dierkes.
Graf von Bernwald, herzoglicher Cabinetrath	Herr Jacobi.
Paula, dessen Tochter	* * *
Arnold Bäckers	Herr Homann.
Cornelius Boß, Maler	Herr Lösch.
Engelbert, Sekretär des Grafen Bernwald	Herr Tietich.
Toni, Stubenmädchen | im Hause der Baronin . . . . .	| Fräul. De Lanf.
Diener . . . . .	| Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

* * * Paula: Frl. Clotilde Gampoch, von Stadttheater in Barmen, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Plaz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Reservierungen an: die Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka lornue, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Mittwoch, den 23. Dezember 1891. 33. Vorstellung im Abonnement B.)

Neu einstudirt:

Zwei Weihnachtsabende.

Schauspiel in 2 Akten von Heinrich Unger.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Gaspereiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Anfang 6 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Freitag 25. "	(33. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Samstag 26. "	(34. Vorstellung im Abonnement B.) Die Räuber.
Sonntag 27. "	(34. Vorstellung im Abonnement A.) Lohengrin.
Montag 28. "	(35. Vorstellung im Abonnement B.) Der arme Jonathan.
Dienstag 29. "	(35. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orléans. Johanna: Fräul. Josephine Lommano von München, als Gast.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. Dezember 1891.

33. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Zwei Weihnachtsabende.

Schauspiel in 2 Akten von Heinrich Unger.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Schramm, pensionirter Feldwebel und Gefangenwärter	Herr Jacobi.
Helene, seine Tochter	Fräul. Schulze.
Schleich, Verwalter des Staatsgefängnisses	Herr Lietsch.
Oskar Walter, politischer Gefangener	Herr Rinald.
Seine Mutter	Frau Jacobi.

Ort der Handlung: Eine deutsche Festung. Zeit: 185°. Der 2. Akt spielt ein Jahr später.

Darauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haffreiter und J. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	Fräul. Dänike.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Van! I.	Steirerin	Fr. Siener.
Jonny	M. Bärtich	Mohrin	Fr. Rose.
Betsy	M. Müller.	Poet	Herr Deckert.
Tommy	M. Knittel.	Polichinelle	Fr. Kromer.
Bob	M. Arno.	Bortier	Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin	Herr Wenzauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib	Fr. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Eling.	Deren Kind	Meta Carlé.
Japanesin	Fr. Arno.	Eine Dienstmagd	Frau Knapp.
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Bébé	Mädchen Müller.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Spanierin	Fr. Slogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserverloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserverloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserverloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "

Sperre:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
Unnummerierte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Parterre	1.70 " "
In der Reserverloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
In der Reserverloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In der Gallerieloge	—90 " "
In der Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende halb 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Freitag	25. Dez.:	(33. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meisterfinger von Nürnberg.
Samstag	26. "	(34. Vorstellung im Abonnement B.) Die Räuber.
Sonntag	27. "	(34. Vorstellung im Abonnement A.) Lohengrin.
Montag	28. "	(35. Vorstellung im Abonnement B.) Der arme Jonathan.
Dienstag	29. "	(35. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orléans. Johanna: Fräul. Josephine Comtano von München, als Gast.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 25. Dezember 1891.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied,
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sirtus Beckmesser, Stadtschreiber
Fritz Kothner, Bäcker,
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Würzkrämer

Herr Knapp.
Herr Döring.
Herr Erl.
Herr Starke I.
Herr Hildebrandt.
Herr Livermann.
Herr Grahl.
Herr Peters.

Augustin Moser, Schneider
Hermann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker,
Hans Folsch, Kupferschmied
Walthar von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsen's Lehrbube
Eva, Pogner's Tochter
Magdalena, in Pogner's Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Starke II.
Herr Strubel.
Herr Derichsch.
Herr Dedert.
Herr Götjes.
Herr Müdiger.
Frau. Mohor.
Frau Seubert.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhundert.

Dauer des ersten Zwischenakts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Haupt	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die mit Vormerkungsschein bestellten Billets müssen **Donnerstag, den 24. ds. Mts, Vormittag von 10—1 Uhr** an der Tageskasse in Empfang genommen werden.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttentberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 36.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Samstag 26. Dez.:	(34. Vorstellung im Abonnement B.) Die Räuber.
Sonntag 27. "	(34. Vorstellung im Abonnement A.) Lohengrin.
Montag 28. "	(35. Vorstellung im Abonnement B.) Die berühmte Frau.
Dienstag 29. "	(35. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orléans. Johanna: Frä. Josephine Lomtano von München, als Gast.
Mittwoch 30. "	(36. Vorstellung im Abonnement B.) Der arme Jonathan.
Donnerstag 31. "	(36. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Großstadtlust. Schwan in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 26 Dezember 1891.

34. Vorstellung im Abonnement B.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Bauer.
Karl, } seine Söhne	Herr Bassermann.
Franz, }	Herr Tietzsch.
Amalia, seine Nichte	Frl. Schulze.
Spiegelberg,	Herr Homann.
Schweizer,	Herr Neumann.
Grimm,	Herr Moser.
Schusterle, } Libertiner, nachher Banditen	Herr Grahl.
Koller,	Herr Lösch.
Magmann,	Herr Eichrodt.
Kofinsky,	Herr Stury.
Hermann, Bastard, eines Edelmannes	Herr Schreiner.
Eine Magistratsperson	Herr Jacobi.
Daniel, ein alter Diener	Herr Hildebrandt.
Ein Bedienter	Herr Schilling.

Diener. Räuber.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.- per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.- " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.- " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Rahderwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Sta. Lörche, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr --
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag	27. Dez.:	(34. Vorstellung im Abonnement A.)	Lohengrin.
Montag	28. "	(35. Vorstellung im Abonnement B.)	Die berühmte Frau.
Dienstag	29. "	(35. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Jungfrau von Orléans.
		Johanna: Fräul. Josephine Lomtaus von München, als Gast.	
Mittwoch	30. "	(36. Vorstellung im Abonnement B.)	Der arme Jonathan.
Donnerstag	31. "	(36. Vorstellung im Abonnement A.)	Zum ersten Male: Großstadtluft. Schwan in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 27. Dezember 1891.

34. Vorstellung im Abonnement A.

Neu inszenirt:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant)

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.		Herr Grahl.
Lohengrin	Herr Götjes.	Vier brabantische Edle	Herr Peters.
Elsa von Brabant	Fräul. Mohor.		Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lant I.		Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf.	Herr Livermann.	Vier Edelknaben	Fräul. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		Fräul. Schubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		Fräul. Schelly.
			Frau Schilling.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	N. 3.— per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	N. 4.— per Plaz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	N. 6.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	N. 3.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gutenberg Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim,	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 36.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Montag 28. Dez.:	(35. Vorstellung im Abonnement B.) Die berühmte Frau.
Dienstag 29. "	(35. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orléans. Johanna: Fräul. Josephine Loutans von München, als Gast.
Mittwoch 30. "	(36. Vorstellung im Abonnement B.) Der arme Jonathan.
Donnerstag 31. "	(36. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Großstadtlust. Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 28. Dezember 1891.

35. Vorstellung im Abonnement B.

Die berühmte Frau.

Luftspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Baron Römer-Saarstein	Herr Jacobi.
Agnes, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Herma { deren Töchter	Fräul. v. Legrenzi.
Wally {	Fräul. Elling.
Paula Hartwig	Frau Jacobi.
Ottlie Friedland, ihre Nichte	Frl. v. Dierkes.
Graf Bela Palmay	Herr Homann.
Ulrich von Traunstein	Herr Baffermann.
Professor Georg Ziegler	Herr Schreiner.
Fräulein Seemann im Hause des Baron Römer	Fräul. De Lanf.
Anton	Herr Schilling.
Betty, Stubenmädchen bei Ottlie	Fräul. Schubert.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre-Preise:	
Ganze Logen:	R. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	R. 3.50 per Plaz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	R. 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	R. 5.— per Plaz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	R. 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	R. 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	R. 2.— " "
2. u. 3. Reihe	R. 3.— " "	Parterre	R. 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	R. 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	R. 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	R. 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	R. 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	R. 3.50 " "	In der Gallerieloge	R. .90 " "
2. u. 3. Reihe	R. 3.— " "	In der Gallerie	R. .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	R. 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	R. 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Schnelle Eisenbahn-Fahrten:	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung ab.

Aus dem Spielplan:	
Dienstag 29. Dez.:	(35. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orléans. Johanna: Fräul. Josephine Lomtau von München, als Gast. (Anfang halb 7 Uhr.)
Mittwoch 30. "	(36. Vorstellung im Abonnement B.) Der arme Jonathan. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 31. "	(36. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Großstadtlust. Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 1. Jan.:	(37. Vorstellung im Abonnement B.) Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Samstag 2. "	(38. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 3. "	(37. Vorstellung im Abonnement A.) Carmen. Carmen: Frau Sorger. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 4. "	(Zweite Vorstellung außer Abonnement. — Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Verpflichtung für Abonnement B.) Des Meeres und der Liebe Wellen. Hero: Frl. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast. (Anfang halb 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 29. Dezember 1891.

35. Vorstellung im Abonnement A.

Die

Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Friedrich Schiller.
(Regisseur: Der Intendant.)

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Schreiner.	Etienne,	Herr Schilling.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Claude Marie, } ihre Freier	Herr Peters.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Fräul. v. Dierkes.	Raimond,	Herr Bösch.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Neumann.	Bertrand, ein anderer Landmann	Herr Grahl.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Bassermann.	Die Erscheinung eines schwarzen Ritters	
La Hire, } königliche Offiziere	Herr Mittelhauser.	Köhler	Herr Homann.
Du Chatel, }	Herr Eichrodt.	Köhlerweib	Frau Jacobi.
Erzbischof von Rheims	Herr Moser.	Köhlerjunge	Fräul. Wagner.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Langhammer.	Ein Edelmann	Herr Dedert.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Tietzsch.	Ein Ritter	Herr Bloesch.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.	Ein englischer Soldat	Herr Tietzsch.
Lionel, } englische Anführer.	Herr Stury.	Erster,	Herr Starke. II.
Fastolf, }	Herr Starke.	Zweiter,	Herr Semes.
Ein Page des Königs	Fräul. De Vant II.	Dritter, } englischer Soldat	Herr Franke.
Rathsherr von Orleans	Herr Hildebrandt.	Vierter,	Herr Strubel.
Ein englischer Herold	Herr Starke.	Fünfter,	Herr Winn.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Herr Bauer.		
Margot, } seine Töchter	Fräul. De Vant I.	Soldaten und Volk, königliche Kronbeamte, Bischöfe.	
Johanna	Fräul. Elling.	Marschälle, Mönche, Magistratspersonen, Postleute und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.	

*** Johanna:	Fräul. Josephine Komtano von München, als Gast.		

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
Zu der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2, 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Zu der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
Zu der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	Zu der Reserveloge II. Rangs, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Zu der Reserveloge III. Rangs, Raum	" 1.20 " "
Zu den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Zu der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Zu der Gallerie	" .50 " "
Zu den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskassé (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang halb 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerodeim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka. Lorube, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 30. Dez.:	(36. Vorstellung im Abonnement B.) Der fliegende Holländer. Herr Franz Bartowski vom Stadttheater in Königsberg i. Pr., als Gast. Anfang 7 Uhr.
Donnerstag 31. "	Keine Vorstellung.
Freitag 1. Jan.:	(37. Vorstellung im Abonnement B.) Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Samstag 2. "	(36. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Großstadtluft. Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 3. "	(37. Vorstellung im Abonnement A.) Carmen. (Wiederauftreten der Frau Sorger in der Titelrolle.) Escamillo: Herr Franz Bartowski, als Gast. (Anfang 8 Uhr.)
Montag 4. "	(38. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 5. "	(Zweite Vorstellung außer Abonnement. — Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Verpflichtung für Abonnement 15.) Des Meeres und der Liebe Wellen. Hero: Frl. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast. (Anfang halb 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 30 Dezember 1891.

36. Vorstellung im Abonnement B.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Daland, ein norwegischer Seefahrer Herr Döring.
Senta, seine Tochter Fräul. Mohr.
Erik, ein Jäger Herr Götz.
Mary, Senta's Amme Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's Herr Rüdiger.
Der Holländer * * *

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* * * Holländer: . . . Herr Franz Bartowsky vom Stadttheater in Königsberg i. Pr., als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 3.50 " "
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserverloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserverloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskaffe (Konzertjaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Zichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende halb 10 Uhr

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Donnerstag	31. Dez.:	Keine Vorstellung.
Freitag	1. Jan.:	(37. Vorstellung im Abonnement B.) Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Samstag	2. "	(36. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Großstadtlust. Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	3. "	(37. Vorstellung im Abonnement A.) Carmen. (Wiederauftreten der Frau Sorger in der Titel-partie.) Escamillo: Herr Franz Bartowsky, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	4. "	(38. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	5. "	(Zweite Vorstellung außer Abonnement. — Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Verpflichtung für Abonnement B.) Des Meeres und der Liebe Wellen. Hero: Fr. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 1 Januar 1892.

37. Vorstellung im Abonnement B.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Carmen	Frau Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	* * *
Zuniga, Lieutenant	Herr Döring.
Moralés, Sergeant	Herr Hildebrandt.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Moser.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Fräul. Matura.
Dancairo,	Herr Starke.
Remendado, } Schmuggler	Herr Grahl.
Frasquita,	Fräul. Tobis.
Mercédés, } Zigeunermädchen	Frl. Scherenberg.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Soldat	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

* * Escamillo: Herr Franz Bartowsky vom Stadttheater in Königsberg i. Pr., als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Nüdiger.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Rangs	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	„ 3.50 „ „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	„ 4.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Parterre	„ 2.— „ „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	„ 3.— „ „	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	„ 1.50 „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	„ 4.— „ „	In der Gallerieloge	„ 1.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerie	„ .50 „ „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	„ 3.— „ „		
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Sverer, Neustadt, Germerdsheim, 10 Uhr 13	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 33	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10		Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen acht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Samstag	2 Jan.	(36. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Großstadtlust. Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	3 „	(37. Vorstellung im Abonnement A.) Lannhäuser. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	4 „	(38. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	5 „	(Zweite Vorstellung außer Abonnement. — Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Verpflichtung für Abonnement B.) Des Meeres und der Liebe Wellen. Hero: Frl. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 2. Januar 1892.

36. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann.)

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietzsch.
Sabine, seine Tochter	Fräul. v. Legrenzi.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Fräul. v. Diertes.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Bösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Kinalb.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Fräul. Graichen.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Bank.
Ein Tapezierer	Herr Dahse.
Ein Diener	Herr Grahl.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11-15. Reihe)	M. 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Barriere	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr W. Gultenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach halb 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:		Von Ludwigshafen:	
Von Mannheim:		Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	(Schnellzug)
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43			
(Schnellzug.)			
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10		
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Vorkabzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Sonntag 3. Jan.: (37. Vorstellung im Abonnement A.) Tannhäuser. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 4. " (38. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 5. " (Zweite Vorstellung außer Abonnement. — Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Verpflichtung für Abonnement B.) Des Meeres und der Liebe Wellen. Hero: Fräul. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast. (Anfang halb 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Januar 1892.

37. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Mohor.
Tannhäuser	Herr Götjes.	Venus	Fräul. Matura.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Frau Sorger.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben	
Biterolf,	Herr Starke I.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelstrauen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Rüdiger.	Ältere und jüngere Pilger.	
Reinmar von Zweter	Herr Hilbrandt.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Dichtung ist zum Preise von 50 Pfennig am Kiosk und an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rangs	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gantenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 33.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Montag	4. Jan.:	(38. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	5. "	(Zweite Vorstellung außer Abonnement. — Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Verpflichtung für Abonnement B.) Des Meeres und der Liebe Wellen. Hero: Fr. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 4. Januar 1892.

38. Vorstellung im Abonnement B.

Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann.)

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietzsch
Sabine, seine Tochter	Fräul. v. Legrenzi.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Lösch.
Freih. Flemming, Ingenieur	Herr Rinald.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Fräul. Graichen.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Sant.
Ein Tapezierer	Herr Dahje.
Ein Diener	Herr Grahl.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "

Sperre:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In der Gallerieloge	— .90 " "
In der Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

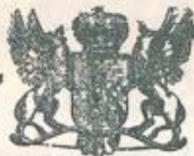
Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach halb 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Dienstag 5. Jan.:	(Zweite Vorstellung außer Abonnement. — Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Verpflichtung für Abonnement B.) Des Meeres und der Liebe Wellen. Hero: Fräul. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast. (Anfang halb 7 Uhr.)
Mittwoch 6. "	(38. Vorstellung im Abonnement A.) Der Trompeter von Säckingen. Werner: Herr Bartowsky als Gast. (Anfang halb 7 Uhr.)
Donnerstag 7. "	(39. Vorstellung im Abonnement B.) Kabale und Liebe. Luise: Fräul. Toni Wittels als Gast. (Anfang halb 7 Uhr.)
Freitag 8. "	(39. Vorstellung im Abonnement A.) Der Hüttenbesitzer. Claire: Fräul. Toni Wittels als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 10. "	(40. Vorstellung im Abonnement B.) Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Montag 11. "	(41. Vorstellung im Abonnement B.) Mein Leopold. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 5. Januar 1892.

Zweite Vorstellung außer Abonnement.

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt:

(Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung **B.**)

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Hero	Der Oberpriester, ihr Oheim.	Leander	Kauleros	Zanthe	Der Hüter des Tempels	Heros Eltern	Diener	Herr Neumann.	Herr Stury.	Herr Bassermann.	Fräul. De Lanf.	Herr Tietzsch.	Herr Bauer.	Frau Jacobi.	Herr Peters.
------	------------------------------	---------	----------	--------	-----------------------	--------------	--------	---------------	-------------	------------------	-----------------	----------------	-------------	--------------	--------------

*** Hero: Fischer. Volk. Priester. Priesterinnen u. c.
Fräul. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rangs, 1. Reihe		3.—	
Parterrelogen.	M. 4.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe		2.—	
Logen I. Rangs	4.50	Sperrethe:			
Logen 2. Rangs	3.—	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)			M. 4.— per Plaz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)			3.50
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:			
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet			M. 3.— per Plaz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet			2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre			2.—
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.—	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer			2.—
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Reserveloge III. Rangs, Raum			1.50
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.—	In der Gallerieloge			1.—
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Gallerie			— .50

Die verehrlichen Abonnenten werden ersucht, ihre Karten Montag, den 4. Januar, Vorm. von 10 bis 1 Uhr an der Tageskasse abholen zu lassen.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr u. Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gutenberg Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Sehrte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 6. Jan.	(38. Vorstellung im Abonnement A.)	Der Trompeter von Säckingen. Werner: Herr Bartowsky als Gast. (Anfang halb 7 Uhr.)
Donnerstag 7. "	(39. Vorstellung im Abonnement B.)	Kabale und Liebe. Luise: Fräul. Toni Wittels, als Gast. (Anfang halb 7 Uhr.)
Freitag 8. "	(39. Vorstellung im Abonnement A.)	Der Hüttenbesitzer. Claire: Fräul. Toni Wittels, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 10. "	(40. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Meisterjinger von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Montag 11. "	(41. Vorstellung im Abonnement B.)	Mein Leopold. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. Januar 1892.

38. Vorstellung im Abonnement A.

Der
Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolph Bunge. Musik von Victor G. Reibel.
(Dirigent der Vorstellung: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchofer Stud. jur.	Herr Hildebrandt.	Der Hauslofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Berber.	Herr Schilling.	Der Rektor magnificus der Heidelberger Universität	Herr Moser.
Ein Student			

Landsknechte und Berber. Studenten. Zwei Pöbelle. Kellerknechte. Mägde.
Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Döring.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Müdiger.
Maria, dessen Tochter	Frau Sorger.	Berner Kirchofer	Herr Hildebrandt.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Strubel.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seubert.	Ein Schifferknecht	Herr Strubel.
	Der Narr		Herr Lösch.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherrn von Säckingen.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burtschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche.
Die Fürstin-Neibiffin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

*** Werner: . . . Herr Franz Bartowski, vom Stadttheater in Königsberg, als Gast.

Im ersten Akt: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Scherenberg.
Prinzessin Raiblume	Fräul. Dänike.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Ribellen.

Personen des Juges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Rierstein und Müdesheim. Edelfräulein Rahe, Uhr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Roselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Dombachant. Markgräfer. Marcobrunner.
Der Junker Reclar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperreitze:	
Logen 2. Rang	3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	1.50 " "
In den Logen II. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rang,	1. Reihe		
2. u. 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr u. Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang halb 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Speyheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 7. Jan.:	(39. Vorstellung im Abonnement B.)	Kabale und Liebe. Luise: Fräul. Toni Wittels, als Gast.
	(Anfang halb 7 Uhr.)	
Freitag 8. "	(39. Vorstellung im Abonnement A.)	Der Hüttenbesitzer. Claire: Fräul. Toni Wittels, als Gast.
	(Anfang 7 Uhr.)	
Sonntag 10. "	(40. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Montag 11. "	(41. Vorstellung im Abonnement A.)	Mein Leopold. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 7. Januar 1892.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Kabale und Liebe.

Tragedie in fünf Akten von Schiller.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Neumann.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Stury.
Hofmarschall von Rals	Herr Homann.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Schulze.
Burm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Tutsch.
Milfer, Stadtmusikant	Herr Jacobi.
Dessen Frau	Frau Jacobi.
Louise, dessen Tochter	***
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. De Van! I.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Schilling.
Diener des Präsidenten	Herr Moser.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten. Gerichtsdiener.
Louise: Fräul. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre-Preise:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1-10. Reihe)	R. 3.50 per Platz.
Logen II. Ranges	R. 2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11-15. Reihe)	„ 2.50 „
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	R. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	Barriere	1.70 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Gallerieloge	— .90 „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	— .50 „
2. u. 3. Reihe	3.— „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang halb 7 Uhr.** Ende nach halb 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart II Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:	
Freitag 8. Jan.:	(39. Vorstellung im Abonnement A.) Der Hüttenbesitzer. Claire: Fräul. Toni Wittels als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag 10. "	(40. Vorstellung im Abonnement B.) Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Montag 11. "	(41. Vorstellung im Abonnement B.) Mein Leopolb. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 8. Januar 1892.

39. Vorstellung im Abonnement A.

Der Säulenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Marquise von Beaulieu	Fran Jacobi.	von Pontac	Herr Eichrodt.
Octave, } deren Kinder	Herr Stury.	Der General	Herr Moser.
Claire, }	***	Der Präfect	Herr Starke.
Baron von Présfont	Herr Homann.	Gobert	Herr Bauer.
Baronin Présfont, Nichte der Marquise	Fräul. De Lanf.	Dr. Servan	Herr Hilbebrandt.
Philippe Derblay	Herr Bassermann.	Jean, Diener der Marquise	Herr Peters.
Suzanne, dessen Schwester	Fräul. Elling.	Brigitte, } in Diensten Derblay's	Fr. v. Rothenberg.
Herzog von Bligny, Nefte der Marquise	Herr Schreiner.	Pierre, }	Herr Schilling.
Moulinet	Herr Jacobi.	Erster, } Arbeiter	Herr Semes.
Athenais, dessen Tochter	Fräul. v. Dierkes.	Zweiter, }	Herr Strubel.
Bachelin, Notar	Herr Neumann.		

*** Claire: Fr. Toni Wittels, vom Deutschen Landestheater in Prag, als Gast.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr u. Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guntzenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Leppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwegeningen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 10. Jan.: (40. Vorstellung im Abonnement B.) Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Montag 11. " (41. Vorstellung im Abonnement B.) Mein Leopold. (Anfang 7 Uhr.)

MANNHEIM.

Donnerstag, den 26. November 1891, Abends 7 Uhr

III^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 26. November 1891:

III^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister Karl Frank.
Gesang: Fräulein Pia von Sicherer aus München.

PROGRAMM.

1. A. Rubinstein. *Symphonie* in C-dur, op. 42, „Ocean.“
Allegro maestoso. Adagio non tanto. Allegro.
Adagio, Allegro con fuoco.
2. M. Bruch. *Arie* aus dem „Feuerkreuz“ m. Orchesterbegleitung.
Fräulein P. von Sicherer.
3. G. Bizet. „*L'Arlesienne*.“ Suite für Orchester.
Allegro deciso tempo di marcia. Allegro giocoso. Adagio.
Allegro moderato.
4. a) F. Schubert. „*Allmacht*.“ (Instrum. v. Liszt.)
b) J. Brahms. „*Feldbotsamkeit*.“
c) C. Reinecke. „*Motet*.“
Fräulein P. von Sicherer.
5. R. Wagner. „*Huldigungs-Marsch*.“

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau*.
Abends 11 Uhr — Minuten „ „ „ *Frankenthal* und *Worms*.
 „ 11 „ 43 „ „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
 „ 10 „ 10 „ „ „ *Weinheim*.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei **B 1, 1**.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Druck von Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 10. Januar 1892.

40. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied,
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber
Fritz Kothner, Bäcker,
Walthafar Horn, Zinngießer
Ulrich Gimpfinger, Würzträmmer

Herr Knapp.
Herr Döring.
Herr Erl.
Herr Starke I.
Herr Hilbrandt.
Herr Livermann.
Herr Grahl.
Herr Peters.

Augustin Moser, Schneider
Hermann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker,
Hans Foltz, Kupferschmied
Walthar von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogner's Tochter
Magdalena, in Pogner's Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Starke II.
Herr Strubel.
Herr Schaefer.
Herr Deckert.
Herr Götjes.
Herr Rüdiger.
Fräul. Mohor.
Frau Seubert.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperreloge:	
Logen II. Ranges	N. 3. — per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	N. 4. — per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	N. 6. — per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	N. 3. — per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4. — " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2. — " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3. — " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	2. — " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4. — " "	In der Gallerieloge	1. — " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3. — " "		
2. und 3. Reihe	2. — " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die mit Vormerkungsschein bestellten Billets müssen Samstag, den 9. ds. Mts, Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr an der Tageskasse in Empfang genommen werden; nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Karten verfügt.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 38.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Montag 11. " (41. Vorstellung im Abonnement B.) Mein Leopold. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 10 Januar 1892.

40. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Knapp kann heute die Oper Die Meistersinger von Nürnberg nicht gegeben werden, dafür:

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Fräul. Tobis.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Döring.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Herr Starke.
Ein Herold	Herr Hildebrandt.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Mübiger.
Ein Bürger	Herr Peters.
Elezar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha, seine Tochter	Fräul. Mohor.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Bagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen. V. off
Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Im ersten Akte: **Walzer**, getanzt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akte: **Grand pas de folie**,

Getanzt von Fräul. Danke und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Ranges	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 8. u. 4. Reihe	„ 5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	„ 4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	„ 3.— „	In der Reserveloge II. Rangs.) hinterer	„ 2.— „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „	In der Reserveloge III. Rangs.) Raum	„ 1.50 „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	„ 4.— „	In der Gallerieloge	„ 1.— „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	„ 3.— „		
2. und 3. Reihe	„ 2.— „		

Die Logenklasse (Konzertjaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 123.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende halb 9 Uhr.

Sehe Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 11. Januar 1892.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf Arronge. Musik von H. Bial.
(Regisseur: Herr Homann.)

Bernikow, Stadtrichter	Herr Hilbrandt.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Fräul. Schell.
Katalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb } Knaben	Christine Fisch.
Marie	Fräul. Elling.	Karl	Helene Finte.
Anna } deren Töchter	Frl. Schäfer.	Krämel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma	Frl. Scherenberg.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Tietzsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Jacobi.	Mielisch	Herr Bauer.
Clara	Fräul. De Lant 1.	Herr Schmied	Herr Grahl.
Leopold, Referendaris } seine Kinder	Herr Schreiner.	Erster	Herr Franke.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Bösch.	Zweiter } Kellner	Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Wagner.	Dritter	Herr Wenjaner.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Homann.	Erster	Herr Dahse.
Hempel,	Herr Moser.	Zweiter } Lieferant	Herr Reimers.
Strejow, } Schuhmacher-Gesellen.	Herr Langhammer.	Dritter	Herr Winn.
Lipsh,	Herr Schilling.	Eine Wäscherin	Frl. Böhl.

Hausbewohner, Schuhmachersgejellen, Gäste, Kellner etc. etc. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperrethe:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 3.50 per Platz
Logen 2. Rang	2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr u. Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 19 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:	
Dienstag 12. Jan.:	(40. Vorstellung im Abonnement A.) Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch 13. "	(42. Vorstellung im Abonnement B.) Die Grille. Fanchon: Frl. Marie Coppé, vom Hoftheater in Cassel, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 14. "	(41. Vorstellung im Abonnement A.) Rheingold. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 15. "	(43. Vorstellung im Abonnement B.) Der Pariser Tangenichts. — Hierauf zum ersten Male. Bei Wasser und Brod. Posse mit Gesang von E. Jacobson. Louis und Elise: Fräul. Coppé, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 17. "	(42. Vorstellung im Abonnement A.) Carmen. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 18. "	(44. Vorstellung im Abonnement B.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 19. "	(43. Vorstellung im Abonnement A.) Krieg im Frieden. Illa: Frl. Coppé, a. G. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Dienstag, den 12. Januar 1892.

40. Vorstellung im Abonnement A.

Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann.)

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietzsch.
Sabine, seine Tochter	Fräul. v. Legrenzi.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Bösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rinald.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Fr. Graichen.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Lanf.
Ein Tapezierer	Herr Dahse.
Ein Diener	Herr Grahl.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	
Logen 2. Rangß	2.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe . . .	5.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe . . .	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe . . .	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "

Sperre:

Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe) . . .	M. 3.50 per Platz
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe) . . .	2.50 " "

Nummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rangß,) hinterer . . .	1.75 " "
In der Reserveloge III. Rangß,) Raum . . .	1.20 " "
In der Gallerieloge	—,90 " "
In der Gallerie	—,50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr u. Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttenger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Sveyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 13. Jan.:	(42. Vorstellung im Abonnement B.) Die Grille. Fanchon: Fr. Marie Coppé, vom Hoftheater in Cassel, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 14. "	(41. Vorstellung im Abonnement A.) Rheingold. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 15. "	(43. Vorstellung im Abonnement B.) Der Pariser Taugenichts. — Hierauf zum ersten Male. Bei Wasser und Brod. Poëse mit Gesang von E. Jacobson. Louis und Elise: Fräul. Coppé, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 17. "	(42. Vorstellung im Abonnement A.) Carmen. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 18. "	(44. Vorstellung im Abonnement B.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 19. "	(43. Vorstellung im Abonnement A.) Krieg im Frieden. Ilka: Fr. Coppé, a. G. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 13. Januar 1892.

42. Vorstellung im Abonnement B.

Die Grille.

Ländliches Characterbild in 5 Acten, mit theilweiser Benützung einer Erzählung von Sand,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Vater Barbeaud
Mutter Barbeaud
Landry,) Zwillingbrüder,
Didier,) ihre Söhne
Martinan,
Etienne,
Collin,
Pierre,
Die alte Fadet,
Fanchon Bivieng, ihre Enkelin,
Manon, deren Pathe,
Vater Caillard,
Madelon, seine Tochter
Sufette,
Marianne,
Annette,

Bauern aus Cosse

Bauern aus der Briche

Bauernmädchen und Burschen.

Herr Neumann.
Frau Jacobi.
Herr Stury.
Herr Bösch.
Herr Bauer.
Herr Peters.
Herr Grahl.
Herr Tietzsch.
Frl. v. Rothenberg.
* * *
Frl. Böhl.
Herr Moser.
Frl. v. Dierkes.
Fräul. Schelly.
Fräul. De Lanf.
Fräul. Wagner.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort: Cosse und La Briche, Dörfer im südlichen Frankreich
Zeit: 1836.

* * * Fanchon: Frl. Marie Coppé vom Hoftheater in Cassel, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	R. 3.50 per Platz
Logen 2. Rangs	2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	„ 2.50 „ „
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „ „	Parterre	„ 1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	3.— „ „	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „ „	In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	„ 1.20 „ „
2. u. 3. Reihe	2.— „ „	In der Gallerieloge	„ —.90 „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „
2. u. 3. Reihe	3.— „ „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe	1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr u. Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalizug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 14. Jan.:	(41. Vorstellung im Abonnement A.) Das Rheingold. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 15. „	(43. Vorstellung im Abonnement B.) Der Pariser Langenichts. — Hierauf zum ersten Male: Bei Wasser und Brod. Posse mit Gesang von E. Jacobson. Louis und Elise: Fräul. Coppé, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 17. „	(42. Vorstellung im Abonnement A.) Carmen. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 18. „	(44. Vorstellung im Abonnement B.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 19. „	(43. Vorstellung im Abonnement A.) Krieg im Frieden. Illa: Frl. Coppé, a. G. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 14. Januar 1892.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Das Rheingold.

Vorpiel zum „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Franke. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Wotan	Götter	Herr Livermann.
Donner		Herr Hildebrandt.
Froh		Herr Erl.
Loge		Herr Mittelhauser.
Fasolt	Niesen	Herr Knapp.
Fasner		Herr Döring.
Alberich	Nibelungen	Herr Starke.
Wime		Herr Müdiger.
Fricka	Göttinnen	Fräul. Mohr.
Freia		Fräul. Matura.
Erda		Frau Seubert.
Woglinde	Aheintöchter	Fräul. Tobis.
Welgunde		Frau Sorger.
Floshilde		Frau Seubert.

Schauplatz der Handlung: 1. in der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.		
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50		
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:			
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.		
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50		
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	2.—		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.—	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	2.—		
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.50		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.—	In der Gallerieloge	1.—		
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Gallerie	.50		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.—				
2. und 3. Reihe	2.—				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr u. Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Freitag	15. Jan.:	(43. Vorstellung im Abonnement B.) Der Pariser Lagenichts. — Hierauf: Bei Wasser und Brod. Posse mit Gesang von E. Jacobson. Louis und Elise: Fräul. Coppé, a. G. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	17. "	(42. Vorstellung im Abonnement A.) Carmen. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	18. "	(44. Vorstellung im Abonnement B.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	19. "	(43. Vorstellung im Abonnement A.) Krieg im Frieden. Illa: Fräul. Coppé, a. G. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 15. Januar 1892.

43. Vorstellung im Abonnement B.

Der Pariser Augenichts.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Französischen von Töpfer
(Regisseur: Herr Jacobi.)

General Morin	Herr Jacobi.
Eduard, sein Sohn, Capitän	Herr Rinald.
Baronin von Morin, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Madame Reunier	Frl. v. Rothenberg
Louis, | ihre Enkel	Fräul. Elling.
Elise, |	Herr Bauer.
Bizot, Pfandleiher	Herr Moser.
Hilaire, Kammerdiener des Generals	Herr Schilling.
François, | Bediente des Generals	Herr Peters.
Jean, |	

Die Handlung geschieht zu Paris, in den beiden ersten Akten in der Wohnung der Madame Reunier, in den beiden letzten im Hause des Generals. Zeit: ungefähr 1829.

** Louis: Frl. Marie Coppé, vom Hoftheater in Cassel, als Gast.

Hierauf:

Bei Wasser und Brod.

Posse mit Gesang in 1 Akt von Eduard Jacobson.
(Regisseur: Herr Homann.)

Elise von Malsajant, Bögling einer höheren Töchterchule	*** Frl. Graichen.
Fräulein Bartels, Hilfslehrerin	Herr Hildebrandt.
Wolfenschieber, Komponist	

Ort der Handlung: Eine Pensions-Anstalt.

*** Elise: Frl. Coppé.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperstige:	
Logen 2. Rang	2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Nummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 17
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Vorkauf von Mannheim nach Neckarau, Schwegingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Sonntag 17. Jan.:	(42. Vorstellung im Abonnement A.)	Carmen. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 18. "	(44. Vorstellung im Abonnement B.)	Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 19. "	(43. Vorstellung im Abonnement A.)	Krieg im Frieden. Illa: Frl. Coppé, a. G. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 17. Januar 1892.

42. Vorstellung im Abonnement A.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Franke. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Carmen	Frau Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Ehl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	Herr Döring.
Moralés, Sergeant	Herr Hildebrandt.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Moser.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Fräul. Matura.
Dancairo,	Herr Starke.
Remendado, } Schmuggler	Herr Grahl.
Frasquita, } Zigeunermädchen	Fräul. Tobis.
Mercédés, }	Frl. Scherenberg.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Soldat	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „ „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	3.50 „ „	Barriere	„ 2.— „ „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.— „ „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	2.50 „ „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	„ 1.50 „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.— „ „	In der Gallerieloge	„ 1.— „ „
2. u. 3. Reihe	3.50 „ „	In der Gallerie	„ .50 „ „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.— „ „		
2. und 3. Reihe	2.— „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Montag 18. Jan. (44. Vorstellung im Abonnement B. Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 19. „ (43. Vorstellung im Abonnement A.) Krieg im Frieden. Illa: Frl. Coppé, a. G. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 18. Januar 1892.

44. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Don Pedro, Prinz von Aragon	Herr Rinald.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Tietzsch.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Stury.
Benedict, Edelmann aus Padua	Herr Bassermann.
Leonato, Gouverneur	Herr Neumann.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Hero, Leonato's Tochter	Frl. Schulze.
Beatrice, seine Nichte	Frl. v. Dierkes.
Margaretha, } Kammerfrauen	Fräul. De Lang.
Ursula, }	Fräul. Schelly.
Borachio, } Juan's Begleiter	Herr Grahl.
Conrad, }	Herr Eichrodt.
Ambrosius, } Gerichtskente	Herr Homann.
Cyprian, }	Herr Hildebrandt.
Ein Schreiber	Herr Klein.
Franziskus, ein Mönch	Herr Jacobi.
Ein Bote	Herr Bösch.
Ein Diener	Herr Schilling.
Erster Wächter	Herr Peters.
Zweiter Wächter	Herr Moser.

Wache, Bock, Gefolge, Diener. Scene: Messina.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:	
Logen 2. Rang	2.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "

Sperrethe:

Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In der Gallerieloge	" .90 " "
In der Gallerie	" .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	19. Jan:	(43. Vorstellung im Abonnement A.) Krieg im Frieden. Iffa: Frl. Coppé, a. G. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	20. Jan:	(44. Vorstellung im Abonnement A.) Die Walfüre. (Anfang 6 Uhr.)
Donnerstag	21. "	5. Ademie-Konzert.
Freitag	22. "	(45. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag	23. "	(46. Vorstellung im Abonnement B.) Der Troubadour. Luna: Herr Alois Griener, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	24. "	(47. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Die Bajade. (Zwei Könige.) Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Carré. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von André Messager. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	25. "	(45. Vorstellung im Abonnement A.) Die Bajade. (Zwei Könige.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Dienstag	26. "	(7. Volksvorstellung.) Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Maj. des deutschen Kaisers: Golberg. Verkauf der nummerirten Plätze von Montag, den 25., Vormittags 10 Uhr ab, an der Tageskasse. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 19. Januar 1892.

43. Vorstellung im Abonnement A.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in fünf Akten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.
(Regisseur der Vorstellung: Herr Dr. Bassermann.)

Heindorf, Rentier	Herr Lietzsch.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Alta Etvös, seine Verwandte	***
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Fräul. v. Dierkes.
Hentel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elsa, deren Tochter	Fräul. Elling.
von Sonnenfels, General	Herr Neumann.
Kurt von Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Bassermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	Herr Homann.
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Bösch.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Grahl.
Martin, Diener bei Heindorf	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin	Fräul. De Lanf.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt.

*** Alta: Frl. Marie Coppé, vom Hoftheater in Cassel, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Vogen II. Rangés	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangés, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangés, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangés, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangés, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangés, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangés, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	1.—90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	1.—50 " "
In den Logen III. Rangés, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr u. Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Hierzu sind folgende neuen Bestimmungen an: die Zugübernahme in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Reine Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka. Lorenz, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinolm, Deypenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 20. Jan.:	(44. Vorstellung im Abonnement A.) Die Walküre. (Anfang 6 Uhr.)
Donnerstag 21. "	5. Akademie-Konzert.
Freitag 22. "	(45. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag 23. "	(46. Vorstellung im Abonnement B.) Der Troubadour. Luna: Herr Alois Grienauer, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 24. "	(47. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Die Basche. (Zwei Könige.) Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Carré. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von André Messager. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 25. "	(48. Vorstellung im Abonnement A.) Die Basche. (Zwei Könige.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Dienstag 26. "	(7. Volksvorstellung) Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers: Colberg. Verkauf der nummerirten Plätze von Montag, den 25., Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 20. Januar 1892.

45. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräulein Mohor kann heute die Oper „Walküre“ nicht gegeben werden, dafür:

Großstadtluft.Schwank in vier Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann.)

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietzsch.
Sabine, seine Tochter	Frl. Scherenberg.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Lösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rinald.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. Graichen.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Vant.
Ein Tapezierer	Herr Dahse.
Ein Diener	Herr Grahl.

Abonnement B

Gewöhnliche Eintritts-Preise:	
Ganze Logen:	
Logen 2. Rang	2.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "

Sperrsitze:	
Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	2.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
Barriere	1.70 " "
In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang,) Naam	1.20 " "
In der Gallerieloge	— .90 " "
In der Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach halb 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:	
Donnerstag 21. Jan.:	5. Akademie-Konzert.
Freitag 22. "	(44. Vorstellung im Abonnement A.) Mein Leopold. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag 23. "	(46. Vorstellung im Abonnement B.) Der Troubadour. Lunz: Herr Alois Griener, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 24. "	(47. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Die Basche. (Zwei Könige.) Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Carré. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von André Messager. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 25. "	(45. Vorstellung im Abonnement A.) Die Basche. (Zwei Könige.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Dienstag 26. "	(7. Volksvorstellung.) Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers: Colberg. Verkauf der nummerirten Plätze von Montag, den 25., Vormittags 10 Uhr ab, an der Tageskasse. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Mittwoch 27. "	(48. Vorstellung im Abonnement B.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers: Lohengrin. Telramund: Herr Alois Griener, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)

MANNHEIM.

Donnerstag, den 21. Januar 1892, Abends 7 Uhr

V^{tes} „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 21. Januar 1892:

V^{tes} „ Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister Karl Frank.

Klavier: Fräulein Clotilde Kleeberg aus Paris.

—

PROGRAMM.

1. Rob. Volkmann. *Symphonie* in D-moll.
Allegro patetico. Andante. Scherzo. Finale.
2. Rob. Schumann. *Concert* für Klavier in A-moll mit Orchesterbegleitung.
Fräulein Clotilde Kleeberg.
3. a) E. Pirani. *Ballade* für Orchester.
(Nachts im Walde, wilde Jagd, Erscheinung, Apotheose.)
b) Saint-Saëns. *Prélude du Déluge.*
4. a) F. Chopin. „*Nocturne*“ fis-moll. } Fräulein
b) R. Schumann. „*Romanze*“ op. 32 No. 3 } Clotilde Kleeberg.
c) St. Saëns. „*Caprice*“ sur des Airs de ballet sur d'Alceste de Gluck.
5. Hector Berlioz. *Ouverture* „Römischer Carneval“.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Concert-Flügel von Bruchstein aus dem Pianoforte-Lager von Th. Sohler.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau,*
Abends 11 Uhr — Minuten „ „ „ *Frankenthal und Worms.*
„ 11 „ 43 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 10 „ „ „ „ *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, 1.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Druck von Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 22 Januar 1892.

44. Vorstellung im Abonnement A.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf Arronge. Musik von R. Bial.
(Regisseur: Herr Homann.)

Bernikow, Stadtrichter	Herr Hilbrandt.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Fräul. Schelly.
Natalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb } Knaben	Christine Fisch.
Marie	Fräul. Elling.	Karl	Helene Fink.
Anna } deren Töchter	Fr. Schäfer.	Krämel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma	Fr. Scherenberg.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Fietzsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Jacobi.	Mielich	Herr Bauer.
Clara	Fräul. De Vant I.	Herr Schmied	Herr Grahl.
Leopold, Referendarius } seine Kinder	Herr Schreiner.	Erster	Herr Franke.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Bösch.	Zweiter } Kellner	Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Wagner.	Dritter	Herr Wenzauer.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Homann.	Erster	Herr Dahse.
Hempel,	Herr Moser.	Zweiter } Lieferant	Herr Reimers.
Strejow, } Schuhmacher-Gesellen.	Herr Langhammer.	Dritter	Herr Winn.
Lipsky,	Herr Schilling.	Eine Wäscherin	Fr. Böhl.

Hausbewohner, Schuhmachergefellen, Gäste, Kellner etc. etc. Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	R. 3.50 per Platz
Logen 2. Rang	2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	R. 5.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg's Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 25 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Samstag	23. Jan.:	(46. Vorstellung im Abonnement B.) Der Troubadour. Luna: Herr Alois Grieaner, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	24. "	(47. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Die Basoche. (Zwei Könige.) Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Carré. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von André Messager. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	25. "	(45. Vorstellung im Abonnement A.) Die Basoche. (Zwei Könige.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Dienstag	26. "	(7. Volksvorstellung.) Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Deutschen Kaisers: Colberg. Verkauf der nummerirten Plätze von Montag, den 25., Vormittags 10 Uhr ab, an der Tageskasse. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Mittwoch	27. "	(48. Vorstellung im Abonnement B.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers: Lohengrin. Telframund: Herr Alois Grieaner, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 23. Januar 1892.

46. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvator Cammarone. Musik von G. Verdi.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Der Graf von Luna	.....	.....	.....
Leonore	.....	.....	.....
Aucena, eine Zigeunerin	.....	.....	.....
Manrico	.....	.....	.....
Ferrando, Luna's Vertrauter	.....	.....	.....
Inez, Dienerin der Leonore	.....	.....	.....
Ruiz, Vertrauter des Manrico	.....	.....	.....
Ein alter Zigeuner	.....	.....	.....
Ein Bote	.....	.....	.....

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

*** Graf von Luna: Herr Alois Grienauer als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50
2. u. 3. Reihe	3.—
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50
2. u. 3. Reihe	2.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50
2. u. 3. Reihe	3.—
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50
2. und 3. Reihe	1.50

Sperre:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50
Nummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
Parterre	1.70
In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70
In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20
In der Gallerieloge	.90
In der Gallerie	.50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr u. Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)		11 Uhr —
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.		

Aus dem Spielplan:

Sonntag	24. Jan.:	(47. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Die Basche. (Zwei Könige.) Komische Oper in 3 Akten von Albert Carré. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von André Messager. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	25. "	(45. Vorstellung im Abonnement A.) Die Basche. (Zwei Könige.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Dienstag	26. "	(7. Volksvorstellung.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Maj. des Deutschen Kaisers: Colberg. Verkauf der nummerirten Plätze von Montag, den 25., Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Mittwoch	27. "	(48. Vorstellung im Abonnement B.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers: Lohengrin. Telramund: Herr Alois Grienauer, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 24. Januar 1892.

47. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Basoche.

(Zwei Könige.)

Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Carré, deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von André Messager. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.)

König Ludwig XII	Herr Schreiner.
Marie von England	Fräul. Tobis.
Herzog von Longueville	Herr Hilbrandt.
Clément Marot	Herr Mittelhauser.
Fleurette, seine Frau	Frau Sorger.
Roland, } Schreiber	Herr Döring.
L'Éveillé, }	Herr Rüdiger.
Guillot, ein Wirth	Herr Bauer.
Erstes } Mädchen	Fräul. Wagner.
Zweites }	Fräul. Schubert.
Der Kanzler der Schreiberzunft	Herr Starke.
Ein Kammerherr	Herr Grahl.
Ein Professor	Herr Eichrodt.
Ein Page	Fräul. De Lant I.
Ein Nachtwächter	Herr Strubel.
Ein Schreiber	Herr Peters.

Mitglieder und Lehrlinge der Schreiberzunft. Herren und Damen des Hofes. Stadtwache. Gardisten. Musikanten. Volk.
Ort der Handlung: Paris, im sechszehnten Jahrhundert.

Bemerkung: Der französische Titel „La Basoche“ ist unübersetzbar. Die Basoche war jene Zunft der öffentlichen Pariser Schreiber in Kanzleien und Parlamenten, welche 1303 von Philipp dem Schönen bereits anerkannt worden ist, und nicht nur ihren König wählen durfte, sondern auch eine Menge Privilegien besaß.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Parterre	2.— „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.— „
2. u. 3. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.— „	In der Gallerieloge	1.— „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	— .50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.— „		
2. und 3. Reihe	2.— „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Montag	25.	(45. Vorstellung im Abonnement A.) Die Basoche. (Zwei Könige.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Dienstag	26.	(7. Volksvorstellung.) Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Maj. des Deutschen Kaisers: Colberg. Verkauf der nummerirten Plätze von Montag, den 25., Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Mittwoch	27.	(48. Vorstellung im Abonnement B.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers: Lohengrin. Textarrang.: Herr Alois Grienauer, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 25. Januar 1892.

45. Vorstellung im Abonnement A.

Die Basoche.

(Zwei Könige.)

Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Carré, deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von André Messager.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.)

König Ludwig XII	Herr Schreiner.
Marie von England	Fräul. Tobis.
Herzog von Longueville	Herr Hildebrandt.
Clément Marot	Herr Mittelhauser.
Fleuriette, seine Frau	Frau Sorger.
Roland, } Schreiber	Herr Döring.
L'Éveillé, }	Herr Rüdiger.
Guillot, ein Wirth	Herr Bauer.
Erstes } Mädchen	Fräul. Wagner.
Zweites }	Fräul. Schubert.
Der Kanzler der Schreiberzunft	Herr Starke.
Ein Kammerherr	Herr Grahl.
Ein Profos	Herr Eichrodt.
Ein Page	Fräul. De Vant I.
Ein Nachtwächter	Herr Strubel.
Ein Schreiber	Herr Peters.

Mitglieder und Lehrlinge der Schreiberzunft. Herren und Damen des Hofes. Stadtwache. Gardisten. Musikanten. Volk.
Ort der Handlung: Paris, im sechzehnten Jahrhundert.

Bemerkung: Der französische Titel „La Basoche“ ist unübersetzbar. Die Basoche war jene Zunft der öffentlichen Pariser Schreiber in Kanzleien und Parlamenten, welche 1303 von Philipp dem Schönen bereits anerkannt worden ist, und nicht nur ihren König wählen durfte, sondern auch eine Menge Privilegien besaß.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50 „ „
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „ „	Barterre	2.— „ „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	2.— „ „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— „ „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.50 „ „	In der Gallerie	1.— „ „
2. u. 3. Reihe	3.50 „ „	In der Gallerie	1.— „ „	In der Gallerie	1.— „ „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.— „ „				
2. u. 3. Reihe	2.50 „ „				
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.— „ „				
2. u. 3. Reihe	3.50 „ „				
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.— „ „				
2. und 3. Reihe	2.— „ „				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr u. Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	26. Jan.:	(7. Volksvorstellung.) Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Deutschen Kaisers: Colberg. Verkauf der nummerirten Plätze von Montag, den 25., Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Mittwoch	27. „	(48. Vorstellung im Abonnement B.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers: Lohengrin. Telramund: Herr Alois Grienauer, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)
Donnerstag	28. „	(46. Vorstellung im Abonnement A.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	29. „	(49. Vorstellung im Abonnement B.) Oper.
Sonntag	31. „	(47. Vorstellung im Abonnement A.) Die Afrikanerin. (Anfang 6 Uhr.) Relusto: Herr Grienauer als Gast.
Montag	1. Febr.:	(48. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: König Richard II. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 26. Januar 1892.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes

Seiner Majestät des Deutschen Kaisers:

Siebente Volksvorstellung.

Neu einstudirt:

Colberg.

Historisches Schauspiel in fünf Akten von Paul Heyse.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Major Reithart von Gneisenau	Herr Neumann.	Rathsherr Grüneberg	Herr Homann.
Lieutenant Brünnow, vom Schill'schen Freicorps	Herr Rinald.	Stadtzimmermeister Geerh	Herr Starke.
Hauptmann Steinmetz	Herr Moser.	Kaufmann Schröder	Herr Hilbrandt.
v. Schiller	Herr Schilling.	Nektor Zipfel	Herr Bauer.
v. Petersdorf	Herr Peters.	Sein junger Sohn	Frl. Schäfer.
v. Bülow	Herr Semes.	Wittve Blant	Frau Jacobi.
v. Hagen	Herr Franke.	Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann	Herr Sturz.
Ein Befreiter	Herr Grahl.	Rose, ihre Tochter	Frl. Schulze.
Wachtmeister Weber	Herr Dahse.	Schiffer Franz Arndt	Herr Eichrodt.
Ein französischer Parlamentär	Herr Schreiner.	Der Kellermeister im Rathskeller	Herr Langhammer.
Ein Wachtposten	Herr Deckert.	Ein Kellner	Herr Wenzauer.
Joachim Kettelbeck, ehemaliger Schiffskapitän	Herr Jacobi.	Colberger Bürger	Herr Winn.
Würges, ehemaliger Soldat, Invalid	Herr Tietzsch.		Herr Sachs.
			Herr Strubel.
			Herr Starke. II.

Soldaten, Frauen und Kinder. — Ort der Handlung: Colberg. — Zeit: 1807.

Vogelplätze:		Volksvorstellungs-Preise.	
In der Reserveloge 1. Rang,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sitzreihe)	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge 2. Rang,	" 1.50 "	Zweites Parquet (11—15. Sitzreihe)	" 1.20 "
In der Reserveloge 3. Rang,	" 1.— "	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelögen	" 2.— "	Sitzplatz im ersten Parquet	" 1.20 "
In den Logen 1. Rang,	" 2.— "	Sitzplatz im zweiten Parquet	" 1.— "
In den Logen 2. Rang,	" 1.50 "	Parterre	" —.70 "
In den Logen 3. Rang	" 1.— "	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer	" —.70 "
		In der Reserveloge 3. Rang) Raum	" —.70 "
		In der Gallerieloge	" —.40 "
		Gallerie	" —.20 "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr. Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr. G. Guttengerger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Ende** gegen $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim,	10 Uhr 13
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 33
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	27. Jan.:	(48. Vorstellung im Abonnement B.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers: Lohengrin. Telramund: Herr Alois Grienauer, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)
Donnerstag	28. "	(46. Vorstellung im Abonnement A.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	29. "	(49. Vorstellung im Abonnement B.) Oper.
Sonntag	31. "	(47. Vorstellung im Abonnement A.) Die Afrikanerin. (Anfang 6 Uhr.) Reluzio: Herr Grienauer als Gast.
Montag	1. Febr.:	(48. Vorstellung im Abonnement A. (Neu einstudirt:) König Richard II. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 27. Januar 1892.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes
Seiner Majestät des Deutschen Kaisers:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.	Vier brabantische Edle	Herr Grahl.
Lohengrin	Herr Götjes.		Herr Peters.
Elisa von Brabant	Fräul. Mohor.		Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lant I.		Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf.		Vier Edelknaben	Fräul. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		Fräul. Schubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		Fräul. Schelly.
			Frau Schilling.

Sächsishe und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben. Mannen
Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

*** Telramund: Herr Alois Grienauer, als Gast.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Barterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.— „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	„ 2.— „
2. u. 3. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	„ 1.50 „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.— „	In der Gallerieloge	„ 1.— „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.— „		
2. und 3. Reihe	2.— „		

Die Logenkasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr u. Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Leistungen an: die Kassenverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 28.	„	(46. Vorstellung im Abonnement A.) Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.)	
Freitag 29.	„	(49. Vorstellung im Abonnement B.) Das Rheingold. (Anfang 7 Uhr.)	
Sonntag 31.	„	(47. Vorstellung im Abonnement A.) Die Nibelungen. (Anfang 6 Uhr.)	Reluso: Herr Grienauer als Gast.
Montag 1. Febr.:		(48. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudiert: König Richard II. (Anfang 7 Uhr.)	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 28. Januar 1892.

46. Vorstellung im Abonnement A.

Großstadtluft.

Schwank in vier Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann.)

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietzsch.
Sabine, seine Tochter	Fräul. v. Legrenzi.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Bernhard Sempe, ihr Cousin	Herr Lösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rinald.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Fräul. Graichen.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Vant.
Ein Tapezierer	Herr Dahse.
Ein Diener	Herr Grahl.

Gewöhnliche Eintrittspreise:		Sperre:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Logen 2. Rangß	2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe	3.50 " "	Parterre	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rangß,) hinterer	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangß,) Raum	1.20 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vor., G. Gutenbergger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 19	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Freitag	29. Jan.:	(49. Vorstellung im Abonnement B.) Das Rheingold. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	31. „	(47. Vorstellung im Abonnement A.) Die Africanaerin. (Anfang 6 Uhr.) Melusko: Herr Grienerer als Gast.
Montag	1. Febr.:	(48. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudiert: König Richard II. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 29. Januar 1892.

49. Vorstellung im Abonnement B.

Das Rheingold.

Vorpiel zum „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Wotan	Götter	Herr Liversmann.
Donner		Herr Hildebrandt.
Froh		Herr Erl.
Loge		Herr Mittelhauser.
Fasolt	Riesen	Herr Knapp.
Fafner		Herr Döring.
Alberich		Herr Starke.
Mime		Herr Müdiger.
Fricka	Göttinnen	Fräul. Mohor.
Freia		Fräul. Matura.
Erda		Frau Seubert.
Woglinde		Fräul. Tobis.
Welgunde	Rheintöchter	Frau Sorger.
Floßhilde		Frau Seubert.

Schauplatz der Handlung: 1. in der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	M. 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	In der Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.— " "		
2. und 3. Reihe	2.— " "		

Die Logenstöße (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr u. Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim.	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Sonntag	31. Jan.:	(47. Vorstellung im Abonnement A.) Die Afrikanerin. (Anfang 6 Uhr.) Melusko: Herr Grienauer als Gast.
Montag	1. Febr.:	(48. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudiert: König Richard II. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 31. Januar 1892.

47. Vorstellung im Abonnement A.

Die

Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Döring.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Fräul. Tobis.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Götjes.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Ecl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hildebrandt.
Der Oberbramine	Herr Starke.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schubert.
Selika, } Sklaven	Fräul. Mohor.
Relusko, }	***
Ein Bramine	Herr Peters.
Erster } Matroje	Herr Müdiger.
Zweiter }	Herr Strubel.
Ein Diener des Rathes	Herr Grahl.

Marine-Offiziere, Bischöfe, Rätthe des Königs von Portugal, Indier, Malaien beiderlei Geschlechtes, Rathsdienner, Offiziere, Soldaten, Matrosen.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiffe, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

*** Relusko: . . . Herr Alois Griener, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Erste Reihe:	Sperrsitze:
Logen II. Ranges . . . M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe) . . . M. 4.— per Platz.	Zweites Parquet (11—15. Reihe) . . . 3.50 . . .
Einzelne Logenplätze:	Nummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . . . M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.50 . . .
2. 3. u. 4. Reihe . . . 5.50 . . .	Parterre . . . 2.— . . .	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer . . . 2.— . . .
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . . 4.— . . .	In der Reserveloge III. Rangs, Raum . . . 1.50 . . .	In der Gallerieloge . . . 1.— . . .
2. u. 3. Reihe . . . 3.50 . . .	In der Gallerie50 . . .	
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . . 3.— . . .		
2. u. 3. Reihe . . . 2.50 . . .		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe . . . 4.— . . .		
2. u. 3. Reihe . . . 3.50 . . .		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe . . . 3.— . . .		
2. und 3. Reihe . . . 2.— . . .		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Spielstätten an: die Zugverwaltung in Ludwigsbagen durch Vermittlung jammlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Montag 1. Febr.: (48. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: König Richard II. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 1. Februar 1892.

48. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

König Richard der Zweite.

Historie in 5 Akten von William Shakespeare. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz von Dingelstedt.

Richard der Zweite, König von England	Herr Bassermann.	Heinrich Percy, sein Sohn	Herr Müdiger.
Isabella von Balois, dessen Gemahlin	Frl. Schulze.	Lord Willoughby	Herr Bösch.
Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster	Oheim des Königs } Herr Jacobi.	Bushy, } Hoflinge König Richard's	Herr Mittelhauser.
Edmund Langley, Herzog von York		Herr Bauer.	Herr Klein.
Die Gemahlin des Herzogs von York	Frau Jacobi.	Bischof von Carlisle	Herr Hilbrandt.
Eleonore, verwitwete Herzogin von Gloster, Schwägerin beider Herzöge	Frl. v. Rothenberg.	Abt von Westminster	Herr Langhammer.
Heinrich, genannt Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn Johann's von Gaunt, nachmaliger König Heinrich IV.	Herr Neumann.	Sir Pierce von Exton, Gouverneur von Schloß Promfret	Herr Eichrodt.
Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York	Herr Stury.	Erstes, } Hoffräulein der Königin	Fräul. De Lant I.
Mowbray, Herzog von Norfolk	Herr Kinold.	Zweites, } Hoffräulein der Königin	Fräul. Schelly.
Graf von Salisbury	Herr Schreiner.	Ein Gärtner des Herzogs von York	Herr Homann.
Graf von Northumberland	Herr Tietzsch.	Deffen Gehülfe	Herr Sachs.
		Ein Page aus dem königl. Marstall	Fräul. Becker.
		Ein Page des Herzogs von York	Fräul. De Lant II.
		Ein Gefängnißwärter im Schlosse Pomfret	Herr Moser.

Ritter, Hofherren, Herolde, Pagen, Offiziere, Soldaten, Diener u. c.

Schauplatz: In England und Wales. Zeit: 1398—1400.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperreplätze:	
Logen 2. Rang	2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sigreihe)	M. 3.50 per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Sigreihe)	„ 2.50 „ „
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Parterre	„ 1.70 „ „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	„ 1.20 „ „	In der Gallerieloge	„ —.90 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „				
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „				
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „				
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr.: G. Gutenberg's Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Spenner, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	2. Febr.:	(50. Vorstellung im Abonnement B.) Cavalleria rusticana. — Hierauf: Pension Schöller. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	3. „	(51. Vorstellung im Abonnement B.) Faunhäuser. Elisabeth: Frl. Anna Heindl aus Wien, als erster theatralischer Versuch. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Donnerstag	4. „	(8. Volksvorstellung.) Mein Leopold. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 2. Febr., Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.
Freitag	5. „	(49. Vorstellung im Abonnement A.) Fidelio. Fidelio: Frau Georgine von Janschowsky von New-York, als Gast. (Anfang 7 Uhr.) (Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.): (Dritte Vorstellung außer Abonnement.) Großstadtlust.
Sonntag	7. „	Verkauf der nummerirten Plätze Freitag, den 5. Februar, von Nachmittags 3 Uhr ab. (Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (52. Vorstellung im Abonnement B.) Die Walfüre.
Montag	8. „	(50. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Tartüffe. Hierauf zum ersten Male: Spitzbubenstreiche. Lustspiel von Molière, übersezt von Georg Dröschner. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 2. Februar 1892.

50. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.

Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Matura.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von W. Jacoby von Carl Laufs.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Philipp Klapproth	Herr Homann.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Fräul. v. Rothenberg.
Ida } deren Töchter	Fräul. Elling.
Franziska }	Fräul. Becker.
Alfred Klapproth	Herr Stury.
Ernst Kifling, Maler, Alfred's Freund	Herr Rinald.
Fritz Bernhardt	Herr Schreiner.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Fräul. De Sant I.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Tietzsch.
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Friederike, ihre Tochter	Fräul. De Sant II.
Eugen Rumpel	Herr Lösch.
Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Büffetdame	Frau Dahse.
Jean, Zahlfellner	Herr Grahl.
Erster } Kellner	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Benjauer.
Erster } Gast	Herr Langhammer.
Zweiter }	Herr Schilling.
Ein Blumenmädchen	Fräul. Schäfer.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproths.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre-Preise:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Logen 2. Rang	2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe)	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserve-loge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
In der Reserve-loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Parterre	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Reserve-loge II. Rang, hinterer	" 1.70 " "
In der Reserve-loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserve-loge III. Rang, Raum	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.40 " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	3. Febr.:	(51. Vorstellung im Abonnement B.) Tannhäuser. Elisabeth: Fräul. Anna Heindl aus Wien, als erster theatralischer Versuch. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Donnerstag	4. "	(8. Volksvorstellung.) Mein Leopold. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 2. Febr., Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.
Freitag	5. "	(49. Vorstellung im Abonnement A.) Fidelio. Fidelio: Frau Georgine von Jannichowsky von New-York, als Gast. (Anfang 7 Uhr.) (Nachmittags $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.): Dritte Vorstellung außer Abonnement.) Großstadtluft.
Sonntag	7. "	Verkauf der nummerirten Plätze Freitag, den 5. Februar, von Nachmittags 3 Uhr ab. (Abends $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (52. Vorstellung im Abonnement B.) Die Wallüre.
Montag	8. "	(50. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Tartüffe. Hierauf zum ersten Male: Epibubenstreiche. Lustspiel von Molière, übersetzt von Georg Döbner. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 3. Februar 1892.

51. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. * Matura.
Tannhäuser	Herr Götjes.	Venus	Frau Sorger.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirt	
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben	
Biterolf,	Herr Starke I.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelfrauen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Rüdiger.	Ältere und jüngere Pilger	
Reinmar von Zweter	Herr Hildebrandt.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

** Elisabeth: Frä. Anna Seindl aus Wien, als erster theatralischer Versuch.

Die Dichtung ist zum Preise von 50 Pfennig am Kiosk und an der Kasse zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.50 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "	In der Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.— " "		
2. und 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr u. Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Wohnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim. 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms. 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 4. Febr.:	(8. Volksvorstellung.) Mein Leopold. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 2. Febr., Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.
Freitag 5. "	(49. Vorstellung im Abonnement A.) Fidelio. Fidelio: Frau Georgine von Jannschowsky von New-York, als Gast. (Anfang 7 Uhr.) (Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.): (Dritte Vorstellung außer Abonnement) Großstadtluft.
Sonntag 7. "	Verkauf der nummerirten Plätze Freitag, den 5. Februar, von Nachmittags 3 Uhr ab. (Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (52. Vorstellung im Abonnement B.) Die Walküre.
Montag 8. "	(50. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Tartüffe. Hierauf zum ersten Male: Spitzbudenstreiche. Lustspiel von Molière, übersetzt von Georg Dröschner. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 4. Februar 1892.

Achte Volksvorstellung.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf Arronge. Musik von N. Bial.

(Regisseur: Herr Homann.)

Bernitow, Stadtrichter	Herr Hildebrandt.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Fräul. Schelly.
Katalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb } Knaben	Christine Bisch.
Marie	Fräul. Elling.	Karl } Knaben	Helene Finte.
Anna } deren Töchter	Frl. Schäfer.	Krümel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma	Frl. Scherenberg.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Lietzsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Jacobi.	Mielisch	Herr Bauer.
Clara	Fräul. De Laun I.	Herr Schmied	Herr Grahl.
Leopold, Referendarius } seine Kinder	Herr Schreiner.	Erster	Herr Franke.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Bösch.	Zweiter } Kellner	Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Wagner.	Dritter	Herr Wenjauer.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Homann.	Erster	Herr Dahse.
Hempel,	Herr Moser.	Zweiter } Lieferant	Herr Reimers.
Stresow, } Schuhmacher-Gesellen	Herr Langhammer.	Dritter	Herr Winn.
Lipsky,	Herr Schilling.	Eine Wäckerin	Frl. Bögl.

Hausbewohner, Schuhmachergefellen, Gäste, Kellner u. c. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Volksvorstellungs-Preise.

Vogelplätze:	Sperrsitze:
In der Reserveloge 1. Rang, M. 3.— per Plaz.	Erstes Parquet (1—10. Sigreihe) M. 1.50 per Plaz.
In der Reserveloge 2. Rang, " 1.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Sigreihe) " 1.20 " "
In der Reserveloge 3. Rang, " 1.— " "	Unnummerirte Plätze:
In den Parterrelogen " 2.— " "	Stehplatz im ersten Parquet " 1.50 " "
In den Logen 1. Rang, " 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet " 1.— " "
In den Logen 2. Rang, " 1.50 " "	Parterre " —.70 " "
In den Logen 3. Rang " 1.— " "	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer " —.70 " "
	In der Reserveloge 3. Rang) Raum " —.70 " "
	In der Gallerieloge " —.40 " "
	Gallerie " —.20 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr.: S. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Seyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Binsdorf, Karl. ruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis späteste. 8 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein P. Salau vorr. an-heim nach Weickau, Schwabingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Freitag	5. Febr.:	(49. Vorstellung im Abonnement A.) Fidelio. Fidelio: Frau Georgine von Jannschowsky von New-York, als Gast. (Anfang 7 Uhr.) (Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.): (Dritte Vorstellung außer Abonnement.) Großstadtluft.
Samstag	7. "	(Verkauf der nummerirten Plätze Freitag, den 5. Februar, von Nachmittags 3 Uhr ab. (Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (52. Vorstellung im Abonnement B.) Die Wallüre.
Montag	8. "	(50. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Lartüffe. Hieraus zum ersten Male: Spitzbubenstreiche. Lustspiel von Molière, überfetzt von Georg Dröschel. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 5. Februar 1892.

49. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel

der Frau Georgine von Januschowsky,
von New-York.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Vor dem zweiten Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien Herr Knapp.	Rocco, Kechermeister Herr Döring.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient . . . Herr Livermann.	Marzelline, seine Tochter Fräul. Tobis.
Florestan, ein vornehmer Gefangener . . Herr Götzes.	Jacquino, Pförtner Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio * * *	Erster } Staatsgefängener Herr Peters.
	Zweiter } Staatsgefängener Herr Starke I.
	Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla, vor.

* * * Fidelio: Frau Georgine von Januschowsky.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges M. 3.— per Platz.		Erstes Parquet (1—10. Reihe) M. 4.— per Platz.	
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe) „ 3.50 „ „	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . . . M. 6.— per Platz.		Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe 5.50 „ „		Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz.	
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . . 4.— „ „		Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.50 „ „	
2. u. 3. Reihe 3.50 „ „		Parterre „ 2.— „ „	
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . . 3.— „ „		In der Reserveloge II. Rangs, hinterer „ 2.— „ „	
2. u. 3. Reihe 2.50 „ „		In der Reserveloge III. Rangs, Raum „ 1.50 „ „	
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe 4.— „ „		In der Gallerieloge „ 1.— „ „	
2. u. 3. Reihe 3.50 „ „		In der Gallerie „ .50 „ „	
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe 3.— „ „			
2. und 3. Reihe 2.— „ „			

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr u. Nachmittags v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung jammlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Sveyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 10	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Kailornhe, Stuttgart 11 Uhr 43	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —	

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag	7. Febr.:	(Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.): (Dritte Vorstellung außer Abonnement.) Großstadtluft.
		(Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (52. Vorstellung im Abonnement B.) Die Wallüre.
Montag	8. "	(50. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Tartüffe. Darauf zum ersten Male: Spitzbubenstreiche. Lustspiel von Molière, überfetzt von Georg Dröschler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 7. Februar 1892.

Dritte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittag $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr

Großstadtluft.

Schwank in vier Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann.)

Martin Schröder, Fabrikant	Herr Tietzsch.
Sabine, seine Tochter	Fräul. v. Begrenzi.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Bösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rinald.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. Graichen.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Sant.
Ein Tapezierer	Herr Dahse.
Ein Diener	Herr Grahl.

Ermäßigte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe 2.50 per Platz.	
Parterrelogen	M. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	2.— " "
Bogen 1. Rang	3.— " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	1.50 " "
Bogen 2. Rang	2.— " "	2. u. 3. Reihe	1.— " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 4.— per Platz	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 2.50 per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	3.50 " "	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	1.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	1.— " "
2. u. 3. Reihe	1.— " "	Parterre	1.— " "
In den Parterrelogen 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	1.— " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	— .90 " "
In den Bogen I. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .60 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .30 " "

Die Logenklasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.** Ende $5\frac{1}{4}$ Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 8. Febr.: (50. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Tartüffe. Hierauf zum ersten Male: Spitzbubenstreiche. Lustspiel von Molière, übersezt von Georg Dröschner. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 7 Februar 1892.

52. Vorstellung im Abonnement B.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Silbebrandt.)

Table listing cast members and their roles, including Siegmund, Hunding, Wotan, Sieglinde, Brünnhilde, Fricka, Herr Mittelhauser, Herr Döring, Herr Livermann, Frau Seubert, Fräul. Mohor, Fräul. Matura, Gerhilde, Ortlinde, Waltraute, Schwertleite, Helmwige, Siegrune, Grimgerde, Kothweisse, Fräul. Matura, Fräul. Wagner, Fräul. Nagel, Frau Sorger, Fräul. Tobis, Fräul. Schubert, Frau Schilling, Fräul. Schelly.

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg. Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges („des Brünnhildensteines“).

Die Dichtung ist zum Preise von 80 Pfennig am Kiosk und an der Kasse zu haben.

Table of ticket prices under 'Erhöhte Eintrittspreise'. Columns include 'Ganze Logen', 'Erhöhte Eintrittspreise', and 'Sperrethe'. Rows list various seating areas like Logen II. Rang, Einzelne Logenplätze, etc., with prices per seat.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Guttengerger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/4 Uhr.

Table of train schedules under 'Letzte Eisenbahn-Fahrten'. Columns: 'Von Mannheim:', 'Von Ludwigshafen:'. Lists destinations like Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart, Weinheim, Heppenheim, Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, etc., with departure times.

Aus dem Spielplan:

Table of the performance schedule. Columns: Day, Date, and Description of the play or concert. Includes dates from Monday 8th to Monday 15th and Tuesday 16th.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 8. Februar 1892.

50. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Tartüffe.

Lustspiel in 5 Akten von Molière.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Madame Pernelle	Frau Jacobi.	Balère	Herr Schreiner.
Orgon, ihr Sohn	Herr Neumann.	Tartüffe	Herr Jacobi.
Elmire, seine zweite Frau	Frl. v. Dierkes.	Dorine, Kammermädchen	Frl. von Legrenzi.
Damis, sein Sohn	Herr Bösch.	Loyal, Huissier	Herr Silbebrandt.
Marianne, seine Tochter	Frl. Scherenberg.	Offizier	Herr Eichrodt.
Cleante, Elmire's Bruder	Herr Bauer.		

Hierauf zum ersten Male:

Spießbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Comödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Droscher.

(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann.)

Argant	Herr Jacobi.
Geront	Herr Tietzsch.
Octav, Argant's Sohn, Hyacinthens Liebhaber	Herr Stury.
Leander, Geront's Sohn, Zerbinettens Liebhaber	Herr Rinald.
Silvester, Octav's Diener	Herr Bösch.
Scapin, Diener des Leander	Herr Homann.
Carl, Scapin's Freund	Herr Peters.
Hyacinthe	Fräul. Elling.
Zerbinette	Frl. Scherenberg.
Kerine, Hyacinthens Amme	Frl. Graichen.

Zwei Träger. — Das Stück spielt in Neapel.

NB. Nach jedem Akt der beiden Molière'schen Lustspiele fällt der Vorhang jeweils nur eine Minute. Eine längere Pause findet nur zwischen den beiden Stücken statt.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	2.50	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.—	Barriere	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 per Platz	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	3.—	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. u. 3. Reihe	1.50		

Die Tagesstafte (Konzertjaal-Singang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Sehr Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka. Lorube, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	9. Febr.	(51. Vorstellung im Abonnement A.)	Der fliegende Holländer. Senta: Frau Georgine von Januschowsky als Gast. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Mittwoch	10. "	(52. Vorstellung im Abonnement B.)	König Richard der Zweite. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	11. "	(53. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Hugenotten. Valentine: Frl. Anna Heindl, als Gast. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Freitag	12. "	(54. Vorstellung im Abonnement B.)	Großstadtluft. Anfang 7 Uhr.
Samstag	13. "	(55. Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	Zu Richard Wagner's Gedächtniß: Konzert. Bruchstücke aus dem Bühnenweihfestspiel: Parsifal. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	14. "	(56. Vorstellung im Abonnement A.)	Margarethe. Margarethe: Frau Georgine v. Januschowsky, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	15. "	(57. Vorstellung im Abonnement A.)	Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	16. "	(58. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Galloshen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 9. Februar 1892.

51. Vorstellung im Abonnement A.

Zweites Gastspiel

der Frau Georgine von Januschowsky,
von New-York.

Der

fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Döring.
Senta, seine Tochter	***
Erik, ein Jäger	Herr Götz.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Erl.
Der Holländer	Herr Livermann.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

*** Senta: Frau Georgine von Januschowsky.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperre:	
Logen II. Rangs	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	M. 3.50
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	M. 2.50
2. 3. u. 4. Reihe	M. 5.50	Parterre	M. 2.—	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	M. 2.—
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	M. 4.—	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	M. 1.50	In der Gallerieloge	M. 1.—
2. u. 3. Reihe	M. 3.50	In der Gallerie	M. .50		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	M. 3.—				
2. u. 3. Reihe	M. 2.50				
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	M. 4.—				
2. u. 3. Reihe	M. 3.50				
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	M. 3.—				
2. und 3. Reihe	M. 2.—				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Gutenberg Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Wiesbaden, Marlbrunne, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	10. Febr.:	(53. Vorstellung im Abonnement B.) König Richard der Zweite. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	11. "	(52. Vorstellung im Abonnement A.) Die Hugenotten. Valentine: Frä. Anna Heindl, als Gast. (Anfang 7 ¹ / ₂ Uhr.)
Freitag	12. "	(54. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtluft. Anfang 7 Uhr.
Samstag	13. "	(Vierie Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Zu Richard Wagner's Gedächtniß: Konzert. Bruchstücke aus dem Bühnenweihfestspiel: Parsifal. (Anfang 7 Uhr.) (Nachmittags 3 Uhr.): (Fünfte Vorstellung außer Abonnement.) Pension Schöller.
Sonntag	14. "	Verkauf der nummerirten Plätze Freitag, den 12. Febr., von Nachmittags 3 Uhr ab. (Abends 7 ¹ / ₂ Uhr.): (53. Vorstellung im Abonnement A.) Margarethe. Margarethe: Frau Georgine v. Januschowsky, als Gast.
Montag	15. "	(54. Vorstellung im Abonnement A.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	16. "	(55. Vorstellung im Abonnement B.) Die Galloschen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)

An die verehrlichen Abonnenten.

Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnement-Vorstellungen abgepielt ist, ersucht die Intendanz die Eil. Abonnenten, die Abonnement-Beträge für das 11. Semester an die Theaterkasse einzuzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.

Mannheim, den 8. Februar 1892.

Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 10. Februar 1892.

53. Vorstellung im Abonnement B.

König Richard der Zweite.

Historie in 5 Akten von William Shakespeare. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz von Dingelstedt.

Richard der Zweite, König von England	Herr Bassermann.	Heinrich Percy, sein Sohn	Herr Rüdiger.
Isabella von Valois, dessen Gemahlin	Frl. Schulze.	Lord Willoughby	Herr Lösch.
Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster	Oheim des Königs	Bushy, Höflinge König Richard's	Herr Mittelhauser.
Edmund Langley, Herzog von York		Herr Jacobi.	Herr Grahl.
Die Gemahlin des Herzogs von York	Herr Bauer	Sir Stephen Scroop	Herr Klein.
Eleonore, verwitwete Herzogin von Gloster, Schwägerin beider Herzöge	Frau Jacobi.	Bischof von Carlisle	Herr Hildebrandt.
Heinrich, genannt Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn Johann's von Gaunt, nachmaliger König Heinrich IV.	Frl. v. Rothenberg.	Abt von Westminster	Herr Langhammer.
Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York	Herr Neumann.	Sir Pierce von Exton, Gouverneur von Schloß Pomfret	Herr Eichrodt.
Mowbray, Herzog von Norfolk	Herr Stury.	Erstes, Hofräulein der Königin	Fräul. De Lant I.
Graf von Salisbury	Herr Rinald.	Zweites, Hofräulein der Königin	Fräul. Schelly.
Graf von Northumberland	Herr Schreiner.	Ein Gärtner des Herzogs von York	Herr Homann.
	Herr Tietzsch.	Deffen Gehülfe	Herr Sachs.
		Ein Page aus dem Königl. Marstall	Frl. Becker.
		Ein Page des Herzogs von York	Fräul. De Lant II.
		Ein Gefängnißwärter im Schlosse Pomfret	Herr Moser.

Ritter, Hofherren, Herolde, Pagen, Offiziere, Soldaten, Diener etc. etc.

Schauplatz: In England und Wales. Zeit: 1398—1400.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	2.50	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	2.50
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	3.—	Parterre	1.70
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.25
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 per Platz	In der Gallerie	— .90
2. u. 3. Reihe	3.—	In der Gallerie	— .50
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. u. 3. Reihe	1.50		

Die Tagesstafte (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schür vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Spenner, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weingheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 11. Febr.:	(52. Vorstellung im Abonnement A.) Die Hugenotten. Valentine: Frl. Anna Heindl, als Gast. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Freitag 12. "	(54. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtlust. Anfang 7 Uhr.
Samstag 13. "	(Vierde Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Zu Richard Wagner's Gedächtniß: Konzert. Bruchstücke aus dem Bühnenweihfestspiel: Parsifal. (Anfang 7 Uhr.) (Nachmittags 3 Uhr.): (Fünfte Vorstellung außer Abonnement.) Pension Schöller. (Ermäßigte Preise.)
Sonntag 14. "	Verkauf der nummerirten Plätze Freitag, den 12. Febr., von Nachmittags 3 Uhr ab. (Abends $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (53. Vorstellung im Abonnement A.) Margarethe. Margarethe: Frau Georgine v. Jannschowsky, als Gast.
Montag 15. "	(54. Vorstellung im Abonnement A.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 16. "	(55. Vorstellung im Abonnement B.) Die Galloschen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)

An die verehrlichen Abonnenten.

Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnement-Vorstellungen abgespielt ist, ersucht die Intendanz die Etl. Abonnenten, die Abonnement-Beträge für das 11. Semester an die Theaterkasse einzuzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.

Mannheim, den 8. Februar 1892.

Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 11. Februar 1892.

52. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hugenotten.

[Große Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Margaretha von Balois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich

Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre

Valentine, seine Tochter

Graf von Revers,

Lavannes,

Coffé,

De Reff,

Méru,

Meaurevert,

Fräul. Tobis.

Herr Livermann.

Herr Knapp.

Herr Rüdiger

Herr Grahl.

Herr Starke I.

Herr Deckert.

Herr Hildebrandt.

Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann

Marcel, sein Diener

Urbain, Page der Königin

Ehrendame derselben

Ein Diener des Grafen von Revers

Mönche

Ein Nachtwächter

Bois Rosé, protestantischer Soldat

Herr Goetjes.

Herr Döring.

Frau Sorger.

Fräul. Schelly.

Herr Peters.

Herr Sachs.

Herr Starke II.

Herr Strubel.

Herr Rojer.

Herr Erl.

Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Revers. Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Leibwache der Königin. Scharwache. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abteilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

* * * Valentine: . . . Fräul. Anna Seindl aus Wien, als Gast.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperreplätze:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.		
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 3.50 "	Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	Parterre	" 2.— "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 2.— "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.50 "	In der Gallerie	" 1.— "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 "	In der Gallerie	" .50 "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— "				
2. und 3. Reihe	" 2.— "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorz. G. Gutenbergstraße Nr. 192.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** nach 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 36.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Totalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Freitag	12. Febr.:	(54. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtlust. Anfang 7 Uhr.
Samstag	13. "	(Vierte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Zu Richard Wagner's Gedächtnis: Konzert. Bruchstücke aus dem Bühnenweihfestspiel: Parsifal. (Anfang 7 Uhr.) (Nachmittags 3 Uhr.): (Zweite Vorstellung außer Abonnement.) Pension Schöller. (Ermäßigte Preise.)
Sonntag	14. "	(Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (55. Vorstellung im Abonnement B.) Margarethe. Margarethe: Frau Georgine v. Januschowsky, als Gast.
Montag	15. "	(56. Vorstellung im Abonnement A.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	16. "	(54. Vorstellung im Abonnement A.) Die Galoschen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen A-Abonnenten werden gebeten, die Eintrittskarten für das Parsifal-Konzert am Freitag den 12. d. Mts., Vormittags von 10 bis 1 Uhr an der Tageskasse in Empfang zu nehmen. Nach diesem Zeitpunkt erlischt das Vorrecht der A-Abonnenten und es wird über die nicht abgeholtten Karten anderweitig verfügt.

Mannheim, den 11. Februar 1892.

Hoftheater-Intendant.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 12 Februar 1892.

54. Vorstellung im Abonnement B.

Großstadtluft.

Schwank in vier Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann.)

Martin Schröder, Fabrikant
Sabine, seine Tochter
Walter Lenz, Rechtsanwalt
Antonie, seine Frau
Bernhard Gemppe, ihr Cousin
Fritz Flemming, Ingenieur
Dr. Crusius
Frau Dr. Crusius
Rektor Arnstedt
Frau Rektor Arnstedt
Marthe, Dienstmädchen
Ein Tapezierer
Ein Diener

Herr Lietzsch.
Frl. Scherenberg.
Herr Bassermann.
Frl. v. Dierkes.
Herr Bösch.
Herr Rinald.
Herr Jacobi.
Frau Jacobi.
Herr Eichrodt.
Frl. Graichen.
Fräul. De Sant.
Herr Dahle.
Herr Grahl.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe) .. 3.50 ..	
Bogen 2. Rang .. 2.50 ..		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe) .. 2.50 ..	
Einzeln Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .. M. 5.- per Platz.		Stehplatz im ersten Parquet .. M. 2.50 per Platz.	
2. 3. u. 4. Reihe .. 4.50 ..		Stehplatz im zweiten Parquet .. 2.- ..	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe .. 3.50 ..		Parterre .. 1.70 ..	
2. u. 3. Reihe .. 3.- ..		In der Reserveloge II. Rang,) hinterer .. 1.70 ..	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .. 2.50 ..		In der Reserveloge III. Rang,) Raum .. 1.20 ..	
2. u. 3. Reihe .. 2.- ..		In der Gallerieloge .. -.90 ..	
In den Logen II. Rang, 1. Reihe .. 3.50 ..		In der Gallerie .. -.50 ..	
2. u. 3. Reihe .. 3.- ..			
In den Logen III. Rang, 1. Reihe .. M. 2.50 per Platz.			
2. u. 3. Reihe .. 1.50 ..			

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Reservierungen an: die Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:		Von Ludwigshafen:	
Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg .. 10 Uhr 25		Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim .. 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 33.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart .. 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Lindau, Straßburg .. 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim .. 10 Uhr 10		Nach Frankenthal, Worms .. 11 Uhr -	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Samstag	13. Febr.:	(Vierte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Zu Richard Wagner's Gedächtnis: Konzert-Bruchstücke aus dem Bühnenweihfestspiel: Parsifal. (Anfang 7 Uhr.)
		(Nachmittags 3 Uhr.): (Fünfte Vorstellung außer Abonnement.) Pension Schöller. (Ermäßigte Preise.)
Sonntag	14. "	(Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (55. Vorstellung im Abonnement B.) Margarethe. Margarethe: Frau Georgine v. Jannschowsky, als Gast.
Montag	15. "	(53. Vorstellung im Abonnement A.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	16. "	(54. Vorstellung im Abonnement A.) Die Galoschen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)

An die verehrlichen Abonnenten.

Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnement-Vorstellungen abgepielt ist, ersucht die Intendanz die Titl. Abonnenten, die Abonnement-Beiträge für das II. Semester an die Theaterkasse einzuzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 13. Februar 1892.

Vierte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.)

Zu Richard Wagner's Gedächtniß.

Konzerz

unter Leitung des Hofkapellmeisters Herrn Karl Frank.

Programm:

Trauermarsch aus der „Götterdämmerung.“

Hierauf:

Bruchstücke aus dem Bühnenweihfestspiel
„Parsifal“

Vorspiel	} des 1. Akts.
Verwandlungsmusik	
Gralzene	
Charfreitagzauber	} des 3. Akts.
Verwandlungsmusik	
Gralzene	

Personen:

Amfortas	Herr Knapp.
Parsifal	Herr Mittelhauser.
Gurnemanz	Herr Döring.
Kiturel	Herr Livermann.

Der Hoftheater-Singchor verstärkt durch Mitglieder des Solopersonals.

Das Hoftheater-Orchester verstärkt durch Mitglieder der städtischen Kapelle in Heidelberg.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:	
Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe M. 2.50 per Plaz.
Parterrelogen. M. 3.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "
Logen I. Rang. 3.50 " "	Parterre:
Logen 2. Rang. 2.50 " "	Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe) . . . 3.50 per Plaz
Einzeln Logenplätze:	Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe) . . . 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Plaz.	Unnummerierte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Parterre . . . 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer . . . 1.70 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum . . . 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	In der Gallerieloge —.90 " "
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerie —.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Sauttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Kolalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Sonntag	14. Febr.:	(Nachmittags 3 Uhr.): (Fünfte Vorstellung außer Abonnement.) Pension Schöller. (Ermäßigte Preise.) (Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (55. Vorstellung im Abonnement B.) Margarethe. Margarethe: Frau Georgine v. Jannschowsky, als Gast.
Montag	15. "	(53. Vorstellung im Abonnement A.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	16. "	(54. Vorstellung im Abonnement A.) Die Galloschen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 14. Februar 1892.

Fünfte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittag **3 Uhr**

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von W. Jakoby von Carl Lauß.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Philipp Klapproth	Herr Homann.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Ida	Fräul. Elling.
Franziska } deren Töchter	Frl. Becker.
Alfred Klapproth	Herr Stury.
Ernst Kifling, Maler, Alfred's Freund	Herr Rinald.
Fritz Bernhardt	Herr Schreiner.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Fräul. De Lant I.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Lietzsch.
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Friederike, ihre Tochter	Fräul. De Lant II.
Eugen Kumpel	Herr Bösch.
Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Büffetdame	Herr Dahse.
Jean, Zahlkellner	Herr Grahl.
Erster Kellner	Herr Peters.
Zweiter Kellner	Herr Benjauer.
Erster Gast	Herr Langhammer.
Zweiter Gast	Herr Schilling.
Ein Blumenmädchen	Frl. Schäfer.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproth's.

Ermäßigte Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs	M. 3.50 per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs	" 2. — " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 1. — " "
In der Reserveloge III. Rangs	" 1.50 " "	Parterre	" 1. — " "
In den Parterrelögen	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	" 1. — " "
In den Logen I. Rangs	" 3. — " "	In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	" —.80 " "
In den Logen II. Rangs	" 2. — " "	In der Gallerieloge	" —.60 " "
In den Logen III. Rangs	" 1.50 " "	In der Gallerie	" —.30 " "
Nummerirte Sperrsitze:			
Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	2. — per Platz.		
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr. G. Guttengerger Hauptstraße Nr. 192.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr. **Anfang 3 Uhr.** Ende 5 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Montag 15. Febr.: (53. Vorstellung im Abonnement A.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 16. " (54. Vorstellung im Abonnement A.) Die Galloschen des Glücks.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 14 Februar 1892.

55. Vorstellung im Abonnement B.

Letztes Gastspiel

der Frau Georgine von Januschowsky,
von New-York.

Margarethe.

Große Oper in fünf Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Doktor Faust	Herr Mittelhauser.
Mephistopheles	Herr Döring.
Margarethe	***
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Knapp.
Marthe Schwertlein, Margarethen's Nachbarin	Frau Seubert.
Siebel,	Herr Müdiger.
Brander, } Studenten	Herr Starke I.
Erster, }	Herr Peters.
Zweiter, }	Herr Grahl.
Dritter, }	Herr Schilling.
Vierter, }	Herr Wensauer.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.

Im 2. Akt: Walzer.

*** Margarethe: . . . Frau Georgine von Januschowsky, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrstühle:	
Logen II. Ranges	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	2.—
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.—	In der Reserveloge II. Rangs.) hinterer	2.—
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Reserveloge III. Rangs.) Raum	1.50
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.—	In der Gallerieloge	1.—
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Gallerie	— .50
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.—		
2. und 3. Reihe	2.—		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 19 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalan von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Montag 15. Febr.: (53. Vorstellung im Abonnement A.) Viel Lärm um Nichts. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 16. " (54. Vorstellung im Abonnement A.) Die Galloschen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)

An die verehrlichen Abonnenten.

Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnements-Vorstellungen abge spielt ist, ersucht die Intendant die Titl. Abonnenten, die Abonnement-Beträge für das II. Semester an die Theaterkasse einzuzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.

Mannheim, den 8. Februar 1892.

Hoftheater-Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 15. Februar 1892.

53. Vorstellung im Abonnement A.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Don Pedro, Prinz von Aragon	Herr Rinald.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Lietzsch.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Stury.
Benedict, Edelmann aus Padua	Herr Bassermann.
Leonato, Gouverneur	Herr Reumann.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Hero, Leonato's Tochter	Frl. Schulze.
Beatrice, seine Nichte	Frl. v. Dierkes.
Margaretha,) Kammerfrauen	Fräul. De Vant.
Ursula,)	Fräul. Schell.
Borachio,) Juan's Begleiter	Herr Grahl.
Conrad,)	Herr Eichrodt.
Ambrosius,) Gerichtsleute	Herr Homann.
Cyprian,)	Herr Hilbrandt.
Ein Schreiber	Herr Klein.
Franziskus, ein Mönch	Herr Jacobi.
Ein Bote	Herr Bösch.
Ein Diener	Herr Schilling.
Erster Wächter	Herr Peters.
Zweiter Wächter	Herr Moser.

Wache, Boff, Gefolge, Diener. Scene: Messina.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintritts-Preise:	
Parterrelogen.	M. 3.— per Platz.	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	M. 2.50 per Platz.
Logen I. Rang.	3.50 " "	2. u. 3. Reihe . . .	1.50 " "
Logen II. Rang.	2.50 " "	Sperre:	
Einzelne Logenplätze:		Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe) . . .	3.50 per Platz
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	M. 5.— per Platz.	Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe) . . .	2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe . . .	4.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	3.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. u. 3. Reihe . . .	3.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	2.50 " "	Parterre	1.70 " "
2. u. 3. Reihe . . .	2.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer . . .	1.70 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	3.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum . . .	1.20 " "
2. u. 3. Reihe . . .	3.— " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
		In der Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

gut auswärtsige nehmen - Abfahrten an: die - Abfahrtsstationen in Ludwigshafen durch Verbindung sämtlicher Stationen des Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gauenberger, Donnerstag Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 25
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)
(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 12 Uhr 35
Nach Weinheim, Heppenheim	(Schnellzug.)
10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	11 Uhr —
Ein Kotalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Dienstag 16.	"	(54. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Die Galloischen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch 17.	"	(56. Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht 15.) Der Barbier von Sevilla.
		Figaro: Herr Francesco d'Andrade. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 18.	"	(56. Vorstellung im Abonnement 15.) Tartuffe. Hierauf: Spitzbubenstreiche. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 19.	"	(Siebente Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Don Juan.
		Don Juan: Herr Francesco d'Andrade. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Sonntag 21.	"	(55. Vorstellung im Abonnement 2.) Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Montag 22.	"	(Achte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht 15.) Der Rastendahl.
		Reue: Herr Francesco d'Andrade. (Anfang 7 Uhr.)

An die verehrlichen Abonnenten.
Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnements-Vorstellungen abgepielt ist, ersucht die Intendanz die Titl. Abonnenten, die Abonnements-Beträge für das II. Semester an die Theaterkasse einzuzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.
Mannheim, den 8. Februar 1892. Posttheater-Intendanz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Dienstag, den 16. Februar 1892.

54. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Galloschen des Glücks.

Bauber Märchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jacobson und D. Girndt.
(Die Grund-Idee ist dem gleichnamigen Andersen'schen Märchen entnommen.)
Musik von G. Leguayrol.

(Regisseur: Herr Richard Doman.)

Erstes Bild: Im Tempel des Glücks. Zweites Bild: Hülfe in der Noth. Drittes Bild: Im Geniehbain.
Viertes Bild: Der Hochmuthstempel. Fünftes Bild: Wo der Pfeffer wächst. Sechstes Bild: Furchtlaucht Lotte.
Siebentes Bild: Glück und Sorge. Achtes Bild: Was wäre Glück.

Das Glück	Frau. Schulze.
Die Sorge	Frl. v. Rothenberg.
Grofa, Genien	Fräul. v. Dierkes.
Kolibri, Genien	Al. Finke.
Kullrich, Klempler	Herr Doman.
Lotte, seine Frau	Frl. Graichen.
Marie, deren Kinder	Frl. Veder.
Helene, deren Kinder	Frl. Scherenberg.
Fritj, deren Kinder	Fräul. De Vant II.
Muggelberg, pensionirter Tänzer	Herr Hildebrandt.
Karl, sein Sohn	Herr Schreiner.
Heinrich, Lehrlingen bei Kullrich	Herr Bösch.
Wilhelm, Lehrlingen bei Kullrich	Herr Rüdiger.
Minna, Kammerjungfer	Fräul. De Vant I.
Rena, Minister	Herr Eichrodt.
Zuffus, ein Mohr	Herr Grahl.

Genien. Indier. Indierinnen.

Die Handlung spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin und theils in Indien.

Vorkommende Tänze:

Im zweiten Akt: Feenreigen. Im dritten Akt: Indischer Tanz — arrangirt von Fräulein Dänike.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rangs, 1. Reihe . M. 2.50 per Plaz.	
Parterrelogen	M. 3.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Logen I. Rangs	" 3.50 " "	Sperreitze:	
Logen II. Rangs	" 2.50 " "	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	" 3.50 per Plaz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . M. 5.— per Plaz.		Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplaz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplaz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs,) Raam	" 1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" -90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" -50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgesetzt.

Für auswärtige nehmen Reservations an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Güter:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landoon, Strassburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Totalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	17. Febr.:	(Sechste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht 13.)	Der Barbier von Sevilla.
		Figaro: Herr Francesco d'Andrade. (Anfang 7 Uhr.)	
Donnerstag	18. "	(56. Vorstellung im Abonnement 15.)	Lartuffe. Hierauf: Spitzbubenstreiche. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	19. "	(Siebente Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht 14.)	Don Juan.
		Don Juan: Herr Francesco d'Andrade. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)	
Sonntag	21. "	(55. Vorstellung im Abonnement 12.)	Die Meisterfinger von Karabaz. (Anfang 5 Uhr.)
Montag	22. "	(Achte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht 15.)	Der Mastenbau.
		Kene: Herr Francesco d'Andrade. (Anfang 7 Uhr.)	

An die verehrlichen Abonnenten.

Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnements-Vorstellungen abgepielt ist, ersucht die Intendanz die Litt. Abonnenten, die Abonnement-Beträge für das II. Semester an die Theaterkasse einzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.

Mannheim, den 8. Februar 1892.

Hoftheater-Intendanz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 17. Februar 1892.

Sechste Vorstellung außer Abonnement.
(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung B.)

Gastspiel des Herrn
Francesco d'Andrade.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Hildebrandt.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Tobis.
Basilio, Musikmeister	Herr Döring.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Frl. Graichen.
Figaro, Barbier	* * *
Offizier	Herr Peters.
Biorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Moser.
Notarius	Herr Schilling.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Figaro: . . . Herr **Francesco d'Andrade.**

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

„Si parla“. Walzer von Arditi, gesungen von Frl. Tobis.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 10 Pfennige zu haben.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:	
Parterrelogen.	M. 4.— per Plat.	In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	M. 4.— per Plat.
Logen I. Rang.	4.50 " "	2. u. 3. Reihe . . .	3.50 " "
Logen II. Rang.	3.— " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		2. und 3. Reihe . . .	2.— " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	M. 6.— per Plat.	Sperreitze:	
2. 3. u. 4. Reihe . . .	5.50 " "	Erstes Parquet (1—10. Reihe) . . .	M. 4.— per Plat.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	4.— " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe) . . .	3.50 " "
2. u. 3. Reihe . . .	3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	3.— " "	Stehplatz im ersten Parquet . . .	M. 3.— per Plat.
2. u. 3. Reihe . . .	2.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . .	2.50 " "
In den Parterrelogen	5.— " "	Parterre	2.— " "
1. Reihe	4.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer . . .	2.— " "
2. u. 3. Reihe . . .	3.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum . . .	1.50 " "
In den Logen I. Rang,	5.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "
1. Reihe	3.— " "	In der Gallerie . . . . .	.50 " "
2. u. 3. Reihe . . .	3.— " "		

Die Tagesstafte (Konzertjaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur voran. G. Gutenbergger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Ludwigshafen, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Leppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 46.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 18. Febr.:	(56. Vorstellung im Abonnement B.) Tartüffe. Hierauf: Spitzbubenstreiche. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 19. "	(Siebente Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Don Juan.
	Don Juan: Herr Francesco d'Andrade. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Sonntag 21. "	(55. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg. (Anfang 7 Uhr.)
Montag 22. "	(Achte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Der Maskenball.
	Neue: Herr Francesco d'Andrade. Anfang 7 Uhr.)

An die verehrlichen Abonnenten.

Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnement-Vorstellungen abgepielt ist, ersucht die Intendanz die Lit. Abonnenten, die Abonnement-Beiträge für das II. Semester an die Theaterkasse einzuzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.

Mannheim, den 11. Februar 1892.

Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 18. Februar 1892.

56. Vorstellung im Abonnement B.

Tartüffe.

Lustspiel in 5 Akten von Molière.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Madame Bernelle	Frau Jacobi.	Balère	Herr Schreiner.
Orgon, ihr Sohn	Herr Neumann.	Tartüffe	Herr Jacobi.
Elmire, seine zweite Frau	Frl. v. Dierkes.	Dorine, Kammermädchen	Frl. von Legrenzi.
Damis, sein Sohn	Herr Bösch	Loyal, Huissier	Herr Hildebrandt.
Marianne, seine Tochter	Frl. Scherenberg.	Offizier	Herr Eichrodt.
Cléante, Elmiren's Bruder	Herr Bauer.		

Hierauf:

Spibbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Comödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Baffermann.)

Argant	Herr Jacobi.
Geront	Herr Lietzsch.
Octav, Argant's Sohn, Hyacinthens Liebhaber	Herr Stury.
Leander, Geront's Sohn, Zerbinettens Liebhaber	Herr Kinalb.
Silvester, Octav's Diener	Herr Bösch.
Scapin, Diener des Leander	Herr Homann.
Carl, Scapin's Freund	Herr Peters.
Hyacinthe	Frl. Becker.
Zerbinette	Frl. Scherenberg.
Nerine, Hyacinthens Amme	Frl. Graichen.

Zwei Träger. — Das Stück spielt in Neapel.

NB. Nach jedem Akt der beiden Molière'schen Lustspiele fällt der Vorhang jeweils nur eine Minute. Eine längere Pause findet nur zwischen den beiden Stücken statt.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre:	
Logen 2. Rang	fl. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	fl. 2.50 per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	fl. 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerierte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	fl. 5.— per Platz.	Siehplog im ersten Parquet	fl. 2.50 per Platz	Siehplog im zweiten Parquet	fl. 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	fl. 4.50 " "	Parterre	fl. 1.70 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	fl. 1.70 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	fl. 3.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Naam	fl. 1.20 " "	In der Gallerieloge	fl. .90 " "
2. u. 3. Reihe	fl. 3.— " "	In der Gallerie	fl. .50 " "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	fl. 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	fl. 2.— " "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	fl. 3.50 " "				
2. u. 3. Reihe	fl. 3.— " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	fl. 2.50 " "				
2. u. 3. Reihe	fl. 1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Siehpplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

zur erwartigen nehmen Bestimmungen an: die Zugabteilung in Mannheim, Stationen der Pfalz, Baden und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Von Mannheim:		Zweite Eisenbahn-Güter.		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Seyer, Neustadt, Wermersheim	10 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Seyer, Neustadt, Wermersheim	12 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 3.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 3.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Seyer, Neustadt, Wermersheim	12 Uhr 35	Nach Schifferstadt, Seyer, Neustadt, Wermersheim	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —		
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)					

Aus dem Spielplan:	
Freitag	19. Febr.: (Siebente Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Don Juan. Don Juan: Herr Francesco d'Andrade. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Sonntag	21. " (55. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meisteringer von Nürnberg. (Anfang 5 Uhr.)
Montag	22. " (Achte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Der Mastenbau. Kéné: Herr Francesco d'Andrade. (Anfang 7 Uhr.)

An die verehrlichen Abonnenten.

Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnements-Vorstellungen abgepielt ist, ersucht die Intendanz die Titl. Abonnenten, die Abonnement-Beträge für das II. Semester an die Theaterkasse einzuzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.

Mannheim, den 8. Februar 1892.

Hoftheater-Intendanz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 19. Februar 1892.

Siebente Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.)

Gastspiel des Herrn
Francesco d'Andrade.

Don Juan.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Der Intendant.)

Don Juan	Herr Livermann.
Der Comthur	Frau Seubert.
Donna Anna, dessen Tochter	Herr Erl.
Donna Elvira	Herr Döring.
Don Octavio	Herr Starke 1.
Leporello, Don Juan's Diener	Frau L. Tobis.
Masetto	
Berline	
Bauern und Bäuerinnen.	Musikanten und Bediente.
	Tänzerinnen.

** Don Juan: . . . Herr Francesco d'Andrade.

* Donna Anna: . . . Frä. Heindl, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 10 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 4.— per Platz.
Parterrelogen.	M. 4.— per Platz	2. u. 3. Reihe	3.50
Logen I. Ranges	4.50	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—
Logen II. Ranges	3.—	2. und 3. Reihe	2.—
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	2.50	Parterre	2.—
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.—
2. u. 3. Reihe	4.50	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	1.—
2. u. 3. Reihe	3.—	In der Gallerie	— .50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorl. G. Gutenberg'scher Hauptstraße Nr. 192.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Speyerheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Votalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Sonntag	21. Febr.:	(55. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Meistersinger von Nürnberg	(Anfang 5 Uhr.)
Montag	22. "	(Achte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.)	Der Maskenball.	
		Résumé: Herr Francesco d'Andrade.	Anfang 7 Uhr.)	

An die verehrlichen Abonnenten.

Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnement-Vorstellungen abgepielt ist, ersucht die Intendanz die Litt. Abonnenten, die Abonnement-Beträge für das II. Semester an die Theaterkasse einzuzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.

Mannheim, den 11. Februar 1892.

Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 21. Februar 1892.

55. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank.)

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied,
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sirtus Beckmesser, Stadtschreiber
Fritz Kothner, Bäcker,
Walthasar Born, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Würzkrämer

Herr Knapp.
Herr Döring.
Herr Erl.
Herr Starke I.
Herr Hildebrandt.
Herr Liermann.
Herr Stahl.
Herr Peters.

Augustin Moser, Schneider
Heinrich Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker,
Hans Folsch, Kupferschmied
Walthar von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogner's Tochter
Magdalena, in Pogner's Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Starke II.
Herr Strubel.
Herr Franke.
Herr Deckert.
Herr Götjes.
Herr Rüdiger.
Fräul. Rosor.
Frau Seubert.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitze)	4.— per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitze)	3.50 " "
In der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Barriere	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	1.50 " "
In den Logen II. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	.50 " "
In den Logen III. Rang,	1. Reihe		
2. u. 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die mit Vormerkungsschein bestellten Billets müssen Samstag, den 20. ds. Mts., Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr an der Tageskasse in Empfang genommen werden; nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Karten verfügt.

Gut Auswärtige nehmen Reservierungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg von Otto Schur vorm. G. Wattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 1/2 5 Uhr. Anjang 5 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Rothausgänge zu benutzen.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 31.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bismarck, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 33
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Leppendorf	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 46.)			

Ein Abgang von Mannheim nach Weinsheim, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Montag 22. Febr.: (Achte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Der Maskenball.
Bene: Herr Francesco d'Andraue. Anfang 7 Uhr.)

An die verehrlichen Abonnenten.

Da nunmehr die erste Hälfte der für das laufende Theaterjahr vereinbarten Abonnement-Vorstellungen abgepielt ist, ersucht die Intendanz die Litt. Abonnenten, die Abonnement-Beiträge für das 1. Semester an die Theaterkasse einzuzahlen. Der Einzahlungstermin läuft mit 1. März 1892 ab.

Mannheim, den 11. Februar 1892.

Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 22 Februar 1892.

Achte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung B.)

Gastspiel des Herrn

Francesco d'Andrade.

Der

Maskenball.

(Un ballo in maschera.)

Große Oper in fünf Akten von F. M. Piave. Musik von G. Verdi.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Richard, Graf von Warwick, Gouverneur von Boston	Herr Ehl.
Réné sein Sekretär	***
Amelia, Réné's Gattin	Frl. Matura.
Ulrika, eine Wahrsagerin	Frau Seubert.
Oscar, Page	Fräul. Tobis.
Silvan, ein Matrose	Herr Hildebrandt.
Samuel,	Herr Starke.
Tom,	Herr Döring.
Ein Richter	Herr Rüdiger.
Ein Diener	Herr Peters.

Deputirte, Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen und Kinder aus dem Volke. — Edelleute. Verschworene. Diener Masken und Tänzer.

* * Réné: Herr Francesco d'Andrade.

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Die im 5. Akte vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frl. Danike und ausgeführt von derselben und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:	
Parterrelogen	M. 4.— per Platz	In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 4.— per Platz
Logen I. Rang	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	3.50 " "
Logen II. Rang	3.— " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.— " "
		2. und 3. Reihe	2.— " "
			Sperreplätze:
Einzeln Logenplätze:		Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "		Unnummerirte Plätze:
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Parterre	2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.— " "
In den Parterrelogen	1. Reihe 5.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	4.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "
In den Logen I. Rang,	1. Reihe 5.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr.: G. Gutenbergers Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der hentigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Nothausgänge zu benutzen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.		

Aus dem Spielplan:

Dienstag	23. Febr.:	(56. Vorstellung im Abonnement A.)	Cavalleria rusticana. Hierauf: Pension Schöller. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	24. "	(57. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Gallophen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	25. "	(Neunte Volksvorstellung.)	Der Trompeter von Säckingen. (Anfang 7 Uhr.)
		Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, 23. ds. M., Nachmittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse.	
Freitag	26. "	(57. Vorstellung im Abonnement A.)	Zum ersten Male: Kaiser Friedrich I. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	28. "	Nachmittags $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.	(Neunte Vorstellung außer Abonnement.) Die Gallophen des Glücks.
		Abends 7 Uhr.	(58. Vorstellung im Abonnement A.) Die lustigen Weiber von Windsor.
		Vormittags $1\frac{1}{2}$ 11 Uhr.	(10. Vorstellung außer Abonnement.) Kindervorstellung. Max und Moritz.
Montag	29. "	Hierauf zum ersten Male:	Hansel und Gretel. Kindermärchen von Clara Eppert.
		Abends 7 Uhr.	(58. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermaus.
Dienstag	1. März.:	(59. Vorstellung im Abonnement A.)	Robert und Bertram. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 23. Februar 1892.

56. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Sola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Pension Schölller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von B. Jakob von Carl Lauß.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Philipp Klapproth	Herr Homann.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg
Ida	Frl. Scherenberg.
Franziska) deren Töchter	Frl. Becker.
Alfred Klapproth	Herr Stury.
Ernst Kihling, Maler, Alfred's Freund	Herr Rinald.
Fritz Bernhardt	Herr Schreiner.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Fräul. De Sant I.
Schölller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Lietsch.
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Friederike, ihre Tochter	Fräul. De Sant II.
Eugen Kämpel	Herr Bösch.
Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Büffeldame	Frau Dahje.
Jean, Zahlkellner	Herr Grahl.
Erster Kellner	Herr Peters.
Zweiter Kellner	Herr Benjauer.
Erster Caß	Herr Langhammer.
Zweiter Caß	Herr Schilling.
Ein Blumenmädchen	Frl. Schäfer.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproth's

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Plat.	Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe)	M. 3.50 per Plat.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.- per Plat.	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plat.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.- " "
2. u. 3. Reihe	" 3.- " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.- " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.- " "	In der Gallerie	" 1.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vora. G. Gutenbergstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr -

Ein Kotalang von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 24. Febr.	(57. Vorstellung im Abonnement B.) Die Galloischen des Glücks. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 25. "	(Neunte Volksvorstellung.) Der Trompeter von Säckingen. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 26. "	(57. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Kaiser Friedrich I. Schauspiel in fünf Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Sicking. Musik von Alfred Bernick.
Sonntag 28. "	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. (Neunte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht der B-Abtheilung.) Die Galloischen des Glücks. Den B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt. Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement A.) Die lustigen Weiber von Windsor.
Montag 29. "	Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (10. Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht der A-Abth.) Kindervorstellung. Max und Moritz. Hierauf zum ersten Male: Hansel und Gretel. Kindermärchen von Clara Eppert.
Dienstag 1. März.	(58. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fiedermaus.
	(59. Vorstellung im Abonnement A.) Robert und Vertram. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 24. Februar 1892.

57. Vorstellung im Abonnement B.

Die Galloschen des Glücks.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jacobsen und D. Girndt.

(Die Grund-Idee ist dem gleichnamigen Andersen'schen Märchen entnommen.)

Musik von G. Lehnhardt.

(Regisseur: Herr Richard Homann.)

Erstes Bild: Im Tempel des Glücks. Zweites Bild: Hilfe in der Noth. Drittes Bild: Im Genieuhain.
Viertes Bild: Der Hochmuthstempel. Fünftes Bild: Wo der Pfeffer wächst. Sechstes Bild: Durchlaucht Lotte.
Siebentes Bild: Glück und Sorge. Achtes Bild: Das wa're Glück.

Das Glück	Fräul. Schulze.
Die Sorge	Frl. v. Rothenberg.
Grofa, } Genien	Fräul. v. Dierkes.
Kolibri, }	Al. Finte.
Kullrich, Klemptner	Herr Homann.
Lotte, seine Frau	Frl. Graichen.
Marie,	Fräul. Beder.
Helene, } deren Kinder	Frl. Scherenberg.
Fritj,	Fräul. De Lant II.
Muggelberg, pensionirter Tänzer	Herr Hilbrandt.
Karl, sein Sohn	Herr Schreiner.
Heinrich, } Lehrlingen bei Kullrich	Herr Bösch.
Wilhelm, }	Herr Müdiger.
Minna, Kammerjungfer.	Fräul. De Lant I.
Rena, Minister	Herr Eichrodt.
Zussuf, ein Mohr.	Herr Grahl.

Genien. Indier. Indierinnen.

Die Handlung spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin und theils in Indien.

Vorkommende Tänze:

Im zweiten Akt: Feentreigen. Im dritten Akt: Indischer Tanz — arrangirt von Fräulein Danke.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Stühle)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Stühle)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.30 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Nur Auswärtige nehmen Leistungen an: die Zahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 25. Febr:	(Neunte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Rigoletto. (Anfang 7 Uhr.)
	Rigoletto: Herr Francesco d'Andrade.
Freitag 26. "	(57. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Kaiser Friedrich I. Schauspiel in fünf Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Siking. Musik von Alfred Wernicke.
	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. (Zehnte Vorstellung außer Abonnement.) Die Galloschen des Glücks. (Ermäßigte Preise.)
Sonntag 28. "	Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement A.) Die lustigen Weiber von Windsor.
	Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (Erste Vorstellung außer Abonnement. Kindervorstellung) Max und Moritz.
Montag 29. "	Hierauf zum ersten Male: Hansel und Gretel. Kindermärchen von Clara Eppert.
	Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fiedermaus.
Dienstag 1. März:	(59. Vorstellung im Abonnement A.) Robert und Vertram. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 25. Februar 1892.

Neunte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.)

Gastspiel des Herrn
Francesco d'Andrade.

Rigoletto.

Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel in einem Akt, nach dem Italienischen des Piave von F. C. Grünbaum.
Musik von G. Verdi.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Der Herzog von Mantua	Herr Erl.
Rigoletto, sein Hofnarr	***
Gilda, dessen Tochter	Fräul. Tobis.
Sparafucile, ein Bravo	Herr Döring.
Magdalena, seine Schwester	Frau Seubert.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Fräul. Schubert.
Graf von Monterone	Herr Rövermann.
Graf von Ceprano	Herr Starke I.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fräul. Scherenberg.
Marullo, } Hofcavalier	Herr Hilbrandt.
Borsa, }	Herr Rüdiger.
Ein Huissier	Herr Peters.
Ein Page der Herzogin	Fräul. Schelly.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgegend. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

* * * Rigoletto. Herr **Francesco d'Andrade.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	
Parterrelogen	M. 4.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	3.50
Logen I. Rang	4.50	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—
Logen II. Rang	3.—	2. und 3. Reihe	2.—
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	2.50	Parterre	2.—
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.—
2. u. 3. Reihe	4.50	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	1.—
2. u. 3. Reihe	5.—	In der Gallerie	— .50

Die Logekasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Nothausgänge zu benutzen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Freitag	26. Febr.:	(57. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Kaiser Friedrich I. Schauspiel in fünf Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Sicking. Musik von Alfred Bernick.
		Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. (Zehnte Vorstellung außer Abonnement.) Die Gallophen des Glücks. (Ermäßigte Preise.)
Sonntag	28. "	Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement A.) Die lustigen Weiber von Windsor.
		Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (Erste Vorstellung außer Abonnement. Kindervorstellung.) Max und Moritz.
Montag	29. "	Hierauf zum ersten Male: Hansel und Gretel. Kindermärchen von Clara Eppert.
		Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermaus.
Dienstag	1. März.:	(59. Vorstellung im Abonnement A.) Robert und Bertram. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Für die Faschingstage: Sonntag, Montag und Dienstag sind — vorbehaltlich unvorhergesehener Hindernisse — folgende Vorstellungen in Aussicht genommen:

Sonntag, den 28. Februar 1892:

Nachmittag-Vorstellung:
Zehnte Vorstellung außer Abonnement.

Die Galloschen des Glücks.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern
von E. Jacobson und D. Girndt.

Ermäßigte Eintrittspreise.
Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abend-Vorstellung:
58. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten nach Shakespeare's Lustspiel
gedichtet v. S. S. Rosenthal. Musik v. Nikolai.

Erhöhte Eintrittspreise.
Anfang 7 Uhr.

Montag, den 29. Februar 1892.

Vormittag-Vorstellung:
(Kindervorstellung.)

Elfte Vorstellung außer Abonnement.
(Vorrecht der Abonnement-Abteilung **B.**)

Max und Moritz.

Ein Bubenstück in 7 Streichen.
Hierauf zum ersten Male:

Hansel und Gretel.

Kindermärchen in 3 Akten von Clara Eppert.
Gewöhnliche Eintrittspreise.

Anfang 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittag.

Den verehrlichen **B.**-Abonnenten bleibt das Vorrecht bis
Samstag, den 27. Febr., Abends 5 Uhr, gewahrt.

Abend-Vorstellung.

58. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Fledermaus.

Komische Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Text von Richard Genée.

Gewöhnliche Eintrittspreise.
Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 1. März 1892. 59. Vorstellung im Abonnement **A.**

Robert und Bertram.

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von Gustav Käber. Musik von verschiedenen Componisten.

Gewöhnliche Eintrittspreise. — Anfang 6 Uhr.

Mannheim, den 22. Februar 1892.

Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 26. Februar 1892.

57. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Kaiser Friedrich I.

Schauspiel in fünf Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Siting. Musik von Alfred Wernicke.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Friedrich I., römisch-deutscher Kaiser	Herr Bassermann.
Reinald, Graf v. Dassel, Erzkanzler des römisch-deutschen Reiches	Herr Schreiner.
Pfalzgraf Otto von Wittelsbach, Reichsbannerträger	Herr Rinald.
Bischof Otto von Freisingen, Oheim des Kaisers	Herr Bauer.
Erzbischof Hartwig von Bremen	Herr Hildebrandt.
Adalbert von List	Herr Grahl.
Harold von Splügen	Herr Langhammer.
Beatrice von Burgund	Herr Schütze.
Graf Wilhelm von Bar, Oheim der Beatrice	Herr Eichrodt.
Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen	Herr Stury.
Jordanus Truchseß, im Dienste des Löwen	Herr Lisch.
Cardinal Roland Bandinelli, nachmals Papst Alexander III.	Herr Neumann.
Erzbischof Eskild von Lund	Herr Moser.
Erzbischof Arnold von Mainz	Herr Klein.
Reichsgraf Hermann von Stahleck	Herr Mittelhanjer.
Ein Page des Kaisers	Herr Becker.
Ein Hirte	Herr Rüdiger.
Ein Page der Beatrice von Burgund	Herr De Sant II.
Albernandus, Sprecher der Gesandten von Lodi	Herr Tietzsch.
Ein Wächter des kaiserlichen Zeltlagers	Herr Semes.
Ein Mönch	

Fürsten. Bischöfe. Hohenstaufische Lehensritter und Reifige. Vagen. Welfische Lehensritter und Reifige. Gesandte von Lodi.

Der Schauplatz der Handlung ist im Vorspiel die römische Ebene (unweit Piacenza); im ersten Aufzuge eine burgundische Waldung und die Reichshalle zu Besançon; im zweiten Aufzuge ein Klosterhof zu Besançon und ein Gemach im Stammschloße der Beatrice von Burgund; im dritten Aufzuge die Reichshalle zu Besançon; im vierten Aufzuge die kaiserliche Burg zu Chiavenna; im fünften Aufzuge eine römische Waldung und die Hochterrasse des Sanct Lateran. Zeit bis 1180.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „

Sperreplätze:

Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	„ 2.50 „ „
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
Parterre	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge II. Rang, hinterer	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rang, Raum	„ 1.20 „ „
In der Gallerieloge	„ 0.90 „ „
In der Gallerie	„ 0.50 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorn. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Lauten, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Besatzung von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 28. Febr.:	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. (Neunte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht der B-Abtheilung.) Die Galloschen des Glücks Den B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt.) Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement A.) Die lustigen Weiber von Windsor.
Montag 29. "	Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (Erste Vorstellung außer Abonnement. Kinderdarstellung.) Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.) Max und Moritz. Hierauf zum ersten Male: Hansel und Gretel. Kindermärchen von Clara Eppert.
Dienstag 1. März.:	Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fiedermans. (59. Vorstellung im Abonnement A.) Robert und Bertram. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 28. Februar 1892.

Zehnte Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittag $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr:

Die Galloschen des Glücks.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jacobsen und O. Girndt.
(Die Grund-Idee ist dem gleichnamigen Andersen'schen Märchen entnommen.)

Musik von G. Lehnhardt.

(Regisseur: Herr Richard Homann.)

Erstes Bild: Im Tempel des Glücks. Zweites Bild: Hilfe in der Noth. Drittes Bild: Im Genienhain.
Viertes Bild: Der Hochmuthsteufel. Fünftes Bild: Wo der Pfeffer wächst. Sechstes Bild: Durchlaucht Lotte.
Siebentes Bild: Glück und Sorge. Achtes Bild: Das wahre Glück.

Das Glück	Fräul. Schulze.
Die Sorge	Frl. v. Rothenberg.
Groja, } Genien	Fräul. v. Dierkes.
Kolibri, }	Al. Finke.
Kullrich, Klempner	Herr Homann.
Lotte, seine Frau	Frl. Graichen.
Marie, }	Fräul. Beder.
Helene, } deren Kinder	Frl. Scherenberg.
Fritz, }	Fräul. De Lant II.
Muggelberg, pensionirter Tänzer	Herr Hildebrandt.
Karl, sein Sohn	Herr Schreiner.
Heinrich, } Lehrlinge bei Kullrich	Herr Bösch.
Wilhelm, }	Herr Müdiger.
Minna, Kammerjungfer	Fräul. De Lant I.
Nena, Minister	Herr Eichrodt.
Zussuf, ein Mohr	Herr Grahl.

Genien. Indier. Indierinnen.

Die Handlung spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin und theils in Indien.

Vorkommende Tänze:

Im zweiten Akt: Feenreigen. Im dritten Akt: Indischer Tanz — arrangirt von Fräulein Dänike.

Ermäßigte Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:	Unnummerirte Plätze:
In der Reserverloge I. Rangs M. 3.50 per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet M. 1.50 per Platz.
In der Reserverloge II. Rangs " 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet " 1.— " "
In der Reserverloge III. Rangs " 1.50 " "	Parterre " 1.— " "
In den Parterrelögen " 2.50 " "	In der Reserverloge II. Rangs,) hinterer " 1.— " "
In den Logen I. Rangs " 3.— " "	In der Reserverloge III. Rangs,) Raum " .80 " "
In den Logen II. Rangs " 2.— " "	In der Gallerieloge " .60 " "
In den Logen III. Rangs " 1.50 " "	In der Gallerie " .30 " "
Nummerirte Sperrsitze:	
Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe) 2.— per Platz.	
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe) 1.50 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Zahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gantenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr. **Ende** 5 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Vormittags $1\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (11. Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht der B.-Abth.) Kindervorstellung.
Montag 29. Febr.: **Mag und Moritz.** Hierauf zum ersten Male: Hansel und Gretel. Kindermärchen von Clara Eppert.
Den B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag Abends 5 Uhr gewahrt. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihr Recht Sonntag den 28., Vormitt. von 10-1 Uhr geltend machen.
Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermaus.
Dienstag 1. März: (59. Vorstellung im Abonnement A.) Robert und Bertram. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 28 Februar 1892.

58. Vorstellung im Abonnement A.

Czar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lorzing.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen
Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle . . . Herr Rüdiger.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . Herr Hildebrandt.
Marie, seine Nichte . . . Frau Sorger.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter . . . Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . Herr Döring.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter . . . Herr Erl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin . . . Frä. Graichen
Ein Offizier . . . Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner . . . Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.
Im dritten Akt: **Holzschuh Tanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperreloge:	
Logen II. Ranges . . .	„ 3.— „ „	Erstes Parquet (1—10. Reihe) . . .	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe) . . .	„ 3.50 „ „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . . .	M. 6.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe . . .	5.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet . . .	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . .	4.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet . . .	2.50 „ „
2. u. 3. Reihe . . .	3.50 „ „	Parterre . . .	2.— „ „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . .	3.— „ „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer . . .	2.— „ „
2. u. 3. Reihe . . .	2.50 „ „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum . . .	1.50 „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe . . .	M. 4.— per Platz	In der Gallerieloge . . .	1.— „ „
2. u. 3. Reihe . . .	3.50 „ „	In der Gallerie . . .	— .50 „ „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe . . .	3.— „ „		
2. und 3. Reihe . . .	2.— „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Rothausgänge zu benutzen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg . . .	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka. Lornhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim . . .	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms . . .	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Bermittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (Erste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht der B. Abth.) Kindervorstellung.
Max und Moritz. Hierauf zum ersten Male: Hansel und Gretel. Kindermärchen von Clara Eppert.
Montag 29. Febr.: Den 13. Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, Abends 5 Uhr gewahrt. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihr Recht Sonntag, den 28., Vormitt. von 10—1 Uhr geltend machen. Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fledermaus.
Dienstag 1. März: (59. Vorstellung im Abonnement A.) Robert und Bertram. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 29. Februar 1892.

Elfte Vorstellung außer Abonnement.

Vormittags $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Kindervorstellung:

Max und Moritz.

Ein Puppenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Puppengeschichte von Wilhelm Büsch mit Erlaubnis des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

(Regie: Herr Hilbrandt.)

Dintel Fritz	Herr Hilbrandt.	Der Müller	Herr Birk.
Max, } seine Neffen.	Frl. von Legrenzi	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Moritz, }	Fräul. De Lanf.	Liese, } Dorfmadchen	Fräul. Weyer.
Wittwe Bolte	Frau Jacobi.	Grete, }	Fräul. Wagner.
Der Schneider Böt	Herr Bösch.	Hanne, }	Fräul. Anieriem.
Seine Frau	Fräul. Schelly.	Peter, } Dorfsungen	H. Fink.
Der Lehrer Lämpel	Herr Schreiner.	Hans, }	H. Müller.
Seine Frau	Frl. Böhl.	Der Spiz	H. Veinder.
Der Bäcker	Herr Tietzsch.	Till Eulenspiegel.	Herr Wenzauer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Hierauf zum ersten Male:

Hansel und Gretel.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten. Frei nach Bechstein für die Bühne bearbeitet von Clara Eppert. Musik von J. Starke.

(Regie: Herr Dr. Bassermann.)

Der Elfenkönig	Frl. v. Dierkes.
Die Elfenkönigin	Fräul. De Lanf II
Der Vater	Herr Tietzsch.
Die Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Hansel, } beider Kinder	Louise Schaaf.
Gretel, }	Christine Bish.
Die Nacht	Frl. Schulze.
Die Waldhege	Frl. Graichen.
Oger, ein Riese	Herr Eichrodt.
Erste, }	Fräul. v. Legrenzi.
Zweite, } Elfe	Frl. Scherenberg
Dritte, }	Frl. Becker.
Waldbvöglein	
Rottheflchen	
Kuckuck	

Elfen, Ragen, Vögel.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Akt liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein solcher von vierzehn Tagen.

Vorkommende Tänze:

Elfenreigen; Schleiertanz; Tanz der Ragen.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintrittspreise:	
Parterrelogen.	M. 3.— per Platz	In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
Logen I. Rang	3.50 " "	2 u. 3. Reihe	" 3.— " "
Logen 2. Rang	2.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
		2 u. 3. Reihe	" 1.50 " "
			Sperre:
			Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)
			M. 3.50 per Platz
			Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)
			" 2.50 " "
			Unnummerierte Plätze:
			Stehplatz im ersten Parquet
			M. 2.50 per Platz
			Stehplatz im zweiten Parquet
			" 2.— " "
			Parterre
			" 1.70 " "
			In der Reserveloge II. Rang,) hinterer
			" 1.70 " "
			In der Reserveloge III. Rang,) Raum
			" 1.20 " "
			In der Gallerieloge
			" .90 " "
			In der Gallerie
			" .50 " "

Die Logekasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 10 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 1 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 29. Februar 1892.

58. Vorstellung im Abonnement B.

Abends 7 Uhr:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Rübiger.	Ida	Fräul. Wagner.
Rosalinde, seine Frau	Fräul. Scherenberg.	Melanie,	Fräul. Schubert.
Frank, Gefängniß-Direktor	Herr Homann.	Felicita,	Fräul. De Lant I.
Prinz Orlofsky	Fräul. Matura.	Sidi,	Fräul. De Lant II.
Alfred, Gesangslehrer	Herr Erl.	Minni,	Fräul. Becker.
Dr. Falke, Notar	Herr Schreiner.	Faustine,	Fräul. Fries.
Dr. Blind, Advokat	Herr Hilbrandt.	Jeanne,	Fräul. v. Münzberg.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's	Fräul. Tobis.	Natalie,	Fräul. Schelly.
Ali-Bey, ein Egyptianer	Herr Grahl.	Erster	Herr Bongard.
Kamufin, japanischer Gesandtschafts-Attaché	Herr Schilling.	Zweiter	Herr Brentano.
Murray, Amerikaner	Herr Starke I.	Dritter	Herr Dohse.
Carcioni, ein Marquis	Herr Lösch.	Vierter	Herr Wensauer.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Bauer	Herren und Damen der Gesellschaft.	Die Handlung spielt
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Birk.	in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.	

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur voru. G. Gutenbergger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Dienstag	1. März:	(59. Vorstellung im Abonnement A.) Robert und Bertram. (Anfang 6 Uhr.)
Donnerstag	3. "	VI. Akademie-Konzert. (Neunte Volksvorstellung.) Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze Dienstag, den 1. März, von Mittags 3 Uhr ab.
Freitag	4. "	(59. Vorstellung im Abonnement B.) Das Käthchen von Heilbronn. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.) Käthchen: Fräul. Gumpold als Antrittsrolle.
Samstag	6. "	(60. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten. (Anfang 6 Uhr.) Raoul: Herr Franz Bronnik von der Königl. Oper in Budapest, als Gast.
Montag	7. "	(60. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Sie weiß etwas. Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 1. März 1892.

59. Vorstellung im Abonnement A.

Robert und Bertram

oder

die lustigen Bagabunden.

Poße mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Häder. Musik von verschiedenen Componisten.
(Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Homann.
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Herr Hildebrandt.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Herr Rüdiger.
Ein Korporal	Herr Strubel.
Erste } Schildwache	Herr Wenzauer.
Zweite }	Herr Peters.
Dritte }	Herr Sachs.

Soldaten

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Homann.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Lips, Wirth	Herr Starke I.
Rösel, Schenk mädchen	Frl. Scherenberg.
Erster } Landgensd'arm	Herr Moser.
Zweiter }	Herr Grahl.
Michel	Herr Peters.
Brautvater	Herr Langhammer.
Ein Kellner	Herr Starke II.
Ein Hausknecht	Herr Wimm.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Joppelmaier, ein reicher Bankier	Herr Tietzsch.	Doctor Corduan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Isidora, seine Tochter	Fräul. De Lanck.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Schreiner.	Robert	Herr Lösch.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Confine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Homann.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittve	Frl. Graichen	Bertram	Herr Homann.
Rösel, ihre Base	Frl. Scherenberg.	Polizeidiener	Herr Birk.
Michel	Herr Rüdiger.	Erster } Ausrufer	Herr Semes.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter }	Herr Schilling.
Jack	Herr Bauer.		
Robert	Herr Lösch.		

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wagen.

In der zweiten Abtheilung: Komischer Bauern-Tanz arrangirt von Frl. Dänike, getanz't von derselben und Fräulein Arno.

In der dritten Abtheilung: „Großer Chinesentanz“, arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Dänike, getanz't von derselben, den Damen des Ballets und Kindern.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Rangß	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserveloge II. Rangß, hinterer	„ 1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	In der Reserveloge III. Rangß, Raum	„ 1.20 „ „
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerieloge	„—90 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie	„—50 „ „
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur voru. S. Guttengerger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 3	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 3. Febr.:	VI. Akademie-Konzert. (Neunte Volksvorstellung.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze
Freitag 4. "	Dienstag, den 1. März, von Mittags 3 Uhr ab. (59. Vorstellung im Abonnement A.) Das Käthchen von Heilbrunn. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.) Käthchen: Frl. Gumpösch als Antrittsrolle.
Sonntag 6. "	(60. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten. (Anfang 6 Uhr.) Raoul: Herr Franz Broulik von der Königl. Oper in Budapest, als Gast.
Montag 7. "	(60. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Sie weiß etwas. Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. März 1892.

Neunte Volksvorstellung.

Großstadtluft.

Schwank in vier Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann)

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietsch.
Sabine, seine Tochter	Frl. von Legrenzi.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Bösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rinald.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. Graichen.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Sant.
Ein Tapezierer	Herr Dahse.
Ein Diener	Herr Strahl.

Logenplätze:		Volksvorstellungs-Preise.		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 1.50 per Platz.		
In der Reserveloge 2. Rang,	" 1.50 "	Zweites Parquet (11—16. Reihe)	" 1.00 "		
In der Reserveloge 3. Rang,	" 1.— "	Nunumerierte Plätze:			
In den Parterrelögen	" 2.— "	Stehplatz im ersten Parquet	" 1.20 "		
In den Logen 1. Rang,	" 2.— "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 1.— "		
In den Logen 2. Rang,	" 1.50 "	Parterre	" .70 "		
In den Logen 3. Rang	" 1.— "	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer	" .70 "		
		In der Reserveloge 3. Rang) Raum	" .70 "		
		In der Gallerieloge	" .40 "		
		Gallerie	" .30 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 35	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim.	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ha. Lornbe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Freitag	4. März:	(59. Vorstellung im Abonnement 11.) Das Mädchen von Heilbronn. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.) Mädchen: Frl. Gumpold, als Eintrittsrolle.
Sonntag	6. "	(60. Vorstellung im Abonnement 11.) Die Hugenotten. (Anfang 6 Uhr.) Raoul: Herr Franz Bruntl von der königl. Oper in Budapest, als Gast.
Montag	7. "	(60. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Sie weiß etwas. Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel. (Anfang 7 Uhr.)

MANNHEIM.

Donnerstag, den 3. März 1892, Abends 7 Uhr

VI^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 3. März 1892:

VI^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister Karl Frank.

Gesang: Herr Kammersänger Theodor Reichmann
aus Wien.

PROGRAMM.

1. L. van Beethoven. *Overture* zu „Egmont“.
2. H. Marschner. *Arie* aus der Oper „Hans Heiling“.
Herr Kammersänger Th. Reichmann.
3. K. Goldmark. *Symphonie* „Ländliche Hochzeit“.
1. Hochzeitsmarsch, Variationen. 2. Brautlied, Intermezzo.
3. Serenade, Scherzo. 4. Im Garten, Andante. 5. Tanz,
Finale.
4. a) F. Schubert. „Der Wanderer“.
b) R. Schumann. „Lotosblume“.
c) „Du bist wie eine Blume“.
Herr Kammersänger Th. Reichmann.
5. F. Liszt. *Préludes*. Symphonische Dichtung.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

MAX HAHN & COMP.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 11 Uhr — Minuten „ „ „ *Frankenthal und Worms.*
„ 11 „ 43 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 10 „ „ „ „ *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, 1.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 4. März 1892.

59. Vorstellung im Abonnement B.

Das Mädchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.

Nach dem Original und Dingelstedt's Bearbeitung eingerichtet.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Der Kaiser	Herr Neumann.	Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Herr Schreiner.
Friedrich, Wettergraf vom Stahl	Herr Bassermann.	Ritter Schauer mann	Herr Langhammer.
Grafin Helena, seine Mutter	Hr. v. Nothenberg.	Eginhard von der Wart	Herr Bösch.
Eleonore, ihre Nichte	Hr. Graichen.	Graf Otto von der Flöhe	Räthe d. Kaisers Herr Tietich.
Ritter Flamberg, des Grafen Vasall	Herr Stury.	Wenzel von Nachheim	und Richter des Herr Moser.
Gottschalt, sein Knecht.	Herr Jacobi.	Hans von Bärenklau	heiml. Gerichts Herr Starke.
Brigitte, Haushälterin im gräf. Schlosse	Frau Jacobi.	Jakob Pech, ein Gastwirth	Herr Peters.
Kunigunde von Thurneck	Fraul. Schulze.	Erste Tante Kunigundens	Frau Ehrenberg.
Rosalie, ihre Kammerzofe	Fraul. De Lant.	Zweite Tante Kunigundens	Fraul. Schubert.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Bauer.	Ein Köhler	Herr Grahl.
Mädchen, seine Tochter	**	Ein Köhlerknabe	Fraul. Wagner.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrodt.	Ein Pförtner	Herr Franke.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Hildebrandt.	Diener des Grafen vom Strahl	Herr Schilling.

** Mädchen: Hr. Clotilde Gumpoich, als Antrittsrolle.

Ritter, Bedienten, Boten, Häfcher, Knechte und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Singang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10³/₄ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Sonntag	6. März:	(60. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten. (Anfang 6 Uhr.) Raoul: Herr Franz Brück von der Königl. Oper in Budapest, als Gast.
Montag	7. ":	(60. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Sie weiß etwas. Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 6. März 1892.

60. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich Fräul. Tobis.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre Herr Livermann.
Valentine, seine Tochter Fräul. Mohor.
Graf von Nevers, Lavannes, Cossé, De Rez, Méru, Meurevert, } katholische Edelleute } Herr Knapp.
} } Herr Rüdiger.
} } Herr Grahl.
} } Herr Starke I.
} } Herr Deckert.
} } Herr Hildebrandt.

Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann Herr Döring.
Marcel, sein Diener Frau Sorger.
Urbain, Page der Königin Fräul. Schelly.
Ehrendame derselben Herr Peters.
Ein Diener des Grafen von Nevers Herr Sachs.
Münche Herr Starke II.
} } Herr Strubel.
} } Herr Moser.
Ein Nachtwächter Herr Erl.
Bois Rossé, protestantischer Soldat Herr Erl.

Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Leibwache der Königin. Scharwache. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

* * Raoul: Herr Franz Broulik, von der Königl. Oper in Budapest, als Gast.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:	
Logen 2. Rang	3. —
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6. — per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4. — " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3. — " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 4. — per Platz.
2. u. 3. Reihe	3.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3. — " "
2. u. 3. Reihe	2. — " "

Sperrsitze:	
Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4. — per Platz.
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	3.50 " "
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 3. — per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
Portierre	2. — " "
In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	2. — " "
In der Reserveloge III. Rang,) Raum	1.50 " "
In der Gallerieloge	1. — " "
In der Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige neyuen Bezeichnungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gultenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Nothausgänge zu benutzen.

Neue Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 20 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bismarck, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Montag 7. März: (60. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Sie weiß etwas. Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 7. März 1892.

60. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Sie weiß etwas.

Lustspiel in 4 Akten von Rudolf Kneisel.
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Hans Möller, Oekonomierath	Herr Jacobi.
Noja, seine Frau	Frau Jacobi.
Wally, ihre Nichte	Frl. Gumpoich.
Dr. Willibald Kannisch, Naturforscher	Herr Homann.
Martha, dessen Frau, Möller's Nichte	Fräul. v. Egrenzi.
Lydia Heimbach, Solotänzerin an einer Hofbühne	Fräul. v. Dierkes.
Alexander von Zorn, Husarenlieutenant	Herr Kinald.
Albert Dettmann, Beamter	Herr Bösch.
Babeurre, Lohndiener	Herr Tietzsch.
Malchen, Martha's Stubenmädchen	Fräul. De Sant I.
Ein Kellner	Herr Schilling.

Ort der Handlung: Ein Badeort.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11-15. Reihe)	„ 2.50 „
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	Parterre	„ 1.70 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	„ 1.70 „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	„ 1.20 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Gallerieloge	„ .90 „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
2. u. 3. Reihe	3.— „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Botenzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Dienstag	8. März:	(61. Vorstellung im Abonnement B.) Cavalleria rusticana. Pas de Rose. Post festum. Der hüpfende Freier. Gastspiel des Kgl. Solotänzers Herr Fritz Scharf v. Stuttgart. (Anfg. 7 Uhr.)
Mittwoch	9. „	(61. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Högni's letzte Heeresfahrt. Nordische Scene nach einer Sage der Edda von Hermann von Lingg. Hierauf: Pas de Hussard und Der hüpfende Freier. Gastspiel des Herrn Fritz Scharf, Kgl. Solotänzer. Hierauf: Moderne Backfische. Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Schreiner. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	10. „	(62. Vorstellung im Abonnement B.) Der Troubadour. Manrico: Herr Franz Broulik, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	11. „	(62. Vorstellung im Abonnement A.) Cyprienne. Cyprienne: Frl. Toni Kaden, vom Kgl. Hoftheater in Hannover, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag	12. „	(63. Vorstellung im Abonnement B.) Dorf und Stadt. Dorle: Frl. Toni Kaden, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	13. „	(63. Vorstellung im Abonnement A.) Lohengrin. Lohengrin: Herr Franz Broulik, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	14. „	(64. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt. Suzanne: Frl. Toni Kaden, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 8. März 1892.

61. Vorstellung im Abonnement B.

Erstes Gastspiel des kgl. Solotänzers Herrn **Fritz Scharf**
vom kgl. Hoftheater in Stuttgart.

Zum Beginn:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Pas de Rose, getanzt von Fräul. Dänike und Herrn Scharf.

Hierauf:

Post festum.

Luftspiel in einem Aufzuge von G. Wichev.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

General a. D. v. Oberberg	Herr Neumann.
Mathilde, seine Frau	Fräul. v. Rothenberg.
Frieda, seine Tochter	Fräul. v. Dierkes.
Emilie von Lautern, deren Freundin	Fräul. Gumpesch.
Professor Walter Stern	Herr Homann.
Regierungs-Assessor Fritz von Brunnen	Herr Schreiner.
Lohndiener	Herr Langhammer.
Dienstmädchen	Frau Schilling.

Zum Schluß:

Saltarello, der hüpfende Freier.

Komisches Ballet in einem Akt.

Michel, ein reicher Bauer	Herr Hildebrandt.
Gustel, dessen Tochter	Fräul. Dänike.
Wilhelm, deren Liebhaber	Fräul. Arno.
Saltarello	***
Notar	Herr Reimers.
Landleute.	

Saltarello: Herr Fritz Scharf.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 9.	"	(61. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Högni's letzte Heerfahrt. Nordische Scene nach einer Sage der Edda von Hermann von Lingg. Hierauf: Pas de Hussard. Hierauf: Zum ersten Male: Moderne Badische. Luftspiel in 1 Act von Ludwig Schreiner. Zum Schluß: Der hüpfende Freier. Gastspiel des kgl. Solotänzers Herrn Fritz Scharf. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 10.	"	(62. Vorstellung im Abonnement B.) Der Troubadour. Manrico: Herr Franz Broulik, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 11.	"	(62. Vorstellung im Abonnement A.) Cyprienne. Cyprienne: Fräul. Toni Kaden, vom kgl. Hoftheater in Hannover, Brünelles: Herr Vladimir Jürgens, vom Residenztheater in Hannover, als Gäste. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag 12.	"	(63. Vorstellung im Abonnement B.) Dorf und Stadt. Vorle: Fräul. Toni Kaden, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 13.	"	(63. Vorstellung im Abonnement A.) Lohengrin. Lohengrin: Herr Franz Broulik, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 14.	"	(64. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt. Suzanne: Fräul. Toni Kaden, Roger: Herr Vladimir Jürgens, als Gäste. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 9. März 1892.

61. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel des Kgl. Solotänzers Herrn **Fritz Scharf**
vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart.

Zum Beginn: Zum ersten Male:

Högni's letzte Heerfahrt.

Nordische Scene nach einer Sage der Edda von Hermann von Lingg.
(Regie: Herr Dr. Baffermann.)

Högni, nordischer König	Herr Neumann.
Hilde, seine Tochter	Fräul. Schulze.
Hedin	Herr Stury.
Hroff, Högni's Vasall	Herr Eichrodt.
Ein Bote	Herr Moser.

Könige und Heer-Gefolge.

Hierauf:

Pas de Hussard, getanzt von Fräul. Dänike und Herrn Fritz Scharf.

Hierauf: Zum ersten Male:

Moderne Badfische.

Lustspiel in einem Aufzuge von Ludwig Schreiner.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann)

Franz von Wildern	Herr Homann.
Hans von Kolben	Herr Kinsch.
Hermine von Waldensfels	Fräul. v. Dietes.

Ort der Handlung: Ein Badeort.

Zum Schluß:

Saltarello, der hüpfende Freier.

Komisches Ballet in einem Akt.

Michel, ein reicher Bauer	Herr Silberbrandt.
Gustel, dessen Tochter	Fräul. Dänike.
Wilhelm, deren Liebhaber	Fräul. Arno.
Saltarello	Herr Reimers.
Notar	
Landleute.	

Saltarello: Herr Fritz Scharf.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperreloge	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	R. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-16. Reihe)	" 2.50 "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— "
2. u. 3. Reihe	3.— "	Parterre	1.75 "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.75 "
2. u. 3. Reihe	2.— "	In der Reserveloge III. Rangs, vorderer	1.50 "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 "	In der Gallerieloge	1.— "
2. u. 3. Reihe	3.— "	In der Gallerie	50 "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 "		
2. und 3. Reihe	1.50 "		

Die Tagesstafte (Konzertsaal-Singang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung, ausgegeben.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen des Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Scharf vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 25 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worme 11 Uhr —

Ein Kotalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 10. März:	(62. Vorstellung im Abonnement B.) Der Troubadour. Manrica: Herr Franz Broulik, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 11. "	(62. Vorstellung im Abonnement A.) Cyprienne. Cyprienne: Fräul. Toni Raden, vom Kgl. Hoftheater in Hannover, Brünelles: Herr Vladimir Jürgens, vom Residenztheater in Hannover, als Gäste. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag 12. "	(63. Vorstellung im Abonnement B.) Dorj und Stadt. Dorle: Fräul. Toni Raden, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 13. "	(63. Vorstellung im Abonnement A.) Lohengrin. Lohengrin: Herr Franz Broulik, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 14. "	(64. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt. Suzanne: Fräul. Toni Raden, Roger: Herr Vladimir Jürgens, als Gäste. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 10. März 1892.

62. Vorstellung im Abonnement B.

Anstatt der Oper „Der Troubadour“:

Czar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbebrandt.)

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rüdiger.
Ban Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Hilbebrandt.
Marie, seine Nichte	Frau Sorger.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synnham, englischer Gesandter	Herr Döring.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frl. Graichen.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im dritten Akt: **Holzschuhanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen 2. Rang	3. —	Erstes Parquet (1. bis 10. Stuhlreihe)	M. 4. — per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Stuhlreihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6. — per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3. — per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4. — „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Portierre	„ 2. — „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3. — „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	„ 2. — „
2. u. 3. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	„ 1.50 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 4. — per Platz.	In der Gallerieloge	„ 1. — „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3. — „		
2. u. 3. Reihe	2. — „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalan von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Freitag	11. März: (62. Vorstellung im Abonnement A.) Cyprienne. Cyprienne: Frl. Toni Kaden, vom kgl. Hoftheater in Hannover, Brünelles: Herr Vladimir Jürgens, vom Residenztheater in Hannover, als Gäste. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag	12. März: (63. Vorstellung im Abonnement B.) Dorf und Stadt Dorle: Frl. Toni Kaden, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 11. März 1892.

62. Vorstellung im Abonnement A.

Cyprienne.

(Divorçons!)

Luftspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und E. de Rasc. (Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Herr von Brunelles	.....	Herr Lösch
Cyprienne, seine Gattin	.....	Herr Schreiner
Abhémar von Gratignan, ihr Cousin	.....	Frl. v. Dierkes
Herr von Clavignac	.....	Fräul. Wagner
Frau von Brionne, Wittwe	.....	Frau Jacobi
Frau von Balsontaine	.....	Herr Tietzsch
Fräulein von Lusignan	.....	Herr Grahl
Vasfourdin	.....	Fräul. De Sant I.
Bastien, Kammerdiener	bei Herrn von Brunelles	Herr Pirl
Josepha, Kammermädchen	.....	Herr Eichrodt
Ein Portier	.....	Herr Hilbrandt
Ein Polizeikommissair	.....	Herr Starke II.
Joseph, Oberkellner	.....
Ein Kellner	.....

Ort der Handlung: Reims.

** Brunelles: Herr **Wladimir Jürgens**, vom Residenztheater in Hannover
 *** Cyprienne: Frl. **Toni Kaden**, vom Kgl. Hoftheater in Hannover } als Gäste.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	4.50
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50
2. u. 3. Reihe	3.—
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50
2. u. 3. Reihe	2.—
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50
2. u. 3. Reihe	3.—
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50
2. und 3. Reihe	1.50

Sperre:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50
Nummerierte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
Parterre	1.70
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20
In der Gallerieloge	— .90
In der Gallerie	— .50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenbergger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Samstag 12. März: (63. Vorstellung im Abonnement B.) Dorf und Stadt. Vorle: Frl. Toni Kaden, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 13. " (63. Vorstellung im Abonnement A.) Lohengrin. Lohengrin: Herr Franz Broulik, als Gast. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 12. März 1892.

63. Vorstellung im Abonnement B.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: „Die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Erste Abtheilung:

Das Lorle.

Ländliches Gemälde in 2 Akten.

Reinhard, ein Maler	Herr Bassermann.
Stephan Reichenmeyer, Kollaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Schreiner.
Der Lindewirth	Herr Jacobi.
Lorle, seine Tochter	***
Bärbel, seine Base	Frau Jacobi.
Christoph Walder, ein junger Bauer	Herr Lösch.
Martin, ein Knecht	Herr Peters.

Die Handlung spielt in einem Dorfe des Schwarzwaldes.

Zweite Abtheilung:

Leonore.

Drama in 3 Akten.

Der Fürst	Herr Stury.
Präsident, Graf von Felsch	Herr Neumann.
Ida von Felsch, seine Nichte	Fräul. v. Dierkes.
Amalia von Nieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fräul. De Vant I.
Baron Arthur von Belgern, Major a. D., ihr Vetter	Herr Eichrodt.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Herr Homann.
Reinhard	Herr Bassermann.
Leonore	***
Bärbel	Frau Jacobi.
Der Lindewirth	Herr Jacobi.
Stephan Reichenmeyer	Herr Schreiner.
Christoph Walder	Herr Lösch.
Diener der Gräfin	Herr Schilling.

Die Handlung spielt zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

*** Lorle: . . . Fräul. Toni Kaden, vom Kgl. Hoftheater in Hannover, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50
2. u. 3. Reihe	3.—
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50
2. u. 3. Reihe	2.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50
2. u. 3. Reihe	3.—
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50
2. und 3. Reihe	1.50

Sperre:	
Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11-15. Reihe)	2.50

Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
Parterre	1.70
In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70
In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20
In der Gallerieloge	.90
In der Gallerie	.50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gunttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Solozug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Sptelplan:

Sonntag 13. März: (63. Vorstellung im Abonnement A.) Lohengrin. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 14. " (64. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt. Suzanne: Fräul. Toni Kaden, vom Kgl. Hoftheater in Hannover, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. März 1892.

63. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Franke. — Regisseur: Der Intendant.)

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.	Vier brabantische Edle	Herr Grahl.
Lohengrin	Herr Mittelhauser.		Herr Peters.
Elsa von Brabant	Fräul. Mohor.		Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lant I.		Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf.	Herr Livermann.	Vier Edelknaben	Fräul. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		Fräul. Schubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		Fräul. Schelly.
			Frau Schilling.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Autwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen 2. Rang	3.—	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 4.— per Platz.	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" 0.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Nothausgänge zu benutzen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 19 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesinaen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Montag 14. März: (64. Vorstellung im Abonnement A.) Die Welt, in der man sich langweilt. Suzanne: Fräul. Toni Raden, vom Kgl. Hoftheater in Hannover, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Dreimaliges Gastspiel

von Signorina

Franceschina Prevosti.

Freitag, den 18. März 1892. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht A.)

La Traviata.

Oper in 4 Akten von F. M. Piave. Musik von Joseph Verdi.

Traviata: . . . Signorina **Franceschina Prevosti.**

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Mittwoch, den 16., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten, Donnerstag, 17. März, Vorm. 10-1 Uhr, Nachm. 3-5 Uhr.

Montag, den 21. März 1892. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht B.)

Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Akten von S. Cammarone. Musik von Donizetti.

Lucia: . . . Signorina **Franceschina Prevosti.**

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 19., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Sonntag, den 20. März, Vorm. von 10-1 Uhr.

Mittwoch, den 23. März 1892. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht A.)

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier u. Michel Carré. Musik v. Ch. Gounod.

Margarethe: . . . Signorina **Franceschina Prevosti.**

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 21., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Dienstag, 22. März, Vorm. 10-1 Uhr, Nachm. 3-5 Uhr.

Vormerkung auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

➡ Für alle 3 Vorstellungen gelten die erhöhten Eintrittspreise. ➡

Mannheim, den 13. März 1892.

Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. März 1892.

64. Vorstellung im Abonnement A.

Die Welt,

in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Bukovics.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Herzogin von Réville	Frau Jacobi.	Frau von Saint Réault	Frä. Graichen.
Gräfin von Céran	Frä. v. Rothenberg.	Frau von Loudan	Fräul. De Sant L.
Suzanne von Billers	* * *	Miß Lucy Wattson	Frä. v. Dierkes.
Roger, Graf von Céran	Herr Rinald.	Frau von Arriégo	Fräul. Schelly.
Bellac	Herr Schreiner.	Frau von Boines	Fräul. Wagner.
Paul Raymond	Herr Homann.	Gajac	Herr Eichrodt.
Jeanne Raymond	Frä. Scherenberg.	Melchior von Boines	Herr Schilling.
Birot	Herr Starke.	Desmillets	Herr Bauer.
General von Briaïs	Herr Neumann.	François	Herr Moser.
Toulonnier	Herr Tietsch.	Lais, Kammerfrau	Frau Ehrenberg.
de Saint Réault	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Peters.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint-Germain bei der Gräfin von Céran.
Zeit: Die Gegenwart.

* * * Suzanne: . . . Frä. Toni Kaden, vom Kgl. Hoftheater in Hannover, als Gast.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Logenklappe (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	15. März:	(64. Vorstellung im Abonnement B.)	Sie weiß etwas. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	16. "	(65. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Basche. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	17. "	(65. Vorstellung im Abonnement B.)	Kaiser Friedrich I. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	18. "	(Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	La Traviata. (Anfang 7 Uhr.)
		Traviata: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.	
Sonntag	20. "	(66. Vorstellung im Abonnement B.)	Aida. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	21. "	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.)	Lucia von Lammermoor. (Anfang 7 Uhr.)
		Lucia: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.	
Dienstag	22. "	(67. Vorstellung im Abonnement B.)	König Heinrich IV. (1. Theil.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Mittwoch	23. "	(Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	Margarethe. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
		Margarethe: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 15. März 1892.

64. Vorstellung im Abonnement B.

Sie weiß etwas.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Hans Möller, Oekonomierath	Herr Jacobi.
Rosa, seine Frau	Frau Jacobi.
Wally, ihre Nichte	Frl. Gumpesch.
Dr. Willibald Raunisch, Naturforscher	Herr Homann.
Martha, dessen Frau, Möller's Nichte	Fräul. v. Legrenzi.
Lydia Heimbach, Solotänzerin an einer Hofbühne	Fräul. v. Diertes.
Alexander von Zorned, Husarenlieutenant	Herr Rinald.
Albert Dettmann, Beamter	Herr Lösch.
Babeurre, Lohndiener	Herr Tietisch.
Malchen, Martha's Stubenmädchen	Fräul. De Vant I.
Ein Kellner	Herr Schilling.

Ort der Handlung: Ein Badeort.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperreloge:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Logenstaffe (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	16. März:	(65. Vorstellung im Abonnement A.)	Undine. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	17. "	(65. Vorstellung im Abonnement B.)	Hansel und Gretel. — Die Puppenfee. (Anfang 6 Uhr.)
Freitag	18. "	(Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	La Traviata. (Anfang 7 Uhr.)
		Traviata: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast. Den verehrlichen A-Abonmenten bleibt ihr Vorrecht bis Mittwoch, den 16., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.	
Sonntag	20. "	(66. Vorstellung im Abonnement B.)	Aida. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	21. "	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.)	Lucia von Lammermoor. (Anfang 7 Uhr.)
		Lucia: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.	
Dienstag	22. "	(67. Vorstellung im Abonnement B.)	König Heinrich IV. (1. Theil.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Mittwoch	23. "	(Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	Margarethe. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
		Margarethe: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 16. März 1892.

65. Vorstellung im Abonnement A.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Döring.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Sorger.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Mühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke I.
Martha, sein Weib	Frl. Graichen.
Undine, ihre Pflögetochter	Frl. Matura.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Döring.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Rüdiger.
Hans, Kellermeister	Herr Hildebrandt.
Der Kanzler	Herr Moser.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.
Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Schleiertanz,**

ausgeführt von Fräul. Luise Dänike und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Plaz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Parterre	1.70 „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerieloge	1.—90 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Gallerie	1.—50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 17. März:	(65. Vorstellung im Abonnement B.)	Hansel und Gretel. — Die Puppenfee. (Anfang 6 Uhr.)
Freitag 18. „	(Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	La Traviata. (Anfang 7 Uhr.)
	Traviata: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast. Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Mittwoch, den 16., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.	
Sonntag 20. „	(66. Vorstellung im Abonnement B.)	Arda. (Anfang 6 Uhr.)
Montag 21. „	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.)	Lucia von Lammermoor. (Anfang 7 Uhr.)
	Lucia: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.	
Dienstag 22. „	(67. Vorstellung im Abonnement B.)	König Heinrich IV. (1. Theil.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Mittwoch 23. „	(Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	Margarethe. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
	Margarethe: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Donnerstag, den 17. März 1892.

65. Vorstellung im Abonnement B.

Hansel und Gretel.

Anfang 6 Uhr.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten. Frei nach Bechstein für die Bühne bearbeitet von Clara Eppert.
Musik von F. Starke.

(Regie: Herr Dr. Bassermann.)

Der Elfenkönig	Fräul. v. Dierkes.
Die Elfenkönigin	Fräul. De Lanf II.
Der Vater	Herr Tietzsch.
Die Mutter	Fräul. v. Rothenberg.
Hansel, } beider Kinder	Louise Schaaf.
Gretel, }	Christine Bisch.
Die Waldhexe	Fräul. Graichen.
Oger, ein Riese	Herr Eichrodt.
Erste, }	Fräul. v. Legrenzi.
Zweite, }	Fräul. Scherenberg.
Dritte, }	Fräul. Becker.

Waldbüglein, Rothkehlchen, Ruckuck, Elfen, Katzen, Vögel.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Akt liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein solcher von vierzehn Tagen.

Vorkommende Tänze:

Elfenreigen; Schleiertanz; Tanz der Katzen.

Sicr auf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Schreyer und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Steirerin	Fräul. Siener.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lanf I.	Mohrin	Fräul. Hiller.
Jonny	H. Bärtlich	Poet	Herr Deckert.
Betsy	H. Müller.	Polichinelle	Fräul. Kromer.
Tommy } deren Kinder	H. Knittel.	Portier	Herr Eichrodt.
Bob	H. Arno.	Chinesin	Herr Wenjauner.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Dessen Weib	Fräul. Höfl.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deren Kind	Meta Carlé.
Die Puppenfee	Fräul. Dänke.	Eine Dienstmagd	Frau Knapp.
Japanesin	Fräul. Anno.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Bébé	Räthchen Müller.	Ein Briefträger	Herr Strubel.
Spanierin	Fräul. Glogovats.		

mechanische Figuren.

Verschiedene mechanische Figuren.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Plaz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.- per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.- "
2. u. 3. Reihe	3.- "	Parterre	" 1.70 "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 1.70 "
2. u. 3. Reihe	2.- "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.20 "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 "	In der Gallerieloge	" 1.00 "
2. u. 3. Reihe	3.- "	In der Gallerie	" 0.50 "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 "		
2. u. 3. Reihe	1.50 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Zettelungen an, an Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
unter der Leitung von Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 1/2 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 36.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr -
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 46.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Freitag	18. März:	(Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) La Traviata. (Anfang 7 Uhr.) Traviata: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast. Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Mittwoch, den 16., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.
Sonntag	20. "	(66. Vorstellung im Abonnement 15) Noa. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	21. "	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht 15.) Lucia von Lammermoor. (Anfang 7 Uhr.) Lucia: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.
Dienstag	22. "	(67. Vorstellung im Abonnement 15) König Heinrich VI. (I. Theil.) (Anfang 1/2 7 Uhr.)
Mittwoch	23. "	(Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Margarethe. (Anfang 1/2 7 Uhr.) Margarethe: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. März 1892.

66. Vorstellung im Abonnement A.

Die Basoche.

(Zwei Könige.)

Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Carré, deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von André Messager.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Der Intendant.)

König Ludwig XII	Herr Schreiner.
Marie von England	Frau. Tobis.
Herzog von Longueville	Herr Hildebrandt.
Clément Marot	Herr Mittelhauser.
Fleurette, seine Frau	Frau Sorger.
Holand, } Schreiber	Herr Döring.
L'Eveillé, }	Herr Müdiger.
Guillot, ein Wirth	Herr Bauer.
Erstes } Mädchen	Frau. Wagner.
Zweites }	Frau. Schubert.
Der Kanzler der Schreiberzunft	Herr Starke.
Ein Kammerherr	Herr Grahl.
Ein Profoß	Herr Eichrodt.
Ein Page	Frau. De Lanckl.
Ein Nachwächter	Herr Strubel.
Ein Schreiber	Herr Peters.

Mitglieder und Lehrlinge der Schreiberzunft. Herren und Damen des Hofes. Stadtwache. Gardisten. Musikanten. Volk.
Ort der Handlung: Paris, im sechszehnten Jahrhundert.

Bemerkung: Der französische Titel „La Basoche“ ist unübersetzbar. Die Basoche war jene Zunft der öffentlichen Pariser Schreiber in Kanzleien und Parlamenten, welche 1303 von Philipp dem Schönen bereits anerkannt worden ist, und nicht nur ihren König wählen durfte, sondern auch außerdem noch viele Privilegien besaß.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Einritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rangß.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	M. 2.50 „
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe	3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Parterre	1.70 „
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge II. Rangß, hinterer	1.70 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Reserveloge III. Rangß, Raum	1.20 „
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	3.50 „	In der Reserveloge	— .50 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Gallerie	— .50 „
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Wattenberger, Hauptplatz Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Cannau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 40.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag	20. März:	(66. Vorstellung im Abonnement B.)	Arda. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	21. „	(Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	La Traviata. (Anfang 7 Uhr.)
		Violetta: Signorina Francesca Piovoni, als Gast. Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 19., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.	
Dienstag	22. „	(67. Vorstellung im Abonnement B.)	König Heinrich IV. (1. Theil.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Mittwoch	23. „	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.)	Lucia von Lammermoor. (Anfang 7 Uhr.)
		Lucia: Signorina Francesca Piovoni, als Gast.	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. März 1892.

66. Vorstellung im Abonnement A.

Die Basoche.

(Zwei Könige.)

Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Carré, deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von André Messager.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Der Intendant.)

König Ludwig XII	Herr Schreiner.
Marie von England	Frau Tobis.
Herzog von Longueville	Herr Hildebrandt.
Clément Marot	Herr Mittelhauser.
Fleurette, seine Frau	Frau Sorger.
Roland,	Herr Döring.
L'Eveillé, } Schreiber	Herr Müdiger.
Guillot, ein Wirth	Herr Bauer.
Erstes } Mädchen	Fräul. Wagner.
Zweites } Mädchen	Fräul. Schubert.
Der Kanzler der Schreiberzunft	Herr Starke.
Ein Kammerherr	Herr Stahl.
Ein Profosß	Herr Eichrodt.
Ein Page	Fräul. De Lanck.
Ein Nachtwächter	Herr Strubel.
Ein Schreiber	Herr Peters.

Mitglieder und Lehrlinge der Schreiberzunft. Herren und Damen des Hofes. Stadtwache. Gardisten. Musikanten. Volk.
Ort der Handlung: Paris, im sechzehnten Jahrhundert.

Bemerkung: Der französische Titel „La Basoche“ ist unübersetzbar. Die Basoche war jene Zunft der öffentlichen Pariser Schreiber in Kanzleien und Parlamenten, welche 1303 von Philipp dem Schönen bereits anerkannt worden ist, und nicht nur ihren König wählen durfte, sondern auch außerdem noch viele Privilegien besaß.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Einritts-Preise:

Ganze Logen:	
Logen II. Ranges.	M. 2.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „ „
2. u. 3. Reihe	3.— „ „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	2.— „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „ „
2. u. 3. Reihe	3.— „ „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „ „
2. und 3. Reihe	1.50 „ „

Sperrethe:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 „ „
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „ „
Parterre	1.70 „ „
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 „ „
In der Gallerie	1.— „ „
In der Gallerie	0.50 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattendorfer, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Gareten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Germersheim, Strassburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Brantenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 40.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag	20. März:	(66. Vorstellung im Abonnement A.)	Alca. (Anfang 6 Uhr.)
Montag	21. „	(Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	La Traviata. (Anfang 7 Uhr.)
		Violenta: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast. Den berechtigten A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 19., Nachmittags 3 Uhr gewahrt.	
Dienstag	22. „	(67. Vorstellung im Abonnement B.)	König Lear. (1. 2. Act.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Mittwoch	23. „	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.)	Lucia von Lammermoor. (Anfang 7 Uhr.)
		Lucia: Signorina Franceschina Prevosti, als Gast.	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. März 1892.

66. Vorstellung im Abonnement B.

AIDA.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Der König	Herr Livermann.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sklavin	Fräul. Mohor.
Rhadamés, Feldherr	Herr Götjes.
Rhampsis, Oberpriester	Herr Döring.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Wagner.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethioper, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen II. Rang.	M. 3.— per Plat.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Plat.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plat.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plat.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	In der Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.— " "		
2. und 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pohnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberaer, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Nothausgänge zu benutzen.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $1\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Montag	21. März:	(67. Vorstellung im Abonnement B.)	König Heinrich IV. (1. Theil.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Dienstag	22. "	(67. Vorstellung im Abonnement A.)	Lucia von Lammermoor. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	23. "	(68. Vorstellung im Abonnement B.)	Kaiser Friedrich I. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. März 1892.

66. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Götjes kann heute die Oper „Aida“ nicht gegeben werden, dafür:

Tannhäuser

und Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Mohor.
Tannhäuser	Herr Mittelhauser.	Venus	Frl. Matura.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Frau Sorger.
Waltzer von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben	
Biterolf,	Herr Starke I.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelfrauen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Rüdiger.	Keltere und jüngere Pilger.	
Reinmar von Zweter	Herr Hildebrandt.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacantinnen.	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:	
Logen 2. Rang	3.—
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	5.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—
2. u. 3. Reihe	3.50
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.—
2. u. 3. Reihe	2.50

Sperrsitze:	
Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	3.50
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
Barterre	2.—
In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	2.—
In der Reserveloge III. Rang,) Raum	1.50
In der Gallerieloge	1.—
In der Gallerie	— .50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnbewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberaer. Hauptstraße Nr. 122

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Nothausgänge zu benutzen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Soyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 46.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 21. März 1892.

67. Vorstellung im Abonnement B.

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Historie in fünf Acten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Heinrich IV., König von England	Herr Neumann.
Heinrich, Prinz von Wales,	Herr Rinald.
Prinz Johann von Lancaster,	Herr Stury.
Graf von Westmoreland,	Herr Eichrodt.
Sir Walter Blunt,	Herr Moser.
Graf von Worcester	Herr Bauer.
Graf von Northumberland, dessen Bruder	Herr Tietzsch.
Heinrich Percy, dessen Sohn, genannt Heißsporn	Herr Baffermann.
Archibald, Graf von Douglas	Herr Schreiner.
Sir Richard Vernon	Herr Starke.
Sir John Falstaff	Herr Jacobi.
Poins	Herr Bösch.
Gadshill	Herr Grahl.
Peto	Herr Langhammer.
Bardolph	Herr Hildebrandt.
Lady Percy, Heißsporn's Gemahlin	Fräul. v. Dierkes.
Frau Hurlig, Wirthin	Frau Jacobi.
Deren Mann	Herr Winn.
Der Sheriff	Herr Döring.
Ein Reisender	Herr Peters.
Franz, Kellner	Herr Wensauer.
Ein Page Percy's	Fräul. Schubert.
Erster Fuhrmann	Herr Homann.
Zweiter Fuhrmann	Herr Strubel.
Ein Hausknecht	Herr Dahse.

Gefolge des Königs, Soldaten, Kaufleute.

Schauplatz im 1., 2. und 3. Aufzug in und bei London. Im 4. und 5. Aufzug in der Nähe der Stadt Shrewsbury.
Zeit: 1402 bis 1403.

Gewöhnliche Eintrittspreise:		Sperreplätze:	
Ganze Logen:		Erstes Parquet (1-10. Reihe)	R. 3.50 per Platz.
Logen II. Ranges	R. 2.50 per Platz.	Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	R. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Patterre	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	" 1.20 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerie	" 0.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Gauristraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Dienstag 22. März:	(67. Vorstellung im Abonnement A.)	Lucia von Lammermoor. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch 23. "	(68. Vorstellung im Abonnement B.)	Kaiser Friedrich I. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 24. "	VII. Akademie-Konzert.	
Freitag 25. "	(68. Vorstellung im Abonnement A.)	Emilia Galotti. Orsina: Fr. Ida Hieß, als Debut. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag 26. "	(69. Vorstellung im Abonnement B.)	Das Glöckchen des Eremiten. Rose Friquet: Fr. Sophie David, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 27. "	(69. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Walläre. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Montag 28. "	(70. Vorstellung im Abonnement A.)	Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 29. "	(70. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Greier-Wally. Wallburga: Fräulein Ida Hieß, als Debut. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 22. März 1892.

67. Vorstellung im Abonnement A.

Lucia von Lammermoor.

Oper in drei Akten von S. Cammerone. Musik von Donizetti.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Lord Henry Ashton	Herr Livermann.
Miß Lucia, dessen Schwester	Fräul. Tobis.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Erl.
Lord Arthur Bucklaw	Herr Rüdiger.
Raimund Widdent, Erzieher Lucia's	Herr Döring.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	Fräul. Schubert.
Norman, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Page. Reifige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurne von Wolfesrag.

Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse zur 40 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskaffe (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schar voran, W. Guttenberger Hauptstraße 211, 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Gareten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 10
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 40.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	23. März:	(68. Vorstellung im Abonnement B.)	Kaiser Friedrich I. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	24. "	VII. Academic-Konzert.	
Freitag	25. "	(68. Vorstellung im Abonnement A.)	Emilia Galotti. Desina: Fräul. Ida Hieß, als Debut.
		(Anfang 7 Uhr.)	
Samstag	26. "	(69. Vorstellung im Abonnement B.)	Das Glöckchen des Eremiten. Rose Fricquet: Fräul. Sophie David, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	27. "	(69. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Walküre. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Montag	28. "	(70. Vorstellung im Abonnement A.)	Großadrius. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	29. "	(70. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Weier-Walky. Walkurga: Fräulein Ida Hieß, als Debut. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. März 1892.

68. Vorstellung im Abonnement B.

Kaiser Friedrich I.

Schauspiel in fünf Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Siting. Musik von Alfred Wernicke.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann)

Friedrich I., römisch-deutscher Kaiser	Herr Baffermann.
Reinald Graf v. Dassel, Erzkanzler des römisch-deutschen Reiches	Herr Schreiner.
Pfalzgraf Otto von Wittelsbach, Reichsbannerträger	Herr Rinald.
Bischof Otto von Freisingen, Oheim des Kaisers	Herr Bauer.
Erzbischof Hartwig von Bremen	Herr Hildebrandt.
Adalbert von Aist	Herr Grahl.
Harold von Eplügen	Herr Langhammer.
Beatrice von Burgund	Frä. Schulze.
Graf Wilhelm von Bar, Oheim der Beatrice	Herr Eichrodt.
Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen	Herr Stury.
Jordanus Truchseß, im Dienste des Löwen	Herr Lösch.
Cardinal Roland Bandinelli, nachmals Papst Alexander III.	Herr Neumann.
Erzbischof Eskild von Lund	Herr Moser.
Erzbischof Arnold von Mainz	Herr Klein.
Reichsgraf Hermann von Stahleck	Herr Mittelhauser.
Ein Page des Kaisers	Fräul. Becker.
Ein Hirte	Herr Rüdiger.
Ein Page der Beatrice von Burgund	Fräul. De Vant II.
Albernandus, Sprecher der Gesandten von Lodi	Herr Tietzsch.
Ein Wächter des kaiserlichen Zeltlagers	Herr Semes.
Ein Mönch	

Fürsten. Bischöfe. Hohenstaufische Lehensritter und Reifige. Vagen. Belfische Lehensritter und Reifige. Gesandte von Lodi.

Der Schauplatz der Handlung ist im Vorspiel die rontalische Ebene (unweit Piacenza); im ersten Aufzuge eine burgundische Waldung und die Reichshalle zu Besançon; im zweiten Aufzuge ein Klosterhof zu Besançon und ein Gemach im Stammschlosse der Beatrice von Burgund; im dritten Aufzuge die Reichshalle zu Besançon; im vierten Aufzuge die kaiserliche Burg zu Chiavenna; im fünften Aufzuge eine römische Waldung und die Hochterrasse des Sanct Lateran. Zeit bis 1180.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges . . .	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe) . . .	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe) . . .	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . . .	M. 5.- per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe . . .	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet . . .	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . .	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . .	2.- " "
2. u. 3. Reihe . . .	3.- " "	Parterre . . .	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . .	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer . . .	1.70 " "
2. u. 3. Reihe . . .	2.- " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum . . .	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe . . .	3.50 " "	In der Gallerieloge . . .	.90 " "
2. u. 3. Reihe . . .	3.- " "	In der Gallerie . . .	.50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe . . .	2.50 " "		
2. und 3. Reihe . . .	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schun vorn. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg . . .	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim . . .	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms . . .	11 Uhr -
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 24. März:	VII. Akademie-Konzert.	
Freitag 25. "	(68. Vorstellung im Abonnement A.)	Emilia Galotti. Orsina: Frä. Ida Gieß, als Debut.
	(Anfang 7 Uhr.)	
Samstag 26. "	(69. Vorstellung im Abonnement B.)	Das Glöckchen des Eremiten. Rose Friquet: Frä. Sophie
	David, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)	
Sonntag 27. "	(69. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Walfäre. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Montag 28. "	(70. Vorstellung im Abonnement A.)	Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 29. "	(70. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Geier-Wally. Wallburga: Fräulein Ida Gieß,
	als Debut. (Anfang 7 Uhr.)	

MANNHEIM.

Donnerstag, den 24. März 1892, Abends 7 Uhr

VII^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 24. März 1892:

VII^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister Karl Frank.

Cello: Herr Julius Klengel aus Leipzig.

PROGRAMM.

1. J. Haydn. *Symphonie* in B-dur.
2. J. Klengel. *Concert* für Violoncello in A-moll (Manuscript) mit Orchesterbegleitung.
Allegro non troppo. Intermezzo. Allegretto, Cadenz. Finale, vivace.
3. L. Delibes. *Suite* für Orchester.
1. Prélude Les Chasseresses. 2. Intermezzo et Valse lente.
3. Pizzicati. 4. Cortège de Bacchus.
4. a) J. S. Bach. „*Air*“.
b) J. Massenet. „*Scene pittoresque*“.
c) A. Piatti. „*Tarantella*“. } Herr J. Klengel.
5. L. Cherubini. *Ouverture* zu Anacreon.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

MAX HAHN & COMP.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 11 Uhr — Minuten " " " *Frankenthal* und *Worms.*
" 11 " 43 " " *Mannheim* " *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
" 10 " 10 " " " *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, 1.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Druck von Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 25. März 1892.

68. Vorstellung im Abonnement A.

Colberg.

Historisches Schauspiel in fünf Akten von Paul Heyse.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann)

Major Reithart von Gneisenau	Herr Neumann.	Rathsherr Grüneberg	Herr Homann.
Lieutenant Brünnow, vom Schill'schen Freicorps	Herr Kinald.	Stadtzimmermeister Geert	Herr Starke.
Hauptmann Steinmetz	Herr Mojer.	Kaufmann Schröder	Herr Hildebrandt.
v. Schüler	Herr Schilling.	Rector Zipfel	Herr Bauer.
v. Petersdorf	Herr Peters.	Sein junger Sohn	Frl. Schäfer.
v. Bülow	Herr Semes.	Witwe Blant	Frau Jacobi.
v. Hagen	Herr Franke.	Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann	Herr Sturz.
Ein Gefreiter	Herr Wrahl.	Rose, ihre Tochter	Frau. Schulze.
Wachtmeister Weber	Herr Dahse.	Schiffer Franz Krudt	Herr Eichrodt.
Ein französischer Parlamentär	Herr Schreiner.	Der Kellermeister in Rathskeller	Herr Langhammer.
Ein Wachtposten	Herr Deckert.	Ein Kellner	Herr Benjauer.
Joachim Kettelbeck, ehemaliger Schiffskapitän	Herr Jacobi.	Colberger Bürger	Herr Winn.
Würges, ehemaliger Soldat, Invalid	Herr Lietzsch.		Herr Sachs.
			Herr Strubel.
			Herr Starke II.

Soldaten, Frauen und Kinder. — Ort der Handlung: Colberg. — Zeit: 1807.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.50 per Platz.
Logen II. Ranges.		
Einzelne Logenplätze:		
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe		M. 5.— per Platz.
2, 3. u. 4. Reihe		4.50
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe		3.50
2. u. 3. Reihe		3.—
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe		2.50
2. u. 3. Reihe		2.—
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe		3.50
2. u. 3. Reihe		3.—
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe		2.50
2. und 3. Reihe		1.50

Sperrethe:

Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50
Nummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
Barriere	1.70
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20
In der Gallerieloge	— .90
In der Gallerie	— .50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schm. vor. W. Stutenberger Hauptstr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Linsban, Strassburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Dectaran, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Samstag	26. März:	(69. Vorstellung im Abonnement B.)	Das Glöckchen des Eremiten. Rose Friquet: Frl. Sophie David, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	27. "	(69. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Walküre. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Montag	28. "	(70. Vorstellung im Abonnement A.)	Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 26. März 1892.

69. Vorstellung im Abonnement B.

Erstes Gastspiel

des Fräulein **Sophie David.**

Das

Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in drei Akten nach dem Französischen des Loderoy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Hildebrandt.
Georgette, seine Frau	Frl. Scherenberg.
Bélamy, Dragoner-Untersoffizier	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	***
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Blöb.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze.

Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

*** Rose Friquet: Frl. Sophie David.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperrethe:	
Logen 2. Rang	R. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	R. 4.— per Platz		
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 3.50 " "	Nummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	R. 6.— per Platz.			Stehplatz im ersten Parquet	R. 3.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "			Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "			Parterre	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "			In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "			In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "			In der Gallerieloge	" 1.— " "
In den Logen II. Rang,				In der Gallerie	" .50 " "
1. Reihe	" 4.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rang,					
1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Wahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweningen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Sonntag 27. März: (69. Vorstellung im Abonnement A.) Die Walküre. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Montag 28. " (70. Vorstellung im Abonnement A.) Großstadtlust. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 27. März 1892.

69. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre.

Anfang halb 6 Uhr.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Siegmund	Herr Mittelhauser.	Gerhilde,	} Walküren	Fräul. Matura.
Hunding	Herr Döring.	Ortlinde,		Fräul. Wagner.
Wotan	Herr Livermann.	Waltraute,		Fräul. Nagel.
Sieglinde	Frau Seubert.	Schwertleite,		Frau Sorger.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.	Helmwige,		Fräul. Tobis.
Frida	Frau Sorger.	Siegrune,	Fräul. Schubert.	
		Gringerde,	Frau Schilling.	
		Kostweife,	Fräul. Schelly.	

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsberges („des Brünnhildensteines“).

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Die Pachtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Vogen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	„ 2.— „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	„ 1.50 „
In den Logen II. Rang,		In der Gallerie	„ 1.— „
1. Reihe	„ 4.— „	In der Gallerie	„ 1.— „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „		
In den Logen III. Rang,			
1. Reihe	„ 3.— „		
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Ende** $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Nothausgänge zu benutzen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 15
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Montag 28. März: (70. Vorstellung im Abonnement A.) Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 28. März 1892.

70. Vorstellung im Abonnement A.

Großstadtluft.

Schwank in vier Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Bassermann.)

Martin Schröder, Fabrikant	Herr Lietzsch.
Sabine, seine Tochter	Fräul. v. Legrenzi.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Bernhard Gempfe, ihr Cousin	Herr Lösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rinald.
Dr. Crusius.	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius.	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Fr. Graichen.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Lauf.
Ein Tapezierer	Herr Dahse.
Ein Diener	Herr Brahl.

Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre:	
Ganze Logen:			
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 2.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 4. Reihe	4.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	3.—	Parterre	1.70
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.30
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50	In der Gallerieloge	— .90
2. u. 3. Reihe	3.—	In der Gallerie	— .50
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gangung) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schu vorw. G. Güttenberger Hauptstr. Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg, 10 Uhr 20. (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —
Ein Solozug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:	
Dienstag 29. März:	(70. Vorstellung im Abonnement B.) Högni's letzte Heeresfahrt. — Fortunio's Lied. — Moderne Badische. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch 30. "	(71. Vorstellung im Abonnement A.) Die Hochzeit des Figaro. Cherubin: Fr. Sophie David, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 31. "	(Zehnte Volksvorstellung.) Das Mädchen von Heilbronn. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 29. März, Nachmittags 3 Uhr ab an der Tageskasse (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Freitag 1. April:	(71. Vorstellung im Abonnement B.) Jubiläums-Vorstellung zur Herrn Chordirektor Joh. Starke: Der Waffenschmied von Worms. Stadinger: Herr Joh. Starke. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 3. "	(72. Vorstellung im Abonnement B.) Aida. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Montag 4. "	(72. Vorstellung im Abonnement A.) König Heinrich IV. (2. Theil.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)

**Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.**

Dienstag, den 29. März 1892.

70. Vorstellung im Abonnement B.**Högni's letzte Heerfahrt.**Nordische Scene nach einer Sage der Edda von Hermann von Lingg.
(Regie: Herr Dr. Baffermann.)

Högni, nordischer König	Herr Neumann.
Hilde, seine Tochter	Fräul. Schulze.
Hedin	Herr Stury.
Groß, Högni's Basall	Herr Eichrodt.
Ein Bote	Herr Moser.

Könige und Heer-Gefolge.

Hierauf:

Fortunio's Lied.Operette in einem Akt von Hector Crémieux und L. Halevy, übersetzt von G. Ernst. Musik von J. Offenbach.
(Dirigent: Herr Starke. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Fortunio, Advokat und Notar	Herr Hildebrandt.	Babette, Fortunio's Köchin	Frau Seubert.
Marie, seine Frau	Fräul. Tobis.		Fräul. Kromer.
Balentin,	Frau Sorger.		Fräul. Glogovats.
Paul Friquet,	Fräul. Scherenberg.		Fräul. Siener.
Eduard,	Fräul. Wagner.	Junge Mädchen	Fräul. De Lanf II.
Max,	Fräul. Schubert.		Fräul. Schanze.
Louis,	Fräul. Fries.		Fräul. Becker.
Karl,	Frau Schilling.		Fräul. Glessing.
Joseph,	Fräul. Schelly.		Fräul. Schäfer.
Wilhelm,	Fräul. Kriem.		
Fritz,	Fräul. Weyer.		
Georg,	Fräul. v. Münzberg.		

Handlung: In einer großen Stadt.

Zum Schluß:

Moderne Badfische.Lustspiel in einem Aufzug von Ludwig Schreiner.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Franz von Wildern	Herr Homann.
Hans von Kolden	Herr Rinald.
Hermine von Waldensfels	Fräul. v. Dierkes.

Ort der Handlung: Ein Badeort.

Ganze Logen :		Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
Logen II. Rangs.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz		
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	M. 2.50 " "		
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:			
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.		
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "		
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Barriere	1.70 " "		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "		
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "		
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "				
2. und 3. Reihe	1.50 " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schu vorz. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.**Letzte Eisenbahn-Fahrten:**

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	30. März:	(71. Vorstellung im Abonnement A.) Die Hochzeit des Figaro. Cherubin: Fräul. Sophie David, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	31. "	(Zehnte Volksvorstellung.) Das Mädchen von Heilbronn. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 29. März, Nachmittags 3 Uhr ab an der Tageskasse (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Freitag	1. April:	Keine Vorstellung.
Samstag	2. "	(71. Vorstellung im Abonnement B.) Jubiläums-Vorstellung für Herrn Chordirektor Joh. Starke: Der Waffenschmied von Worms. Stabinger: Herr Joh. Starke. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	3. "	(72. Vorstellung im Abonnement B.) Aida. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Montag	4. "	(72. Vorstellung im Abonnement A.) König Heinrich IV. (2. Theil.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 30. März 1892.

71. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel

des Fräulein **Sophie David.**

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Fräul. Mohor.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Döring.
Susanne, seine Braut	Fräul. Tobis.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Graichen.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Herr Hildebrandt.
Bartolo, Arzt	Herr Rüdiger.
Basilio, Musikmeister	Herr Peters.
Don Curzio, Richter	Herr Starke.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Fräul. Scherenberg.
Bärbchen, dessen Tochter	
* * * Cherubin:	Fräulein Sophie David, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 1.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	M. 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnumerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" 0.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gantenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 20 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 46.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 31. März:	(Zehnte Volksvorstellung.) Das Mädchen von Heilbronn. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 29. März, Nachmittags 3 Uhr ab an der Tageskasse (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Freitag 1. April:	Keine Vorstellung.
Samstag 2. "	(71. Vorstellung im Abonnement B.) Jubiläums-Vorstellung für Herrn Chordirektor Joh. Starke: Der Waffenschmied von Worms. Stadinger: Herr Joh. Starke. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 3. "	(72. Vorstellung im Abonnement A.) Aida. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Montag 4. "	(72. Vorstellung im Abonnement A.) König Heinrich IV. (2. Theil.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 31. März 1892.

Zehnte Volksvorstellung.

Das Käthchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.

Nach dem Original und Dingelstedt's Bearbeitung eingerichtet.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Der Kaiser	Herr Neumann.	Der Rheingraf von Stein, Verlobter	Herr Schreiner.
Friedrich Wetter Graf vom Strahl	Herr Bassermann.	Kunigundens	Herr Langhammer.
Gräfin Helena, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Ritter Schauer mann	Herr Lösch.
Eleonore, ihre Nichte	Frl. Graichen.	Eginhard von der Wart	Herr Tietzsch.
Ritter Flamberg, des Grafen Basall	Herr Stury.	Graf Otto von der Flühe Räte d. Kaisers	Herr Moser.
Gottschalk, sein Knecht.	Herr Jacobi.	Wenzel von Nachtheim und Richter des	Herr Starke.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Jacobi.	Hans von Bärenklau heiml. Gerichts	Herr Peters.
Kunigunde von Thurneck	Frl. Schulze.	Jakob Pech, ein Gastwirth	Frau Ehrenberg.
Rosalie, ihre Kammerzofe	Fräul. De Lauf.	Erste Tante Kunigundens	Fräul. Schubert.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Bauer.	Zweite Tante Kunigundens	Herr Grahl.
Käthchen, seine Tochter	Frl. Gumpoisch.	Ein Köhler	Fräul. Wagner.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrodt.	Ein Köhlerknabe	Herr Franke.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Hilbrandt.	Ein Psörtner	Herr Schilling.
		Diener des Grafen vom Strahl	

Ritter, Bediente, Boten, Häfcher, Knechte und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Volksvorstellungs-Preise.

Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rangs,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sitzreihe)	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge 2. Rangs,	" 1.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Sitzreihe)	" 1.20 " "
In der Reserveloge 3. Rangs,	" 1.— " "	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelogen	" 2.— " "	Schickplatz im ersten Parquet	" 1.20 " "
In den Logen 1. Rangs,	" 2.— " "	Schickplatz im zweiten Parquet	" 1.— " "
In den Logen 2. Rangs,	" 1.50 " "	Parterre	" —.70 " "
In den Logen 3. Rangs	" 1.— " "	In der Reserveloge 2. Rangs) hinterer	" —.70 " "
		In der Reserveloge 3. Rangs) Raum	" —.70 " "
		In der Gallerieloge	" —.40 " "
		Gallerie	" —.20 " "

Die Tagesstätte (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr. **Schickplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg'scher Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende $3\frac{1}{2}$ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 16 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Kolonialzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Freitag	1. April: Keine Vorstellung.
Sonntag	2. " (71. Vorstellung im Abonnement B.) Jubiläums-Vorstellung für Herrn Chordirektor Joh. Starke: Der Kupferhüte von Rom. Stadinger: Herr Joh. Starke. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Sonntag	3. " (72. Vorstellung im Abonnement B.) Ida. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	4. " (72. Vorstellung im Abonnement A.) König Heinrich IV. (2. Theil.) (Anfang 7 Uhr.)

Anmerkung. Vom 1. April ab beziehen sich die Zeitangaben auf die mitteleuropäische Zeit.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 31. März 1892.

30te Volksvorstellung.

Wegen Keiserkeit des Herrn Dr. Bassermann kann heute das Schauspiel „Das Käthchen von Heilbronn“ nicht gegeben werden, dafür:

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herich.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Leopold, Herzog zu Anhalt-Deßau	Herr Stury.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien, ihre Vormünderin und Regentin	Frl. v. Rothenberg.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Deßau	Herr Bauer.
Anna-Lise, seine Tochter	Fräul. v. Legrenzi.
Marquis de Chalfiac, Gouverneur der Fürstin von Salberg, Hofmarschall	Herr Jacobi.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Tietzsch.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Lösch.
	Herr Peters.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deßau.
Ort der Handlung: Deßau. Zeit: 1694–1698.

Hierauf:

Post festum.

Lustspiel in einem Aufzuge von C. Wichert.
(Regie: Herr Dr. Bassermann.)

General a. D. von Oberberg	Herr Reimann.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Frieda, seine Tochter	Frl. v. Dierkes.
Emilie von Lautern, ihre Freundin	Frl. Gumpoich.
Professor Walter Stern	Herr Homann.
Regierungs-Assessor Fritz von Brunn	Herr Schreiner.
Lohndiener	Herr Langhammer.
Dienstmädchen	Frau Schilling.

Volksvorstellungs-Preise.

Logenplätze:		Sperreise:	
In der Reserveloge 1. Rangs,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1–10. Sireihe)	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge 2. Rangs,	„ 1.50 „ „	Zweites Parquet (11–15. Sireihe)	„ 1.20 „ „
In der Reserveloge 3. Rangs,	„ 1.— „ „	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelogen	„ 2.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet	„ 1.20 „ „
In den Logen 1. Rangs,	„ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 1.— „ „
In den Logen 2. Rangs,	„ 1.50 „ „	Parterie	„ —.70 „ „
In den Logen 3. Rangs	„ 1.— „ „	In der Reserveloge 2. Rangs) hinterer	„ —.70 „ „
		In der Reserveloge 3. Rangs) Raum	„ —.70 „ „
		In der Gallerieloge	„ —.40 „ „
		Gallerie	„ —.20 „ „

Die Tagesstafte (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Eichung im Parquet werden ein 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Saur vorr. G. Guttendorfer Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

30te Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 10	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 30.)	
Nach Heidelberg, Binsdorf, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 16	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 40.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Freitag	1. April:	Keine Vorstellung.
Sonntag	2. „	(1. Vorstellung im Abonnement B.) Nabifäums-Vorstellung für Herrn Chordirektor Joh. Starke Der Wappenstein von Worms. Städtler: Herr Joh. Starke. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Sonntag	3. „	(2. Vorstellung im Abonnement B.) Wida. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	4. „	(2. Vorstellung im Abonnement A.) König Heinrich IV. (2. Theil.) (Anfang 7 Uhr.)

Anmerkung. Vom 1. April ab beziehen sich die Zeitangaben auf die mitteleuropäische Zeit.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 2. April 1892.

71. Vorstellung im Abonnement B.

Der Waffenschmied

von Worms.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lörzing.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbebrandt.)

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Starke.
Marie, seine Tochter	Frau Sorger.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	Herr Rüdiger.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Hilbebrandt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seubert.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sigreihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sigreihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Raam	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Neue Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 31	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Dackarau, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 3. April: (72. Vorstellung im Abonnement B.) Aida. (Anfang 7 Uhr.)
Montag 4. " (72. Vorstellung im Abonnement A.) König Heinrich IV. (2. Theil.) (Anfang 7 Uhr.)

Anmerkung. Vom 1. April ab beziehen sich die Zeitangaben auf die mitteleuropäische Zeit.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. April 1892.

72. Vorstellung im Abonnement B.

Die

Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Sarastro	Herr Döring.	Genien	Fräul. Schubert.
Lamino	Herr Erl.	Erster Priester	Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	Fräul. Tobis.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Matura.	Geharnischte Männer	Herr Knapp.
Papageno	Herr Hildebrandt.		Herr Peters.
Papagena	Frl. Scherenberg.		Herr Starke.
Monostatos, ein Mohr	Herr Rüdiger.		Herr Starke I.
Frauen der Königin	Fräul. Mohor.		Herr Grahl.
	Frau Sorger.		
	Frau Seubert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sigreihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sigreihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Porterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" 0.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gattenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Nothausgänge zu benutzen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heilberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Montag 4. April: (72. Vorstellung im Abonnement A.) König Heinrich IV. (2. Theil.) (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 4. April 1892.

72. Vorstellung im Abonnement A.

König Heinrich der Vierte.

(Zweiter Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

(Regisseur: Herr Dr. Baffermann)

König Heinrich IV.	Herr Neumann.	Ein Page Falstaff's	Hl. Bsch.
Prinz Heinrich von Wales,	Herr Rinald.	Schaal, Friedensrichter vom Lande	Herr Homann.
Prinz Johann von Lancaster,	Herr Stury.	Davids, Schaal's Diener	Herr Grahl.
Thomas, Herzog von Clarence,	Frl. Gumpofsch.	Schimmelig,	Herr Schilling.
Prinz Humphrey von Gloster,	Frl. Becker.	Schatte,	Herr Strubel.
Graf von Warwick,	Herr Starke.	Wärze, Rekruten	Herr Brentano.
Graf von Westmoreland,	Herr Eichrodt.	Schwächlich,	Herr Bensauer.
Der Lord-Oberrichter von England	Herr Döring.	Bullenalb,	Herr Peters.
Gower, ein Unterbeamter desselben	Herr Wimm.	Fang, Gerichtsvollzieher	Herr Moser.
Graf von Northumberland,	Herr Tietzsch.	Schlinge,	Herr Sachs.
Scroop, Erzbischof von York,	Herr Bauer.	Lady Percy	Herr Dahje.
Lord Mowbray,	Herr Klein.	Frau Hurtig	Frl. v. Dierkes.
Lord Hastings,	Herr Mittelhauer.	Dortchen, ihre Base	Frau Jacobi.
Sir John Falstaff	Herr Jacobi.	Ein Page des Königs	Frl. Scherenberg.
Poins	Herr Lösch.	Ein Page Percy's	Fräul. De Lant II.
Bardolph	Herr Hildebrandt.	Ein Küfer	Fräul. De Lant I.
Pistol	Herr Schreiner.	Diener Northumberland	Herr Semes.
Peto	Herr Langhammer.		Herr Reimers.

Lords und anderes Gefolge, Offiziere, Soldaten, Boten, Küfer, Diener, Pagen u. u.

Schauplay: abwechselnd in London, bei Northumberland, beim Erzbischof von York, bei Schaal in Glostershire.

Zeit 1403-1413.

Ganze Logen:		Gewöhnliche Eintritts-Preise:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz		
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	M. 2.50	Nummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	M. 2.—
2. 3. u. 4. Reihe	M. 4.50	Parterre	M. 1.70	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	M. 1.70
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50	In der Reserveloge III. Rang, Raum	M. 1.20	In der Gallerieloge	M. .90
2. u. 3. Reihe	M. 3.—	In der Gallerie	M. .50		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	M. 2.50				
2. u. 3. Reihe	M. 2.—				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50				
2. u. 3. Reihe	M. 3.—				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.50				
2. und 3. Reihe	M. 1.50				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Suttengerger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sekte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weidenheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 24
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	5. April:	(73. Vorstellung im Abonnement B.)	Der arme Jonathan. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	6. "	(73. Vorstellung im Abonnement A.)	Gastspiel des k. k. Hofchauspielers Herrn Ernst Hartmann von Wien. Die berühmte Widerspenstige. Petrucchio: Herr Hartmann. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Donnerstag	7. "	(74. Vorstellung im Abonnement A.)	Margarethe. (Oper.) (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	8. "	(74. Vorstellung im Abonnement B.)	Gastspiel des k. k. Hofchauspielers Herrn Ernst Hartmann von Wien. Ein verarmter Edelmann. Maximilian Odiot: Herr Hartmann. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Samstag	9. "	VIII. Academie-Konzert.	
Sonntag	10. "	(Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt: Die lustigen Weiber von Windsor. Falstaff: Herr Lehmler von Cassel, a. D. (Anfang 7 Uhr.)	
Montag	11. "	(75. Vorstellung im Abonnement B.)	Cyprienne. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Dienstag	12. "	(75. Vorstellung im Abonnement A.)	Cavalleria rusticana. — Das Buch Hiob. — Gisela oder: Die Willis. Herr Scharf von Stuttgart, als Gast. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Mittwoch	13. "	(76. Vorstellung im Abonnement B.)	Der Wasserträger. Miteli: Herr Lehmler von Cassel, als Debut. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 5. April 1892.

73. Vorstellung im Abonnement B.

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.
(Dirigent: Herr Langer. — Regisseur: Herr Homann.)

Mister Vandergold, ein reicher Amerikaner	Herr Erl.	Billy, bedientet bei Vandergold.	Herr Bösch.
Jonathan Tripp	Herr Homann.	Molly, } Studentinnen der Universität	Herr Scherenberg.
Tobias Quilty, Impresario	Herr Hildebrandt.	François, Inspektor	Herr Langhammer.
Catalucci, Componist	Herr Rüdiger.	Big	Herr Graichen.
Brostolone, Bassist	Herr Starke 1.	Hunt } Boston	Herr Fries.
Professor Dryander	Herr Eichrodt.	Grant	Fräul. Wagner.
Harriet, seine Nichte	Fräul. Tobis.	Ein Hausbeamter	Herr Sachs.
Graf Nowaksky	Herr Schreiner.	Ein Scheriff	Herr Moser.
Arabella, seine Schwester	Fräul. Schubert.	Gäste und Dienerschaft im Hause Vandergolds und in Monaco.	
Holmes, Advokat.	Herr Tietsch.		

Ort der Handlung: 1. Akt in Boston. 2. Akt in Monaco. 3. Akt auf einem Landhause bei New-York.
Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Ganze Logen :		Gewöhnliche Eintritts-Preise :		Sperre:	
Logen II. Ranges.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz		
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 "		
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:			
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.		
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— "		
2. u. 3. Reihe	3.— "	Parterre	1.70 "		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 "		
2. u. 3. Reihe	2.— "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 "		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 "	In der Gallerieloge	— .90 "		
2. u. 3. Reihe	3.— "	In der Gallerie	— .50 "		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 "				
2. und 3. Reihe	1.50 "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorz. G. Gutenberg Hauptstr. Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 08.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	6. April:	(73. Vorstellung im Abonnement A.)	Gastspiel des k. k. Hofchauspielers Herrn Ernst Hartmann von Wien. Die berühmte Widerspenstige. Ferruccio: Herr Hartmann. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Donnerstag	7. "	(74. Vorstellung im Abonnement A.)	Margarethe. (Oper.) (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	8. "	(74. Vorstellung im Abonnement B.)	Gastspiel des k. k. Hofchauspielers Herrn Ernst Hartmann von Wien. Ein verarmter Edelmann. Maximilian Odier: Herr Hartmann. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Samstag	9. "		VIII. Akademie-Konzert.
Sonntag	10. "		(Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. Verpflichtung für die Abonnement-Abteilung A.) Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt: Die lustigen Weiber von Windsor. Gaststaff: Herr Lehmler von Cassel, als Lebut. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	11. "	(75. Vorstellung im Abonnement B.)	Cyprienne. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Dienstag	12. "	(75. Vorstellung im Abonnement A.)	Cavalleria rusticana. — Das Buch Job. — Gisela oder: Die Wittis. Herr Schurj von Stuttgart, als Gast. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Mittwoch	13. "	(76. Vorstellung im Abonnement B.)	Der Wasserträger. Wueli: Herr Lehmler von Cassel, als Debut. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. April 1892.

73. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel des k. k. Hofschauspielers Herrn
Ernst Hartmann
vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Die berühmte Wider-spänstige.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Neumann.	Tranio, Lucentio's Diener	Herr Lietzsch.
Katharina, } seine Töchter	Frau Schulze.	Grumio, } Petruccio's Diener	Herr Homann.
Bianca,	Herr Gumpoich.	Curtis,	Herr Eichrodt.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Jacobi.	Bromio	Herr Bauer.
Lucentio, sein Sohn	Herr Stury.	Ein Schneider	Herr Hilbebrandt.
Petruccio, ein Edelmann aus Verona	***		
Gremio,	Herr Schreiner.		
Hortensio, } Bianca's Freier	Herr Wäch.		

Bediente des Baptista.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruccio.

* * Petruccio: . . . Herr Hartmann, als Gast.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperrsitze:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 3.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterre	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" -50 " "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tagesstafte (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für auswärtige nehmen Reservierungen an: die Lagerverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Wuchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag	7. April:	(74. Vorstellung im Abonnement A.)	Margarethe. (Oper.) (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	8. "	(74. Vorstellung im Abonnement B.)	Gastspiel des k. k. Hofschauspielers Herrn Ernst Hartmann von Wien. Ein verarmter Edelmann. Maximilian Odiot: Herr Hartmann. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Sams- tag	9. "	VIII. Akademie-Konzert.	
Sonntag	10. "	(Höchste Vorstellung außer Abonnement. Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung A.)	Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt: Die instigen Weiber von Windsor. Gastst. Herr Lehmer von Cassel, als Debut. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	11. "	(75. Vorstellung im Abonnement B.)	Cyprienne. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Dienstag	12. "	(75. Vorstellung im Abonnement A.)	Cavalleria rusticana. — Das Buch Job. — Wifela oder: Die Willis. Herr Scharf von Stuttgart, als Gast. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Mittwoch	13. "	(76. Vorstellung im Abonnement B.)	Der Wasserträger. Miteli: Herr Lehmer von Cassel, als Debut. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 7. April 1892.

74. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in fünf Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Doktor Faust	• • • • •	Herr Erl.
Mephistopheles	• • • • •	Herr Livermann.
Margarethe	• • • • •	Fräul. Matura.
Balentin, ihr Bruder, Soldat	• • • • •	Herr Knapp.
Marthe Schwerdtlein, Margarethen's Nachbarin	• • • • •	Frau Seubert.
Siebel,	} Studenten	Herr Rüdiger.
Brander,		Herr Starke I.
Erster,	} Bürger	Herr Peters.
Zweiter,		Herr Grahl.
Dritter,		Herr Schilling.
Vierter,		Herr Wensauer.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.
Im 2. Akt: Walzer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperreloge:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" 0.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 31	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Freitag	8. April:	(74. Vorstellung im Abonnement B.)	Gastspiel des k. k. Hofchauspielers Herrn Ernst Hartmann von Wien. Ein verarmter Edelmann. Maximilian Obiot: Herr Hartmann. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Samstag	9. "	VIII. Akademie-Konzert.	
Sonntag	10. "	(Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung A.)	Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt: Die lustigen Weiber von Windsor. Falstaff: Herr Lehmler von Cassel, als Debut. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	11. "	(75. Vorstellung im Abonnement B.)	Cyprienne. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Dienstag	12. "	(75. Vorstellung im Abonnement A.)	Cavalleria rusticana. — Das Buch Hiob. — Gisela oder: Die Willis. Herr Scharf von Stuttgart, als Gast. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)
Mittwoch	13. "	(76. Vorstellung im Abonnement B.)	Der Wasserträger. Mikeli: Herr Lehmler von Cassel, als Debut. (Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.)

MANNHEIM.

Samstag, den 9. April 1892, Abends 7¹/₂ Uhr

VIII^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Samstag, den 9. April 1892:

VIII^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister Karl Frank.
Gesang: Fräulein Frida Zimmer aus Frankfurt a. M.
Violine: Herr Concertmeister Hans Schuster.

PROGRAMM.

1. L. van Beethoven. *Symphonie* No. 6 in F-dur.
Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande (Allegro ma non troppo). Scene am Bach (Andante molto mosso). Lustiges Zusammensein der Landleute (Allegro). Gewitter und Sturm (Allegro). Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm (Allegretto).
2. W. A. Mozart. *Arie* aus „Figaro“. (Nachcomponirt.)
Fräulein Frida Zimmer.
3. M. Bruch. *III. Concert* für Violine, op. 58, mit Orchesterbegleitung. (Zum 1. Male.)
Herr H. Schuster.
4. a) J. Brahms. „*Sind es Schmerzen, sind es Freuden*“.
b) F. F. Chopin. „*Lithauisches Lied*“.
c) R. Schumann. „*Er ist's*“.
Fräulein Frida Zimmer.
5. R. Wagner. „*Eine Faust-Ouverture*“.

Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	Mk. 4.50
Ein Stehplatz im Saal	Mk. 2.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	Mk. 1.50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau*.
Abends 11 Uhr — Minuten „ „ „ *Frankenthal* und *Worms*.
„ 11 „ 43 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 10 „ „ „ „ *Weinheim*.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, 1*.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Druck von Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 8. April 1892.

74. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des k. k. Hofschauspielers Herrn

Ernst Hartmann

vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Neu einstudirt:

Sin ver armer Godelmann.

Schauspiel in 5 Akten nach „Le roman d'un jeune homme pauvre“ von Octave Feuillet.
Deutsch von Albert Beckmann.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Maximilian Odiot, Marquis von Champecy	Herr ^{**} Homann.
Herr von Bevalan	Herr Jacobi.
Herr Laroque, Gutbesitzer	Frl. v. Nothenberg.
Frau Laroque, dessen Schwiegertochter	Frl. v. Dierles.
Marguerite, deren Tochter	Frau Jacobi.
Madame Aubry, Verwandte der Laroque's	Herr Tietsch.
Laubepin, Notar	Herr Neumann.
Desmaretz, Arzt	Herr Pösch.
Gaston von Luzac	Fräul. De Lant.
Mademoiselle Helouin, Gouvernante	Herr Eichrodt.
Alain, ein alter Diener	Herr Bauer.
Bauberger, Haushofmeister	Frl. Graichen.
Frau Bauberger	Herr Rüdiger.
Yvonne, ein Kind	Frl. Gumpesch.
Christine Dyabec, Bäuerin	

Das Stück spielt im ersten Acte in Paris; in den übrigen Acten in der Bretagne.

* * Maximilian Herr Ernst Hartmann, als Gast.

Ganze Logen :		Erhöhte Eintrittspreise:		Sperrethe:	
Logen II. Ranges	M. 3.— per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz		
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „		
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:			
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz		
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 „		
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Parterre	2.— „		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.— „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	2.— „		
2. u. 3. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.50 „		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.— „	In der Gallerieloge	1.— „		
2. u. 3. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	— .50 „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.— „				
2. und 3. Reihe	2.— „				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
 Sonntag, den 10. April 1892.

Zwölfte Vorstellung außer Abonnement.
 (Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung A.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt:

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. F. Mosenthal.
 Musik von Otto Nikolai.

(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Sir John Falstaff		**
Herr Fluth,	} Bürger von Windsor	**
Herr Reich,		
Fenton		Herr Starke.
Funke Spärlich		Herr Erl.
Dr. Cajus		Herr Rüdiger.
Frau Fluth		Herr Hilbrandt.
Frau Reich		Fräul. Tobis.
Jungfer Anna Reich		Frau Seubert.
Der Wirth zum Hosenbunde		Frau Sorger.
Der Kellner		Herr Peters.
Erster,	} Bürger	Herr Schilling.
Zweiter,		Herr Bauer.
Dritter,		Herr Eichrodt.
Vierter,		Herr Wenzauer.
		Herr Moser.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

** Falstaff: Herr Philipp Lehmler, vom kgl. Hoftheater in Cassel, als Debut.
 *** Fluth: Herr Hans Grundmann von Straßburg, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.—
Parterrelogen	M. 4.— per Platz	2. u. 3. Reihe	3.50
Logen I. Rang	4.50	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz	2. und 3. Reihe	2.—
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	2.50	Parterre	2.—
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.—
2. u. 3. Reihe	4.50	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	1.—
2. u. 3. Reihe	5.50	In der Gallerie	— .50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorr. G. Gutenbergger Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen nebst $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Montag	11. April:	(75. Vorstellung im Abonnement B.)	Cyprienne.	(Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	12. "	(75. Vorstellung im Abonnement A.)	Cavalleria rusticana.	— Das Buch Hiob. —
			Gisela oder: Die Willis.	Herr Scharf von Stuttgart, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	13. "	(76. Vorstellung im Abonnement B.)	Der Wasserträger.	Miteli: Herr Lehmler von Cassel, als Debut. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 11. April 1892.

75. Vorstellung im Abonnement B.

Cyprienne.

(Divorçons.)

Auffspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und E. de Najac.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Herr von Brünelles	Herr Bassermann.
Cyprienne, seine Gattin	Fräul. v. Legrenzi.
Adhémar von Gratignan, ihr Cousin	Herr Lösch.
Herr von Clavignac	Herr Schreiner.
Frau von Brionne, Wittwe	Fräul. v. Dierkes.
Frau von Balfontaine	Frl. Graichen.
Fräulein von Lusignan	Frau Jacobi.
Vasourdin	Herr Tietzsch.
Bastien, Kammerdiener	Herr Grahl.
Joseph, Kammermädchen	Fräul. De Lan I.
Ein Polizeikommissär	Herr Eichrodt.
Ein Portier	Herr Virl.
Joseph, Oberkellner	Herr Hilbrandt.
Ein Kellner	Herr Starke II.

Ort der Handlung: Reims.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalausgang von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Dienstag 12. April: (75. Vorstellung im Abonnement A.) Cavalleria rusticana. — Das Buch Hiob. —
Gisella oder: Die Willis. Herr Scharf von Stuttgart, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch 13. " (76. Vorstellung im Abonnement B.) Der Wasserträger. Miteli: Herr Lehmler von Cassel,
als Debut. (Anfang 7 Uhr.)

Donnerstag 14., Freitag 15., Samstag 16. bleibt das Hoftheater geschlossen.

Sonntag 17. April: (77. Vorstellung im Abonnement B.) Götterdämmerung. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Montag 18. " (78. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orleans.
Johanna: Frl. Luise Brodsky von Halle, als Debut. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 12. April 1892.

75. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bäuernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 10 Pfennige zu haben.

Pause von 15 Minuten.

Darauf:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akte nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

König Salomo	Herr Bassermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Hildebrandt.	Erster, }	Herr Grahl.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Zweiter, }	Herr Starke.
Donoda, } Leviten	Herr Stury.	Dritter, } Bürger	Herr Bauer.
Ariam, }	Herr Schreiner.	Vierter, }	Herr Eichrodt.
Elisabeth, eine Wittwe	Frl. v. Rothenberg.	Fünfter, }	Herr Tietzsch.
Johanna, ihre Tochter	Frl. Schulze.		

Hofwärtenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegerleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.

Pause von 15 Minuten.

Zum Schluß:

Gisella oder Die Willis.

Fantastisches Ballet von L. Georges-Corally, Musik von Adam.
(II. Akt.)

Myrtha, Königin der Willis	Frl. Kromer.
Gisella, eine Willis	Fräul. Dänike.
Prinz Albert	***
Wilfried, dessen Begleiter	Herr Reimers.
Silarion, Jäger	Herr Hildebrandt.

Jäger. Willis.

Vorkommende Tänze werden ausgeführt von Frl. Dänike, Kromer, Herrn Scharf und den Damen vom Corps de Ballet.

*** Prinz Albert . . . Herr Scharf vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Bemerkung: Das Ballet „Gisella“ oder „Die Willis“ beruht auf einer alten, böhmischen Sage. Es heißt, daß Bräute, welche im Leben dem Tanze mit Leidenschaft nachgingen und vor der Hochzeit starben, im Grabe keine Ruhe finden, am Mitternacht ihren Grübern entsteigen, wilde Tänze vollführen und alle ihnen in den Weg tretenden Wanderer ergreifen und zu Tode tanzen. (Erläuterung des Ballets siehe Rückseite.)

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Porterre	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	„ 1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	„ 1.20 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerieloge	„ —.90 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 00		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 13. April: (76. Vorstellung im Abonnement B.) Fidelio. Rocco: Herr Lehmler von Cassel, als Debut.
(Anfang 7 Uhr.)

Donnerstag 14., Freitag 15., Samstag 16. bleibt das Hoftheater geschlossen.

Sonntag 17. April: (77. Vorstellung im Abonnement B.) Götterdämmerung. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)

Montag 18. " (76. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orleans.
Johanna: Frl. Luise Brodsky von Halle, als Debut. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)

Im ersten Akt des Ballets wird Gisella von dem als Bauer verkleideten Prinzen Albert, welcher ihr Liebe und Treue schwört, betrogen. Als nun Gisella erfährt, daß ihr Verlobter ein Prinz und kein Bauer ist, wird sie darüber wahnsinnig und stirbt tanzend an gebrochenem Herzen.

Der zweite Akt vergegenwärtigt uns die auf der Vorderseite erwähnte Sage.

Es ist Mitternacht, es schlägt 12 Uhr. Die Grabhügel öffnen sich, die Geister entsteigen ihren Gräbern.

Die Königin der Willis, Myrtha, gebietet, die neu Hinzugekommene (Gisella) in ihre Mitte aufzunehmen. Alle umlagern Gisella's Grab, welche langsam ihrem Hügel entsteigt, und sich mit den übrigen Willis nun zum wilden Reigen vereinigt.

Prinz Albert, von Reue gefoltert, kommt, um Gisella's Grab mit Blumen zu schmücken.

Der treue Diener des Prinzen, Wilfried, ermahnt ihn, den unheimlichen Ort zu verlassen, doch er befiehlt, ihn allein zu lassen, um ungestört am Grabe Gisella's beten zu können. Hier erscheint ihm Gisella's Geist, sie umgaukelt, umschwirrt ihn, er will sie erhaschen, greifen, fangen, doch immer vergebens, denn es ist ja nur ein Lichtgebilde.

Die Königin mit den Willis kommen mit dem Jäger Hilarion, welcher im ersten Akt den Veräterher spielt, und zerrn ihn umher, und tanzen solange mit ihm, bis er erschöpft niederfällt. Vergeblich fleht er um sein Leben. Von Neuem beginnen die Reigen, bis man den ohnmächtigen Hilarion auf einen Felsen schleift, und ihn von oben herab in den See wirft. Triumphirend über das errungene neue Opfer, stehen alle schwörend auf dem Felsen. Die Königin erblickt in der Ferne den Prinzen. Auch er wird ergriffen, und der todbringende Reigen beginnt. Gisella, die Gefahr ihres einstigen Geliebten sehend, will ihn retten. Sie entreißt ihn den Armen der Willis, und deutet auf ihr Kreuz, welches er umfassen soll.

In der höchsten Gefahr ergreift er dasselbe, worauf alle zurückweichen. Die Königin lockt ihn vom Kreuz weg, und befiehlt Beiden zu tanzen. Die wilden Tänze dauern fort, und der Prinz würde gleichfalls ein Opfer geworden sein, wenn nicht die anbrechende Morgenröthe die Kraft und die Macht der Willis gebrochen hätte. Es schlägt vier Uhr.

Morgenröthe wird sichtbar. Der Prinz ist gerettet, die Willis müssen in die Gräber zurück. Auch Gisella muß in ihr Grab zurück, und als der Prinz die sinkende Gisella sieht, wird er von Entsetzen ergriffen und zerrt dieselbe von ihrem Hügel hinweg.

Endlich muß sie doch in ihr Grab, und ihm das letzte Lebewohl zuwinkend verschwindet sie, und der Blumenhügel schließt sich. Der Prinz fällt in Ohnmacht und wird von dem hinzukommenden Diener in die Arme aufgefangen.

Scharf.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 12. April 1892.

75. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.

Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 10 Pfennige zu haben.

Pause von 15 Minuten.

Darauf:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akte nach Hermann Hölty von Leopold Adler.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

König Salomo	Herr Bassermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Hildebrandt.	Erster,	Herr Grahl.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Zweiter,	Herr Starke.
Donoda, } Leviten	Herr Stury.	Dritter, } Bürger	Herr Bauer.
Ariam, }	Herr Schreiner.	Vierter, }	Herr Eichrodt.
Elisabeth, eine Wittwe	Frl. v. Rothenberg.	Fünfter, }	Herr Tietzsch.
Johanna, ihre Tochter	Frl. Schulze.		

Hofwärdenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegerleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.

Pause von 15 Minuten.

Zum Schluß:

Gisella oder Die Willis.

Fantastisches Ballet von L. Georges-Corally, Musik von Adam.

(II. Akt.)

Myrtha, Königin der Willis	Frl. Kromer.
Gisella, eine Willis	Fräul. Dänike.
Prinz Albert	***
Wilfried, dessen Begleiter	Herr Reimers.
Silarion, Jäger	Herr Hildebrandt.

Jäger. Willis.

Vorkommende Tänze werden ausgeführt von Frl. Dänike, Kromer, Herrn Scharf und den Damen vom Corps de Ballet.

*** Prinz Albert . . . Herr Scharf vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Bemerkung: Das Ballet „Gisella“ oder „Die Willis“ beruht auf einer alten, böhmischen Sage. Es heißt, daß Bräute, welche im Leben dem Tanze mit Leidenschaft nachgingen und vor der Hochzeit starben, im Grabe keine Ruhe finden, am Mitternacht ihren Grübern entsteigen, wilde Tänze vollführen und alle ihnen in den Weg tretenden Wanderer ergreifen und zu Tode tanzen. (Erläuterung des Ballets siehe Rückseite.)

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Sperrsitze:
Bogen 2. Rang M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe) . . . M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe) . . . „ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz.	Nummerirte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet . . . „ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe . . . 3.— „ „	Portierre „ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 „ „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer . . . 1.70 „ „
2. u. 3. Reihe . . . 2.— „ „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum . . . 1.20 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 „ „	In der Gallerieloge „ —.90 „ „
2. u. 3. Reihe . . . 3.— „ „	In der Gallerie „ —.50 „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 „ „	
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 „ „	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 00	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	
Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 13. April: (76. Vorstellung im Abonnement B.) Fidelio. Rocco: Herr Lehmler von Cassel, als Debut. (Anfang 7 Uhr.)

Donnerstag 14., Freitag 15., Samstag 16. bleibt das Hoftheater geschlossen.

Sonntag 17. April: (77. Vorstellung im Abonnement B.) Götterdämmerung. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)

Montag 18. " (76. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orleans.

Johanna: Frl. Luise Brodsky von Halle, als Debut. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)

Im ersten Akt des Ballets wird Gisella von dem als Bauer verkleideten Prinzen Albert, welcher ihr Liebe und Treue schwört, betrogen. Als nun Gisella erfährt, daß ihr Verlobter ein Prinz und kein Bauer ist, wird sie darüber wahnsinnig und stirbt tanzend an gebrochenem Herzen.

Der zweite Akt vergegenwärtigt uns die auf der Vorderseite erwähnte Sage.

Es ist Mitternacht, es schlägt 12 Uhr. Die Grabhügel öffnen sich, die Geister entsteigen ihren Gräbern.

Die Königin der Willis, Myrtha, gebietet, die neu Hinzugekommene (Gisella) in ihre Mitte aufzunehmen. Alle umlagern Gisella's Grab, welche langsam ihrem Hügel entsteigt, und sich mit den übrigen Willis nun zum wilden Reigen vereinigt.

Prinz Albert, von Reue gefoltert, kommt, um Gisella's Grab mit Blumen zu schmücken.

Der treue Diener des Prinzen, Wilfried, ermahnt ihn, den unheimlichen Ort zu verlassen, doch er befiehlt, ihn allein zu lassen, um ungestört am Grabe Gisella's beten zu können. Hier erscheint ihm Gisella's Geist, sie umgaukelt, umschwirrt ihn, er will sie erhaschen, greifen, fangen, doch immer vergebens, denn es ist ja nur ein Lichtgebilde.

Die Königin mit den Willis kommen mit dem Jäger Hilarion, welcher im ersten Akt den Veräterher spielt, und zerrn ihn umher, und tanzen solange mit ihm, bis er erschöpft niederfällt. Vergeblich fleht er um sein Leben. Von Neuem beginnen die Reigen, bis man den ohnmächtigen Hilarion auf einen Felsen schleift, und ihn von oben herab in den See wirft. Triumphirend über das errungene neue Opfer, stehen alle schwörend auf dem Felsen. Die Königin erblickt in der Ferne den Prinzen. Auch er wird ergriffen, und der todbringende Reigen beginnt. Gisella, die Gefahr ihres einstigen Geliebten sehend, will ihn retten. Sie entreißt ihn den Armen der Willis, und deutet auf ihr Kreuz, welches er umfassen soll.

In der höchsten Gefahr ergreift er dasselbe, worauf alle zurückweichen. Die Königin lockt ihn vom Kreuz weg, und befiehlt Beiden zu tanzen. Die wilden Tänze dauern fort, und der Prinz würde gleichfalls ein Opfer geworden sein, wenn nicht die anbrechende Morgenröthe die Kraft und die Macht der Willis gebrochen hätte. Es schlägt vier Uhr.

Morgenröthe wird sichtbar. Der Prinz ist gerettet, die Willis müssen in die Gräber zurück. Auch Gisella muß in ihr Grab zurück, und als der Prinz die sinkende Gisella sieht, wird er von Entsetzen ergriffen und zerrt dieselbe von ihrem Hügel hinweg.

Endlich muß sie doch in ihr Grab, und ihm das letzte Lebewohl zuwinkend verschwindet sie, und der Blumenhügel schließt sich. Der Prinz fällt in Ohnmacht und wird von dem hinzukommenden Diener in die Arme aufgefangen.

Scharf.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 12. April 1892.

75. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 10 Pfennige zu haben.

Pause von 15 Minuten.

Darauf:

Das Buch Hiob.

Schauspiel in einem Akte nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

König Salomo	Herr Bassermann.	Ein Priester	Herr Moser.
Nathan, der Prophet	Herr Hildebrandt.	Erster,	Herr Grahl.
Der Hohepriester	Herr Neumann.	Zweiter,	Herr Starke.
Donoda, } Leviten	Herr Stury.	Dritter,	Herr Bauer.
Ariam, }	Herr Schreiner.	Vierter,	Herr Eichrodt.
Elisabeth, eine Wittwe	Frl. v. Rothenberg.	Fünfter,	Herr Tietzsch.
Johanna, ihre Tochter	Frl. Schulze.		

Hofwärtenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegerleute. Volk. — Ort der Handlung: Jerusalem.

Pause von 15 Minuten.

Zum Schluß:

Gisella oder Die Willis.

Fantastisches Ballet von L. Georges-Corally, Musik von Adam.
(II. Akt.)

Myrtha, Königin der Willis	Frl. Kromer.
Gisella, eine Willis	Fräul. Dänike.
Prinz Albert	***
Wilfried, dessen Begleiter	Herr Reimers.
Silarion, Jäger	Herr Hildebrandt.

Jäger. Willis.

Vorkommende Tänze werden ausgeführt von Frl. Dänike, Kromer, Herrn Scharf und den Damen vom Corps de Ballet.

*** Prinz Albert . . . Herr Scharf vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Bemerkung: Das Ballet „Gisella“ oder „Die Willis“ beruht auf einer alten, böhmischen Sage. Es heißt, daß Bräute, welche im Leben dem Tanze mit Leidenschaft nachgingen und vor der Hochzeit starben, im Grabe keine Ruhe finden, am Mitternacht ihren Grübern entsteigen, wilde Tänze vollführen und alle ihnen in den Weg tretenden Wanderer ergreifen und zu Tode tanzen. (Erläuterung des Ballets siehe Rückseite.)

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Plaz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „	Porterre	„ 1.70 „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	„ 1.70 „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	„ 1.20 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „	In der Gallerieloge	„ —.90 „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „	In der Gallerie	„ —.50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „		
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 00	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 13. April: (76. Vorstellung im Abonnement B.) Fidelio. Rocco: Herr Lehmler von Cassel, als Debut.
(Anfang 7 Uhr.)

Donnerstag 14., Freitag 15., Samstag 16. bleibt das Hoftheater geschlossen.

Sonntag 17. April: (77. Vorstellung im Abonnement B.) Götterdämmerung. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)

Montag 18. " (76. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orleans.
Johanna: Frl. Luise Brodsky von Halle, als Debut. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)

Im ersten Akt des Ballets wird Gisella von dem als Bauer verkleideten Prinzen Albert, welcher ihr Liebe und Treue schwört, betrogen. Als nun Gisella erfährt, daß ihr Verlobter ein Prinz und kein Bauer ist, wird sie darüber wahnsinnig und stirbt tanzend an gebrochenem Herzen.

Der zweite Akt vergegenwärtigt uns die auf der Vorderseite erwähnte Sage.

Es ist Mitternacht, es schlägt 12 Uhr. Die Grabhügel öffnen sich, die Geister entsteigen ihren Gräbern.

Die Königin der Willis, Myrtha, gebietet, die neu Hinzugekommene (Gisella) in ihre Mitte aufzunehmen. Alle umlagern Gisella's Grab, welche langsam ihrem Hügel entsteigt, und sich mit den übrigen Willis nun zum wilden Reigen vereinigt.

Prinz Albert, von Reue gefoltert, kommt, um Gisella's Grab mit Blumen zu schmücken.

Der treue Diener des Prinzen, Wilfried, ermahnt ihn, den unheimlichen Ort zu verlassen, doch er befiehlt, ihn allein zu lassen, um ungestört am Grabe Gisella's beten zu können. Hier erscheint ihm Gisella's Geist, sie umgaukelt, umschwirrt ihn, er will sie erhaschen, greifen, fangen, doch immer vergebens, denn es ist ja nur ein Lichtgebilde.

Die Königin mit den Willis kommen mit dem Jäger Hilarion, welcher im ersten Akt den Veräterher spielt, und zerrn ihn umher, und tanzen solange mit ihm, bis er erschöpft niederfällt. Vergeblich fleht er um sein Leben. Von Neuem beginnen die Reigen, bis man den ohnmächtigen Hilarion auf einen Felsen schleift, und ihn von oben herab in den See wirft. Triumphirend über das errungene neue Opfer, stehen alle schwörend auf dem Felsen. Die Königin erblickt in der Ferne den Prinzen. Auch er wird ergriffen, und der todbringende Reigen beginnt. Gisella, die Gefahr ihres einstigen Geliebten sehend, will ihn retten. Sie entreißt ihn den Armen der Willis, und deutet auf ihr Kreuz, welches er umfassen soll.

In der höchsten Gefahr ergreift er dasselbe, worauf alle zurückweichen. Die Königin lockt ihn vom Kreuz weg, und befiehlt Beiden zu tanzen. Die wilden Tänze dauern fort, und der Prinz würde gleichfalls ein Opfer geworden sein, wenn nicht die anbrechende Morgenröthe die Kraft und die Macht der Willis gebrochen hätte. Es schlägt vier Uhr.

Morgenröthe wird sichtbar. Der Prinz ist gerettet, die Willis müssen in die Gräber zurück. Auch Gisella muß in ihr Grab zurück, und als der Prinz die sinkende Gisella sieht, wird er von Entsetzen ergriffen und zerrt dieselbe von ihrem Hügel hinweg.

Endlich muß sie doch in ihr Grab, und ihm das letzte Lebewohl zuwinkend verschwindet sie, und der Blumenhügel schließt sich. Der Prinz fällt in Ohnmacht und wird von dem hinzukommenden Diener in die Arme aufgefangen.

Scharf.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 13. April 1892.

76. Vorstellung im Abonnement B.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Vor dem zweiten Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien . . . Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient . . . Herr Livermann.
Florestan, ein vornehmer Gefangener . . . Herr Götjes.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio . . . Fräul. Mohor.

Rocco, Kerkermeister . . . * * *
Marzelline, seine Tochter . . . Frau Sorger.
Jacquino, Pförtner . . . Herr Müdiger.
Erster } Staatsgefängener . . . Herr Peters.
Zweiter } Herr Starke I.
Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla, vor.

Rocco: . . . Herr Philipp Lehmler, vom Kgl. Hoftheater in Cassel, als Debut.

Die Dichtung ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Plaz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg . . . 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerstheim, 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 00 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 36 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 26

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 14., Freitag 15., Samstag 16. bleibt das Hoftheater geschlossen.
Sonntag 17. April: (77. Vorstellung im Abonnement B.) Götterdämmerung. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Montag 18. " (76. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orleans.
Johanna: Fräul. Luise Brodsky von Halle, als Debut. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 17. April 1892.

76. Vorstellung im Abonnement B.

Götterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Siegfried	Herr Götjes.	Woglinde, } Rheintöchter.	Fräul. Tobis.
Gunther	Herr Knapp.	Wellgunde, }	Frau Sorger.
Hagen	Herr Döring.	Floßhilde, }	Frau Seubert.
Alberich	Herr Starke.	Erste {	Frau Seubert.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.	Zweite {	Frau Sorger.
Gutrune	***	Dritte {	Fräul. Tobis.
Waltraute	Frau Seubert.		

Mannen. Frauen.

*** Gutrune: Fräul. Milena vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.

Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle.

Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.

Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein
2. Gunther's Halle.

Loge sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 3.— per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	2.—
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.—	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	2.—
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	1.50
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.—	In der Gallerieloge	1.—
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Gallerie . . . . .	.50
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.—		
2. und 3. Reihe	2.—		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende nach 1/2 11 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Rothausgänge zu benutzen.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Montag 18. April: (76. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orleans.
Johanna: Fräul. Luise Brodsky von Halle, als Debut. (Anfang 1/2 7 Uhr.)

Anfang halb 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 17. April 1892.

76. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Hofkapellmeisters Frank
anstatt „Götterdämmerung“

AIDA.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Der König	Herr Livermann.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sklavin	Fräul. Mohor.
Rhadamés, Feldherr	Herr Götjes.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Döring.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Wagner.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges.	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	„ 4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	„ 3.— „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	„ 2.— „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	„ 1.50 „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	„ 4.— „	In der Gallerieloge	„ 1.— „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	„ 3.— „		
2. und 3. Reihe	„ 2.— „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Suttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen
Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Nothausgänge zu benutzen.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Montag 18. April: (76. Vorstellung im Abonnement A.) Die Jungfrau von Orleans.
Johanna: Fr. Luise Brodsky von Halle, als Debut. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 18. April 1892.

76. Vorstellung im Abonnement A.

Die

Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Friedrich Schiller.
(Regisseur: Der Intendant.)

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Schreiner.	Etienne,	Herr Schilling.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Claude Marie, } ihre Freier	Herr Peters.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Fräul. v. Dierkes.	Raimond,	Herr Lösch.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Neumann.	Bertrand, ein anderer Landmann	Herr Grahl.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Bassermann.	Die Erscheinung eines schwarzen Ritters	
La Hire, } königliche Offiziere	Herr Mittelhauser.	Köhler	Herr Homann.
Du Chatel, }	Herr Eichrodt.	Köhlerweib	Frau Jacobi.
Erzbischof von Rheims	Herr Moser.	Köhlerjunge	Fräul. Wagner.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Langhammer.	Ein Edelmann	Herr Dedert.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Tietzsch.	Ein Ritter	Herr Blösch.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.	Ein englischer Soldat	Herr Tietzsch.
Lionel, } englische Anführer	Herr Stury.	Erster,	Herr Starke II.
Fastolf, }	Herr Starke.	Zweiter,	Herr Semes.
Ein Page des Königs	Fräul. De Lanf II.	Dritter,	Herr Franke.
Rathsherr von Orleans	Herr Hilbrandt.	Vierter,	Herr Strubel.
Ein englischer Herold	Herr Starke.	Fünfter,	Herr Winn.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Herr Bauer.		
Margot, } seine Töchter	Fräul. De Lanf I.		
Louison, }	Frl. Gumposch.		
Johanna	***		

Soldaten und Volk, königliche Kronbeamte, Bischöfe, Marschälle, Mönche, Magistratspersonen, Postleute und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

*** Johanna: . . . Frl. Luise Brodsky von Halle, als Gast.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang?	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 11 1/4 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 30	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 20
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Dienstag 19. April: (77. Vorstellung im Abonnement B.) Goldfische. Erich: Herr R. E. Nieper, vom Stadttheater in Leipzig, als Debut. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 19. April 1892.

77. Vorstellung im Abonnement B.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	***
Martin Winter	Herr Hildebrandt.
Emmy, seine Tochter	Fräul. v. Legrenzi.
Josephine von Böcklaar	Hrl. v. Dierkes.
Wolf von Böcklaar-Benzberg	Herr Jacobi.
Mathilde von Koschwitz	Frau Jacobi.
Hans Roland	Herr Bösch.
Stettendorf	Herr Homann.
von Kallern, Lieutenant	Herr Schreiner.
Malvine, Kammermädchen	Fräul. De Sant I.
Otto, Diener	Herr Schilling.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Sachs.
Guttmann, Verwalter	Herr Eichrodt.
Johann, Diener bei Winter	Herr Moser.
Ein Klavierspieler	Herr Strubel.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

*** Erich: . . . Herr **K. C. Pieper**, vom Stadttheater in Leipzig, als Debut.

Kontraflich beurlaubt: Herr Dr. Baffermann.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Nummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Porterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Gutenbergger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 36 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 26

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 20. April: (Erste Volksvorstellung.) Czar und Zimmermann. Van Bett: Herr Philipp Lehmler von Cassel, als Debut. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 20. April 1892.

Elfte Volksvorstellung.

Czar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lorzing.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Swanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rüdiger.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Hilbrandt.
Marie, seine Nichte	Frau Sorger.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synndham, englischer Gesandter	Herr Döring.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittve Brown, Zimmermeisterin	Frl. Graichen.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im dritten Akt: **Holzschuh Tanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Bassermann.

Volksvorstellungs-Preise.

Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sireihe	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge 2. Rangs,	„ 1.50 „ „	Zweites Parquet (11—15. Sireihe	„ 1.20 „ „
In der Reserveloge 3. Rangs,	„ 1.— „ „	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelogen	„ 2.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet	„ 1.20 „ „
In den Logen 1. Rangs,	„ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 1.— „ „
In den Logen 2. Rangs,	„ 1.50 „ „	Parterre	„ —.70 „ „
In den Logen 3. Rangs	„ 1.— „ „	In der Reserveloge 2. Rangs) hinterer	„ —.70 „ „
		In der Reserveloge 3. Rangs) Raum	„ —.70 „ „
		In der Gallerieloge	„ —.40 „ „
		Gallerie	„ —.20 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Sechste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 31 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 36 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 26

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 20. April 1892.

Elfte Volksvorstellung.

Czar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen
Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle . . . Herr Rüdiger.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . * * *
Marie, seine Nichte . . . Frau Sorger.
Admiral Lefort, russischer Gesandter . . . Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . Herr Döring.
Marquis von Châteaufort, französischer Gesandter . . . Herr Erl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin . . . Frä. Graichen.
Ein Offizier . . . Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner . . . Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.
Im dritten Akt: **Holzschuh Tanz.**

* * * Van Bett: . . . Herr Philipp Lehmler, vom Kgl. Hoftheater in Cassel, als Debut.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Bassermann.

Volksvorstellungs-Preise.

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sireihe	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge 2. Rang,	„ 1.50 „ „	Zweites Parquet (11—15. Sireihe	„ 1.20 „ „
In der Reserveloge 3. Rang,	„ 1.— „ „	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelögen	„ 2.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet	„ 1.20 „ „
In den Logen 1. Rang,	„ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 1.— „ „
In den Logen 2. Rang,	„ 1.50 „ „	Parterre	„ —.70 „ „
In den Logen 3. Rang	„ 1.— „ „	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer	„ —.70 „ „
		In der Reserveloge 3. Rang) Raum	„ —.70 „ „
		In der Gallerieloge	„ —.40 „ „
		Gallerie	„ —.20 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur voru. G. Gutenberg's Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalizug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 21. April: (77. Vorstellung im Abonnement A.) Das Wintermärchen. Hermione: Fräul. Luise Brodsky, als Debit. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 22. " (77. Vorstellung im Abonnement B.) Der Wasserträger. Mikeli: Herr Philipp Lehmler, als Debit. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 24. " (78. Vorstellung im Abonnement A.) Götterdämmerung. (Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.)
Montag 25. " (79. Vorstellung im Abonnement B.) Fedora. Fedora: Fräul. Luise Brodsky, als Debit. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 21. April 1892.

77. Vorstellung im Abonnement A.

Hafemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von Adolf Arronge.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Anton Hafemann, Kunst- und Hand- gärtner	Herr Jacobi.	Frau Kanzleidirektor Gieseke	Frl. Böhl.
Albertine, seine Frau	Frau Jacobi.	Deren Töchter	Frau Schilling. Frl. v. Münzberg. Frau Bärtich. Fräul. Weyer.
Emilie, Rosa, Franziska, seine Töchter	Fräul. De Lant I. Frl. v. Dierkes. Frl. Gumpoich.	Eduard Klein, Provisor in der Löwen- apothek.	Herr Bösch.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Homann.	Dr. Seiler, Arzt	Herr Eichrodt.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Stury.	Anna, Dienstmädchen bei Hafemann	Fräul. Wagner.
Baron von Zinnow	Herr Schreiner.	Marthe, in Körner's Diensten	Fräul. Schelly.
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Dietsch.	Freih., Schlosserlehrling	Fräul. De Lant II.
Frau Klinkert	Frl. v. Rothenberg.	Lohmann,) Schlossergefellen. Bartsch,)	Herr Strubel. Herr Peters.

Ein Dienstmädchen. Schlossergefellen.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 1 1/2 Jahren.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Bassermann.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Vogen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	M. 2.50 " "
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserverloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserverloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Guttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 3/4 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen acht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Freitag	22. April:	(78. Vorstellung im Abonnement B.) Lucia von Lammermoor. — Gisella oder Die Willis. Herr Scharf von Stuttgart, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	24. "	(78. Vorstellung im Abonnement A.) Götterdämmerung. (Anfang 1/2 6 Uhr.)
Montag	25. "	(79. Vorstellung im Abonnement B.) Fedora. Fedora: Fräul. Luise Brodsky, als Debit. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 22. April 1892.

78. Vorstellung im Abonnement B.

Lucia von Lammermoor.

Oper in drei Akten von S. Cammerone. Musik von Donizetti.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Lord Henry Ashton	Herr Livermann.
Miß Lucia, dessen Schwester	Fräul. Tobis.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Erl.
Lord Arthur Bucclaw	Herr Rübiger.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Döring.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	Fräul. Schubert.
Norman, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Bagen. Reifige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurne von Wolferag.
Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Zum Schluß:

Gastspiel des Kgl. Solotänzers Herrn Fritz Scharf
von Stuttgart.

Gisella oder Die Willis.

Fantastisches Ballet von L. Georges-Corally, Musik von Adam.
(II. Akt.)

Myrtha, Königin der Willis	Frä. Kromer.
Gisella, eine Willis	Fräul. Dänise.
Prinz Albert	***
Wilfried dessen Begleiter	Herr Reimers.
Silarion, Jäger	Herr Hilbrandt.

Vorkommende Tänze werden ausgeführt von Frä. Dänise, Kromer, Herrn Scharf und den Damen vom Corps de Ballet.

*** Prinz Albert: Herr Scharf, als Gast.

Bemerkung: Das Ballet „Gisella“ oder „Die Willis“ beruht auf einer alten, böhmischen Sage. Es heißt, daß Bräute, welche im Leben dem Tanze mit Leidenschaft nachgingen und vor der Hochzeit starben, im Grabe keine Ruhe finden, um Mitternacht ihren Gräbern entsteigen, wilde Tänze vollführen und alle ihnen in den Weg tretenden Wanderer ergreifen und zu Tode tanzen. (Erläuterung des Ballets siehe Rückseite.)

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges.	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Parterre	1.70 „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerieloge	— .90 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Gallerie	— .50 „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Baffermann.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms . 11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Sonntag 24. April: (78. Vorstellung im Abonnement A.) Götterdämmerung. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Montag 25. „ (79. Vorstellung im Abonnement B.) Fedora. Fedora: Fräul. Luise Brodsky, als Debüt.
(Anfang 7 Uhr.)

Die Willis

Im ersten Akt des Ballets wird Gisella von dem als Bauer verkleideten Prinzen Albert, welcher ihr Liebe und Treue schwört, betrogen. Als nun Gisella erfährt, daß ihr Verlobter ein Prinz und kein Bauer ist, wird sie darüber wahnsinnig und stirbt tanzend an gebrochenem Herzen.

Der zweite Akt vergegenwärtigt uns die auf der Vorderseite erwähnte Sage.

Es ist Mitternacht, es schlägt 12 Uhr. Die Grabhügel öffnen sich, die Geister entsteigen ihren Gräbern.

Die Königin der Willis, Myrtha, gebietet, die neu Hinzugekommene (Gisella) in ihre Mitte aufzunehmen. Alle umlagern Gisella's Grab, welche langsam ihrem Hügel entsteigt, und sich mit den übrigen Willis nun zum wilden Reigen vereinigt.

Prinz Albert, von Reue gefoltert, kommt, um Gisella's Grab mit Blumen zu schmücken.

Der treue Diener des Prinzen, Wilfried, ermahnt ihn, den unheimlichen Ort zu verlassen, doch er befiehlt, ihn allein zu lassen, um ungestört am Grabe Gisella's beten zu können. Hier erscheint ihm Gisella's Geist, sie umgaukelt, umschwirrt ihn, er will sie erhaschen, greifen, fangen, doch immer vergebens, denn es ist ja nur ein Lichtgebilde.

Die Königin mit den Willis kommen mit dem Jäger Hilarion, welcher im ersten Akt den Veräter spielt, und zerren ihn umher, und tanzen solange mit ihm, bis er erschöpft niederfällt. Vergeblich fleht er um sein Leben. Von Neuem beginnen die Reigen, bis man den ohnmächtigen Hilarion auf einen Felsen schleift, und ihn von oben herab in den See wirft. Triumphirend über das errungene neue Opfer, stehen alle schwörend auf dem Felsen. Die Königin erblickt in der Ferne den Prinzen. Auch er wird ergriffen, und der tobbringende Reigen beginnt. Gisella, die Gefahr ihres einstigen Geliebten sehend, will ihn retten. Sie entreißt ihn den Armen der Willis, und deutet auf ihr Kreuz, welches er umfassen soll.

In der höchsten Gefahr ergreift er dasselbe, worauf alle zurückweichen. Die Königin löst ihn vom Kreuz weg, und befiehlt Beiden zu tanzen. Die wilden Tänze dauern fort, und der Prinz würde gleichfalls ein Opfer geworden sein, wenn nicht die anbrechende Morgenröthe die Kraft und die Macht der Willis gebrochen hätte. Es schlägt vier Uhr.

Morgenröthe wird sichtbar. Der Prinz ist gerettet, die Willis müssen in die Gräber zurück. Auch Gisella muß in ihr Grab zurück, und als der Prinz die sinkende Gisella sieht, wird er von Entsetzen ergriffen und zerrt dieselbe von ihrem Hügel hinweg.

Endlich muß sie doch in ihr Grab, und ihm das letzte Lebewohl zuwinkend verschwindet sie, und der Blumenhügel schließt sich. Der Prinz fällt in Ohnmacht und wird von dem hinzukommenden Diener in die Arme aufgefangen.

Scharf.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 22. April 1892.

78. Vorstellung im Abonnement B.

Lucia von Lammermoor.

Oper in drei Akten von S. Cammerone. Musik von Donizetti.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Lord Henry Ashton	Herr Livermann.
Miß Lucia, dessen Schwester	Fräul. Tobis.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Erl.
Lord Arthur Bucclaw	Herr Rübiger.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Döring.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	Fräul. Schubert.
Norman, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Bagen. Reifige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurne von Wolfesrag.
Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Zum Schluß:

Gastspiel des Kgl. Solotänzers Herrn Fritz Scharf
von Stuttgart.

Gisella oder Die Willis.

Fantastisches Ballet von L. Georges-Corally, Musik von Adam.

(II. Akt.)

Myrtha, Königin der Willis	Frä. Kromer.
Gisella, eine Willis	Fräul. Dänife.
Prinz Albert	***
Wilfried dessen Begleiter	Herr Reimers.
Hilarion, Jäger	Herr Hilbrandt.

Vorkommende Tänze werden ausgeführt von Frä. Dänife, Kromer, Herrn Scharf und den Damen vom Corps de Ballet.

*** Prinz Albert: Herr Scharf, als Gast.

Bemerkung: Das Ballet „Gisella“ oder „Die Willis“ beruht auf einer alten, böhmischen Sage. Es heißt, daß Bräute, welche im Leben dem Tanze mit Leidenschaft nachgingen und vor der Hochzeit starben, im Grabe keine Ruhe finden, um Mitternacht ihren Gräbern entsteigen, wilde Tänze vollführen und alle ihnen in den Weg tretenden Wanderer ergreifen und zu Tode tanzen. (Erläuterung des Ballets siehe Rückseite.)

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges.	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Parterre	1.70 „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerieloge	— .90 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Gallerie	— .50 „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Baffermann.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 36 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	Nach Frankenthal, Worms . 11 Uhr 26

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 24. April: (78. Vorstellung im Abonnement A.) Götterdämmerung. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Montag 25. „ (79. Vorstellung im Abonnement B.) Fedora. Fedora: Fräul. Luise Brodsky, als Debüt.
(Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 24. April 1892.

78. Vorstellung im Abonnement A.

Cötterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Siegfried	Herr Götjes.	Woglinde, } Rheintöchter.	Fräul. Tobis.
Gunther	Herr Knapp.	Wellgunde, }	Frau Sorger.
Hagen	Herr Döring.	Floßhilde, }	Frau Seubert.
Alberich	Herr Starke.	Erste {	Frau Seubert.
Brünnhilde	Fräul. Mohr.	Zweite {	Frau Sorger.
Gutrune	Fräul. Matura.	Dritte {	Fräul. Tobis.
Waltraute	Frau Seubert.		

Mannen. Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.

Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle.

Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.

Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
2. Gunther's Halle.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	„ 3.50 „ „
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Nummerierte Plätze:	
2. u. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Parterre	„ 2.— „ „
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „	In der Reserverloge II. Rang,) hinterer	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserverloge III. Rang,) Raum	„ 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „	In der Gallerieloge	„ 1.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „		
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende nach 1/2 11 Uhr.

Die verehrlichen Theaterbesucher werden gebeten, nach Schluß der heutigen Vorstellung zum Austritt aus dem Theater auch die Rothausgänge zu benutzen.

Kontraktlich beurkaut: Herr Dr. Bassermann.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Montag 25. April: (79. Vorstellung im Abonnement B.) Minna von Barnhelm. (Anfang 7 Uhr.)

Anfang halb 6 Uhr.

Königliche Hof- und Nationaltheater



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 25. April 1892.

79. Vorstellung im Abonnement B.

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Rinald.
Minna von Barnhelm	Frl. v. Dierkes.
Franziska, ihr Kammermädchen	Fräul. v. Legrenzi.
Just, Bedienter des Majors	Herr Jacobi.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Schreiner.
Der Wirth	Herr Homann.
Eine Dame in Trauer	Frau Jacobi.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Riccaut de la Marlinière	Herr Tietsch.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Krank: Frl. v. Rothenberg. Unpäßlich: Herr Neumann. Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Wassermann.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.- per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.- "
2. u. 3. Reihe	3.- "	Parterre	1.70 "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 "
2. u. 3. Reihe	2.- "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 "	In der Gallerieloge	1.00 "
2. u. 3. Reihe	3.- "	In der Gallerie	0.50 "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 "		
2. und 3. Reihe	1.50 "		

Die Logenstiege (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Dienstag	26. April:	(79. Vorstellung im Abonnement A.)	Mignon. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	27. "	(80. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Journalisten. Konrad Volz: Herr Nieper, vom Stadttheater in Leipzig, als Debüt. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	28. "	(Zwölfte Volksvorstellung.)	Zur Vorfeier: Fidelio. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	29. "	(80. Vorstellung im Abonnement A.)	Fest-Vorstellung: Leonoren-Ouverture. Prolog mit lebendem Bild und Hymne. Die Meistersinger von Nürnberg. (3. Akt.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Sonntag	1. Mai:	(81. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Stimme von Portici. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	2. "	(81. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Fledermaus. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	3. "	(82. Vorstellung im Abonnement B.)	Neu einstudirt: Der Registrator auf Reisen. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	4. "	(82. Vorstellung im Abonnement A.)	Neu einstudirt: Hans Heiling. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 26. April 1892.

79. Vorstellung im Abonnement A.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Mignon	Frau Sorger.	Ein Souffleur	Herr Bensauer.
Philine	Fräul. Tobis.	Ein Diener	Herr Schilling.
Wilhelm Meister	Herr Erl.		Herr Starke.
Lothario	Herr Knapp.	Bürger	Herr Peters.
Laertes	Herr Müdiger.		Herr Sachs.
Jarno	Herr Hildebrandt.	Antonio	Herr Brentano.
Friedrich	Herr Bösch.		Herr Bauer.

Eigener. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Erster und zweiter Akt in Deutschland, dritter Akt in Italien. — Zeit: gegen 1790.

Im ersten Akt: **Zigunertanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Krank: Fr. v. Rothenberg, Herr Schreiner, Fr. v. Legrenzi, Fr. Dänide. Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Wassermann.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Nummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	1.—90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	1.—50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.**Anfang 7 Uhr.**

Ende gegen 10 Uhr.

Sekte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	27. April:	(79. Vorstellung im Abonnement B.) Die Journalisten. Konrad Volz: Herr Kieper, vom Stadttheater in Leipzig, als Debüt. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	28. "	(Zwölfte Volksvorstellung). Zur Vorfeier des 40jährigen Regierungsjubiläums S. R. H. des Großherzogs Friedrich: Fidelio. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	29. "	(80. Vorstellung im Abonnement A.) Zur Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums S. R. H. des Großherzogs Friedrich: Leonoren-Ouverture. — Prolog mit lebendem Bild und Hymne. — Kaisermarsch von R. Wagner. — Die Meistersinger von Nürnberg (3. Akt.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Samstag	30. "	(80. Vorstellung im Abonnement B.) Minna von Barnhelm. (Ermäßigte Eintrittspreise. — Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	1. Mai	(81. Vorstellung im Abonnement B.) Jubel-Ouverture. — Prolog mit lebendem Bild. — Kaisermarsch. — Fidelio. (Fidelio: Fräulein Sophie Calmbach vom Stadttheater in Leipzig als Gast.) (Anfang 7 Uhr.)
Montag	2. "	(81. Vorstellung im Abonnement A.) Der Registrator auf Reisen. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	3. "	(82. Vorstellung im Abonnement A.) Tannhäuser. (Elisabeth: Fräulein Calmbach, als Gast.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 27. April 1892.

79. Vorstellung im Abonnement B.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Berg, Oberst a. D.	Herr Neumann.	Blumenberg, Redakteur der Zeitung	Herr Grahl.
Ida, seine Tochter	Frl. Gumposch.	Schmuck, Mitarbeiter,) "Coriolan"	Herr Tietzsch.
Adelheid Kuneck	Fräul. v. Dierkes.	Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Jacobi.
Senden, Gutbesitzer	Herr Eichrodt.	Lotte, seine Frau	Frau Jacobi.
Professor Oldendorf	Herr Homann.	Bertha, ihre Tochter	Fräul. Wagner.
Conrad Volk, Redakteur	***	Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Hilbrandt.
Bellmann, Mitarbeiter	Herr Lösch.	Fritz, sein Sohn	Herr Peters.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Eisner.	Justizrath Schwarz	Herr Moser.
Körner, Mitarbeiter	Herr Langhammer.	Eine fremde Tänzerin	Frl. Graichen.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Starke I.	Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Bauer.
Müller, Faktotum	Herr Strubel.	Karl, Bedienter des Obersten	Herr Schilling.
		Ein Kellner	Herr Wenjauer.

Ressourcegäste. Deputation der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

*** Conrad Volk: . . . Herr K. E. Rieper, vom Stadttheater in Leipzig, als Debut.

Krank: Frl. v. Rothenberg, Herr Schreiner, Frl. v. Legrenzi, Frl. Dänicke. Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Bassermann.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Barriere	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Gutenberg's Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.			

Aus dem Spielplan:

Donnerstag	28. April:	(Zwölfte Volksvorstellung.) Zur Vorfeier des 40jährigen Regierungsjubiläums S. R. G. des Großherzogs Friedrich: <i>Fidelio</i> . (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	29. "	(80. Vorstellung im Abonnement A.) Zur Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums S. R. G. des Großherzogs Friedrich: <i>Leonoren-Ouverture</i> . — Prolog mit lebendem Bild und Hymne. — Kaisermarsch von R. Wagner. — Die Meisterfinger von Nürnberg. (3. Akt.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Samstag	30. "	(80. Vorstellung im Abonnement B.) <i>Minna von Barnhelm</i> . (Ermäßigte Eintrittspreise. — (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	1. Mai:	(81. Vorstellung im Abonnement B.) <i>Jubel-Ouverture</i> . — Prolog mit lebendem Bild. Kaisermarsch. — <i>Fidelio</i> . (<i>Fidelio</i> : Fräulein Sophie Calmbach vom Stadttheater in Leipzig als Gast.) (Anfang 7 Uhr.)
Montag	2. "	(81. Vorstellung im Abonnement A.) <i>Der Registrator auf Reisen</i> . (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	3. "	(82. Vorstellung im Abonnement A.) <i>Tannhäuser</i> . (<i>Elisabeth</i> : Frl. Calmbach, als Gast.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 27. April 1892.

80. Vorstellung im Abonnement A.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Berg, Oberst a. D.	Herr Neumann.	Blumenberg, Redakteur) der Zeitung	Herr Grahl.
Ida, seine Tochter	Frl. Gumpofsch.	Schmoe, Mitarbeiter,) „Coriolan“	Herr Tietzsch.
Abelheid Kuned	Fräul. v. Dierkes.	Piepenbrink, Weinhändler und Wählmann	Herr Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Eichrodt.	Lotte, seine Frau	Frau Jacobi.
Professor Oldendorf	Herr Schreiner.	Bertha, ihre Tochter	Fräul. Wagner.
Conrad Volk, Redakteur		Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Herr Hildebrandt.
Bellmans, Mitarbeiter		Freih, sein Sohn	Herr Peters.
Rampe, Mitarbeiter		Justizrath Schwarz	Herr Moser.
Rörner, Mitarbeiter		Eine fremde Tänzerin	Frl. von Legrenzi.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer		Korb, Schreiber vom Gute Abelheid's	Herr Bauer.
Müller, Faktotum		Karl, Bedienter des Obersten	Herr Schilling.
		Ein Kellner	Herr Benjauer.

Ressourcegäste. Deputation der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

*** Conrad Volk: . . . Herr **K. G. Nieper**, vom Stadttheater in Leipzig, als Debut.

Krant: Frl. v. Rothenberg. Kontraktlich heurlaubt: Herr Dr. Baffermann.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Vogen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sigreihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sigreihe)	" 2.50 " "
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserverloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserverloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorw. G. Guttenger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 28. April:	(Zwölfte Volksvorstellung.)	Zur Vorfeier des 40jährigen Regierungsjubiläums S. M. G. des Großherzogs Friedrich: Fidelio. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 29. "	(80. Vorstellung im Abonnement A.)	Zur Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums S. M. G. des Großherzogs Friedrich: Leonoren-Ouverture. — Prolog mit lebendem Bild und Hymne. — Kaisermarsch von R. Wagner. — Die Meistersinger von Nürnberg. (3. Akt.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Samstag 30. "	(80. Vorstellung im Abonnement B.)	Minna von Barnhelm. (Ermäßigte Eintrittspreise. — (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 1. Mai:	(81. Vorstellung im Abonnement B.)	Jubel-Ouverture. — Prolog mit lebendem Bild. Kaisermarsch. — Fidelio. (Fidelio: Fräulein Sophie Calmbach vom Stadttheater in Leipzig als Gast.) (Anfang 7 Uhr.)
Montag 2. "	(81. Vorstellung im Abonnement A.)	Der Registrator auf Reisen. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 3. "	(82. Vorstellung im Abonnement A.)	Tannhäuser. (Elisabeth: Frl. Calmbach, als Gast.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 28. April 1892.

Zur Vorfeier des 40jährigen Regierungsjubiläums
Seiner Königlichen Hoheit des
Großherzogs Friedrich von Baden.
Zwölfte Volksvorstellung.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Vor dem zweiten Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur“.

(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien Herr Knapp.	Mocco, Kerkermeister Herr Döring.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient . . . Herr Livermann.	Marzeline, seine Tochter Frau Sorger.
Florestan, ein vornehmer Gefangener . . Herr Erl.	Jacquino, Pförtner Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio Fräul. Mohor.	Erster } Staatsgefängener Herr Peters. Zweiter } Staatsgefängener Herr Starke I.
	Staatsgefängene, Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Die Pachtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Krant: Fr. v. Rothenberg, Herr Schreiner, Fr. v. Legrenzi, Fr. Danicke. Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Bassermann.

Volksvorstellungs-Preise.

Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sireihe	M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge 2. Rangs,	„ 1.50 „ „	Zweites Parquet (11—15. Sireihe	„ 1.20 „ „
In der Reserveloge 3. Rangs,	„ 1.— „ „	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelögen	„ 2.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet	„ 1.20 „ „
In den Logen 1. Rangs,	„ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 1.— „ „
In den Logen 2. Rangs,	„ 1.50 „ „	Parterre	„ —.70 „ „
In den Logen 3. Rangs	„ 1.— „ „	In der Reserveloge 2. Rangs) hinterer	„ —.70 „ „
		In der Reserveloge 3. Rangs) Raum	„ —.70 „ „
		In der Gallerieloge	„ —.40 „ „
		Gallerie	„ —.20 „ „

Die Logenloge (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 36
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Freitag	29. April:	(80. Vorstellung im Abonnement A.) Zur Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums S. R. H. des Großherzogs Friedrich: Leonoren-Ouverture. — Prolog mit lebendem Bild und Hymne. — Kaisermarsch von R. Wagner. — Die Meisterfinger von Nürnberg (3. Akt.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Samstag	30. "	(80. Vorstellung im Abonnement B.) Minni von Barahelm. (Ermäßigte Eintrittspreise. — Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	1. Mai	(81. Vorstellung im Abonnement B.) Jubel-Ouverture. — Prolog mit lebendem Bild. — Kaisermarsch. — Fidelio. (Fidelio: Fräulein Sophie Calmbach vom Stadttheater in Leipzig, als Gast.) (Anfang 7 Uhr.)
Montag	2. "	(81. Vorstellung im Abonnement A.) Der Registrator auf Reisen. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	3. "	(82. Vorstellung im Abonnement A.) Launhäuser. (Elisabeth: Fräulein Calmbach, als Gast.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)

Großherzogl. Hof- und Nationaltheater



MANNHEIM.

Freitag, den 29. April 1892

Fest-Vorstellung

Zur Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums

Seiner Königlichen Hoheit des

Großherzogs Friedrich von Baden:

Leonoren-Ouverture in C-dur

von Beethoven.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Prolog,

gedichtet von G. Schullwisch, gesprochen von Herrn Stury.

Lebendes Schlußbild

arrangirt vom Intendanten und begleitet von den Klängen der Volkshymne.

Pause von 10 Minuten. — Hierauf

Kaisermarsch von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

kleine Pause. — Hierauf:

Die Meistersinger von Nürnberg.

III. Akt.

Oper von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Der Intendant.)

Hans Sachs, Schuster		Herr Knapp.
Veit Pogner, Goldschmied		Herr Döring.
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Herr Eck.
Konrad Nachtigall, Spengler		Herr Starke I.
Sigis Beckmesser, Stadtschreiber		Herr Hildebrandt.
Hein Hofmann, Bäcker	Meister-	Herr Ebermann.
Balthasar Zorn, Jungler	singer	Herr Grub.
Alteck Eislinger, Würger		Herr Peters.
Augustin Moser, Schneider		Herr Starke II.
Hermann Detel, Seifenbäder		Herr Strubel.
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Herr Schäfer.
Hans Foltz, Kupferschmied		Herr Decker.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Herr Götjes.
David Sachsens Lehrbube		Herr Rüdiger.
Eva, Pogner's Tochter		fräul. Mohr.
Margdalena, in Pogner's Diensten		fräul. Seubert.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Geiellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Nürnberg um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Das geehrte Publikum wird höflichst ersucht, in festlicher Kleidung zu erscheinen.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 30. April 1892.

80. Vorstellung im Abonnement B.

Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Austspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Rinald.
Minna von Barnhelm	Fräul. v. Dierles.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frl. von Legrenzi.
Just, Bedienter des Majors	Herr Jacobi.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Schreiner.
Der Wirth	Herr Homann.
Eine Dame in Trauer	Frau Jacobi.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Riccant de la Marlinière	Herr Lietzsch.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Bassermann.

Ermäßigte Eintrittspreise:

Nummerirte Logenplätze:	Unnummerirte Plätze:
In der Reserveloge I. Rangß M. 3.50 per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangß " 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet " 1.— " "
In der Reserveloge III. Rangß " 1.50 " "	Parterre " 1.— " "
In den Parterrelögen " 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangß,) hinterer " 1.— " "
In den Logen I. Rangß " 3.— " "	In der Reserveloge III. Rangß,) Raum " —.80 " "
In den Logen II. Rangß " 2.— " "	In der Gallerieloge " —.60 " "
In den Logen III. Rangß " 1.50 " "	In der Gallerie " —.30 " "
Nummerirte Sperrsitze:	
Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe) M. 2.— per Platz.	
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe) " 1.50 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Sehre Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim. 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 09 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 36 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 26

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag	1. Mai:	(81. Vorstellung im Abonnement B.) Jubel-Ouverture. — Prolog mit lebendem Bild. — Fidelio. (Fidelio: Fräulein Sophie Calmbach vom Stadttheater in Leipzig, als Gast.) (Anfang 7 Uhr.)
Montag	2. "	(81. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Der Registrator auf Reisen. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	3. "	(82. Vorstellung im Abonnement A.) Launhäuser. (Elisabeth: Fräulein Calmbach, als Gast.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 1. Mai 1892.

SI. Vorstellung im Abonnement B.

Jubel-Ouverture

von Carl Maria von Weber.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Prolog,

gedichtet von G. Schollwöck, gesprochen von Herrn Stary.

Lebendes Schlußbild,

arrangirt vom Intendanten und begleitet von den Klängen der Volkshymne.

— Pausse von 20 Minuten. —

Hierauf:

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Vor dem zweiten Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur“.

(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien Herr Knapp.	Rocco, Kerkermeister Herr Döring.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient . . . Herr Livermann.	Margelline, seine Tochter Frau Sorger.
Florestan, ein vornehmer Gefangener . . Herr Götjes.	Jacquino, Pförtner Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Erster) Staatsgefänger Herr Peters. Zweiter)
	Staatsgefängene, Offiziere und Wachen, Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

* * * Leonore: Frä. Sophie Calmbach, vom Stadttheater in Leipzig, als Gast

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Dr. Baffermann.

Erhöhte Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	R. 3.— per Platz.	Sprezisse:	R. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Erstes Parquet (1. bis 10. Stühle)	3.50
In der Mezzeloge I. Rang, 1. Reihe	R. 6.— per Platz.	Zweites Parquet (11. bis 15. Stühle)	3.50
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Unnummerirte Plätze:	
In der Mezzeloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im ersten Parquet	R. 3.— per Platz.
2. u. 3. Reihe	3.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
In der Mezzeloge III. Rang, 1. Reihe	3.—	Parterre	2.—
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Mezzeloge II. Rang, hinterer	2.—
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.—	In der Mezzeloge III. Rang, Raum	1.50
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Gallerie	1.—
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—	In der Gallerie	— .50
2. u. 3. Reihe	2.—		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur voran, G. Gattenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 33
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 09	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 36	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 26
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Befehlzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 2. Mai 1892.

81. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Registrator auf Reisen.

Posse mit Gesang in 3 Akten (sieben Bildern) von Adolph L'Arronge und G. von Moser. Musik von R. Vial.
(Regisseur: Herr Homann.)

Hiller, königlicher Baurath	Herr Neumann.	Vater Kuske	Herr Dahse.
Cäsar Wichtig, Registrator im Handelsministerium	Herr Homann.	Mutter Kuske	Frau Ehrenberg.
Wilhelmine, seine Frau	Frau Jacobi.	Wienchen	Christine Fisch.
Otto, beider Sohn	Herr Stury.	Lieschen } deren Kinder	M. Finke I.
Heidenreich, Gerichtsath a. D. (aus Sachsen)	Herr Jacobi.	Fritzchen	M. Finke II.
Emma, seine Tochter	Frl. Gumpesch.	Feite, Dienstmädchen bei Wichtig	Fräul. De Lanf.
Franz Weller, Ingenieur	Herr Schreiner.	Klemper, Bote	Herr Eichrodt.
Zander, Leitungs-Reporter	Herr Lösch.	Feder, } im Handelsministerium	Herr Klein.
Eriegel, Postmeister und Wirth des Gasthofs „Zum rothen Ochsen“ in Waldkirch	Herr Bauer.	Emfig, } Schreiber	Herr Starke.
Peter, sein Sohn	Fräul. Wagner.	Schwarz, } im Handelsministerium	Herr Bongard.
Marie Linke, Schauspielerin, seine Nichte	Frl. Scherenberg.	Lauter,	Herr Wenzauer.
Scholz, der Schulze	Herr Hilbrandt.	Ein Kriminal-Commissarius	Herr Franke.
Lemberg, } Bauern } in Waldkirch	Herr Peters.	Erster } Kriminal-Beamter	Herr Schilling.
Marschall, } Bauern }	Herr Langhammer.	Zweiter } Kriminal-Beamter	Herr Deckert.
Kleist,	Herr Semes.	Ein Bahnhofsklassierer	Herr Moser.
		Ein Gepäckträger	Herr Birk.
		Der Förster	Herr Sachs.

Reisende. Eisenbahnbeamte. Gepäckträger. Arbeiter. Dienstleute. Bauern und Bäuerinnen.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Parterre	1.70 „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerieloge	1.—90 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Gallerie	1.—50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim. 10 Uhr 41 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	Nach Frankenthal, Worms. 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.	

Aus dem Spielplan:

Dienstag 3. Mai: (82. Vorstellung im Abonnement A.) Lannhäuser. (Elisabeth: Fräulein Calmbach, als Gast.)
(Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Mittwoch 4. „ (Dreizehnte Volksvorstellung.) Dorf und Stadt. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 3. Mai 1892.

82. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Sanger. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Natura.
Tannhäuser	Herr Götjes.	Venus	Frau Sorger.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Bier Edelknaben	
Ritter und Sängers	Herr Starke.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelfrauen.
Peterolf,	Herr Rüdiger.	Keltere und jüngere Pilger.	
Heinrich der Schreiber,	Herr Hildebrandt.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.	
Reinmar von Zweter			

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

*** Elisabeth: Frä. Sophie Calmbach, vom Stadttheater in Leipzig, als Gast.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 18. Streihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 8. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10 Uhr

Sehe Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 25	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 41	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	4. Mai:	(Dreizehnte Volksvorstellung.) Dorf und Stadt. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr ab.
Donnerstag	5. "	(82. Vorstellung im Abonnement B.) Der fliegende Holländer. Senta: Frä. Calmbach, a. G. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	6. "	(83. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Die Schule der Frauen. Lustspiel von Molière, für die deutsche Bühne bearbeitet von M. A. Fischer. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	8. "	(84. Vorstellung im Abonnement A.) Oberon. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 4. Mai 1892.

Dreizehnte Volksvorstellung.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: „Die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Erste Abtheilung:

Das Lorle.

Ländliches Gemälde in 2 Akten.

Reinhard, ein Maler	Herr Bassermann.
Stephan Reichenmeyer, Kollaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Schreiner.
Der Lindewirth	Herr Jacobi.
Lorle, seine Tochter	Frl. von Legrenzi.
Bäbel, seine Base	Frau Jacobi.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Herr Lösch.
Martin, ein Knecht	Herr Peters.

Die Handlung spielt in einem Dorfe des Schwarzwaldes.

Zweite Abtheilung:

Leonore.

Drama in 3 Akten.

Der Fürst	Herr Stury.
Präsident, Graf von Felseck	Herr Neumann.
Ida von Felseck, seine Nichte	Fräul. v. Dierkes.
Amalia von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fräul. De Sant I.
Baron Arthur von Belgern, Major a. D., ihr Vetter	Herr Eichrodt.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Herr Homann.
Reinhard	Herr Bassermann.
Leonore	Fräul. v. Legrenzi.
Bäbel	Frau Jacobi.
Der Lindewirth	Herr Jacobi.
Stephan Reichenmeyer	Herr Schreiner.
Christoph Balder	Herr Lösch.
Diener der Gräfin	Herr Schilling.

Die Handlung spielt zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

Volksvorstellungs-Preise.

Logenplätze	Sperrsitze:
In der Reserveloge 1. Rang, M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sitze) M. 1.50 per Platz.
In der Reserveloge 2. Rang, „ 1.50 „ „	Zweites Parquet (11—15. Sitze) „ 1.20 „ „
In der Reserveloge 3. Rang, „ 1.— „ „	Unnummerirte Plätze:
In den Parterrelögen „ 2.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet „ 1.20 „ „
In den Logen 1. Rang, „ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet „ 1.— „ „
In den Logen 2. Rang, „ 1.50 „ „	Parterre „ —.70 „ „
In den Logen 3. Rang „ 1.— „ „	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer „ —.70 „ „
	In der Reserveloge 3. Rang) Raum „ —.40 „ „
	In der Gallerieloge „ —.40 „ „
	Gallerie „ —.20 „ „

Die Tagestafte (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für auswärtige nehmen Verbindungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutterbauer, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Saver, Neustadt, Germersheim. 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Seppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag	5. Mai: (82. Vorstellung im Abonnement B.) Der fliegende Holländer. Senta: Frl. Calmbach, a. G. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	6. „ (83. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Die Schule der Frauen. Lustspiel von Molière, für die deutsche Bühne bearbeitet von M. A. Fischer. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	8. „ (84. Vorstellung im Abonnement A.) Oberon. (Anfang 6 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Dreimaliges Gastspiel

des K. K. Hofschauspielers Herrn

Adolf Sonnenthal

vom K. u. K. Hofburgtheater in Wien.

Mittwoch, den 11. Mai 1892. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

König Lear.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von W. Shakespeare. Nach der Schlegel-Tiedtschen Uebersetzung.

Lear: . . . Herr Adolf Sonnenthal.

Den verehrl. A-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 9. Mai, Nachmittags 5 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Dienstag, den 10. Mai, Vorm. 10—1 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr.

Freitag, den 13. Mai 1892. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht B.)

Fromont junior und Risler senior.

Schauspiel in 5 Akten von Alfons Daudet und Adolf Belot.

Risler senior . . . Herr Adolf Sonnenthal.

Den verehrl. B-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Mittwoch den 11. Mai, Nachmittags 5 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Donnerstag, den 12. Mai, Vorm. 10—1 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr.

Sonntag, den 15. Mai 1892. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht A.)

Wallenstein's Tod.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.

Wallenstein . . . Herr Adolf Sonnenthal.

Den verehrl. A-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Freitag, den 13. Mai, Nachmittags 5 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Samstag, den 14. Mai, Vorm. 10—1 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr.

Vorstellungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

☞ Für alle 3 Vorstellungen gelten die erhöhten Eintrittspreise. ☛

Mannheim, den 4. Mai 1892.

Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 5. Mai 1892.

82. Vorstellung im Abonnement B.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
(Orchesterdirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Döring.
Senta, seine Tochter	Herr ***
Erik, ein Jäger	Herr Götjes.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Rübiger.
Der Holländer	Herr Livermann.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

*** Senta: Frä. Sophie Calmbach, vom Stadttheater in Leipzig, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe) . . .	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe) . . .	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	M. 6.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer . . .	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum . . .	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Sezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Aus dem Spielplan:

Freitag 6. Mai: (83. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Die Schule der Frauen. Lustspiel von Molière, für die deutsche Bühne bearbeitet von M. A. Fischer. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 8. " (84. Vorstellung im Abonnement A.) Oberon. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 6. Mai 1892.

83. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Schule der Frauen.

(L'école des femmes.)

Lustspiel in 5 Akten von Molière, für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von M. A. Fischer.
(Ouverture, Zwischenspiel und Ballet-Musik von Bernike.)
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)

Personen:

Arnulf (anders genannt auch Herr v. Strunk)	Herr Jacobi.
Agnes, junges Mädchen, von Arnulf erzogen	Frl. Gumpesch.
Horaz, Liebhaber Agnesens	Herr Stury.
Chrysal, Freund Arnulf's	Herr Neumann.
Enrico, Schwager Chrysal's	Herr Eichrodt.
Dront, Vater Horazens, Freund Arnulf's	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Tietzsch.
Man, Bauer, Knecht Arnulf's	Herr Homann.
Georgette, Bäuerin, Magd Arnulf's	Fräul. De Lankl.
Magdalene, eine alte Bäuerin, Pflegemutter Agnesens	Frau Jacobi.

Spaziergänger, Kinder in der Pantomime. Bauern und Bäuerinnen im Ballet.
Der Schauplatz ist eine Vorstadt in der Provinz.

NB. Der Vorhang fällt während der 5 Akte nur nach dem 2., 4. und 5. Akt. Nach dem 1. und 3. Akte finden Zwischenspiele statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Erste Preise:	Sperre:
Logen II. Ranges M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe) M. 3.50 per Platz	Zweites Parquet (11—15. Reihe) „ 2.50 „ „
Einzelne Logenplätze:	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe M. 5.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.— „ „
2. 3. u. 4. Reihe 4.50 „ „	Barriere „ 1.70 „ „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer „ 1.70 „ „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe 3.50 „ „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum „ 1.20 „ „	In der Gallerieloge „ .90 „ „
2. u. 3. Reihe 3.— „ „	In der Gallerie „ .50 „ „	
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe 2.— „ „		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe 3.50 „ „		
2. u. 3. Reihe 3.— „ „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „ „		
2. und 3. Reihe 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.	

Aus dem Spielplan:

Sonntag 8. Mai: (84. Vorstellung im Abonnement A.) Oberon. (Anfang 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 8. Mai 1892.

84. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Oberon.Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen, nach dem englischen des J. R. Blanché von Th. Pell.
Musik von C. M. v. Weber.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Oberon, König der Elfen	Fräul. Tobis.
Titania, seine Gemahlin	Frl. Gumpoich.
Puck, } Oberons dienende Geister	Frau Seubert.
Droll, }	Frl. Scherenberg.
Häon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Erl.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Rüdiger.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Bauer
Rezia, dessen Tochter	Fräul. Mohor.
Babelan, Prinz von Persien	Herr Bösch.
Fatime, Sclavin und Gespielin der Rezia	Frau Sorger.
Mumuna, Base der Fatime	Frl. Graichen.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Rinald.
Roschana, dessen Gemahlin	Fräul. v. Dierkes.
Nadina, ihre Sclavin	Fräul. Wagner.
Erster, } Sarazene	Herr Moser.
Zweiter, }	Herr Eisner.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Peters.

Feen, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Kalifen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Kalifen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Erhöhte Eintritts-Preise:		Sperrsitze:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe)	M. 4.— per Platz	Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe)	" 3.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Unnummerirte Plätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 3.50 " "	Porterre	" 2.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "		
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
In den Logen II. Rang,					
1. Reihe	" 4.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "				
In den Logen III. Rang,					
1. Reihe	" 3.— " "				
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigsbäfen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Daurstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 31	Nach Schifferstadt, Söner, Neustadt, Germersheim.	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Montag	9. Mai:	(83. Vorstellung im Abonnement B.) Großstadtluft. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	10. "	(85. Vorstellung im Abonnement A.) Die Fledermaus. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	11. "	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des k. u. k. Hofchauspielers Herrn Adolf Sonnenthal vom k. k. Hofburgtheater in Wien. König Lear. (Bear: Herr Sonnenthal.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Donnerstag	12. "	(84. Vorstellung im Abonnement B.) Mignon. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	13. "	(Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Zum ersten Male: Fromont junior und Risler senior. Drama in 5 Aufzügen von A. Daudet und A. Belot. (Risler senior: Herr Sonnenthal) (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	15. "	(Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Wallenstein's Tod. (Wallenstein: Herr Sonnenthal.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 9. Mai 1892.

83. Vorstellung im Abonnement B.

Großstadtluft.

Schwank in vier Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(In Scene gesetzt von Herrn Dr. Baffermann.)

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Lietsch.
Sabine, seine Tochter	Frl. von Legrenzi.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Baffermann.
Antonie, seine Frau	Frl. v. Dierles.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Lösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rinald.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. Graichen.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Vant.
Ein Tapezierer	Herr Dahse.
Ein Diener	Herr Grahl.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Nummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Barriere	1.70 „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge II. Rangs,) hinterer	1.70 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Reserveloge III. Rangs,) Raum	1.20 „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerieloge	1.—90 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Gallerie	1.—50 „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Logenstafte (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Aus dem Spielplan:

Dienstag 10. Mai:	(85. Vorstellung im Abonnement A.) Die Fledermans. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch 11. „	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des k. u. k. Hofchauspielers Herrn Adolf Sonnenthal vom k. k. Hofburgtheater in Wien. König Lear. (Lear: Herr Sonnenthal.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Donnerstag 12. „	(84. Vorstellung im Abonnement B.) Mignon. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 13. „	(Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Zum ersten Male: Fromont junior und Risler senior. Drama in 5 Aufzügen von A. Daudet und A. Belot. (Risler senior: Herr Sonnenthal.) (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 15. „	(Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Wallenstein's Tod. (Wallenstein: Herr Sonnenthal.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 10. Mai 1892.

85. Vorstellung im Abonnement A.

Die

Fledermaus.

Operette in drei Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Homann.)

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Rüdiger.	Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Fräul. Wagner.
Rosalinde, seine Frau	Fräul. Scherenberg.	Melanie,		Fräul. Schubert.
Franz, Gefängniß-Direktor	Herr Homann.	Felicita,		Fräul. De Lant I.
Prinz Orlofsky	Fräul. Matura.	Sidi,		Fräul. De Lant II.
Alfred, Gesangslehrer	Herr Erl.	Winni,		Fräul. Becker.
Dr. Falke, Notar	Herr Schreiner.	Faustine,		Fräul. Fries.
Dr. Blind, Advokat	Herr Hildebrandt.	Jeanne,		Fräul. v. Münzberg.
Abele, Stubenmädchen Rosalinden's	Fräul. Tobis.	Natalie,		Fräul. Schelly.
Ali-Bey, ein Egyptianer	Herr Grahl.	Erster		Herr Bongard.
Kamufin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché	Herr Schilling.	Zweiter		Herr Brentano.
Murray, Amerikaner	Herr Starke I.	Dritter	Herr Dahje.	
Carcioni, ein Marquis	Herr Lösch.	Vierter	Herr Wensauer.	
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Bauer.	Herren und Damen der Gesellschaft. — Die Handlung spielt		
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Pirf.	in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.		

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	M. 2.50
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	3.—	Barriere	1.70
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50	In der Gallerieloge	—,90
2. u. 3. Reihe	3.—	In der Gallerie	—,50
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttentberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	11. Mai:	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des k. u. k. Hofchauspielers Herrn Adolf Sonnenthal vom k. k. Hofburgtheater in Wien. König Lear. (Lehr: Herr Sonnenthal.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Donnerstag	12. "	(84. Vorstellung im Abonnement B.) Mignon. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	13. "	(Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Zum ersten Male: Fromont junior und Risler senior. Drama in 5 Aufzügen von A. Daudet und A. Belot. (Risler senior: Herr Sonnenthal.) (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	15. "	(Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Wallenstein's Tod. (Wallenstein: Herr Sonnenthal.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Montag	16. "	(85. Vorstellung im Abonnement B.) Unter Leitung des Hofkapellmeisters Herrn Hugo Röhr: Die Walküre. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 11. Mai 1892.

Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.)

Gastspiel des k. u. k. Hofschauspielers Herrn

Adolf Sonnenthal

vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Neu einstudirt:

König Lear.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von W. Shakespeare. Nach der Schlegel-Tieck'schen Uebersetzung.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Lear, König von Britannien	..	Herr Stury.
König von Frankreich	..	Herr Mittelhauser.
Herzog von Burgund	..	Herr Eichrodt.
Herzog von Cornwall	..	Herr Rinald.
Herzog von Albanien	..	Herr Bauer.
Graf von Gloster	..	Herr Neumann.
Graf von Kent	..	Herr Baffermann.
Edgar, Gloster's Sohn	..	Herr Schreiner.
Edmund, Gloster's Bastard	..	Herr Tietzsch.
Ein Ritter in Lear's Gefolge	..	Herr Starke.
Ein Arzt	..	Herr Jacobi.
Ein Narr	..	Herr Langhammer.
Ein Bote	..	Herr Moser.
Ein Herold	..	Herr Lösch.
Edwald, Goneril's Haushofmeister	..	Herr Peters.
Ein Hauptmann	..	Herr Schilling.
Ein Edelmann	..	Herr Hildebrandt.
Ein alter Mann, Gloster's Pächter	..	Herr Grahl.
Ein Diener von Cornwall	..	Herr v. Rothenberg.
Goneril	} Lear's Töchter	Herr Schulze.
Cordelia		Herr Gumpesch.

* * * Lear: . . . Herr Adolf Sonnenthal.

Ritter im Gefolge des Königs, Offiziere, Soldaten, Gefolge, Diener. Die Scene ist in Britannien.

Ganze Logen:		Erhöhte Eintritts-Preise:	
Parterrelogen	.. M. 4.— per Platz.	In den Logen II. Rang,	1. Reihe .. 4.— ..
Logen I. Rang	.. 4.50 ..		2 u. 3. Reihe .. 3.50 ..
Logen 2. Rang	.. M. 3.— per Platz.	In den Logen III. Rang,	1. Reihe .. 3.— ..
Einzeln Logenplätze:			2 u. 3. Reihe .. 2.— ..
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	.. M. 6.— per Platz.	Sperre:	
2. 3. u. 4. Reihe	.. 5.50 ..	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	.. M. 4.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	.. 4.— ..	Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	.. 3.50 ..
2 u. 3. Reihe	.. 3.50 ..	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	.. 3.— ..	Stehplatz im ersten Parquet	.. M. 3.— per Platz
2 u. 3. Reihe	.. 2.50 ..	Stehplatz im zweiten Parquet	.. 2.50 ..
In den Parterrelogen		Parterre	.. 2.— ..
1. Reihe	.. 5.— ..	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	.. 2.— ..
2 u. 3. Reihe	.. 4.50 ..	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	.. 1.50 ..
In den Logen I. Rang,		In der Gallerieloge	.. 1.— ..
1. Reihe	.. 5.50 ..	In der Gallerie	.. 50 ..
2 u. 3. Reihe	.. 5.— ..		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenbräuer, Hauptstraße Nr. 122

Alle Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Antiana** 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sogte Eisenbahn-Fahrten	
Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg .. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03)	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug)
Nach Weidenburg, Speyerheim .. 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms .. 11 Uhr 30
Ein Postzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Antiana der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 12. Mai:	(84. Vorstellung im Abonnement B.) Mignon. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 13. "	(Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Zum ersten Male: Fromont junior und Risler senior. Drama in 5 Aufzügen von A. Daudet und A. Belot. (Risler senior: Herr Sonnenthal) (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 15. "	(Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Wallenstein's Tod. (Wallenstein: Herr Sonnenthal.) (Anfang 7 1/2 Uhr.)
Montag 16. "	(85. Vorstellung im Abonnement B.) Unter Leitung des Postapellmeisters Herrn Hugo Röhr: Die Walküre. (Anfang 7 1/2 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 12. Mai 1892.

84. Vorstellung im Abonnement B.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Mignon	Frau Sorger.	Ein Souffleur	Herr Bensauer.
Philine	Fräul. Tobis.	Ein Diener	Herr Schilling.
Wilhelm Meister	Herr Erl.		Herr Starke.
Lothario	Herr Knapp.	Bürger	Herr Peters.
Laertes	Herr Rüdiger.		Herr Sachs.
Jarno	Herr Hilbrandt.	Antonio	Herr Brentano.
Friedrich	Herr Lösch.		Herr Bauer.

Sigener. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Erster und zweiter Akt in Deutschland, dritter Akt in Italien. — Zeit: gegen 1790.

Im ersten Akt: Zigeunertanz.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „ „
2. u. 3. Reihe	3.— „ „	Parrere	1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „ „	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	2.— „ „	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.20 „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 „ „	In der Gallerieloge	— .90 „ „
2. u. 3. Reihe	3.— „ „	In der Gallerie	— .50 „ „
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 „ „		
2. und 3. Reihe	1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Aus dem Spielplan:

Freitag	13. Mai:	(Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Zum ersten Male: Fromont junior und Risler senior. Drama in 5 Aufzügen von A. Daudet und A. Belot. (Risler senior: Herr Sonnenthal.) (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	15. „	(Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal. Wallenstein's Tod. (Wallenstein: Herr Sonnenthal.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Montag	16. „	(85. Vorstellung im Abonnement B.) Unter Leitung des Hofkapellmeisters Herrn Hugo Röhr: Die Walküre. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 13. Mai 1892.

Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung **B.**)

Gastspiel des k. u. k. Hofschauspielers Herrn

Adolf Sonnenthal

vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Zum ersten Male:

Fromont junior und Risler senior.

Drama in 6 Aufzügen von A. Daudet und A. Belot.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Risler senior	.....	.....	Sigmund Planus	.....	Herr Jacobi.
Sidonie, dessen Frau	.....	Frl. von Legrenzi.	Mistress Dobson	.....	Frl. Graichen.
Franz Risler, dessen Bruder	.....	Herr Sturz.	Eine Kammerfrau	.....	Frau Ehrenberg.
Fromont junior	.....	Herr Rinald.	Ein Lehrling	.....	Fräul. De Sant II.
Claire, dessen Frau	.....	Fräul. v. Diertes.	Ein Oberkellner	.....	Herr Peters.
Delobelle	.....	Herr Neumann.	Kellner	.....	Herr Semes.
Désirée, dessen Tochter	.....	Frl. Gumpoisch.	Bureau-diener	.....	Herr Brentano.
Chébe	.....	Herr Tietzsch.			
Madame Chébe	Sidonies Eltern	Frau Jacobi.			

Gäste, Kellner, Diener.

Schauplatz: Paris und Bougival bei Paris. — Zeit: Die Gegenwart.

* * **Risler senior:** . . . Herr **Adolf Sonnenthal.**

Erhöhte Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang,		1. Reihe	4.—
Parterrelogen	M. 4.— per Platz.			2. u. 3. Reihe	3.50
Logen 1. Rang	4.50	In den Logen III. Rang,		1. Reihe	3.—
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.			2. u. 3. Reihe	2.—
Einzeln Logenplätze:		Sperreplätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)		M. 4.— per Platz	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)		3.50	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Unnummerirte Plätze:			
2. u. 3. Reihe	3.50	Stehplatz im ersten Parquet		M. 3.— per Platz	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.—	Stehplatz im zweiten Parquet		2.50	
2. u. 3. Reihe	2.50	Parterre		2.—	
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Reserveloge II. Rang, hinterer		2.—	
2. u. 3. Reihe	4.50	In der Reserveloge III. Rang, Raum		1.50	
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge		1.—	
2. u. 3. Reihe	5.50	In der Gallerie		— .50	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalaus von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Samstag	15. Mai:	(Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	Letztes Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal.
		Wallenstein's Tod. (Wallenstein: Herr Sonnenthal.)	(Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Montag	16. "	(85. Vorstellung im Abonnement B.)	Unter Leitung des Hofkapellmeisters Herrn Hugo Röhr:
		Die Walküre. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 15. Mai 1892.

Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.)

Letztes Gastspiel des k. u. k. Hofschauspielers Herrn

Adolf Sonnenthal

vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Wallenstein's Tod.

Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.

(Regisseur: Der Intendant.)

Wallenstein	***
Octavio Piccolomini	Herr Neumann.
Max Piccolomini	Herr Stury.
Terzky	Herr Schreiner.
Allo	Herr Eichrodt.
Polani	Herr Homann.
Buttler	Herr Jacobi.
Rittmeister Neumann	Herr Grahl.
Ein Adjutant	Herr Langhammer.
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Herr Tietzsch.
Gordon, Kommandant von Eger	Herr Eisner.
Major Geraldin	Herr Dahje.
Deveroux, Hauptleute in der	Herr Moser.
Macdonald, Wallensteinischen Armee	Herr Hilbrandt.

Schwedischer Hauptmann	Herr Rinald.
Seni	Herr Starke.
Herzogin von Friedland	Frau Jacobi.
Gräfin Terzky	Frl. v. Rothenberg.
Ihella	Fräul. Schulze.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Fräul. De Lant I.
Ein Kammerdiener des Herzogs	Herr Bauer.
Gefreiter der Kürassiere	Herr Bösch.
Erster Kürassier	Herr Schilling.
Zweiter Kürassier	Herr Sachs.
Ein Page	Fräul. De Lant II.
Ein Diener	Herr Semes.
Eine Gesandtschaft von Kürassieren.	
Bediente. Pagen.	
Dragoner.	

Die Scene ist in den drei ersten Aufzügen zu Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.

*** Wallenstein: . . . Herr Adolf Sonnenthal.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Goetjes.

Erhöhte Eintritts-Preise:

Ganze Logen:

Parterrelogen.	M. 4.— per Platz.
Logen 1. Ranges	4.50 " "
Logen 2. Rangs	M. 3.— per Platz.

Einzelne Logenplätze:

In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.
2. u. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.— " "
2. u. 3. Reihe	2.50 " "
In den Parterrelogen	1. Reihe 5.— " "
2. u. 3. Reihe	4.50 " "
In den Logen I. Rangs,	1. Reihe 5.50 " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "

In den Logen II. Rangs,	1. Reihe 4.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "
In den Logen III. Rangs,	1. Reihe 3.— " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "

Sperreitze:

Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz
Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	3.50 " "

Unnummerirte Plätze:

Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 " "
Parterre	2.— " "
In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	2.— " "
In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.50 " "
In der Gallerieloge	1.— " "
In der Gallerie	0.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende gegen 11 1/2 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:

Nach Heidelberg.	10 Uhr 51
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10
(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	

Von Ludwigshafen:

Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)	
Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Montag 16. Mai:	(86. Vorstellung im Abonnement A.)	Doktor Klaus. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 17. "	(85. Vorstellung im Abonnement B.)	Unter Leitung des Hofkapellmeisters Herrn Hugo Röhr:
	Die Walküre. (Anfang 6 Uhr.)	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 16. Mai 1892.

86. Vorstellung im Abonnement A.

Doktor Klaus.

Auffspiel in 5 Aufzügen von Adolf Arronge.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Leopold Griesinger, Juwelier	.	.	.	.	Herr Homann.
Julie, dessen Tochter	.	.	.	.	Frä. Schulze.
Max von Boden, deren Gatte	.	.	.	.	Herr Rinald.
Doktor Ferdinand Klaus	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	.	.	.	.	Frä. v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	.	.	.	.	Frä. von Legrenzi.
Referendarius Paul Gerstel	.	.	.	.	Herr Bösch.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher	.	.	.	.	Herr Bauer.
Auguste, Dienstmagd	{	bei	Doktor	Klaus	{ Fräul. Wagner.
Frau von Schlingen	.	.	.	.	Frä. Graichen.
Anna, Dienstmädchen	.	.	.	.	Fräul. De Vant I.
Behrman	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Colmar,	.	.	.	.	Herr Grahl.
Jakob,	} Bauern	.	.	.	{ Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	.	.	.	.	Fräul. Schubert.
Ein Stubenmädchen	.	.	.	.	Fräul. Schelly.

Krank: Herr Schreiner. Kontraktlich beurlaubt: Herr Goetjes.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges.	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.- per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Pla'
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.- " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.- " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 11.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	17. Mai:	(85. Vorstellung im Abonnement B.)	Unter Leitung des Hofkapellmeisters Herrn Hugo Röhr:
		Die Walküre. (Anfang 6 Uhr.)	
Mittwoch	18. "	(87. Vorstellung im Abonnement A.)	Der Winkelschreiber. — Hierauf: Cavalleria rusticana.
		(Anfang 7 Uhr.)	
Donnerstag	19. "	(86. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Schule der Frauen. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	20. "	(88. Vorstellung im Abonnement A.)	Haus Heiling. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	22. "	(87. Vorstellung im Abonnement B.)	Zu Richard Wagner's Geburtstag: Lohengrin. (Anfg. 6 Uhr.)
Montag	23. "	(88. Vorstellung im Abonnement B.)	Robert und Bertram. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Dienstag	24. "	(89. Vorstellung im Abonnement A.)	Zum ersten Male: Faßnel. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Baffermann. (Anfang 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 17. Mai 1892.

85. Vorstellung im Abonnement B.

Unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Hugo Röhr.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
(Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Siegmund	Herr Mittelhauser.	Gerhilde,	} Walküren	Fräul. Natura.
Hunding	Herr Döring.	Ortlinde,		Fräul. Wagner.
Wotan	Herr Livermann.	Waltraute,		Fräul. Nagel.
Sieglinde	Frau Seubert.	Schwertleite,		Frau Sorger.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.	Helmwige,		Fräul. Tobis.
Fricka	Frau Sorger.	Siegrune,		Fräul. Schubert.
		Gringerde,		Frau Schilling.
		Kopfweife,	Fräul. Schelly.	

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsberges („des Brünnhildensteines“).

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Pachtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Krank: Herr Schreiner. Kontraktlich beurlaubt: Herr Goetjes.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	N. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Reihe)	N. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	N. 6.— per Platz.	Nummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	N. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	„ 2.— „
2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	„ 1.50 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „	In der Gallerieloge	„ 1.— „
2. u. 3. Reihe	„ 3.50 „	In der Gallerie	„ .50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „		
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	18. Mai:	(87. Vorstellung im Abonnement A.) Der Winkelschreiber. — Hierauf: Cavalleria rusticana. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.) (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	19. "	(86. Vorstellung im Abonnement B.) Die Schule der Frauen. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	20. "	(88. Vorstellung im Abonnement A.) Hans Heiling. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	22. "	(87. Vorstellung im Abonnement B.) Zu Richard Wagner's Geburtstag: Lohengrin. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.) (Anfang 6 Uhr.)
Montag	23. "	(88. Vorstellung im Abonnement B.) Robert und Vertram. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	24. "	(89. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Faßnel. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Baffermann. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 18. Mai 1892.

87. Vorstellung im Abonnement A.

Der Winkelschreiber.

Schwank in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Terenz, von Adolphi.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

August Ehrenstein, Kanzleirath	Herr Jacobi.	Luisa Wertheim	Frl. Gumpoich.
Karoline, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Knißlig, Winkelschreiber	Herr Dietrich.
Eduard, beider Sohn	Herr Stury.	Adam, sein Faktotum	Herr Bauer.
Wilhelm Ehrenstein, Commerzienrath, August's Bruder	Herr Hildebrandt.	Schaum, Barbier	Herr Bösch.
Amalie, seine Frau	Frau Jacobi.	Ein Hauswirth	Herr Eichrodt.
Helfreich, Rentier	Herr Neumann.	Ein Diener	Herr Peters.

Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz.

Hierauf:

Unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters **Hugo Röhr.**

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.
(Regisseur: Der Intendant.)

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Lola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Krank: Herr Schreiner. Kontraktlich beurlaubt: Herr Goetjes.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen II. Rangsg.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangsg., 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rangsg., 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Barriere	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rangsg., 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangsg.) hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangsg.) Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rangsg., 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rangsg., 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tagesstafte (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalgzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 19. Mai:	(86. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Schule der Frauen. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 20. "	(88. Vorstellung im Abonnement A.)	Hans Heiling. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 22. "	(87. Vorstellung im Abonnement B.)	Zu Richard Wagner's Geburtstag: Lohengrin. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.) (Anfang 6 Uhr.)
Montag 23. "	(88. Vorstellung im Abonnement B.)	Robert und Bertram. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 24. "	(89. Vorstellung im Abonnement A.)	Zum ersten Male: Faßquet. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Baffermann. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 19. Mai 1892.

86. Vorstellung im Abonnement B.

Die Schule der Frauen.

(L'école des femmes.)

Lustspiel in 5 Akten von Molière, für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von M. A. Fischer.
(Vorspiel, Zwischenspiel und Ballet-Musik von Bernike.)
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Arnulf (anders genannt auch Herr v. Strunk)	Herr Jacobi.
Agnes, junges Mädchen, von Arnulf erzogen	Frl. Gumpösch.
Horaz, Liebhaber Agnesens	Herr Stury.
Chrysalb, Freund Arnulf's	Herr Neumann.
Enrico, Schwager Chrysalb's	Herr Eichrodt.
Droni, Vater Horazens, Freund Arnulf's	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Tietzsch.
Man, Bauer, Knecht Arnulf's	Herr Homann.
Georgette, Bäuerin, Magd Arnulf's	Fräul. De Sant I.
Magdalene, eine alte Bäuerin, Pflegemutter Agnesens	Frau Jacobi.

Spaziergänger, Kinder in der Pantomime. Bauern und Bäuerinnen im Ballet.
Der Schauplatz ist eine Vorstadt in der Provinz.

NB. Der Vorhang fällt während der 5 Akte nur nach dem 2., 4. und 5. Akt. Nach dem 1. und 3. Akte finden Zwischenspiele statt.

Krank: Herr Schreiner. Kontraktlich beurlaubt: Herr Goetjes. Beurlaubt: Frl. Mohor.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperreplätze:	
Bogen II. Rang.	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— "
2. u. 3. Reihe	3.— "	Parterre	1.70 "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 "
2. u. 3. Reihe	2.— "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 "	In der Gallerieloge	— .90 "
2. u. 3. Reihe	3.— "	In der Gallerie	— .50 "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 "		
2. und 3. Reihe	1.50 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 08.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Freitag	20. Mai:	(88. Vorstellung im Abonnement A.)	Der Barbier von Sevilla. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	22. "	(87. Vorstellung im Abonnement B.)	Zu Richard Wagner's Geburtstag: Lohengrin. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.) (Anfang 6 Uhr.)
Montag	23. "	(88. Vorstellung im Abonnement B.)	Robert und Bertram. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	24. "	(89. Vorstellung im Abonnement A.)	Alexandra. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 20. Mai 1892.

88. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Hildebrandt.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Tobis.
Basilio, Musikmeister	Herr Döring.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Frl. Graichen.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Moser.
Notarius	Herr Schilling.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Gesangs-Einlage im 2. Akt:

„Si parla“, Walzer von Arditì, gesungen von Frl. Tobis.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Krank: Frau Sorger, Herr Schreiner, Herr Rinald. Kontraktlich beurlaubt: Herr Goetjes. Beurlaubt: Frl. Mohor.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	„ 1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	„ 1.20 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerie	„ .90 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie	„ .50 „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Sonntag 22. Mai: (87. Vorstellung im Abonnement B.) Zu Richard Wagner's Geburtstag: Lohengrin. (Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.) (Anfang 6 Uhr.)	
Montag 23. „ (88. Vorstellung im Abonnement B.) Robert und Bertram. (Anfang 7 Uhr.)	
Dienstag 24. „ (89. Vorstellung im Abonnement A.) Alexandra. (Anfang 7 Uhr.)	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 22. Mai 1892.

87. Vorstellung im Abonnement B.

Zur Feier von Richard Wagner's Geburtstag:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.)

*verunreinigt ausgefallen
s. folgende Seite*

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.	Bier brabantische Edle	Herr Graf.
Lohengrin	Herr Mittelhauser.		Herr Peters.
Elfa von Brabant	Fräul. Matura.		Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lan! I.		Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf.	Herr Divermann.	Bier Edelknaben	Fräul. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		Fräul. Schubert.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		Fräul. Schelly.
			Frau Schilling.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben. Mannen.
Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Nach dem ersten Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach dem zweiten eine solche von 25 Minuten statt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Krank: Herr Schreiner, Herr Rinald. Kontraktlich beurlaubt: Herr Goetjes. Beurlaubt: Fr. Mohor.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperreplätze:	
Bogen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 3.50 " "
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserverloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserverloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Logenkasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Sehe Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim. 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Aus dem Spielplan:

Montag 23. Mai: (88. Vorstellung im Abonnement B.) Robert und Vertram. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 24. " (89. Vorstellung im Abonnement A.) Freund Fritz. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 22. Mai 1892.

87. Vorstellung im Abonnement B.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister *Krank*. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Carmen		Frau Sorger.	20
Don José, Sergeant		Herr Gel.	20
Escamillo, Stierfechter		Herr Knapp.	35
Zuniga, Lieutenant		Herr Böring.	20
Moralés, Sergeant		Herr Hildebrandt.	10
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke		Herr Moser.	—
Micaëla, ein Bauernmädchen		Fräul. Matura.	15
Dancairo,	Schmuggler	Herr Starke.	10
Remendado,		Herr Grahl.	6
Frasquita,	Zigeunermädchen	Fräul. Tobis.	20
Mercédés,		Fr. Scherenberg.	15
Ein Bürger		Herr Peters.	—
Ein Soldat		Herr Schilling.	—



181

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Krank: Herr Schreiner, Herr Rinald. Kontraktlich beurlaubt: Herr Goetjes. Beurlaubt: Fr. Mohor.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperreloge:	
Logen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 4.— per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:	
2. 8. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 8. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 8. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang,		In der Gallerieloge	" 1.— " "
1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
2. u. 8. Reihe	" 3.50 " "		
In den Logen III. Rang,			
1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 8. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Sekte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsrube, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim. 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Aus dem Spielplan:

Montag 23. Mai: (88. Vorstellung im Abonnement B.) Robert und Bertram. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 24. " (89. Vorstellung im Abonnement A.) Freund Fritz. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 23. Mai 1892.

88. Vorstellung im Abonnement B.

Robert und Bertram

oder

die lustigen Bagabunden.

Poße mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.
(Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Erste Abtheilung: Die Befreiung.		Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.	
Robert	Herr Lösch.	Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Homann.	Bertram	Herr Homann.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Hildebrandt.	Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Michel, sein Nefse, ein Bauernbursche	Herr Rüdiger.	Lips, Wirth	Herr Starke I.
Ein Korporal	Herr Strubel.	Rösel, Schenk mädchen	Frl. Scherenberg.
Erste	Herr Wenzauer.	Erster Landgensd'arm	Herr Moser.
Zweite	Herr Peters.	Zweiter	Herr Graf.
Dritte	Herr Sachs.	Michel	Herr Peters.
Soldaten.		Brautvater	Herr Langhammer.
		Ein Kellner	Herr Starke II.
		Ein Hausknecht	Herr Winn.
Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musitanten.			
Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.			
Zypelmaier, ein reicher Bankier	Herr Tietzsch.	Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Isidora, seine Tochter	Fräul. De Laul.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Schreiner.	Robert	Herr Lösch.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Cousine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Homann.
Vierte Abtheilung: Das Volksfest.			
Frau Müller, eine alte Wittve	Frl. Graichen.	Bertram	Herr Homann.
Rösel, ihre Base	Frl. Scherenberg.	Polizeidiener	Herr Pirk.
Michel	Herr Rüdiger.	Erster	Herr Semes.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter	Herr Schilling.
Jack	Herr Bauer.	Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.	
Robert	Herr Lösch.		

In der zweiten Abtheilung: Komischer Bauern-Tanz, arrangirt von Frl. Dänike, getanz't von derselben und Fräulein Arno.

In der dritten Abtheilung: „Großer Chinesentanz“, arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Dänike, getanz't von derselben, den Damen des Ballets und Kindern.

Krank: Herr Rinald. Beurlaubt: Frl. Mohor.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	3.—	Parterre	1.70
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50	In der Gallerieloge	—,90
2. u. 3. Reihe	3.—	In der Gallerie	—,50
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Suttendorfer, Gaultstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	24. Mai:	(89. Vorstellung im Abonnement A.)	Freud Freis. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	25. „	(89. Vorstellung im Abonnement B.)	Cavalleria rusticana. — Hierauf: Pension Schöller. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	26. „	(90. Vorstellung im Abonnement A.)	Neu einstudirt: Hans Heiling. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	27. „	(90. Vorstellung im Abonnement B.)	Zum ersten Male: Faßnel. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Basse mann. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	29. „	(Sechzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron vom k. Hoftheater in Dresden: Der fliegende Holländer. Holländer: Herr Carl Perron. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	30. „	(91. Vorstellung im Abonnement A.)	Neu einstudirt: Alexandra. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 24. Mai 1892.

89. Vorstellung im Abonnement A.

Fremd Frik.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erdmann-Chatrian.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Frik Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer	Herr Wassermann.
David Sichel, Rabbiner	Herr Jacobi.
Friedrich, Feldvermesser	Herr Hildebrandt.
Hansen, Steuer-Einnehmer	Herr Eichrodt.
Christel, Bächter	Herr Bauer.
Susel, dessen Tochter	Frl. von Legrenzi.
Josef, Zigeuner	Herr Bösch.
Kathrin, Wirthschafterin bei Kobus	Frau Jacobi.
Lisbeth, Hausmagd	Fräul. Schelly.
Ein Schnitter	Herr Peters.
Eine Schnitterin	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute im Elsaß.

Krank: Herr Rinald, Herr Livermann. Beurlaubt: Frau Mohor.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	— .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10-1 Uhr Nachmittags v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 25. Mai:	(89. Vorstellung im Abonnement B.)	Cavalleria rusticana. — Hierauf: Pension Schöller. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 26. "	(90. Vorstellung im Abonnement A.)	Neu einstudirt: Hans Heiling. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 27. "	(90. Vorstellung im Abonnement B.)	Zum ersten Male: Faßquel. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Wassermann. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 29. "	(Sechzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.)	Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron vom k. Hoftheater in Dresden: Der fliegende Holländer. Holländer: Herr Carl Perron. (Anfang 7 Uhr.)
Montag 30. "	(91. Vorstellung im Abonnement A.)	Neu einstudirt: Alexandra. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 25. Mai 1892.

89. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Matura.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Sola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Darauf:

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von W. Jakoby von Carl Laufs.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Homann.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Ida	Frl. Scherenberg.
Franziska } deren Töchter	Frl. Becker.
Alfred Klapproth	Herr Stury.
Ernst Rißling, Maler, Alfred's Freund	Herr Rinald.
Fritz Bernhardt	Herr Schreiner.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Fräul. De Lanf I.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Lietzsch.
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Friederike, ihre Tochter	Fräul. De Lanf II.
Eugen Rumpel	Herr Lösch.
Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Büffetdame	Frau Dahse.
Jean, Zahlkellner	Herr Grahl.
Erster Kellner	Herr Peters.
Zweiter Kellner	Herr Wenjauer.
Erster Gast	Herr Langhammer.
Zweiter Gast	Herr Schilling.
Ein Blumenmädchen	Frl. Schäfer.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproths.

Krant: Herr Livermann. Beurlaubt: Frau Mohor.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang,	1. Reihe " 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang,	1. Reihe " 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 26. Mai:	(90. Vorstellung im Abonnement B.) Oberon. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 27. "	(90. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Faßnel. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Basser mann (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 29. "	Sechzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron vom k. Hoftheater in Dresden: Der fliegende Holländer. Holländer: Herr Carl Perron. (Anfang 7 Uhr.)
Montag 30. "	(91. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Alexandra. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 26. Mai 1892.

90. Vorstellung im Abonnement B.

Oberon.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen, nach dem Englischen des J. N. Blanché von Th. Hell.
Musik von C. M. v. Weber.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Oberon, König der Elfen	Fräul. Tobis.
Titania, seine Gemahlin	Frl. Müller.
Bud,) Oberons dienende Geister	Frau Seubert.
Droll,)	Frl. Scherenberg.
Häon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Erl.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Rüdiger.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezja, dessen Tochter	Frau Mohor.
Babekan, Prinz von Persien	Herr Bösch.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Rezja	Frau Sorger.
Ramuna, Waise der Fatime	Frl. Graichen.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Rinald.
Roschana, dessen Gemahlin	Fräul. v. Dierkes.
Rabina, ihre Sklavin	Fräul. Wagner.
Erster) Sarazene	Herr Moser.
Zweiter)	Herr Eisner.
Abballah, ein Seeräuber	Herr Peters.

Feen, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Kalifen, weibliches Gefolge der Rezja, Leibwache des Kalifen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Krank: Herr Livermann. Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrsitze:	
Bogen II. Rang.	M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Parterre	1.70 „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20 „
In den Bogen II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerieloge	— .90 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Gallerie	— .50 „
In den Bogen III. Rang, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Logenklasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Sichere Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Freitag	27. Mai:	(90. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Faßnel. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Baffermann. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	29. „	(Sechzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron vom k. Hoftheater in Dresden: Der fliegende Holländer. Holländer: Herr Carl Perron. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	30. „	(91. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudiert: Alexandra. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 27. Mai 1892.

90. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Fassquet.

Schwank in 3 Akten von Wilhelm Baffermann.
(Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)

Personen:

Boller, Maschinenfabrikant	Herr Jacobi.	Fassquet	Herr Schreiner.
Gertrude, seine Frau	Frau Jacobi.	Ein Lehrling	Fräul. De Vant II.
Emma, beider Tochter	Frl. Gumpesch.	Laura, Dienstmädchen bei Boller	Fräul. De Vant I.
Ida, eine Waise	Frl. von Legrenzi.	Louis, Diener	Herr Moser.
Böllau, Maler, Boller's Better	Herr Baffermann.	Ein Diener beim Staatsanwalt	Herr Langhammer.
Reinhard, Procurist bei Boller	Herr Bösch.	Ein Droschkentufcher	Herr Bauer.
Staatsanwalt Röhling	Herr Neumann.	Ein Polizei-Sergeant	Herr Eichrodt.
Baron von Steined	Herr Homann.	Ein Briefträger	Herr Strubel.
Voc, Schneider	Herr Hilbrandt.	Ein Schuhmann	Herr Dohse.

Ein Aktuar, Gäste, Arbeiter, Schulente, Comptoiristen.

Ort der Handlung: Eine Stadt in Süddeutschland.

Krank: Herr Livermann. Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 3.50 per 2 Plaz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.30 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Sonntag	29. Mai:	(Sechzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron vom k. Hoftheater in Dresden: Der fliegende Holländer. Holländer: Herr Carl Perron (Anfang 7 Uhr.)
Montag	30. "	(91. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudirt: Alexandra. (Anfang 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 29. Mai 1892.

Sechzehnte Vorstellung außer Abonnement.
(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.)

Gastspiel des Kammerjägers Herrn

Carl Perron

vom kgl. Hoftheater in Dresden.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	:	Herr Döring.
Senta, seine Tochter	. . . . .	Frau Mohr.
Erik, ein Jäger	. . . . .	Herr Götjes.
Mary, Senta's Amme	. . . . .	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	. . . . .	Herr Rübiger.
Der Holländer	. . . . .	* * *

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* * * **Der Holländer:** Herr Carl Perron.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Krank: Herr Livermann. Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe 4.— per Plat.	
Parterrelogen	M. 4.— per Plat.	2. u. 3. Reihe	3.50
Logen I. Rang	4.50	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—
Logen II. Rang	M. 3.—	2. und 3. Reihe	2.—
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Plat.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Plat.
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Plat.
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	3.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	2.50	Parterre	2.—
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Reserverloge II. Rang, hinterer	3.—
2. u. 3. Reihe	4.50	In der Reserverloge III. Rang, Raum	1.50
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	1.—
2. u. 3. Reihe	5.—	In der Gallerie	—50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 192.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Seite Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 08.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Montag 30. Mai: (91. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einführt: Alexandra. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag 31. " (Siebzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung B.) Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron, vom kgl. Hoftheater in Dresden: Hans Heiling. (Anfg. 7 Uhr.)
Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 30. Mai 1892.

91. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Alexandra.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Vos.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Frau Präsidentin von Eberti	Frl. v. Rothenberg.
Erwin, ihr Sohn	Herr Stury.
Alexandra	Frl. Schulze.
Dr. Andrea, Rechtsanwalt	Herr Jacobi.
Anton Wöll, Förster auf dem Gute der Präsidentin	Herr Lietzsch.
Bauer Gerland	Herr Bauer.
Frau Lemm, Besitzerin eines eleganten Hôtel garni	Frau Jacobi.
Ein Arzt	Herr Eichrodt.
Ein Portier	Herr Moser.
Ein Kind	H. Fisch.
Christoph } im Dienste der Präsidentin	Herr Peters.
Charlotte }	Frau Schelly.

Gesinde. Landvolk. Kinder.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite, dritte und vierte Akt auf einem einsamen Schlosse in Süd-Deutschland.

Krank: Herr Livermann. Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Stuhreihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Stuhreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang,	1. Reihe " 3.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang,	1. Reihe " 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorn. G. Guittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Schnelle Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	31. Mai:	(Siebzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung B.) Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron, vom kgl. Hoftheater in Dresden: Hans Heiling. (Anfg. 7 Uhr.) Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt.
Mittwoch	1. Juni:	(91. Vorstellung im Abonnement A.) Der arme Jonathan. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	2. "	(Achtzehnte Vorstellung außer Abonnement.) Eventuelles Gastspiel des Kammerjägers Herrn Perron. Der Trompeter von Säckingen. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	3. "	(92. Vorstellung im Abonnement B.) Raßquel. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	5. "	(92. Vorstellung im Abonnement A.) Die Stumme von Portici. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	6. "	(93. Vorstellung im Abonnement B.) Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 31. Mai 1892.

Siebzehnte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung B.)

Gastspiel des Kammerjägers Herrn

Carl Perron

vom kgl. Hoftheater in Dresden.

Neu einstudirt:

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frä. Matura.
Ihr Sohn * * *

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Fräul. Matura.
Hans Heiling * * *
Anna, seine Braut Frau Sorger.
Gertrud, ihre Mutter Frau Seubert.
Konrad, burggräflicher Leibschütz Herr Erl.
Stephan, } Bauern Herr Hilbrandt.
Niklas, } Herr Lösch.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

* * Heiling: Herr Carl Perron.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Unpäßlich: Herr Goetjes. Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe 4.— per Platz.	
Parterrelogen M. 4.— per Platz.			2. u. 3. Reihe 3.50 . . .
Logen I. Rang 4.50 . . .		In den Logen III. Rang, 1. Reihe 3.— . . .	2. und 3. Reihe 2.— . . .
Logen II. Rang 3.— . . .			
Einzeln Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Platz.		Erstes Parquet (1—10. Reihe) M. 4.— per Platz	
2. 3. u. 4. Reihe 5.50 . . .		Zweites Parquet (11—15. Reihe) 3.50 . . .	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe 4.— . . .		Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe 3.50 . . .		Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz.	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe 3.— . . .		Stehplatz im zweiten Parquet 2.50 . . .	
2. u. 3. Reihe 2.50 . . .		Parterre 2.— . . .	
In den Parterrelogen		In der Reserveloge II. Rang, hinterer 2.— . . .	
1. Reihe 5.— . . .		In der Reserveloge III. Rang, Raum 1.50 . . .	
2. u. 3. Reihe 4.50 . . .		In der Gallerieloge 1.— . . .	
In den Logen I. Rang,		In der Gallerie 5.— . . .	
1. Reihe 5.50 . . .			
2. u. 3. Reihe 5.— . . .			

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Sandstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 31		Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40		Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	1. Juni:	(91. Vorstellung im Abonnement A.)	Der arme Jonathan. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	2. "	(Achtzehnte Vorstellung außer Abonnement.)	Eventuelles Gastspiel des Kammerjägers Herrn Perron.
			Der Trompeter von Säckingen. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	3. "	(92. Vorstellung im Abonnement B.)	Faßquel. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	5. "	(92. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Stimme von Portici. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	6. "	(93. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 1. Juni 1892.

91. Vorstellung im Abonnement A.

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer Musik von Carl Millöcker.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langr. — Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Mister Vandergold, ein reicher Amerikaner	Herr Gel.	Billy,	bedientet bei Vandergold	Herr Bösch.
Jonathan Tripp	Herr Homann.	Molly,		Herr Scherenberg.
Tobias Quilky, Impresario	Herr Hildebrandt.	François, Inspektor		Herr Langhammer.
Catalucci, Componist	Herr Rübiger.	Big	Studentinnen der Universität Boston	Herr Graichen.
Drostolone, Bassist	Herr Starke I.	Hunt		Herr Fries.
Professor Dryander	Herr Eichrodt.	Grant		Fräul. Wagner.
Harriet, seine Nichte	Fräul. Tobis.	Ein Hausbeamter		Herr Sachs.
Graf Nowalsky	Herr Schreiner.	Ein Sheriff		Herr Moser.
Arabella, seine Schwester	Fräul. Schubert.	Gäste und Dienerschaft im Hause Vandergolds und in Monaco.		
Holmes, Advokat.	Herr Tietzsch.			

Ort der Handlung: 1. Akt in Boston. 2. Akt in Monaco. 3. Akt auf einem Landsitze bei New-York.
Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Beurlaubt: Herr Goetjes. Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Plaz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Donnerstag	2. Juni:	(Achtzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.) Letztes Gastspiel des Kammerängers Herrn Perron, vom kgl. Hoftheater in Dresden. Der Trompeter von Säckingen. (Anfang 7 Uhr.) Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis morgen (Donnerstag) Mittag 12 Uhr gewahrt.
Freitag	3. "	(92. Vorstellung im Abonnement B.) Der Beilchenfresser. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	5. "	(92. Vorstellung im Abonnement A.) Die Stimme von Portici. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	6. "	(93. Vorstellung im Abonnement B.) Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 1. Juni 1892.

91. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen Heiserkeit des Herrn Erl kann heute die Operette „Der arme Jonathan“ nicht gegeben werden, dafür:

Die Galloschen des Glücks.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jacobson und D. Girndt.
(Die Grund-Idee ist dem gleichnamigen Andersen'schen Märchen entnommen.)

Musik von G. Lehnhardt.

(Regisseur: Herr Richard Homann.)

Erstes Bild: Im Tempel des Glücks. Zweites Bild: Hilfe in der Noth. Drittes Bild: Im Genienhain.
Viertes Bild: Der Hochmuthsteufel. Fünftes Bild: Wo der Pfeffer wächst. Sechstes Bild: Durchlaucht Lotte.
Siebentes Bild: Glück und Sorge. Achtes Bild: Das wahre Glück.

Das Glück	Frl. Schulze.
Die Sorge	Frl. v. Rothenberg.
Grofa, } Genien	Frl. v. Dierkes.
Kolibri, }	Al. Finke.
Kullrich, Kempner	Herr Homann.
Lotte, seine Frau	Frl. Graichen.
Marie, } deren Kinder	Frl. Wacker.
Helene, }	Frl. Scherenberg.
Fritz, }	Fräul. De Lant II.
Muggelberg, pensionirter Tänzer	Herr Hildebrandt.
Karl, sein Sohn	Herr Schreiner.
Heinrich, } Lehrlinge bei Kullrich	Herr Lösch.
Wilhelm, }	Herr Müdiger.
Minna, Kammerjungfer	Fräul. De Lant I.
Rena, Minister	Herr Eichrodt.
Suffuf, ein Mohr	Herr Grahl.

Genien. Indier. Indierinnen.

Die Handlung spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin und theils in Indien.

Vorkommende Tänze:

Im zweiten Akt: Feenreigen. Im dritten Akt: Indischer Tanz — arrangirt von Fräulein Danike.

Beurlaubt: Herr Goetjes. Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Plat.	Erstes Parquet (1. bis 10. Stuhlreihe)	M. 3.50 per Plat.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Stuhlreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plat.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plat.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 1/2 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Donnerstag	2. Juni:	(Achtzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.) Leztes Gastspiel des Kammerjägers Herrn Perron, vom kgl. Hoftheater in Dresden. Der Trompeter von Säckingen. (Anfang 7 Uhr.) Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis morgen (Donnerstag) Mittag 12 Uhr gewahrt.
Freitag	3. "	(92. Vorstellung im Abonnement B.) Der Beilchenfresser. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	5. "	(92. Vorstellung im Abonnement A.) Die Stimme von Portici. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	6. "	(93. Vorstellung im Abonnement B.) Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 2. Juni 1892.

Achtzehnte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.)

Letztes Gastspiel des Kammerängers Herrn

Carl Perron

vom kgl. Hoftheater in Dresden.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Schöffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor C. Kehler
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Banger. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stud. jur.	Herr Hildebrandt.	Der Hauslofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Werber	Herr Schilling.	Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Moser.
Ein Student		Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte. Mägde.	

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Döring.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Käßiger.
Maria, dessen Tochter	Frau Sorger.	Werner Kirchhofer	Herr Hildebrandt.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Strubel.
Desen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seubert.	Ein Schifferknecht	Herr Strubel.
	Der Narr		Herr Bösch.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherrn von Säckingen.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burtschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schulsjugend. Mönche.
Die Fürstin-Abtissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmußkanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

* * Werner: . . . Herr Carl Perron.

Im ersten Akt: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Dänke.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Alben.

Personen des Juges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannsberg, Nierstein und Radesheim. Edelräulein Nahe, Ahr, Bahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Marienräser. Marcobrunner. Der Junker Redar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänke.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Beurlaubt: Herr Goetjes. Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	4.— per Platz.
Parterrelogen	M. 4.— per Platz.	2. u. 3. Reihe . . .	3.50 " "
Logen I. Rang	4.50 " "	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	3.— " "
Logen II. Rang	M. 3.— " "	2. und 3. Reihe . . .	2.— " "
Einzeln Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe) . . .	M. 4.— per Platz
2. u. 3. Reihe . . .	5.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe) . . .	3.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . .	4.— " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe . . .	3.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet . . .	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . .	3.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . .	2.50 " "
2. u. 3. Reihe . . .	2.50 " "	Parterre . . .	2.— " "
In den Parterrelogen	1. Reihe . . .	In der Reserveloge II. Rang, hinterer . . .	2.— " "
2. u. 3. Reihe . . .	4.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum . . .	1.50 " "
In den Logen I. Rang,	1. Reihe . . .	In der Gallerieloge . . .	1.— " "
2. u. 3. Reihe . . .	5.50 " "	In der Gallerie . . .	— .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Seite Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 31	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab.			

Aus dem Spielplan:

Freitag	3. Juni:	(92. Vorstellung im Abonnement B.)	Der Weihenreifer. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	5. "	(92. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Stimme von Portici. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	6. "	(93. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 3. Juni 1892.

92. Vorstellung im Abonnement B.

Der Weildchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

von Rembach, Oberst	Herr Neumann.
Balesca, dessen Tochter	Frl. von Legrenzi.
Sophie von Wildenheim	Fräul. v. Dierkes.
Frau von Berndt	Frau Jacobi.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Rinald.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Herr Lösch.
Frau von Belling	Frl. v. Rothenberg.
Herr von Golewski	Herr Schreiner.
Herr von Schlegel	Herr Langhammer.
Ein Herr	Herr Eisner.
Jean, Diener	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Fräul. De Lant.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Herr Grahl.
Ein kommandirender Unteroffizier	Herr Bauer.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schilling.
Erster } Freiwilliger	Herr Kupli.
Zweiter }	Herr Winn.
Diener bei Rembach	Herr Pirk.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Deckert.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Unpäßlich: Herr Erl. Beurlaubt: Herr Goetjes. Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 3.50 per Plaz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Nummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" .90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Logenkasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Ditto Schur vorm. G. Guttengerger, Daurstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim.	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Kolalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Sonntag	5.	"	(92. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Stimme von Portici. (Anfang 7 Uhr.)
Montag	6.	"	(93. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Gastspiel

des Direktors und Hofchauspielers Herrn

Ernst Possart

vom kgl. Hoftheater in München.

Mittwoch, den 8. Juni 1892. 19. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Ein Fallissement.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.

Advokat Berent: . . . Herr Ernst Possart.

Den verehrl. B.-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Dienstag Nachmittag 3—5 Uhr.

Samstag, den 11. Juni 1892. 20. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

FAUST.

(Erster Theil.)

Tragödie in 6 Akten von Göthe. Musik von Eduard Lassen.

Mephistopheles: . . . Herr Ernst Possart.

Den verehrl. A.-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Freitag Nachmittag 3—5 Uhr.

Dienstag, den 14. Juni 1892. 21. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

König Richard der Dritte.

Richard: . . . Herr Ernst Possart

Den verehrl. B.-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Montag Nachmittag 3—5 Uhr.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Für die drei Vorstellungen gelten die gewöhnlichen Eintrittspreise.

Mannheim, 4. Juni 1892.

Hoftheater-Intendanz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 5. Juni 1892.

92. Vorstellung im Abonnement A.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten Scribe und Delavigne. Musik von Auber.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Mittelhauser.
Fenella, seine Schwester	Fräul. Dänike.
Alfonso, Sohn des Vicetönigs von Neapel, Graf von Arcos	Herr Erl.
Elvira, dessen Braut	Fräul. Tobis.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Schubert.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Rüdiger.
Pietro, Masaniello's Freunde	Herr Döring.
Borella, Masaniello's Freunde	Herr Starke.
Selva, Offizier des Vicetönigs	Herr Hildebrandt.
Ein Fischer	Herr Strubel.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicetönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicetönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Akt: **Bolero**, } getanzt von den Damen des Ballets.
Im 3. Akt: **Tarandella**, }

Die Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp. Unpäßlich: Herr Livermann.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Sperrstühle:
Bogen II. Rangß. M. 3.— " "	Erstes Parquet (1—10. Reihe) M. 4.— per Platz
Einzeln Logenplätze:	Zweites Parquet (11—15. Reihe) " 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rangß, 1. Reihe M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangß, 1. Reihe 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet 2.50 " "
2. u. 3. Reihe 3.50 " "	Parterre 2.— " "
In der Reserveloge III. Rangß, 1. Reihe 3.— " "	In der Reserveloge II. Rangß, hinterer 2.— " "
2. u. 3. Reihe 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rangß, Raum 1.50 " "
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe 4.— per Platz.	In der Gallerieloge 1.— " "
2. u. 3. Reihe 3.50 " "	In der Gallerie50 " "
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe 3.— " "	
2. und 3. Reihe 2.— " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a'.

Aus dem Spielplan:

Montag 6. Juni: (93. Vorstellung im Abonnement B.) Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 5. Juni 1892.

92. Vorstellung im Abonnement A.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Vor dem zweiten Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister *Frank* — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien Herr <i>Knapp</i> .	<i>Filwbrandt</i> Rocco, Kerkermeister Herr Döring.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient . . . Herr <i>Livermann</i> .	Marzelline, seine Tochter Fräul. <i>Lobis</i> .
Florestan, ein vornehmer Gefangener . . . Herr <i>Goetjes</i> .	Jacquino, Pförtner Herr <i>Rüdiger</i> .
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio Fräul. <i>Mohor</i> .	Erster Staatsgefängener Herr <i>Peters</i> .
	Zweiter Staatsgefängener Herr <i>Stark</i> .
	Staatsgefängene, Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp. Unpäßlich: Herr Livermann.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Ranges	M. 3.—	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	2.—
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	3.—	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer	2.—
2. u. 3. Reihe	2.50	In der Reserveloge III. Rangs, Raum	1.50
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	4.— per Platz.	In der Gallerie	1.—
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Gallerie	0.50
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	3.—		
2. und 3. Reihe	2.—		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 08.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a'.	

Aus dem Spielplan:

Montag 6. Juni: (92. Vorstellung im Abonnement B.) Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 6. Juni 1892.

93. Vorstellung im Abonnement B.

Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Herr Jacobi.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Frl. v. Rothenberg.
Generalin Rieger	Frau Jacobi.
Laura, deren Pflegetochter	Frl. Schulze.
General Rieger, Kommandant von Hohen-Asberg	Herr Bauer.
Hauptmann von Silbertal, Kammerherr	Herr Schreiner.
Sergeant, Bleistift	Herr Homann.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	Herr Stury.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Herr Bösch.
von Scharfstein, " Schweitzer,	Herr Rüdiger.
von Hover, " Nagmann,	Herr Eisner.
Pfeifer, " Koller,	Herr Peters.
Peters, " Schusterle,	Herr Tietzsch.
Christoph Bleistift, genannt Kette, Hundejunge	Frl. Schäfer.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart, vom 16. zum 17. September 1782.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per 1/2 Laß.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Barriere	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Sehe Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim. 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Dienstag	7. Juni:	(93. Vorstellung im Abonnement A.) Der arme Jonathan. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	8. "	(Neunzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Gastspiel des Direktors und Hofschauspielers Herrn Ernst Possart vom Kgl. Hoftheater in München. Ein Falschment. Advokat Verent: Herr Ernst Possart. Den verehrl. B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Dienstag Nachmittag 3—5 Uhr. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	9. "	(94. Vorstellung im Abonnement B.) Tell. (Oper) (Anfang 7 Uhr.)
Samstag	11. "	(Zwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Kgl. Hofschauspielers Herrn E. Possart. Faust. Mephistopheles: Herr Ernst Possart. Den verehrl. A.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Freitag Nachmittag 3—5 Uhr. (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Sonntag	12. "	(95. Vorstellung im Abonnement B.) Die Afrikanerin. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	14. "	(Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Letztes Gastspiel des Kgl. Hof-schauspielers Herrn E. Possart. König Richard der Dritte. Richard: Herr Ernst Possart. Den verehrl. B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Montag Nachmittag 3—5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 7. Juni 1892.

93. Vorstellung im Abonnement A.

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Mister Vandergold, ein reicher Amerikaner	Herr Erl.	Billy,	bedientet bei Vandergold	(Herr Bösch.
Jonathan Tripp	Herr Homann.	Molly,		(Frl. Scherenberg.
Tobias Quilby, Impresario	Herr Hildebrandt.	François, Inspektor		Herr Langhammer.
Catalucci, Componist	Herr Rüdiger.	Big	Studentinnen der Universität Boston	(Frl. Graichen.
Brostolone, Bassist	Herr Starke I.	Hunt		(Frl. Fries.
Professor Dryander	Herr Eichrodt.	Grant		(Fräul. Wagner.
Harriet, seine Nichte	Fräul. Tobis.	Ein Hausbeamter		Herr Sachs.
Graf Nowalsky	Herr Schreiner.	Ein Sheriff		Herr Moser.
Arabella, seine Schwester	Fräul. Schubert.	Gäste und Dienerschaft im Hause Vandergolds und in Monaco.		
Holmes, Advokat.	Herr Tietsch.			

Ort der Handlung: 1. Akt in Boston. 2. Akt in Monaco. 3. Akt auf einem Landstige bei New-York.

Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kontraffisch beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 2.50	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz	Unnummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	3.—	Parterre	1.70
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 per Platz	In der Gallerieloge	— .90
2. u. 3. Reihe	3.—	In der Gallerie	— .50
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsrube, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a'.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	8. Juni:	(Neunzehnte Vorstellung außer Abonnement Vorrecht B.) Gastspiel des Direktors und Hofschauspielers Herrn E. Poffart vom Kgl. Hoftheater in München. Ein Fallsement, Advokat Berent: Herr Ernst Poffart. Den verehrl. B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Dienstag Nachmittag 3—5 Uhr. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	9. "	(94. Vorstellung im Abonnement B.) Tell. (Oper.) (Anfang 7 Uhr.)
Samstag	11. "	(Zwanzigste Vorstellung außer Abonnement Vorrecht A.) Gastspiel des Kgl. Hofschauspielers Herrn E. Poffart. Faust. Rephistrophes: Herr Ernst Poffart. Den verehrl. A.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Freitag Nachmittag 5 Uhr. (Anfang 1/2 7 Uhr.)
Sonntag	12. "	(95. Vorstellung im Abonnement B.) Die Afrikanerin. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	14. "	(Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement Vorrecht B.) Letztes Gastspiel des Kgl. Hofschauspielers Herrn E. Poffart. König Richard der Dritte. Richard: Herr Ernst Poffart. Den verehrl. B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Montag Nachmittag 3—5 Uhr. (Anfang 7 Uhr.)

237 a

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Gastspiel

des Direktors und Hofchauspielers Herrn

Ernst Possart

vom kgl. Hoftheater in München.

Mittwoch, den 8. Juni 1892. 19. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Ein Fallissement.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.

Advokat Berent: . . . Herr Ernst Possart.

Den verehrl. B.-Abonneten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Dienstag Nachmittag 3—5 Uhr.

Samstag, den 11. Juni 1892. 20. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

FAUST.

(Erster Theil.)

Tragödie in 6 Akten von Göthe. Musik von Eduard Lassen.

Mephistopheles: . . . Herr Ernst Possart.

Den verehrl. A.-Abonneten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Freitag Nachmittag 3—5 Uhr.

Dienstag, den 14. Juni 1892. 21. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

König Richard der Dritte.

Historie in fünf Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Richard: . . . Herr Ernst Possart

Den verehrl. B.-Abonneten bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Montag Nachmittag 3—5 Uhr.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Für die drei Vorstellungen gelten die gewöhnlichen Eintrittspreise.

Mannheim, 4. Juni 1892.

Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 8. Juni 1892.

Neunzehnte Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung **B.**)

Gastspiel des Herrn

Ernst Possart

vom Kgl. Hoftheater in München.

Ein Fallissement.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Björnsterne Björnson.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Tjalde, Großhändler	Herr Neumann.
Frau Tjalde	Frau Jacobi.
Walburg, } ihre Töchter	(Fräul. v. Dierkes.
Signe, }	(Frl. von Legrenzi.
Lieutenant Hamar, Signe's Bräutigam	Herr Schreiner.
Sannäs, Tjalde's Procurist	Herr Bassermann.
Jacobson, Bräumeister bei Tjalde	Herr Bauer.
Advokat Berent	* * *
Der Administrator	Herr Moser.
Der Prediger	Herr Tietzsch.
Hollcontroleur Bram,	Herr Homann.
Konful Lind,	Herr Eichrodt.
Konful Finne,	Herr Bösch.
Konful Ring,	Herr Klein.
Großhändler Holm,	Herr Starke.
Großhändler Knudsen,	Herr Eisner.
Großhändler Knudsen,	Herr Hildebrandt.
Großhändler Falbe,	Herr Grahl.

Ein Comptoirist. Bürger. Diener. Mägde.

Die 4 ersten Aufzüge spielen im Hause Tjalde's in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste. Das Nachspiel spielt auf einer einsam liegenden Handelsanpflanzung an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.

* * **Advokat Berent:** . . . **Herr Possart.**

Krank gemeldet: Herr Livermann.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang,	
Parterrelogen	R. 3.— per Platz.	1. Reihe	3.50 " "
Logen I. Rang	3.50 " "	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Logen 2. Rang	R. 2.50 per Platz.	In den Logen III. Rang,	
Einzeln Logenplätze:		1. Reihe	2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	R. 5.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperre:	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	R. 3.50 per Platz
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	2.50 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Nummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Platz
In den Parterrelogen		Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
1. Reihe	4.— " "	Parterre	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	1.70 " "
In den Logen I. Rang,		In der Reserveloge III. Rang,) Raum	1.20 " "
1. Reihe	4.50 " "	In der Gallerieloge	— .90 " "
2. u. 3. Reihe	4.— " "	In der Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 129.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Donnerstag	9. Juni:	(94. Vorstellung im Abonnement B.) Tell. (Oper) (Anfang 7 Uhr.)
Samstag	11. "	(Zwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Kgl. Hof-schauspielers Herrn E. Possart. Faust. Mephistopheles: Herr Ernst Possart. Den verehrl. A. -Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Freitag Nachmittag 3—5 Uhr. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Sonntag	12. "	(95. Vorstellung im Abonnement B.) Die Afrikanerin. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	14. "	(Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Letztes Gastspiel des Kgl. Hof-schauspielers Herrn E. Possart. König Richard der Dritte. Richard: Herr Ernst Possart. Den verehrl. B. -Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Montag Nachmittag 3—5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 9. Juni 1892.

94. Vorstellung im Abonnement B.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jouy und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Gesler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz	.	.	.	Herr Starke.
Rudolf der Garraß, sein Vertrauter	.	.	.	Herr Mübiger.
Tell,	.	.	.	Herr Knapp.
Walter Fürst,	} Schweizer	.	.	Herr Döring.
Melchthal,		.	.	Herr Hildebrandt.
Arnold, sein Sohn		.	.	Herr Götjes.
Leuthold,		.	.	Herr Strubel.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	.	.	.	Fräul. Tobis.
Hedwig, Tell's Gattin	.	.	.	Frau Seubert.
Gemmy, Tell's Sohn	.	.	.	Frau Sorger.
Ein Fischer	.	.	.	Herr Erl.

Damen und Gefolge Mathilden's, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Im 3. Akt: „Tyrolienne“, getanzt von Fr. Danike und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Krank: Herr Livermann.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen II. Rangß.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Referveloge I. Rangß, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Referveloge II. Rangß, 1. Reihe	3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Parterre	1.70 „
In der Referveloge III. Rangß, 1. Reihe	2.50 „	In der Referveloge II. Rangß, hinterer	1.70 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Referveloge III. Rangß, Raum	1.20 „
In den Logen II. Rangß, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerieloge	— .90 „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Gallerie	— .50 „
In den Logen III. Rangß, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 af.

Aus dem Spielplan:

Samstag	11. Juni:	(Zwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des kgl. Hofchauspielers Herrn E. Poffart. Faust. Mephistopheles: Herr Ernst Poffart. Den verehrl. A.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Freitag Nachmittag 3—5 Uhr. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Sonntag	12. „	(95. Vorstellung im Abonnement B.) Die Afrikanerin. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Dienstag	14. „	(Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Letztes Gastspiel des kgl. Hofchauspielers Herrn E. Poffart. König Richard der Dritte. Richard: Herr Ernst Poffart. Den verehrl. B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Montag Nachmittag 3—5 Uhr. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 11. Juni 1892.

Zwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.)

Gastspiel des Herrn

Ernst Possart

vom Kgl. Hoftheater in München.

FAUST.

(Erster Theil.)

Tragödie in 6 Akten von Göthe. Musik von Eduard Lassen und Lindpaintner.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Faust	Herr Bassermann.	Erstes, } Dienstmädchen	Fräul. Schelly.
Mephistopheles	Herr * * *	Zweites, }	Fräul. De Lant.
Wagner, Famulus	Herr Bauer.	Erster, }	Herr Schilling.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Schulze.	Zweiter, }	Herr Strubel.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Stury.	Dritter, }	Herr Winn.
Frau Marthe Schwertlein	Frau Jacobi.	Vierter, }	Herr Semes.
Brander,	Herr Schreiner.	Fünfter, }	Herr Pir.
Frosch,	Herr Tietzsch.	Ein Schüler	Herr Peters.
Altmeier,	Herr Homann.	Eine Alte	Frl. Böhl.
Siebel,	Herr Hilbrandt.	Ein Bettler	Herr Döring.
Ein Schüler	Herr Bösch.	Eine Schäferin	Fräul. Wagner.
Erster, } Bürger	Herr Eichrodt.	Ein Schäfer	Herr Erl.
Zweiter, }	Herr Langhammer.	Ein alter Mann	Herr Starke.
Dritter, }	Herr Moser.	Der Erdgeist	Herr Neumann.
Erstes, } Bürgermädchen	Fräul. Weyer.	Eine Hefe	Herr Eisner.
Zweites, }	Frl. Becker.	Böser Geist	Frl. v. Rothenberg.

Bürger und Soldaten. Meerlater, Meerfäße, Erscheinungen.

* * Mephistopheles: Herr Possart.

Krank gemeldet: Herr Livermann. Beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang,	
Parterrelogen	R. 3.— per Platz.	1. Reihe	R. 3.50 per Platz
Logen I. Rang	3.50	2. u. 3. Reihe	2.—
Logen 2. Rang	2.50	In den Logen III. Rang,	
Einzelne Logenplätze:		1. Reihe	2.50
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	R. 5.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	1.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperre:	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	R. 3.50 per Platz
2. u. 3. Reihe	3.—	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	2.50
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Nummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	2.—	Sitzplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Platz
In den Parterrelogen	1. Reihe 4.—	Sitzplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	1.70
In den Logen I. Rang,	1. Reihe 4.50	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	1.70
2. u. 3. Reihe	4.—	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	1.20
		In der Gallerieloge	— .90
		In der Gallerie	— .50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 11 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Besatzzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Sonntag	12. Juni:	(95. Vorstellung im Abonnement B.) Die Afrkanerin. Reluſco: Herr Richard Wollensen vom Stadttheater in Posen, als Debit. (Anfang 7 ¹ / ₂ Uhr.)
Montag	13. "	Keine Vorstellung.
Dienstag	14. "	(Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Leztes Gastspiel des Kgl. Hof-schauspielers Herrn E. Possart. König Richard der Dritte. Richard: Herr Ernst Possart. Den verehrl. B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Montag Nachmittag 3—5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 12. Juni 1892.

95. Vorstellung im Abonnement B.

Die

Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Döring.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Fräul. Tobis.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Götjes.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Erl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hildebrandt.
Der Oberbramine	Herr Moser jr.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schubert.
Selica, } Relusco, } Sklaven	Frau Mohor.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erster } Zweiter } Matrose	Herr Rübiger.
Ein Diener des Rathes	Herr Strubel.
	Herr Grahl.

Marine-Offiziere, Bischöfe, Rätthe des Königs von Portugal, Indier, Malaien beiderlei Geschlechtes, Rathsdienner, Offiziere Soldaten, Matrosen.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagascar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

* * * Relusco: . . . Herr Richard Wollersen vom Stadttheater in Posen, als Debüt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Beurlaubt: Herr Knapp. Unpäßlich: Herr Livermann.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Logen II. Rang.	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Parterre	2.— „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.— „
2. u. 3. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.— „	In der Gallerieloge	1.— „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	0.50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.— „		
2. und 3. Reihe	2.— „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10 Uhr.

Seite Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 25
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 20
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 af.	

Aus dem Spielplan:

Dienstag 14. Juni: (Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht B.) Letztes Gastspiel des Kgl. Hofschau-
spielers Herrn E. Poffart. König Richard der Dritte. Richard: Herr Ernst Poffart. Den
verehrl. B.-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag Mittag 12 Uhr gewahrt. Ausgabe der
vorgemerkten Eintrittskarten Montag Nachmittag 3—5 Uhr. (Anfang 7¹/₂ Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 14. Juni 1892.

Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung B.)

Letztes Gastspiel des Herrn

Ernst Possart

vom Kgl. Hoftheater in München.

König Richard der Dritte.

Historie in fünf Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

König Eduard der Vierte	Herr Eichrodt.	Herzog von Buckingham	Anhänger und	Herr Tietzsch.
Elisabeth, dessen Gemahlin	Fräul. v. Dierkes.	Lord Lovel	Bertraute	Herr Peters.
Eduard, Prinz von Wales, nach-	des Königs	Sir Richard Ratcliff	Richards Herzogs	Herr Langhammer.
mals König Eduard V.	minderjäh-	Sir William Catesby	von Gloster	Herr Bösch.
Richard, Herzog von York	rige Söhne	Herzog von Norfolk		Herr Moser.
Georg, Herzog von Clarence	Brüder	Lord Stanley, Stiefvater	Richmond's	Herr Bauer.
Richard, Herzog von Gloster, nach-	des	Lord Hastings		Herr Schreiner.
mals König Richard III.	Königs	Sir Robert Bradenbury, Commandant		
Ein junger Sohn	des Herzogs von	der Towers		Herr Hilbrandt.
Eine junge Tochter	Clarence	Sir James Tyrrel		Herr Eichrodt.
Margarethe von Anjou, Wittve König	Heinrich VI.	Der Lord-Major von London		Herr Starke I.
Herzogin von York, Mutter Eduards IV.	Fräul. v. Rothenberg.	Erster	Mörder	Herr Homann.
Anna, Schwiegertochter Heinrich VI., nach-	Frau Jacobi.	Zweiter		Herr Grahl.
mals mit dem Herzog von Gloster vermählt	Fräul. Schulze.	Erster	Bürger	Herr Dahse.
Heinrich Graf von Richmond, nachmals	Herr Stury.	Zweiter		Herr Franke.
König Heinrich VII.	Herr Eisner.	Dritter		Herr Starke II.
Graf Rivers,	Verwandte d. Königin	Erster,	Bürger	Herr Strubel.
Lord Grey,	vormals Lady Grey	Zweiter,		Herr Reimers.
Marquis von Dorset,	Herr Schilling.	Dritter,		Herr Klein.
		Ein Edelmann		Herr Peters.
		Geist Heinrich VI.		Herr Jacobi.

Geistliche und weltliche Lords, Edle, Ritter, Rathsherren, Krieger, Volk, Hofstaat, Gefolge, Dienerschaft, Geister-Erscheinungen
Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug: London, im fünften Aufzug: Lager und Schlachtfeld bei Bosworth in der Nähe von Leicester. Zeit 1471—1485.

* * Richard: . . . Herr Possart.

Krank gemeldet: Herr Livermann. Beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang,	1. Reihe	M. 3.50 per Plaz.
Parterrelogen	M. 3.— per Plaz.		2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Logen I. Rang	3.50	In den Logen III. Rang,	1. Reihe	" 2.50 " "
Logen 2. Rang	2.50		2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:		
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 3.50 per Plaz.	
2. u. 3. Reihe	4.50	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe)	2.50	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Unnummerirte Plätze:		
2. u. 3. Reihe	3.—	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—	
2. u. 3. Reihe	2.—	Parterre	1.70	
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70	
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20	
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	.90	
2. u. 3. Reihe	4.—	In der Gallerie	.50	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht	1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung		frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	15. Juni:	(94. Vorstellung im Abonnement A.) Die Wallüre. Botan: Herr Wollerssen, als Debüt. (Anfang 7 ¹ / ₂ Uhr.)
Donnerstag	16. "	Keine Vorstellung.
Freitag	17. "	(96. Vorstellung im Abonnement B.) Das Nachtlager in Granada. Ein Jäger: Herr Wollerssen als Debüt. Hierauf: Die Puppenfee. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag	18. "	Bierzehnte Volksvorstellung. Robert und Bertram. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze von Freitag, den 17., Vormittag 10 Uhr ab, an der Tageskasse.
Sonntag	19. "	(95. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Der Bettelstudent. Operette in 3 Akten von Zell und Genée. Musik von Willöcker. (Anfang 7 ¹ / ₂ Uhr.)
Montag	20. "	(96. Vorstellung im Abonnement A.) Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 15. Juni 1892.

94. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Siegmund	Herr Mittelhauser.	Gehilfe,	Fräul. Natura.
Hunding	Herr Döring.	Ortlinde,	Fräul. Wagner.
Wotan	***	Waltraute,	Fräul. Nagel.
Sieglinde	Frau Seubert.	Schwertleite,	Frau Sorger.
Brünnhilde	Frau Mohr.	Helmwige,	Fräul. Tobis.
Fricka	Frau Sorger.	Siegrune,	Fräul. Schubert.
		Gringerde,	Frau Schilling.
		Kostweife,	Fräul. Schelly.
		Walküren	

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsberges („des Brünnhildensteines“).

*** Wotan: Herr Richard Wollersen vom Stadttheater in Posen, als Debüt.

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Pachtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Beurlaubt: Herr Knapp. Unpäßlich: Herr Livermann.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:	
Logen II. Rang.	M. 3.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	5.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—
2. u. 3. Reihe	3.50
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.—
2. u. 3. Reihe	2.50
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.—
2. u. 3. Reihe	3.50
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—
2. und 3. Reihe	2.—

Sperreloge:	
Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	2.50
Parterre	2.—
In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.—
In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50
In der Gallerieloge	1.—
In der Gallerie . . . . .	.50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:

Nach Heidelberg	10 Uhr 51
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10
(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	

Von Ludwigshafen:

Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)	
Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 16. Juni:	Keine Vorstellung.
Freitag 17. "	(96. Vorstellung im Abonnement B.) Das Nachtlager in Granada. Ein Jäger: Herr Wollersen als Debüt. Hierauf: Die Puppenfee. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag 18. "	Vierzehnte Volksvorstellung. Robert und Bertram. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze von Freitag, den 17., Vormittag 10 Uhr ab, an der Tageskasse.
Sonntag 19. "	(95. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Der Bettelstudent. Operette in 3 Akten von Zell und Genée. Musik von Milbcker. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Montag 20. "	(96. Vorstellung im Abonnement A.) Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 17. Juni 1892.

96. Vorstellung im Abonnement B.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von C. Kreuzer.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Ein Jäger	Fräul. Matura.
Gabriele	Herr Fr.
Gomez	Herr Hildebrandt.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Grahl.
Basto, } Hirten	Herr Starke.
Pebro, }	Herr Peters.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort Granada.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Ein Jäger: . . . Herr Richard Wollerfen vom Stadttheater in Posen, als Debüt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Darauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Steirerin	Fräul. Walden.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Sant I.	Mohrin	Fräul. Hiller.
Jonny	H. Bärtich.	Poet	Herr Deckert.
Betsy	H. Müller.	Polichinelle	Fräul. Kromer.
Tommy	H. Knittel.	Portier	Herr Eichrodt.
Bob	H. Arno.	Chineje	Herr Benjauer.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Deffen Weib	Fräul. Böhl.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deren Kind	Meta Carlé.
Die Puppenfee	Fräul. Dänike.	Eine Dienstmagd	Frau Knapp.
Japanesin	H. Arno.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Bébé	H. Hinfert.	Ein Briefträger	Herr Strubel.
Spanierin	Fräul. Glogovats.		

Verschiedene mechanische Figuren.

Krank gemeldet: Herr Livermann. Beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Sperre:
Logen 2. Rang M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe) M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	Zweites Parquet (11. bis 15. Streihe) " 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:
2. u. 3. Reihe " 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe " 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet " 2.— " "
2. u. 3. Reihe " 3.— " "	Parterre " 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer " 1.70 " "
2. u. 3. Reihe " 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum " 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe " 3.50 " "	In der Gallerieloge " —.90 " "
2. u. 3. Reihe " 3.— " "	In der Gallerie " —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. S. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Aus dem Spielplan:

Samstag 18. Juni: Vierzehnte Volksvorstellung. Robert und Bertram. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze von Freitag, den 17., Vormittag 10 Uhr ab, an der Tageskasse.

Sonntag 19. " (95. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Der Bettelstudent. Operette in 3 Akten von Zell und Genée. Musik von Willöcker. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)

Montag 20. " (96. Vorstellung im Abonnement A.) Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 18. Juni 1892.

Vierzehnte Volksvorstellung.

Robert und Bertram

oder

die lustigen Bagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.
(Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Erste Abtheilung: Die Befreiung.		Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.	
Robert	Herr Bösch.	Robert	Herr Bösch.
Bertram	Herr Homann.	Bertram	Herr Homann.
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Herr Hildebrandt.	Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Michel, sein Nefse, ein Bauernbursche	Herr Rüdiger.	Lips, Wirth	Herr Starke I.
Ein Corporal	Herr Strubel.	Rösel, Schenkknäbchen	Frl. Scherenberg.
Erste } Schildwache	Herr Wensauer.	Erster } Landgensd'arm	Herr Moser.
Zweite } Schildwache	Herr Peters.	Zweiter } Landgensd'arm	Herr Grahl.
Dritte } Schildwache	Herr Sachs.	Michel	Herr Rüdiger.
		Brautvater	Herr Langhammer.
		Ein Kellner	Herr Starke II.
		Ein Hausknecht	Herr Winn.

Soldaten.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Joppelmaier, ein reicher Bankier	Herr Tietsch.	Doktor Gordan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Isidora, seine Tochter	Fräul. De Sant.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Schreiner.	Robert	Herr Bösch.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Cousine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Homann.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittve	Frl. Graichen.	Bertram	Herr Homann.
Rösel, ihre Base	Frl. Scherenberg.	Polizeidiener	Herr Birtl.
Michel	Herr Rüdiger.	Erster } Anrufer	Herr Semes.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter } Anrufer	Herr Schilling.
Jack	Herr Bauer.		
Robert	Herr Bösch.		

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

In der zweiten Abtheilung: Komischer Bauern-Tanz, arrangirt von Frl. Danke, getanz von derselben und Fräulein Arno.

In der dritten Abtheilung: „Großer Chinesentanz“, arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Danke, getanz von derselben, den Damen des Ballets und Kindern.

Unpäßlich: Herr Livermann. Verlaubt: Herr Knapp.

Volksvorstellungs-Preise.

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserveloge 1. Rang,	M. 3.— per Plaz.	Erstes Parquet (1—10. Sitze)	M. 1.50 per Plaz
In der Reserveloge 2. Rang,	1.50	Zweites Parquet (11—15. Sitze)	1.20
In der Reserveloge 3. Rang,	1.—	Unnummerirte Plätze:	
In den Parterrelogen	2.—	Sitzplatz im ersten Parquet	1.—
In den Logen 1. Rang,	2.—	Sitzplatz im zweiten Parquet	70
In den Logen 2. Rang,	1.50	Parterre	70
In den Logen 3. Rang	1.—	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer	70
		In der Reserveloge 3. Rang) Raum	40
		In der Gallerieloge	20
		Gallerie	20

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Suttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 25	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 40.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Sonntag	19. Juni:	(95. Vorstellung im Abonnement A.)	Zum ersten Male: Der Bettelstudent. Operette in 3 Akten von Zell und Genée. Musik von Millöcker. (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)
Montag	20. "	(96. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 19. Juni 1892.

95. Vorstellung im Abonnement A.

Nationaltheater
Mannheim

Zum ersten Male:

Der

Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Gené. Musik von Carl Millöcker.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Palmatica, Gräfin Nowalska	Frl. Graichen.	Jean Janich	Studenten der jagellon.	Herr Erl.
Laura, deren Tochter	Fräul. Tobis.	Simon Rymonowicz	Universität in Krakau	Herr Rübiger.
Bronislawka, deren Tochter	Frl. Scherenberg.	Der Bürgermeister von Krakau		Herr Bauer.
Oberst Ellendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Homann.	Onophrie, Palmatica's Leibeigener		Herr Moser.
v. Wangenheim, Major	Herr Tietzsch.	Ein Courier		Herr Schilling.
v. Henrici, Rittmeister,	Herr Reimers.	Enterich, sächs. Invalide und Kerkermeister		
v. Schweinitz, Lieutenant,	Herr Starke.	auf der Citabelle zu Krakau		Herr Hilbrandt.
v. Kochow, Lieutenant,	Herr Lösch.	Piffte, Schließer auf der Citabelle zu		Herr Peters.
v. Richtigshofen, Cornet,	Fräul. De Sant II	Krakau		Herr Strubel.
Bogumil Malachowski, Musikgraf von		Rej, ein Wirth		Herr Bongard.
Krakau, Palmatica's Vetter	Herr Schreiner.	Waclaw, ein Gefangener		Herr Dahse.
Eva, dessen Gattin	Fräul. Schubert.	Ein Weib		Frau Ehrenberg.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Messebesucher, polnische Juden, eine Musikbande sächsische Soldaten, Fahnenträger, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke“, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Krank gemeldet: Herr Livermann. Beurlaubt: Herr Knapp.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	Parterre	2.— „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.— „
2. u. 3. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.— „	In der Gallerieloge	1.— „
2. u. 3. Reihe	3.50 „	In der Gallerie	— .50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.— „		
2. und 3. Reihe	2.— „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Suttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10¹/₂ Uhr.

Sekte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim.	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Solozug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Montag	20. Juni:	(96. Vorstellung im Abonnement A.)	Die Karlschüler. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag	21. „	(97. Vorstellung im Abonnement B.)	Lohengrin. König: Herr Heller vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast. (Anfang 7 ¹ / ₂ Uhr.)
Mittwoch	22. „	(97. Vorstellung im Abonnement A.)	Ein Tropfen Gift. Gertha: Fräul. Clara Clair vom Stadttheater in Riga, als Debüt. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag	23. „	(98. Vorstellung im Abonnement A.)	Der Wasserträger. Mikeli: Herr Philipp Behmer vom Hoftheater in Cassel, als Debüt. (Anfang 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 20. Juni 1892.

96. Vorstellung im Abonnement A.

Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Herr Jacobi.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Frl. v. Rothenberg.
Generalin Nieger	Frau Jacobi.
Laura, deren Pflgetochter	Frl. Schulze.
General Nieger, Kommandant von Hohen-Asberg	Herr Bauer.
Hauptmann von Silberkalt, Kammerherr	Herr Schreiner.
Sergeant, Bleistift	Herr Homann.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	Herr Stury.
Anton Koch, genannt Spiegelberg	Herr Bösch.
von Scharstein, " Schweizer,	Herr Rüdiger.
von Hover, " Rahmann, } Karlschüler	Herr Eisner.
Reifer, " Koller,	Herr Peters.
Peters, " Schusterle,	Herr Lietzsch.
Christoph Bleistift, genannt Kette, Hundejunge	Frl. Schäfer.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart, vom 16. zum 17. September 1782.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Knapp, Herr Döring.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Sperre:
Logen 2. Rang M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe) . . . M. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe) . . . " 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . M. 5.— per Platz.	Unnummerierte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet . . . M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet . . . " 2.— " "
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	Parterre " 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer . . . 1.70 " "
2. u. 3. Reihe . . . 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum . . . 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . . . 3.50 " "	In der Gallerieloge - .90 " "
2. u. 3. Reihe . . . 3.— " "	In der Gallerie - .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe . . . 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe . . . 1.50 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gittenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Sehte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Aus dem Spielplan:

Dienstag 21. Juni:	(97. Vorstellung im Abonnement B.) Lohengrin. König: Herr Heller vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Mittwoch 22. "	(97. Vorstellung im Abonnement A.) Ein Tropfen Gift. Hertha: Fräul. Clara Clair vom Stadttheater in Riga, als Debüt. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 23. "	(98. Vorstellung im Abonnement A.) Der Wasserträger. Mikeli: Herr Philipp Lehmler vom Hoftheater in Cassel, als Debüt. (Anfang 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 21. Juni 1892.

97. Vorstellung im Abonnement B.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Gené. Musik von Carl Millöcker.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Balmatica, Gräfin Nowalska	Frl. Graichen.	Jan Janicky (Studenten der jagellon.)	***
Laura, deren Tochter	Fräul. Tobis.	Simon Rymanowicz (Universität in Krakau)	Herr Rüdiger.
Bronislawka, deren Tochter	Frl. Scherenberg.	Der Bürgermeister von Krakau	Herr Bauer.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Homann.	Onophrie, Balmatica's Leibeigener	Herr Moser.
v. Wangenheim, Major,	Herr Zietsch.	Ein Courier	Herr Schilling.
v. Henrici, Rittmeister,	Herr Reimers.	Enterich, sächs. Invalide und Kerkermeister	
v. Schweinitz, Lieutenant,	Herr Starke.	auf der Citadelle zu Krakau.	Herr Hilbrandt.
v. Kochow, Lieutenant,	Herr Lösch.	Ruffte, Schließer auf der Citadelle zu	Herr Peters.
v. Nichthofen, Cornet,	Fräul. De Van! II.	Krakau	Herr Strubel.
Vogumil Malachowsky, Musikgraf von		Rej, ein Wirth	Herr Bongard.
Krakau, Balmatica's Better	Herr Schreiner.	Waclaw, ein Gefangener	Herr Dahje.
Eva, dessen Gattin	Fräul. Schubert.	Ein Weib	Frau Ehrenberg.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Messebesucher, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Fahrenträger, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke“, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

*** Jan: Herr Julius Jarest, als Gast.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Porterre	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	„ 1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	„ 1.20 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerieloge	„ —.90 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Sehste Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 a'			

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 22. Juni: (97. Vorstellung im Abonnement A.) Ein Tropfen Gift. Gertha: Fräul. Clara Clair vom Stadttheater in Riga, als Debüt. (Anfang 7 Uhr.)
Donnerstag 23. „ (98. Vorstellung im Abonnement B.) Der Wasserträger. Mikeli: Herr Philipp Lehmler vom Hoftheater in Cassel, als Debüt. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 22. Juni 1892.

97. Vorstellung im Abonnement A.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Lothar, Freiherr von Mettenborn	Herr Baffermann.
Prinz Karl Emil	Herr Rinald.
Erwin von Weidegg	Herr Stury.
Hertha, seine Gattin	***
Libby, ihre Schwester	Frl. von Legrenzi.
Albrecht, Graf Bahlberg	Herr Neumann.
Geheimrath Fabricius	Herr Tietzsch.
Oberst von Wendlingen	Herr Eichrodt.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Herr Bösch.
Baron Brendel	Herr Jacobi.
Affessor von Dreuwig	Herr Schreiner.
Präsident Lehnhardt	Herr Starke.
Baronin Breitenbach	Frau Jacobi.
Berner) Diener	Herr Bauer.
Franz)	Herr Moser.
*** Hertha:	Frl. Clara Clair vom Stadttheater in Riga, als Gast.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Döring.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe)	M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.- per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.- " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.- " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.30 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	1.-90 " "
2. u. 3. Reihe	3.- " "	In der Gallerie	1.-50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "		

Die Logenklasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 129.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 23. "	(98. Vorstellung im Abonnement B.) Der Wasserträger. (Mikeli: Herr Philipp Lehmler vom Hoftheater in Kassel, als Gast.) (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 24. "	(98. Vorstellung im Abonnement A.) Der Bettelstudent. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag 25. "	(Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Zweiundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung B.) Fedora. (Fedora: Fräul. Clara Clair, a. G.) (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 26. "	(99. Vorstellung im Abonnement B.) Die Stimme von Portici. (Pietro: Herr Ludwig Heller vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.) (Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.)





Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 23. Juni 1892.

98. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der Wasserträger.

Oper in 3 Abtheilungen, aus dem Französischen übersetzt von Ihlee. Musik von Cherubini.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Erl.
Constanze, dessen Gemahlin	Frl. Matura.
Miteli, Savoyard und Wasserträger	Herr Hildebrandt.
Daniel, dessen Vater	Herr Mübiger.
Antonio, Miteli's Sohn, im Dienste eines Pächters bei Paris	Frau Sorger.
Marzelline, dessen Schwester	Herr Eichrodt.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Frl. Scherenberg.
Angeline, dessen Tochter	Herr Schreiner.
Erster Commandant der italienischen Soldaten im Dienste des Cardinals Mazarin	Herr Starke.
Zweiter Commandant	Herr Bauer.
Erster Soldat	Herr Tietzsch.
Zweiter Soldat	Fräul. Wagner.
Ein Bauernmädchen	

Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

*** Miteli: Herr Philipp Lehmler vom Hoftheater in Cassel, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Döring.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang.	R. 2.50 per Plat.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	R. 2.50 per Plat
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	„ 2.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	R. 5.— per Plat.	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 4. Reihe	4.50 „	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Plat.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	Parterre	1.70 „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 „
2. u. 3. Reihe	2.— „	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.30 „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 „	In der Gallerieloge	1.— „
2. u. 3. Reihe	3.— „	In der Gallerie	0.50 „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 „		
2. und 3. Reihe	1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Freitag	24. Juni:	(98. Vorstellung im Abonnement A.)	Der Bettelstudent. (Anfang 7 Uhr.)
Samstag	25. „	(Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Zweiundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung B.)	Fedora. (Fedora: Fräul. Clara Clair, a. G.) (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	26. „	(99. Vorstellung im Abonnement B.)	Die Stumme von Portici. (Pietro: Herr Ludwig Heller vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.) (Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 24. Juni 1892.

98. Vorstellung im Abonnement A.

Der

Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Balmatica, Gräfin Nowalska	Frl. Graichen.	Jan Janich	(Studenten der jagellon.)	Herr Erl.
Laura,	Fräul. Tobis.	Simon Rymanowicz	(Universität in Krakau)	Herr Rüdiger.
Bronislawka, } deren Töchter	Frl. Scherenberg.	Der Bürgermeister von Krakau		Herr Bauer.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Homann.	Onophrie, Balmatica's Leibeigener		Herr Moser.
v. Wangenheim, Major,	Herr Tietzsch.	Ein Courier		Herr Schilling.
v. Henrici, Rittmeister,	Herr Reimers.	Enterich, sächs. Invalide und Kerkermeister		
v. Schweinitz, Lieutenant,	Herr Starke.	auf der Citabelle zu Krakau.		Herr Hilbrandt.
v. Kochow, Lieutenant,	Herr Lösch.	Piffte, } Schließer auf der Citabelle zu		Herr Peters.
v. Richtigofen, Cornet,	Fräul. De Lant II.	Puffte, } Krakau		Herr Strubel.
Bogumil Malachowsky, Musikgraf von		Rej, ein Birth		Herr Bongard.
Krakau, Balmatica's Better	Herr Schreiner.	Waclaw, ein Gefangener		Herr Dahje.
Eva, dessen Gattin	Fräul. Schubert.	Ein Weib		Frau Ehrenberg.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Messebesucher, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Fahnenträger, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke“, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kontrafaktlich beurlaubt: Herr Döring. Beurlaubt: Frau Rohor.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperreloge:	
Logen 2. Rang	R. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	R. 3.50 per 1/2 laq.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 16. Streihe)	R. 2.50 " "
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	R. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	R. 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Platz
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	R. 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	R. 2.— " "
2. u. 3. Reihe	R. 3.— " "	Parterre	R. 1.70 " "
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	R. 2.50 " "	In der Reserverloge II. Rang,) hinterer	R. 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	R. 2.— " "	In der Reserverloge III. Rang,) Raum	R. 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	R. 3.50 " "	In der Gallerieloge	R. —.90 " "
2. u. 3. Reihe	R. 3.— " "	In der Gallerie	R. —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	R. 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	R. 1.50 " "		

Die Logenstöße (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Sehe Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim,	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Samstag	25. Juni:	keine Vorstellung.
Sonntag	26. "	(99. Vorstellung im Abonnement A.) Die Stimme von Portici. (Pietro: Herr Ludwig Heller vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast. (Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.)
Montag	27. "	(Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Zweiundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung B.) Fedora. (Fedora: Fräul. Clara Clair, a. G. (Anfang 7 Uhr.)

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 26. Juni 1892.

99. Vorstellung im Abonnement A.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Huber.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Mittelhauser.
Fenella, seine Schwester	Fräul. Dänike.
Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Erl.
Elvira, dessen Braut	Fr. Tobis.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Schubert.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Müdiger.
Pietro, } Masaniello's Freunde	Herr Starke.
Borella, }	Herr Hildebrandt.
Selva, Offizier des Vicelkönigs	Herr Strubel.
Ein Fischer	

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicelkönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicelkönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im ersten Akt: **Bolero**,
Im ersten Akt: **Tarandella**, } getanzt von den Damen des Ballets.

Die Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Fr. Dänike.

* * * Pietro: Herr Ludwig Keller vom Hoftheater in Karlsruhe, als Gast, für den kontraktlich beurlaubten Herrn Döring

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Döring. Beurlaubt: Frau Mohor.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Bogen 2. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Streihe)	M. 4.— per 1/2 sq.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 16. Streihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Nummerirte Plätze:	
2. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10¹/₂ Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 20
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Montag 27. Juni: (Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt. — Zweiundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung B.) Fedora. (Fedora: Fräul. Clara Clair, a. G. (Anfang 7 Uhr.)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 27. Juni 1892.

Zweiundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

(Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung B.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt:

Fedora.

Drama in vier Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Fürstin Fedora Komazoff	Herr Bassermann.
Graf Boris Ipanoff	Herr Schreiner.
de Sirieg, Attaché an der französischen Botschaft	Herr Tietzsch.
Gretsch, Polizeicommissar	Herr Hildebrandt.
Dr. Baroff, Ipanoff's Freund	Fräul. v. Dierkes.
Gräfin Olga Soukareff.	Fräul. De Vant.
Frau de Tournis	Frl. Graichen.
Baronin Déar	Herr Stury.
Kouvel.	Herr Keumann.
Dr. Lorred	Herr Deckert.
Dessen Gehilfe	Herr Starke.
Dr. Müller	Herr Eichrodt.
Désiré, Kammerdiener	Herr Homann.
Tschiloff, Juwelier	Frl. Gumpesch.
Dmitri, Groom	Herr Bösch.
Lasinsky	Herr Bauer.
Cyrill, Kutscher	Herr Grahl.
Basil, Kammerdiener,	Fräul. Schelly.
Martha, Kammerfrau, in Diensten Fedora's	Herr Pirt.
Ein Portier,	Herr Reimers.
Labislas,	Herr Moser.
Iwan, Polyzisten	Herr Franke.
Steipan,	

Zeit der Handlung: Gegenwart. Der erste Akt spielt in Petersburg, die drei letzten Akte spielen in Paris.

* * * Fedora Komazoff: Frl. Clara Clair vom Stadttheater in Riga, als Gast.

Zu den Festspielen nach Bayreuth beurlaubt: Frau Mohor, Herr Döring.

Erhöhte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	4.—	"	"
Parterrelogen.	M. 4.— per Platz.	2. u. 3. Reihe.	3.50	"	"
Logen I. Rang	4.50	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	3.—	"	"
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	2. und 3. Reihe	2.—	"	"
Einzelne Logenplätze:		Sperrsitze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.—	per Platz.	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	3.50	"	"
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Unnummerirte Plätze:			
2. u. 3. Reihe	3.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.—	per Platz.	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.—	Stehplatz im zweiten Parquet	2.50	"	"
2. u. 3. Reihe	2.50	Parterre	2.—	"	"
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	2.—	"	"
2. u. 3. Reihe	4.50	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.50	"	"
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	1.—	"	"
2. u. 3. Reihe	5.—	In der Gallerie	— .50	"	"

Die Tageskasse (Konzertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Gutenberg, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Dienstag	28. Juni:	(99. Vorstellung im Abonnement B.)	Der Bettelstudent. (Anfang 7 Uhr.)
Mittwoch	29. "	(Fünfte Volksvorstellung.)	Der Trompeter von Säckingen. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze Dienstag Nachmittag von 3 Uhr ab an der Tageskasse.
Donnerstag	30. "	(100. Vorstellung im Abonnement A.)	Ein Wintermärchen. (Hermione: Frl Clara Clair, a. G. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	1. Juli:	(100. Vorstellung im Abonnement B.)	Zum ersten Male: Ritterdienste. Lustspiel in einem Aufzug von Labiche. Deutsch von G. Hiltl. — Der Kurmärker und die Picarde. — Cavalleria rusticana. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	3. "	(Außer Abonnement.)	Zu Gunsten der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger: Martha. Plumkett: Herr F. Mödinger, fgl. Hofopernsänger von Berlin, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)

Schluß der Theater-Saison.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Dienstag, den 28. Juni 1892.

99. Vorstellung im Abonnement B.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Gené. Musik von Carl Millöcker.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Palmatica, Gräfin Rowalska	Frl. Graichen.	Jan Janich	(Studenten der Jagellon)	Herr Erl.
Laura, deren Tochter	Fräul. Tobis.	Simon Rymanowicz	(Universität in Krakau)	Herr Rüdiger.
Bronislawka,	Frl. Scherenberg.	Der Bürgermeister von Krakau		Herr Bauer.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Homann.	Onophrie, Palmatica's Leibeigener		Herr Moser.
v. Wangenheim, Major,	Herr Tietsch.	Ein Courier		Herr Schilling.
v. Henrici, Rittmeister,	Herr Reimers.	Enterich, sächs. Invalide und Kerkermeister		
v. Schweinig, Lieutenant,	Herr Starke.	auf der Citadelle zu Krakau.		Herr Hilbrandt.
v. Kochow, Lieutenant,	Herr Bösch.	Biffle, Schließer auf der Citadelle zu		Herr Peters.
v. Richtigofen, Cornet,	Fräul. De Sant II.	Puffle, Krakau		Herr Strubel.
Bogumil Malachowsky, Musikgraf von		Rej, ein Wirth		Herr Bongard.
Krakau, Palmatica's Vetter	Herr Schreiner.	Baclaw, ein Gefangener		Herr Dahse.
Eva, dessen Gattin	Fräul. Schubert.	Ein Weib		Frau Ehrenberg.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Messebesucher, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Fahnenträger, Bagen, Diener, Banern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke“, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Zu den Festspielen nach Bayreuth beurlaubt: Frau Mohor. Herr Döring.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	R. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	R. 3.50 per Tag
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	R. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	„ 1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	„ 1.30 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerie	„ —.00 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Mittwoch	29. Juni:	(Fünfzehnte Volksvorstellung.)	Der Trompeter von Säckingen. (Anfang 7 Uhr.) Verkauf der nummerirten Plätze Dienstag Nachmittag von 3 Uhr ab an der Tageskasse.
Donnerstag	30. „	(100. Vorstellung im Abonnement A.)	Ein Wintermärchen. (Hermione: Frl. Clara Clair, a. G. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag	1. Juli:	(100. Vorstellung im Abonnement B.)	Zum ersten Male: Ritterdienste. Lustspiel in einem Aufzuge von Labiche. Deutsch von G. Hilll. — Der Kirmärter und die Picarde. — Cavalleria rusticana. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	3. „	(Außer Abonnement.)	Zu Gunsten der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger: Martha. Plunkett: Herr J. Mödlinger, tgl. Hofopernsänger von Berlin, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)

Schluß der Theater-Saison.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 29 Juni 1892.

Fünfzehnte Volksvorstellung.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolph Bunge. Musik von Victor E. Kessler.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchofer Stud. jur.	Herr Hildebrandt.	Der Hauslofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Werber	Herr Schilling.	Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Moser.
Ein Student	Landsknechte und Werber.	Zwei Bedelle. Kellernechte. Mägde.	

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Frau Sorger.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Mübiger.
Maria, dessen Tochter	Herr Starke.	Berner Kirchofer	Herr Hildebrandt.
Der Graf von Wildenstein	Frau Seubert.	Conradin	Herr Strubel.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Der Narr	Ein Schifferknecht	

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherrn von Säckingen.
Ein Kellernechte. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burtschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mäde.
Die Fürstin-Abtissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

** **Werner:** Herr Julius Jarest, als Gast.
** **Freiherr:** Herr Ludwig Keller vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Im ersten Akt: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Dänke.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Bagen des Königs Mai. Kobilde. Waldteufel. Libellen.

Personen des Juges beim Mai-Fest.

Herolde. Bagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannsberg, Rierstein und Radesheim. Edelfräulein Rabe, Ahr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Roselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Dombachant. Markgräfer. Marcobrunner.
Der Junker Redar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänke.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Zu den Festspielen nach Bayreuth beurlaubt: Frau Mohor, Herr Döring.

Volksvorstellungs-Preise

Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge 1. Rang,	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Sitzreihe)	M. 1.50 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang,	1.50 "	Zweites Parquet (11—16. Sitzreihe)	1.90 "
In der Reserveloge 3. Rang,	1.— "	Annummerirte Plätze:	
In den Parterrelögen	2.— "	Schuplatz im ersten Parquet	1.90 "
In den Logen 1. Rang,	2.— "	Schuplatz im zweiten Parquet	1.— "
In den Logen 2. Rang,	1.50 "	Parterre	— .70 "
In den Logen 3. Rang	1.— "	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer	— .70 "
		In der Reserveloge 3. Rang) Raum	— .70 "
		In der Gallerieloge	— .40 "
		Gallerie	— .90 "

Die Tageslaße (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr.

Schuplatze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Sehe Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg.	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Barmersheim,	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 30. Juni: (100. Vorstellung im Abonnement A.) Ein Wintermärchen. (Hermione: Frä. Clara Esair, a. G.) (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 1. Juli: (100. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Ritterdienste. Lustspiel in einem Aufzuge von Labiche. Deutsch von G. Hiltl. — Der Kirmärker und die Picarde. — Cavalleria rusticana. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 3. " (Außer Abonnement.) Zu Gunsten der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger: Martha. Plunkett: Herr J. Müblinger, fgl. Hofopernsänger von Berlin, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)

Schluß der Theater Saison.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 30. Juni 1892.

100. Vorstellung im Abonnement A.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von F. Dingelstedt.
Musik von F. v. Floto w.

(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Herr Bassermann.	Erste } Frau Hermione's	Frau Jacobi.
Hermione, dessen Gemahlin	„	Zweite } „	Frau Bärtich.
Mamilius } beider Kinder	Chr. Fisch.	Lityrus, ein Schäfer	Herr Hilbrandt.
Perdita } „	Frl. Gumpesch.	Mopsus, dessen Sohn	Herr Bösch.
Polygenes, König von Arkadien	Herr Schreiner.	Dorkas, Schäferin	Fräul. De Sant.
Florizel, dessen Sohn	Herr Stury.	Autolykus, ein Gauner	Herr Grahl.
Camillo,	Herr Tietzsch.	Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Moser.
Antigonus, } sizilianische Hofherren	Herr Jacobi.	Oberpriester Apollo's	Herr Eichrodt.
Kleomenes } „	Herr Bauer.	Kerkermeister	Herr Peters.
Dion,	Herr Eisner.	Ein Diener des Mamilius	Herr Starke.
Pauline, Gemahlin des Antigonus	Frl. v. Rothenberg.	Ein Schreiber	Herr Schilling.

* * * Hermione: Fräul. Clara Clair vom Stadttheater in Riga, als Gast.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener u. c.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Vorkommende Tänze: (Im 1. Akt: **Waffentanz**, (arrangirt von Frl. Dänike, getanzt von denselben,
(Im 3. Akt: **Schäfertanz**, (den Damen des Ballets und den Figurantinnen.

Zu den Festspielen nach Bayreuth beurlaubt: Frau Mohr. Herr Döring.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Bogen 2. Rang	R. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	R. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	R. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „	Stehplatz im ersten Parquet	R. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Parterre	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	„ 1.70 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	„ 1.30 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	In der Gallerieloge	„ —.90 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	In der Gallerie	„ —.50 „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „		
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „		

Die Logenklasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Sekunde Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Aus dem Spielplan:

Freitag	1. Juli: (100. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Mitterdienste. Lustspiel in einem Aufzuge von Labiche. Deutsch von G. Hilll. — Der Kirmärker und die Picarde. — Cavalleria rusticana. (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag	3. „ (Außer Abonnement.) Zu Gunsten der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger: Martha. Plunkett: Herr J. Mödinger, fgl. Hofopernsänger von Berlin, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)

Schluß der Theater-Saison.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 1 Juli 1892.

100. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Ritterdienste.

Lustspiel in einem Aufzuge von Labiche. Deutsch von G. Hiltl.
(Regisseur: Herr Homann.)**Personen:**

Baron Merlemont	Herr Schreiner.
Henriette, seine Frau	Fräul. v. Dierkes.
Vicomte Victor von Bois-Rosée	Herr Homann.
Juliette, Kammerjungfer Henriettes	Fräul. De Lant.
Justin, Reitknecht des Vicomte	Herr Eisner.

Schauplatz: Paris. — Zeit: Die Gegenwart.

Der Kurlmäcker und die Picarde.

Genrebid in einem Akt von L. Schneider. Musik von S. Schmidt.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Marie, Fermière	Fr. von Legrenzi.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3. Kurlmärkischen Landwehr-Regiment	Herr Homann.

Scene: Ein französisches Dorf. Zeit 1815.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr. — Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Matura.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter	Frau Seibert.
Alfio, ein Fuhrmann	Fräul. Tobis.
Sola, seine Frau	Herr Julius Jarek, als Gast.

*** Alfio: Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Zu den Festspielen nach Bayreuth beurlaubt: Frau Mohor. Herr Döring.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperrethe:	
Bogen 2. Rang	M. 2.50 per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Plaz
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	" 2.50 " "
In der Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Plaz.	Nummerierte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Plaz
In der Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserverloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserverloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenger, Hauptstraße Nr. 192.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.**Sehre Eisenbahn-Fahrten.**

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Aus dem Spielplan:Sonntag 3. Juli: (Außer Abonnement.) Zu Gunsten der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger: Martha.
Plunkett: Herr J. Mödlinger, fgl. Hofopernsänger von Berlin, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)**Schluss der Theater-Saison.**



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Juli 1892.

Ausser Abonnement.

Zu Gunsten der Pensionsanstalt der Genossenschaft
deutscher Bühnen-Angehöriger.

Gastspiel des Herrn

Josef Mödlinger

von der Königl. Oper in Berlin.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in vier Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Tobis.	Drei Mägde	Fräul. Wagner.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Sorger.		Frau Schilling.
Lord Tristan Milleford, ihr Vetter	Herr Hildebrandt.		Frl. Fries.
Dyonel	Herr Erl.	Diener der Lady.	Herr Schilling.
Plumkett, ein reicher Pächter	Herr *.*.	Ein Pächter	Herr Starke II.
Der Richter von Richmond	Herr Starke.	Eine Pächterin	Herr Peters.
			Herr Sachs.
			Fräul. Schubert.

. Plumkett: Herr Josef Mödlinger.

Der Gerichtsdiener. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Bagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50
Parterrelogen	M. 3.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	2.—
Logen I. Rang	3.50	In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	2. und 3. Reihe	1.50
Eingelne Logenplätze:		Sperreplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Zweites Parquet (11—15. Reihe)	2.50
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	3.—	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Stehplatz im zweiten Parquet	2.—
2. u. 3. Reihe	2.—	Parterre	1.70
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70
2. u. 3. Reihe	3.50	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.20
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	—, 90
2. u. 3. Reihe	4.—	In der Gallerie	—, 50

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 129.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Sehe Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab			

Schluß der Theatersaison.

Theater Nachricht.

Infolge Unpässlichkeit des Fräulein
Elling kann das Lustspiel
„Die Bürgerinne“

nicht gegeben werden, dafür kommt zur
Aufführung

„Die Dienstboten“

Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix.

August, Kammerdiener	Herr Eichrodt
Christiane, Köchin	Frau Jacobi
Ansoinette, Kammerjungfer	Sol. von Rothenberg
Buschmann, Kutscher	Herr Jacobi
Philipp, Rittknecht	„ Lösch
Kannchen, Wäbarmädchen	Sol. Scherenberg
Andreas, Leinwandhändler	Herr Grahl
Gretchen, Milchmädchen	Sol. de Lank
Klaus, Stiefelbinder	Herr Peters

Die Reihenfolge ist:

1. „Cavalleria rusticana“
2. „Die Schulkreiterin“
3. „Die Dienstboten.“

Theater-Nachricht.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn **Knapp** wird in der heutigen
Aufführung der Oper:

Cavalleria rusticana

Herr **Georg Weber**, Hofopernsänger aus Darmstadt, die Partie des
„**Alfio**“ singen.

Mannheim, 11. November 1891.

Hoftheater-Intendanz.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

Wegen anhaltender
stimmlicher Indisposition
des Herrn Hofopernsängers
Döring wird in der heut-
igen Vorstellung

"Tannhäuser"

Herr Karl Mars vom Stadt-
theater in Straßburg i. L.
die Parthie des "Land-
grafen" singen.

Mannheim, Novemb. 1891.

Hoftheater-Intendantz.

Theater-Nachricht.

Bayern Ungerspizlißkait
das Swiilain Moor
Jutta Swiilain Matura
die Frumdliaßkait, in
das saßigun „Lohergrin-
Aufführung die Purstia
das „Elsa“ in letzter
Munde ofen Proba zu
übernehmen.

Goßfartar = Zubereitung

Theater = Nachricht

In Folge Ungünstigkeit
des hiesigen Rüdiger
sowohl als der Erl die
Sündlichkeit, die Partien
des "Steuermann"
in der fünfzigsten Nov =
staltung zu überausman.
Mannheim, 30. Dezember 1891.

Großhundert = Festung.

folgt "Gefest" →

Theater-Nachricht

In Folge Ungünstigkeit
 des hiesigen Goetjes und
 Rüdigers sahen die hiesigen
 von Mittelhauser und
 Grahl die Freundlichkeit,
 in der freitigen Vorstellung
 in der Postfian des
 "Tannhäuser" und, "Heinrich
 der Schreiber", in letzter
 Hinsicht und ohne Probe,
 zu übernehmen.

Hoffentlich = Zustimmung

Theater-Nachricht

Fu Wolyn und einander
 Ungöpligkeit des Fräulein
 von Legrenzi fustw
 Fräulein Scherenberg
 die Fräulichkeit, die
 Rollen der „Sabine“ in
 der fünfzigsten Vorstell-
 ung „Großstadtluft“
 wußt zu überaus

Mannheim, 12. Januar 1892.

by ostfnoten = Futandung:

Theater = Nachricht.

Das neue Umywäpfligkeits
 das Louis Sarger fingt
 fuito in das Hauptall
 ung "Tannhäuser"
 Wöulain Tobias die Post
 Hie das "jüngere Gier-
 san".

Mannheim, 3. Februar 1892
 Hoffwetter = Zustandung



Theater-Nachricht.

Am Sonntag den 7. Februar finden zwei Vorstellungen statt und zwar:
Nachmittags halb 3 Uhr
bei aufgehobenem Abonnement:

Großstadtkunst.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Ermäßigte Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen II. Rang,	1. Reihe	.. 2.50	per Platz.
Parterrelogen.	M. 2.50		2. u. 3. Reihe	.. 2.-	" "
Logen I. Rang	.. 3.-	In den Logen III. Rang,	1. Reihe	.. 1.50	" "
Logen 2. Rang	.. 2.-		2. u. 3. Reihe	.. 1.-	" "
Einzelne Logenplätze:		Sperreplätze:			
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 4.-	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 2.50	per Platz	
2. 3. u. 4. Reihe	.. 3.50	Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	.. 1.50	" "	
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	.. 2.50	Unnummerirte Plätze:			
2. u. 3. Reihe	.. 2.-	Stehplatz im ersten Parquet	M. 1.50	per Platz.	
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	.. 1.50	Stehplatz im zweiten Parquet	.. 1.-	" "	
2. u. 3. Reihe	.. 1.-	Parterre	.. 1.-	" "	
In den Parterrelogen	1. Reihe	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	.. 1.-	" "	
	2. u. 3. Reihe	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	.. 80	" "	
In den Logen I. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	.. 60	" "	
	2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	.. 30	" "	

Verkauf der nummerirten Plätze von Freitag, 5. Februar, Nachmitt. 3 Uhr ab an der Tageskasse.

Abends **halb 7 Uhr:**

52. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Walzkühe.

Erhöhte Eintrittspreise.

Mannheim, den 4. Februar 1892.

Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Donnerstag, den 25. Februar 1892

Neunte Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung **A.**

Letztes Gastspiel des Herrn

Francesco d'Andrade

Rigoletto.

Oper in drei Akten nebst einem Vorspiel in einem Akt von G. Verdi.

Rigoletto

Herr d'Andrade.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen **A**-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis **Mittwoch, 24. ds. Mts.,** Nachmittags 5 Uhr gewahrt. **Vor**merkung: auf feste Plätze werden von jetzt ab an der Tageskasse angenommen und die bezügl. Eintrittskarten am Tage der Vorstellung Vormittags von 10 bis 1 Uhr abgegeben.

Mannheim, 23 Februar 1892.

Hoftheater-Intendantz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Zweimaliges Gastspiel

des K. K. Hofschauspielers Herrn

Ernst Hartmann

vom K. u. K. Hofburgtheater in Wien.

Mittwoch, den 6. April 1892. (73. Vorstellung im Abonnement A.)

Die berühmte Widerspänstige.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.

Petruchio Herr **Ernst Hartmann.**

Freitag, den 8. April 1892. (74. Vorstellung im Abonnement B.)

Ein verarmter Edelmann.

Schauspiel in 5 Akten nach „Le Roman d'un jeune homme pauvre“ von Octave Feuillet, bearbeitet von Albert Beckmann.

Maximilian Odier Herr **Ernst Hartmann.**

Vormerkung: auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden an der Tageskasse entgegengenommen

Für beide Vorstellungen gelten die erhöhten Eintrittspreise.

Mannheim, den 4. April 1892.

Hoftheater-Intendantz.

Theater = Nachricht.

Man kann glücklicherweise
 erwarten, dass die
 Herrm. Leveemann nicht der
 Meinung sein werden, sich zu
 indignieren, wenn die
 unangenehme Prüfung der
 Theaterwelt zu überwinden,
 und nicht zuletzt durch das
 unangenehme Oger, "Lohergrün"
 die Oger, "Cariven" ge-
 geben.

Es wird noch darauf
 hingewiesen, dass
 Herr Goetz und Frau
 Holzer sich in Wolmich be-
 finden.

Mannheim, 22. Mai 1892.
 Hoffmann = Festung.

Theater = Nachricht.

Wegen Unverfügbarkeit
des Herrn Ravenstein-Mohr
sollte, um die Vorstellung
zu ermöglichen, Herr
Brauner die Einverständlichkeit
der Partie der "Senta" in
letzter Stunde zu über-
nehmen.

Der Herr des angekündigten
Herrn Goetjes singt ganz
wohl die Partie der
"Erika".

Mannheim, 29. Mai 1892,
Gottfried = Juchacz

Theater-Nachricht.

Infolge Unpäßlichkeit des Herrn **Neumann** hatte Herr **Tietsch** die Freundlichkeit, die Rolle des „**König Claudius**“ in der heutigen Vorstellung „**Hamlet**“ rasch zu übernehmen und wird die von Herrn **Tietsch** innegehabte Rolle von Herrn **Bauer** dargestellt.

Mannheim, 12. November 1891.

Hoftheater-Intendantz.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

Theater-Nachricht

Wagners Fingerring
 Das hundert Mittelhausen
 fette hundert Goetjes die
 Bräutigamkeit, in der
 feierlichen Vorstellung
 "Lohengrin"
 die Titeleröffnung zur
 überaus.

Mannheim, 13. März 1892.

Luftfahrt = Zukunft:

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung mehrerer Mitglieder kann heute Abend **keine** Vorstellung stattfinden. Das Theater bleibt während der Charwoche **geschlossen**. Wiederbeginn der Vorstellungen am **Ostersonntag**.

Mannheim, den 13. April 1892.

Hoftheater-Intendanz.